

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das

Berichtsjahr 2018



Universitätsklinikum Bonn

Dieser Qualitätsbericht wurde am 09. Januar 2020 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	7
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	9
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	9
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	10
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	10
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	10
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	11
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	20
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	28
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	30
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	52
A-10	Gesamtfallzahlen	52
A-11	Personal des Krankenhauses	53
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	74
A-13	Besondere apparative Ausstattung	99
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	102
B-1	Zentrum für Innere Medizin: Medizinische Klinik und Poliklinik I - Allgemeine Innere Medizin mit den Schwerpunkten Gastroenterologie und Hepatologie, Nephrologie, Infektiologie, Endokrinologie und Diabetologie.....	102
B-2	Zentrum für Innere Medizin: Medizinische Klinik und Poliklinik II - Innere Medizin mit den Schwerpunkten Kardiologie, Angiologie und Pneumologie.....	116
B-3	Zentrum für Innere Medizin: Medizinische Klinik und Poliklinik III - Innere Medizin mit den Schwerpunkten Onkologie, Hämatologie und Rheumatologie	136
B-4	Chirurgisches Zentrum: Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie.....	166
B-5	Chirurgisches Zentrum: Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie	183

B-6	Chirurgisches Zentrum: Klinik und Poliklinik für Urologie und Kinderurologie	199
B-7	Chirurgisches Zentrum: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - Orthopädie.	214
B-8	Chirurgisches Zentrum: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - Unfallchirurgie	230
B-9	Chirurgisches Zentrum: Augenklinik und Poliklinik.....	246
B-10	Chirurgisches Zentrum: Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	270
B-11	Chirurgisches Zentrum: Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin.....	291
B-12	Zentrum für Kinderheilkunde: Abteilung für Allgemeine Pädiatrie.....	304
B-13	Zentrum für Kinderheilkunde: Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin (Abteilung für Allgemeine Pädiatrie).....	325
B-14	Zentrum für Kinderheilkunde: Abteilung für Kinderkardiologie.....	338
B-15	Zentrum für Kinderheilkunde: Abteilung für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie	352
B-16	Neurozentrum: Klinik und Poliklinik für Neurologie.....	367
B-17	Neurozentrum: Klinik und Poliklinik für Epileptologie.....	381
B-18	Neurozentrum: Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie.....	396
B-19	Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde: Abteilung für Frauenheilkunde und gynäkologische Onkologie	420
B-20	Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde: Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	438
B-21	Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde: Abteilung für Geburtshilfe und Pränatale Medizin	448
B-22	Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde: Klinik und Poliklinik für Mund- Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie	462
B-23	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie.....	485
B-24	Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin.....	501
B-25	Klinik für Palliativmedizin	514
B-26	Radiologische Klinik.....	522
B-27	Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin	548

B-28	Neurozentrum: Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	557
B-29	Zentrum für Innere Medizin: Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	577
C	Qualitätssicherung	588
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	588
C-1.1	Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate	588
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	712
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	712
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	713
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	713
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	724
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	725
D	Qualitätsmanagement	727
D-1	Qualitätspolitik	727
D-2	Qualitätsziele	729
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	731
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	732
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	735
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	737

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse am Universitätsklinikum Bonn (UKB) und präsentieren Ihnen unseren Qualitätsbericht 2018, mit dem wir Ihnen einen umfassenden Überblick über das breite medizinische Leistungsspektrum unseres erfolgreichen UKBs geben möchten. Ebenso erhalten Sie einen Einblick in die hohen Standards unserer Krankenversorgung, Forschung und Lehre, Kernkompetenzen und speziellen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten unserer einzelnen Kliniken und Institute.

Unsere über 8.000 Beschäftigten leisten medizinische und pflegerische Krankenversorgung auf Basis modernster Diagnostik- und Therapieverfahren und dies auf gleichbleibend höchstem Niveau, wie dies durch externe Rankings immer wieder bestätigt wird, wie zuletzt in 2020 durch den Wissenschaftsrat, der alle Universitätsklinika in NRW begutachtet hat. Gemäß unserem Leitbild orientieren wir uns am Wohl der uns anvertrauten Menschen und der hier Tätigen, achten die Würde und den Willen der Patientinnen und Patienten und richten unser Handeln nach deren Willen aus.

Dass wir besonderen Wert auf eine hohe Qualität unserer Krankenversorgung legen, spiegelt sich u. a. darin wider, dass die seit 2013 bestehende Gesamtzertifizierung unseres Hauses nach der Norm DIN EN ISO 9001:2015 auch in diesem Berichtsjahr erneut durch den TÜV Süd erfolgreich bestätigt wurde.

Auf der „Focus-Klinikliste“ erreichte das UKB zum siebten Mal den ersten Platz in der Krankenversorgung unter allen nordrhein-westfälischen Krankenhäusern.

Der Fall-Schweregrad (CMI) war im Berichtsjahr der zweithöchste in Deutschland, und die durchschnittlich besonders schweren und komplexen Fälle zeigen, dass das UKB als Zuweisungskrankenhaus sich zunehmend etabliert hat, insbesondere für besonders schwere Fälle.

Um weiterhin ein moderner Standort für die Krankenversorgung zu bleiben sowie eine internationale anerkannte Forschung und Lehre weiter zu entwickeln, stand auch das Jahr 2018 ganz im Zeichen des Wandels und der baulichen Erneuerung. So wurde planmäßig im Februar 2018 das Zentrum für Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatik (NPP) eröffnet, das durch einen Tunnel mit dem schon eröffneten Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) verbunden ist – ein geradezu greifbares Zeugnis unseres Bestrebens, den fruchtbaren ständigen Austausch zwischen Grundlagenforschung und Krankenversorgung auf höchstem Niveau zu fördern. Die Einweihungsfeier für das neue Eltern-Kind-Zentrum (ELKI) fand im Oktober 2019 statt. In den folgenden Jahren ist der Bezug des zweiten großen Forschungsgebäudes (BMZ II) sowie des Herzzentrums, in dem die Kardiologie und die Herzchirurgie unter einem Dach sein werden, geplant.

Wir sind davon überzeugt, dass der Qualitätsbericht vielen Patientinnen und Patienten, Ärztinnen und Ärzten eine Entscheidungshilfe in Bezug auf die unterschiedlichen Behandlungsangebote an unserem Universitätsklinikum darstellt. Zudem würden uns freuen, wenn wir Sie auch einmal zu unseren zahlreichen Vorträgen und Informationsveranstaltungen willkommen heißen dürfen. Einmal im Monat findet das Patientenkolloquium „Uni-Medizin für Sie – Mitten im Leben“ mit Themen aus der Patientenversorgung und Wissenschaft statt. Expertinnen und Experten unseres Hauses referieren für Interessierte über aktuelle medizinische Themen und stehen zudem für Rückfragen und Gespräche zur Verfügung.

Selbstverständlich stehen auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die in diesem Bericht angegebenen Ansprechpartner für Fragen und Antworten gerne zur Verfügung. Bitte scheuen Sie sich nicht, diese auf den zahlreichen Veranstaltungen im Universitätsklinikum Bonn und anderswo zu kontaktieren.

In diesem Sinne verbleibe ich mit den besten Grüßen
Ihr

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. W. Holzgreve, MBA
Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden und Ärztlichen Direktor des UKB ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben des Qualitätsberichtes. Der Qualitätsbericht folgt unseren Gleichstellungs-Richtlinien (m/w/d) und wurde auf korrekte geschlechterneutrale Formulierung hin überprüft. Sollten im Text doch Abweichungen von diesem bei uns üblichen Vorgehen vorhanden sein, so bitten wir dies zu entschuldigen.

- Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts	
Funktion	Abteilungsleiter Medizin-Controlling
Titel, Vorname, Name	Dr. Dirk Laufer
Telefon	0228/287-11442
Fax	0228/287-9011442
E-Mail	dirk.laufer@ukbonn.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts	
Funktion	Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Holzgreve
Telefon	0228/287-10900
Fax	0228/287-9010900
E-Mail	wolfgang.holzgreve@ukbonn.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.ukbonn.de>

Link zu weiterführenden Informationen:

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	Universitätsklinikum Bonn
Hausanschrift	Venusberg-Campus 1 53127 Bonn
Telefon	0228/287-0
Fax	0228/287-19543
Institutionskennzeichen	260530103
Standortnummer	00
URL	http://www.ukbonn.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA
Telefon	0228/287-10900
Fax	0228/287-9010900
E-Mail	wolfgang.holzgreve@ukbonn.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Alexander Pröbstl
Telefon	0228/287-16671
Fax	0228/287-19115
E-Mail	pflegedirektion@ukbonn.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	komm. Kaufmännischer Direktor
Titel, Vorname, Name	Thorsten Sterl
Telefon	0228/287-14040
Fax	0228/287-9014040
E-Mail	thorsten.sterl@ukbonn.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	Universitätsklinikum Bonn, AöR
Art	Öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
Krankenhausart	Universitätsklinikum

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrie	
Psychiatrisches Krankenhaus	Ja
Regionale Versorgungsverpflichtung	Ja

**A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des
Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP02	Akupunktur	Im letzten Schwangerschaftsdrittel und um die Geburt herum werden Behandlungen durch die Hebammen angeboten.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Neben der Beratung durch Ärzte und Pflegende unterstützen Pflegeexperten (ANP) die nötige Beratungsleistung für Angehörige, wie die der Angehörigenberatung oder das Angebot der Familialen Pflege.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Ergänzend zu den pflegerischen Angeboten ist das UKB durch eine Familienhebamme in das Netzwerk der Frühen Hilfen Bonn eingebunden und arbeitet mit dem Bunten Kreis zusammen. Ergänzendes Elternkursprogramm der Neonatologie.
MP06	Basale Stimulation	Angebot der physiotherapeutische Abteilung sowie pflegerisch auf ausgewählten Bereichen z.B. Neurologie, Stroke und Neonatologischen Intensivstation.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Klinik für Palliativmedizin, KinderPalliativeCare-Team, Palliativkonsildienst, Trauerbegleitung, Abschiedsraum

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Speziell dafür ausgebildetes Pflegepersonal. Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Speziell dafür ausgebildetes Pflegepersonal. Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Diabetesberatung, Diabetesschulungen. Angebot der physiotherapeutischen Abteilung im Bereich Pädiatrie.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Angeboten in der Abteilung für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie sowie durch mehrere Diätassistentinnen im UKB.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Die Abteilung Patientenmanagement umfasst die Bereiche Sozialdienst, Care- und Case-Management und unterstützt die passgenaue Organisation der nachstationären Versorgung für die Kliniken und Patienten das zentrale Entlassmanagement.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Angebot für die stationäre Geriatrie-Frühreha der Orthopädie und Unfallchirurgie sowie für die Psychiatrie.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Care- und Case-Management ist in unterschiedlichen Bereichen im Rahmen des Patientenmanagements implementiert und unterstützt Ärzte, Pflegende, Spezialdienst etc. in der optimalen und lückenlosen Versorgung für den Patienten.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Fußreflexzonenmassage und Akupunktur (TCM) erfolgen durch zusatzqualifizierte Hebammen.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Diverse Kursangebote über die Elternschule, Geburtsvorbereitungskurse, Rückbildungsgymnastik, Elternkurse etc.
MP21	Kinästhetik	Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Angebote in der Urologie, speziell ausgebildetes Pflegepersonal, Urotherapeuten sowie ein interdisziplinäres Kontinenz-Zentrum. Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
MP25	Massage	Angebot der physikalischen Abteilung.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Angebot von Manueller Therapie der physiotherapeutischen Abteilung.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Unterricht für schulpflichtige Kinder, Raucherentwöhnungskurse für Patienten und Mitarbeiter, Kurse der Familialen Pflege etc.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Angebot der physikalischen Abteilung.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Angebote der betriebsärztlichen Abteilung und des Bildungszentrums z.B. Nichtraucher/innen-Kurse etc. Kursangebote der Familialen Pflege, Schulung im empCARE-Projekt.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	Psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie, Achtsamkeitsgruppe, Genussgruppe, Kochgruppe, Musiktherapie.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
MP36	Säuglingspflegekurse	Angebote der Hebammen in der Elternschule sowie in einem speziellen Elternkursprogramm in der Neonatologie.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP37	Schmerztherapie/-management	Die postoperative Phase wird durch anästhesiologische ärztliche und pflegerische Fachkräfte begleitet (Painnurses). Intensive Schmerzberatung erfolgt durch Anästhesisten. Periduralanästhesie sowie alternative Schmerztherapie unter der Geburt.
MP38	Sehschule/Orthoptik	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Beratung zur Sturzprävention, Dekubitus, Wundmanagement etc., Familiäre Pflege, Angehörigengespräche, Kriseninterventionsteam. Pflegegeleitete Transitionssprechstunde in der pädiatrischen Kardiologie.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Angebote der physiotherapeutischen Abteilung.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegerinnen/Hebammen	Hebammengeleiteter Kreißsaal, spezielle Beratung von werdenden Müttern, die nur mit der Hebamme die Geburt durchführen möchten, bei gleichzeitiger Absicherung von medizinischen Risiken durch die Ärztinnen/Ärzte des Klinikums.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Durchführung von Pflegevisiten/Übergabe mit Patienten. Bei interdisziplinärer Unterbringung von Patienten können Pflegekonsile durch Pflegekräfte anderer Fachgebiete angefordert werden. Ausgebildete onkologische Fachkrankenpflegekräfte, Pflegeexperten (ANP) in verschiedenen Fachbereichen.
MP43	Stillberatung	Angebote der Hebammen, speziell dafür qualifizierte Hebammen und Pflegende in der Geburtshilfe.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Logopädie und Sprachtherapie wird vorgehalten.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Zertifizierter Stomaexperte und Wundmanagement unterstützen Pflegende und Ärzte.
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Strukturierte Zusammenarbeit mit verschiedenen Anbietern im Homecare-Bereich. Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Angebote der Hebammen in der Elternschule. Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP51	Wundmanagement	Wundmanagement mit zertifizierten Wundexperten (APN) und Stomaexperten unterstützen und beraten Pflegende und Ärzte.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zusammenarbeit mit der Paritätischen Selbsthilfestelle Bonn.
MP53	Aromapflege/-therapie	Ein Angebot der Hebammen im Rahmen der Begleitung von Schwangerschaft und Geburt.
MP54	Asthmaschulung	Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	Eigenes Ausbildungsinstitut für Audiometristen/-innen.
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Angebot in der Psychiatrie und Psychosomatik.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Angebot in der Psychiatrie.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
MP63	Sozialdienst	Die Abteilung klinischer Sozialdienst berät und begleitet Patienten im Rahmen des Patientenmanagements und arbeitet interdisziplinär zusammen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Patientenkolloquium und Patiententage; Vorträge und regelmäßige Informationsveranstaltungen zu bestimmten Krankheitsbildern mit überregionalem Zulauf; Besichtigungen und Führungen z.B. des Kreißsaales oder Hospizes sowie Angebote der physiotherapeutischen Abteilung.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Ergänzend zu eigenen Angeboten, wie der Elternschule oder der familialen Pflege, gibt es eine Fachkraft der Frühen Hilfen und es wird mit dem Bunten Kreis zusammen gearbeitet.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Angebot der physiotherapeutischen Abteilung. Forced-Use-Therapie, Taub´sche Therapie, Bewegungsinduktionstherapie, Therapie des Facio-Oralen Traktes (F.O.T.T.), Spiegeltherapie, Schlucktherapie.
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	Angebot der physiotherapeutischen Abteilung für Kinder.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Ein einheitliches Überleitungskonzept (insbesondere Bonn-weit) ist implementiert.
MP69	Eigenblutspende	Möglichkeit wird über das Institut für experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin angeboten.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Größtenteils auf den Stationen vorhanden.
NM02	Ein-Bett-Zimmer			240 Ein-Bett-Zimmer inkl. Intensiv-/IMC Betten.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			140 Ein-Bett-Zimmer.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			In der Pädiatrie wird jedes Zimmer zur Mutter-Kind-Einheit umfunktioniert (Beistellbetten für die Eltern). Die Ausnahme bilden die beiden Intensivstationen . Hier ist keine Übernachtung der Angehörigen möglich.
NM07	Rooming-in			Die Möglichkeit zur Nutzung besteht.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Die Unterbringung von Begleitpersonen ist grundsätzlich möglich.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			400 Zwei-Bett-Zimmer inkl. Intensiv-/IMC Betten.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			330 Zwei-Bett-Zimmer.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 3,50€		Tagespauschale . Aktuell sind 2 Sender kostenfrei verfügbar. Größtenteils Patientenkommunikationssystem, flächendeckendes System bis Ende 2019 ausgebaut.
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		Ist in der Tagespauschale enthalten. Diverse Kliniken: Möglichkeit für Telekom-Kunden, Hotspots zu nutzen.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€		Ist in der Tagespauschale enthalten. Aktuell ist WDR3 kostenfrei. Empfang über das Patientenkommunikationssystem.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,00€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€	http://www.ukb.uni-bonn.de/42256BC8002B7FC1/vwLookupDownloads/MZ00357_Patientenbroschuer_e.pdf/\$FILE/MZ00357_Patientenbroschuere.pdf	Eine Flatrate ins deutsche Festnetz ist in der Tagespauschale enthalten. Individuell aufladbare Chipkarte für das Patientenkommunikationssystem sind käuflich zu erwerben / Münzfernsprecher und Kartentelefone befinden sich im Pfortenbereich der Kliniken.
NM19	Wertfach / Tresor am Bett/im Zimmer		http://www.ukb.uni-bonn.de/42256BC8002B7FC1/vwLookupDownloads/MZ00357_Patientenbroschuer_e.pdf/\$FILE/MZ00357_Patientenbroschuere.pdf	Bei Neu- und Umbauten sind kleine Schließfächer in den Patientenschränken vorhanden, sonst Verwahrung von Wertsachen an der Kasse möglich.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 1,50€ Kosten pro Tag maximal: 10,00€	http://www.ukb.uni-bonn.de/quick2web/internet/internet.nsf/vwWebPagesByID/98CBDCA7BD272DC441256CD4005105B3	30 Minuten kostenfrei, ab 3. Stunde 1,00 €, 5er-Parkticket 20,00 € Parkplätze: Parkhaus Nord, Parkhaus Süd, Ernst-Abbe-Str., Robert-Koch-Str., Auenbrugger-Haus, Augenklinik, Hauptpforte, Bettenhaus 1 bzw. am Notfallzentrum. Behindertenparkplätze befinden sich in der Nähe aller Gebäude.
NM40	Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			Die sogenannten "Grünen Damen und Herren" sind ehrenamtliche Helfer der Evangelischen und Ökumenischen Krankenhaushilfe (EKH). Sie gehen über die Stationen u.a. im NPP oder im ZIM für onkologische Patienten und bieten Gespräche, Begleitung und Hilfe bei kleinen Besorgungen an.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM42	Seelsorge			Im Universitätsklinikum Bonn arbeiten hauptberufliche Seelsorger der evangelischen und katholischen Kirche, die von ehrenamtlichen Helfern der kirchlichen Besuchsdienste unterstützt werden.
NM48	Geldautomat			Geldautomat Volksbank befindet sich neben dem Gebäude des Blutspendedienstes (Gebäude Nr. 43) und Geldautomat der Sparkasse ist fußläufig außerhalb des Klinikgeländes erreichbar.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Einmal im Monat werden Patienten sowie die interessierte Öffentlichkeit über aktuelle Entwicklungen in Hochleistungsmedizin und Krankenhausalltag informiert.
NM50	Kinderbetreuung			befindet sich in der Planung.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			Eine Zusammenarbeit mit zahlreichen Selbsthilfeorganisationen besteht. Bunter Kreis Bonn-Ahr-Sieg e.V., Förderverein des Zentrums für Kinderheilkunde, Förderkreis für krebskranke Kinder u. Jugendliche e.V., Stiftung Kinderherzzentrum Bonn, Grüne Damen, Lichtblick der AOK Rheinland/Hamburg.
NM63	Schule im Krankenhaus			Die Lehrkräfte der Paul-Martini-Schule (Schule für Kranke der Stadt Bonn) bieten in der Abteilung Hämatologie/Onkologie im Zentrum für Kinderheilkunde des Universitätsklinikums Bonn Unterricht an.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM65	Hotelleistungen			Hotelleistungen sind zum Teil vorhanden (z. B. in der Kinderklinik). Planung eines Familienhauses auf dem Campus Venusberg mit Fertigstellung des Eltern-Kind-Zentrums.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: jüdische, muslimische, vegetarische, vegane Ernährung		Wunschkost (jüdische / muslimische Ernährung, vegetarische / vegane Ernährung)
NM67	Andachtsraum			Andachtsräume sind vorhanden. Raum der Stille, Kapelle.
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			Bewegungsbad in der Chirurgie.
NM68	Abschiedsraum			Auf dem Campus und in der Kinderklinik vorhanden.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	vorhanden in Neubauten
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	vorhanden/Farbleitsystem
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Wird bei Bedarf organisiert.
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	Zum größten Teil vorhanden. Bei Neu- und Umbauten werden sie standardisiert berücksichtigt.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	Zum größten Teil vorhanden. Bei Neu- und Umbauten werden sie standardisiert berücksichtigt.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	vorhanden
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	vorhanden
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	In Bereichen mit Publikumsverkehr bzw. in jedem Gebäude vorhanden.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	zum Teil vorhanden
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	vorhanden
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Im Altbau geschützte Station vorhanden.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Kann bei Bedarf organisiert werden.
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Bettenstandard am UKB bis 250kg, ansonsten weitere Spezialbetten und extralange Betten etc. anforderbar.
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	OP Technologie, wie SpezialOP Tische, sind im OP Zentrum vorgerüstet.
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	teilweise vorhanden
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	vorhanden

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	vorhanden
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	vorhanden
BF24	Diätetische Angebote	Diätkatalog, Diätassistentinnen der Zentralküche
BF25	Dolmetscherdienst	Beschäftigte aus über 100 Nationen; ansonsten Zusammenarbeit mit einem Dolmetscherdienst
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Internationaler medical service koordiniert mit den Kliniken als zentraler Dienst die Behandlungsmöglichkeiten, ansonsten stehen Beschäftigte aus über 100 Nationen zur Verfügung
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	vorhanden
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	vorhanden
BF30	Mehrsprachige Internetseite	vorhanden
BF31	Mehrsprachiges Orientierungssystem (Ausschilderung) im Krankenhaus	teilweise vorhanden
BF32	Räumlichkeiten zur Religionsausübung vorhanden	Kapelle und Raum der Stille

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

1. FORSCHUNGSLEISTUNGEN

1.1. Überblick und Leistungsparameter

Die Medizinische Fakultät ist Teil der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, die zu den erfolgreichsten Forschungsuniversitäten in Deutschland gehört. In weltweiten Rankings liegt die Bonner Universität auf Platz 110 (World University Rankings, 2019) und gehört zu den 10 besten Universitäten Deutschlands. Mit den beiden Profildbereichen „Immunopathogenesis and Organ Dysfunction“ und „Brain and Neurodegeneration“ auf der Basis der drei Forschungsschwerpunkte „Immunosciences and Infection“, „Neurosciences“ und „Genetics and Epidemiology“ ist die Medizinische Fakultät ein zentraler Teil des Kernprofilbereichs „Leben und Gesundheit“ der Universität Bonn. Übergeordnetes Ziel der Medizinischen Fakultät und des UKB ist es, die universitäre Hochleistungsmedizin kontinuierlich am wissenschaftlichen Fortschritt

auszurichten.

So legten die Medizinische Fakultät und das UKB erstmals gemeinsam einen Struktur- und Entwicklungsplan für 2018-2023 vor, der die enge Verbindung zwischen den Bereichen Forschung, Lehre und Krankenversorgung zum Ausdruck bringen soll. Der Struktur- und Entwicklungsplan weist ein neues Strukturkonzept und eine Übersicht über die konkreten Maßnahmen für die kommenden Jahre auf, um Hauptziele wie Wissenschaftsfokussierung, Ausbau der Infrastruktur, Förderung von Verbänden und in Forschung und Krankenversorgung, klinische Translation, gezielte Berufungspolitik, Förderung des Nachwuchses, Modernisierung der Lehre, Internationalisierung sowie Gleichstellung weiter voranzutreiben. Zusätzlich wurde die Homepage der Medizinischen Fakultät komplett neugestaltet und verbessert (<https://www.medfak.uni-bonn.de>), um Informationen aktuell und übersichtlich darzubieten.

Darüber hinaus wurden erfolgreiche Maßnahmen getroffen, um die Strukturen im Dekanat und Studiendekanat den gestiegenen Anforderungen anzupassen. Neben der Stelle einer Persönlichen Referentin des Dekans wurden das Dekanatsbüro, das Sekretariat und das Referat für Wissenschaftsmanagement weiter ausgebaut. All diese Entwicklungen geschahen zu einer besonderen Zeit, da die Hochschulmedizinstandorte in NRW im Jahr 2018 durch den Wissenschaftsrat evaluiert wurden. Der Wissenschaftsrat wurde Ende 2017 seitens der Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW gebeten, die acht universitätsmedizinischen Standorte in NRW mit den dortigen Medizinischen Fakultäten und Universitätsklinik zu evaluieren. In diesem Rahmen fand im Oktober 2018 ein Vor-Ort-Besuch einer Bewertungsgruppe des Wissenschaftsrates statt. Im Mittelpunkt der Begutachtung standen vor allem die Profildbereiche und Forschungsschwerpunkte einschließlich ihrer Vernetzung innerhalb und außerhalb der Hochschulmedizin, die Entwicklung moderner Lehrkonzepte, die Herausforderungen durch eine zunehmende Digitalisierung in Forschung und Lehre, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Translation, die Bedeutung der universitätsmedizinischen Krankenversorgung für Lehre und Forschung, die Infrastrukturausstattung sowie die Governance zwischen dem Land, den Universitäten und den Universitätskliniken im Rahmen des bestehenden Kooperationsmodells sowie die Finanzierung der Universitätsmedizin. Die Stellungnahme des Wissenschaftsrates zur Weiterentwicklung der Universitätsmedizin in NRW und der einzelnen Einrichtungen ist für Ende 2019 vorgesehen.

Ab Januar 2019 hat die Universität Bonn sechs Exzellenzcluster, mehr als jede andere Hochschule Deutschlands, die mit bis zu 10 Millionen Euro pro Jahr gefördert werden. Dies ist ein großer Meilenstein auf dem Weg zur Exzellenzuniversität, deren Antrag im Dezember 2018 eingereicht wurde. Die Entscheidung, welche Universitäten als Exzellenzuniversitäten gefördert werden, wird im Juli 2019 entschieden. Eines der ab Januar 2019 geförderten Cluster ist „ImmunoSensation2“ unter der Federführung der Medizinischen Fakultät, welches eine stringente Fortentwicklung von „ImmunoSensation“ darstellt.

Die Medizinische Fakultät hat sich zur forschungsstärksten Medizinischen Fakultät in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Seit 2011 nimmt sie im Hinblick auf den Zugewinn bei der leistungsbezogenen Zuschussverteilung unter Einbeziehung der Publikationsleistungen und Drittmittelinwerbung in NRW kontinuierlich den ersten Platz ein. Bei diesem Ranking im Rahmen der leistungsorientierten Mittelvergabe (LOM) NRW werden die erbrachten Leistungen in Relation zur Höhe der Zuführungsbeträge gesetzt. Die Fakultät ist zudem in zwei Gesundheitszentren der Helmholtz Gemeinschaft eingebunden: Bonn ist der zentrale Standort des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), welches auf dem Campus Venusberg des UKB mit enger Einbindung der Medizinischen Fakultät angesiedelt ist. Zudem stellt Bonn den Sprecher des Standorts Bonn/Köln im Deutschen Zentrum für Infektionsforschung (DZIF).

Das Centrum für Integrierte Onkologie Köln Bonn (CIO) der Deutschen Krebshilfe ist eines der führenden Tumorzentren in Deutschland und verbindet Krankenversorgung mit Forschung und Lehre auf höchstem Niveau.

Das Pharma-Zentrum Bonn verfolgt innovative Therapieansätze mit dem Ziel der Translation und verbindet dazu biomedizinische Grundlagenforschung mit der LIFE & BRAIN GmbH mit Beteiligung der Medizinischen Fakultät und weiteren außeruniversitären Institutionen (caesar der Max-Planck-Gesellschaft, Helmholtz-Gesundheitszentren, Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), pharmazeutischen Industrie).

Für das Jahr 2018 konnte die Spitzenposition bei der Leistungsumverteilung in NRW gefestigt werden. Der Zugewinn als Differenz zum eingebrachten Zuschussanteil ist mit 3,8 Mio. € auf dem gleichen Niveau wie 2017.

Publikationsleistung: In absoluten Zahlen hat die Medizinische Fakultät Bonn für die LOM NRW 2018 insgesamt 57.107 Punkte SUM (pJCS) erreicht (Erhebungsverfahren 2017, Publikationen 2012-2016) und sich damit weiter gesteigert (Vorjahre: LOM NRW 2017 52.060, LOM NRW 2016 50.323, LOM NRW 2015 47.101 Punkte). Bonn nimmt nach absoluter Publikationsleistung erneut den ersten Platz im NRW Vergleich der medizinischen Fakultäten ein.

Drittmittelvolumen: In der LOM 2018 haben sich die gewichteten durchschnittlichen Drittmittelausgaben (2014-2016) auf ca. 159,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert (ca. 158,5 Mio. €) leicht erhöht. Diese Erhöhung resultiert überwiegend aus einem weiteren Anstieg an DFG-Drittmitteln.

Bezogen auf die Höhe des Landeszuführensbetrags liegt die Medizinische Fakultät Bonn bei der Drittmittelinwerbung weiterhin auf dem ersten Platz in NRW. Im Jahr 2017 betragen die Drittmittelaufnahmen der Medizinischen Fakultät Bonn insgesamt 58 Mio. €, also mehr als ein Drittel der gesamten Universität Bonn (ca. 159,7 Mio. €). Die Drittmittelausgaben der Medizinischen Fakultät betragen 2017 56,4 Mio. € und sind damit gegenüber 2016 (50,1 Mio. €) nochmals deutlich angestiegen.

Im DFG „Förderatlas 2018“ lag der Betrag an DFG Bewilligungen im Fachgebiet Medizin im Zeitraum 2014 bis 2016 bei insgesamt 60,4 Mio. € und damit an Platz 2 in NRW knapp hinter Münster (62,3 Mio. €) und unter den „Top 10“ im bundesweiten Vergleich (Platz 9 von 85).

1.2. Forschungsschwerpunkt „Immunosciences and Infection“

Die Medizinische Fakultät hat konsequent den Entschluss umgesetzt, einen Forschungsschwerpunkt für Immunologie aufzubauen, wie vom Wissenschaftsrat 1998 empfohlen. Dies hat zu herausragenden Erfolgen in der Forschung, bei der Einwerbung von Forschungsverbänden und Einrichtung von Professuren geführt. Die Medizinische Fakultät ist stolz, dass vom Schwerpunkt Immunologie mit dem Exzellenzcluster „ImmunoSensation2“ an die Erfolgsstory des bestehenden Exzellenzclusters „ImmunoSensation“ angeknüpft werden kann, und dass seit 2018 der zweite SFB/Transregio „Nukleinsäure-Immunität“ zugehörig zu diesem Forschungsschwerpunkt gefördert wird, bei dem die Medizinischen Fakultät Bonn die Leitung innehat (Sprecher: Prof. Gunther Hartmann).

Forschungsverbände:

- Exzellenzcluster „ImmunoSensation“, Sprecher: Prof. Gunther Hartmann, Prof. Waldemar Kolanus (Math.-Nat.), ab 01/2019 Fortsetzung mit Exzellenzcluster „ImmunoSensation2“, Sprecher: Prof. Gunther Hartmann, Prof. Eicke Latz, Prof. Joachim L. Schultze
- DFG: SFB-TRR 237 „Nukleinsäure-Immunität“, Sprecher: Prof. Gunther Hartmann, Bonn, zusammen mit TU Dresden, LMU München
- DFG: SFB-TRR 57 „Organ Fibrosis: From Mechanisms of Injury to Modulation of Disease“, Koordinator Bonn: Prof. Christian Kurts, Sprecher: Prof. Christian Trautwein, Aachen
- Helmholtz Excellence Network Initiative EXN: „Rolle von Inflammation bei neurodegenerativen Erkrankungen“, Ko-Sprecher: Prof. Gunther Hartmann, Prof. Eicke Latz, Prof. Joachim L. Schultze
- DFG: SFB 670 „Zell-autonome Immunität“, Ko-Sprecher: Prof. Gunther Hartmann, Sprecher: Prof. Martin Krönke, Universität Köln

- DFG: IRTG 2168 „Bo&MeRanG: Myeloid antigen presenting cells and the induction of adaptive immunity“, Sprecher: Prof. Christian Kurts
- DZIF Standort Bonn-Köln, Sprecher: Prof. Achim Hörauf
- DZIF TTU9: „Novel antibiotics“, Koordinator: Prof. Rolf Müller, HZI, Saarland; Ko-Koordinatoren: Prof. Achim Hörauf und Prof. Wolfgang Wohlleben (Universität Tübingen)
- DZIF „NTD (Neglected Tropical Diseases)-Konsortium“, Koordinator: Prof. Achim Hörauf
- BMBF: TAKeOFF „Tackling the Obstacles to Fight Filariasis“, Sprecher: Prof. Achim Hörauf
- JPND „InCure: Innate Immune Activation in Neurodegenerative Disease“, Koordinator: Prof. Michael Heneka
- ERA-NET Neuron „TraInflam“, Koordinator: Prof. Michael Heneka
- Else Kröner Fresenius Foundation: „Clinician Scientist“-Programm „Innate Immunity in Chronic Organ Dysfunction“, Sprecher: Prof. Jörg Kalff
- Else Kröner Fresenius Foundation: BonnNI Promotionskolleg „Neuroimmunology“, Sprecher: Prof. Albert Becker und Prof. Michael Hölzel
- BMBF: HyReKA „Verbreitung antibiotikaresistenter Bakterien durch Abwasser“, Sprecher: Prof. Martin Exner
- BMBF DietBB: Competence cluster in nutrition research Diet-Body-Brain, Sprecherin: Prof. Ute Nöthlings (mit Beteiligung der Med. Fakultät)
- BMBF: BM-AXIS „Bonn-Melbourne Academy for Excellence in Immunosciences“, Sprecher Prof. Christian Kurts
- EU:PHAGO: „New therapeutic strategies for Alzheimer’s Disease, Innovative Medicines Initiative (IMI)“, Sprecher: Prof. Harald Neumann
- EU: MACUSTAR „Innovative Medicine Initiative 2“ (IMI2) Programm, Prof. Frank Holz und Prof. Robert Finger

Weitere Erfolge und Auszeichnungen:

- Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preise der DFG: Prof. Gunther Hartmann, Prof. Christian Kurts und Prof. Eicke Latz
- ERC Starting Grant “G-quadruplex DNA Structures and Genome Stability“, Prof. Katrin Paeschke
- ERC Starting Grant „Plat-IL-1: Pathophysiology of platelet-derived Interleukin 1“, Prof. Bernardo Franklin
- ERC Consolidator Grant „InflamAct: Activation and Regulation of the NLRP3 Inflammasome“, Prof. Eicke Latz
- Emmy Noether-Nachwuchsgruppe (DFG): „Elucidating inflammasome activation with alpaca single domain antibodies“, Dr. Florian Schmidt
- NRW-Rückkehrer Programme: Prof. Christoph Wilhelm und Prof. Wolfgang Kastenmüller (jetzt JMU Würzburg)
- NRW-Schwerpunktprofessur: „Regulation of immune function via non-coding RNA“, Prof. Eicke Latz
- Highly Cited Researchers 2018: Prof. Eicke Latz
- Fleur Hiege-Gedächtnispreis 2018: Dr. Nicole Glodde (Institut für Klinische Chemie und Pharmakologie)
- Günter Landbeck Excellence Award (GLEA) 2018 für exzellente Hämophilie-Forschung: Dr. Heike Singer (Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin)
- Bench to bedside: Patenzulassung an die Firma AduroBiotech 2014
- Bench to bedside: Firmenausgründung von Rigontec GmbH und Übernahme durch Merck USA 2017
- Bench to bedside: Firmenausgründung von IFM Therapeutics und Teilverkauf an Bristol-Myers Squibb 2017

Berufungen:

- W2-Professur für Translationale Onkologie (Prof. Katrin Paeschke, 2018), Medizinische Klinik III
- W2-Professur für Platelet Immunology (Prof. Bernardo Franklin, 2018), Institut für angeborene Immunität
- W3-Professur für Kardiovaskuläre Immunologie (Prof. Hiroki Kato, 2018), Exzellenzcluster
- Aufstockung von W2 auf W3-Professur für Strukturbioogie (Prof. Matthias Geyer, 2018), Institut für Strukturbioogie

Organisations- und Ausbildungsstrukturen

Institutes of Immunosciences and Infection (I3): Die „Institutes of Immunosciences and Infection (I3)“ wurden als koordinierende Dachstruktur des Schwerpunkts „Immunosciences and Infection“ der Medizinischen Fakultät eingerichtet. Ziele der I3 sind die Vernetzung interdisziplinär in der Immunologie und Infektiologie arbeitende Wissenschaftler*innen und die weitere Steigerung der internationalen Sichtbarkeit und wissenschaftlichen Exzellenz ihrer Arbeit. Darüber hinaus soll Hilfestellung zur Koordination und Unterstützung interdisziplinärer Projekte, bei der Einwerbung kooperativer Drittmittel und der Graduierten- und Nachwuchsförderung gegeben werden. Weiterhin widmen sich die I3 der Förderung strukturierter, forschungsorientierter Ausbildungskonzepte und dem internationalen Austausch von Wissenschaftler*innen.

Ausbildung und Nachwuchsförderung

Ziel ist die Ausbildung zukünftiger Führungspersönlichkeiten in der immunologisch-infektiologischen Forschung. Um die Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs für den Forschungsschwerpunkt weiter zu verbessern, wurde der englischsprachige Masterstudiengang „Immunosciences and Infection“ an der Medizinischen Fakultät gegründet. Dieser lehrt die zugrundeliegenden Mechanismen und die Behandlung von immunvermittelten, entzündlichen und infektiösen Erkrankungen. Damit ergänzt dieser Masterstudiengang den Bachelorstudiengang „Molekulare Biomedizin“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Absolvent*innen können ihre Promotion in der BIGS Graduiertenschule „Immunosciences and Infection“, einer gemeinsamen Einrichtung der Medizinischen Fakultät und des Life & Medical Sciences-Institutes (LIMES), fortsetzen. Weitere Fortbildungsangebote, Mentoringprogramme und Karriereberatung können Postdoktorand*innen, Nachwuchsgruppenleiter*innen und Tenure Track Professor*innen in der Bonn School of Advanced Studies in Immunology in Anspruch nehmen. Die internationale Vernetzung wird auf allen Ausbildungsebenen gefördert.

1.3. Forschungsschwerpunkt „Neurosciences“

Der Forschungsschwerpunkt „Neurosciences“ wurde neben dem Forschungsschwerpunkt „Immunosciences and Infection“ seit der Beurteilung durch den Wissenschaftsrat 1998 systematisch ausgebaut. Hierbei gelang es, aus den klinischen Abteilungen Epileptologie, Neurologie, Neurochirurgie, Psychiatrie und dem Institut für Neuropathologie des Neuroschwerpunkts heraus, einen sehr erfolgreichen grundlagenwissenschaftlichen Forschungsbereich zu entwickeln. Der strategische Ausbau des neurowissenschaftlichen Schwerpunktes wurde über gezielte Berufungen und eine enge Kooperation mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät sowie den außeruniversitären Forschungseinrichtungen Forschungszentrum caesar und dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) wesentlich gestärkt. Der Interfacebereich Neuroimmunologie wird insbesondere durch die Einrichtung der Klinik für Neurodegenerative Erkrankungen und Gerontopsychiatrie (Prof. Michael Heneka) mit einer starken neuroimmunologischen Ausrichtung ausgebaut.

Forschungsverbünde:

- SFB1089 „Neuronal Micronetworks in Health and Disease“, 2. Förderperiode 6/2017-

2/2021, Sprecher: Prof. Heinz Beck

- ERA-NET Neuron „DeCIPHER“, Sprecher: Prof. Albert Becker
 - DFG Forschergruppe „Epileptogenesis of Genetic Epilepsies“ Tübingen-Bonn, 2017-2021, Sprecher: Prof. Holger Lerche (Tübingen)
 - BMBF-Neuroallianz-Innovative „Therapeutika und Diagnostika für neurodegenerative Erkrankungen“, Koordinator: Prof. Alexander Pfeifer (auslaufend)
 - BMBF „Kompetenznetz Degenerative Demenzen“ (KNDD), Koordinator: Prof. Wolfgang Maier
 - BMBF: Neuro2D3 „Standardized systems for modeling late-onset neurological disorders and compound screening in 2D and 3D culture“, Koordinator: Prof. Oliver Brüstle
 - ERA-NET Neuron „TraCInflam“, Koordinator: Prof. Michael Heneka
 - JPND „InCure: Innate Immune Activation in Neurodegenerative Disease“, Koordinator: Prof. Michael Heneka
 - JPND „European Spinocerebellar Ataxia Type 3/Machado-Joseph Disease Initiative (ESMI)“, Koordinator: Prof. Thomas Klockgether
 - JPND „Deciphering Interactions of Acquired Risk Factors and ApoE-mediated Pathways in Alzheimer's Disease (DACAPO-AD)“, Koordinator/Sprecher: Prof. Gabor Petzold
 - BMBF Verbundprojekt: „Validation of Connexin 43 as a target for disease-modifying anti-epileptogenic therapy“ (CONNEXIN), Koordinatoren: Prof. Christian Steinhäuser, Prof. Christa Müller (Pharmazie)
 - SPP 1757 „Functional specializations of neuroglia“, Koordinator: Prof. Frank Kirchhoff (Universität des Saarlandes), umfangreiche Bonner Beteiligung (Prof. Dirk Dietrich, Prof. Christian Henneberger, Prof. Susanne Schoch, Dr. Martin K. Schwarz, PD Gerald Seifert, Prof. Christian Steinhäuser)
 - Beteiligung am Kompetenzcluster Diet-Body-Brain, 3 TP aus der Medizinischen Fakultät, Sprecher: Prof. Ute Nöthlings (Institut für Ernährungs- und Lebenswissenschaften)
 - EFRE: StemCellFactoryIII „Standardisierte und integrierte Verfahren zur personalisierten stammzellbasierten Wirkstoffprädiktion mittels reprogrammierter Blutzellen“, Koordination: LIFE & BRAIN Cellomics
 - Innovative Training Network (ITN), EUGliaPhD, Koordinator: Prof. Frank Kirchhoff; Christian Henneberger, Christian Steinhäuser
- Weitere Erfolge und Auszeichnungen:
- American Epilepsy Society Research Recognition Award: Prof. Heinz Beck
 - Highly Cited Researchers 2018: Prof. Wolfgang Maier
- Berufungen
- W3-Professur für Psychiatrie und Psychotherapie (Prof. Alexandra Philipsen, 2018), Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Organisations- und Ausbildungsstrukturen

Bonn Center of Neuroscience (BCN): Das „Bonn Center of Neuroscience“ (BCN) vernetzt alle universitären Bonner Arbeitsgruppen mit neurowissenschaftlichem Bezug in einem fächer- und institutionsübergreifenden Verbund, unterstützt die interdisziplinäre Forschung, die Etablierung und Weiterentwicklung neuer Technologien, die Koordination und Einwerbung von Drittmittelverbänden und Ausbildungsprogrammen auf allen Karrierestufen. Der internationale Austausch wird aktiv gefördert.

Center for Economics and Neuroscience (CENs): Dieses gemeinsam mit der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät sowie der Philosophischen Fakultät gegründete Zentrum verbindet die Neuro- und Verhaltenswissenschaften mit dem Ziel, menschliches Verhalten im ökonomisch relevanten Kontext zu verstehen.

Ausbildung und Nachwuchsförderung

Neben dem Masterstudiengang Neurosciences (Sprecher: Prof. Christian Steinhäuser) und der

Bonn International Graduate School (BIGS) Neuroscience (Sprecher: Prof. Bernd Weber) ist die Medizinische Fakultät mit ihrem Forschungsschwerpunkt „Neurosciences“ an der ersten transatlantischen Graduiertenschule „International Max Planck Research School (IMPRS) Brain and Behavior“ zwischen der Max-Planck-Gesellschaft und zwei Universitäten (Florida Atlantic University und Universität Bonn mit Ko-Sprecher Prof. Heinz Beck) beteiligt. Darüber hinaus bietet der Forschungsschwerpunkt „Neurosciences“ themenspezifische Programme für Mediziner im Else-Kröner Fresenius Promotionskolleg Neuroimmunologie (BonnNI; Sprecher: Prof. Albert Becker, Prof. Michael Hölzel).

1.4. Forschungsschwerpunkt „Genetics and Epidemiology“

Der Querschnittsbereich „Genetics and Epidemiology“ ist ein Fach- und Profildbereich-übergreifender Schwerpunkt, mit einer starken methodischen bzw. konzeptionellen Basis. Er weist einen außerordentlich hohen Vernetzungsgrad sowohl innerhalb von Fakultät und UKB (u.a. mit den beiden anderen Schwerpunkten) als auch mit außeruniversitären Einrichtungen auf und ist ganz entscheidend für die erfolgreiche Entwicklung der Fakultät in den letzten Jahren verantwortlich. Ausgebaut wurde dieser Forschungsschwerpunkt mit dem neu gegründeten Institute for Genomic Statistics and Bioinformatics mit dem Direktor Prof. Peter Krawitz, der 2017 auf die vom Land geförderte Schwerpunktprofessur (W3) Genomic Statistics and Bioinformatics berufen wurde.

Forschungsverbünde:

- BMBF Forschungskonsortien zur Systemmedizin (e:Med) „Integrated Understanding of Causes and Mechanisms in Mental Disorders, IntegraMent“, Sprecher: Prof. Markus Nöthen
 - Innovationsfond beim GBA „Einfluss metabolischer Profile auf die Arzneimitteltherapiesicherheit in der Routineversorgung, EMPAR“, Sprecher: Prof. Julia Stingl
- Im Forschungsschwerpunkt „Genetics and Epidemiology“ als Querschnittsfach sind genetisch ausgerichtete Projekte wichtiger Bestandteil bei einer Vielzahl von Verbänden (u. a. DFG Exzellenzcluster „ImmunoSensation“, DFG FOR 2107, BMBF e:Med Forschungskonsortium „SysMedAlcoholism“, BMBF e:Med Vernetzungsfond „GB-XMAP“, BMBF Competence Cluster in Nutrition Research „Diet-Body-Brain, DietBB“, Innovationsfond beim GBA „Translate NAMSE“, FP7 „Neuromics“, EU-IMI Projekt „Direct“).

Weitere Erfolge und Auszeichnungen:

- Highly Cited Researchers 2018: Prof. Markus M. Nöthen

Berufungen:

- W2-Professur für Pharmakoepidemiologie (Prof. Britta Hänisch, 2018), gemeinsam mit BfArM
- W2-Professur für Epidemiologie (Prof. Andreas Mayr, 2018), Institut für Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie

Organisations- und Ausbildungsstrukturen

Translationale Strukturen

2011 wurde das Zentrum für Seltene Erkrankungen Bonn (ZSEB) gegründet, das erste derartige Zentrum an einer Universitätsklinik in NRW. Ein Großteil der im ZSEB zusammengefassten Forschungs- und Behandlungszentren widmet sich genetisch verursachten Krankheiten.

Zur breiten Nutzung der technologischen und methodischen Kompetenz des Schwerpunkts wurden niedrigschwellige Serviceangebote entwickelt. 2016 wurde die Core Facility „Next Generation Sequencing (NGS)“ etabliert, 2017 die Core Facility „Bioinformatische Datenanalysen“. In der Translationsplattform LIFE & BRAIN GmbH stellt der Bereich Genomics Services u. a. in den Bereichen Nukleinsäureextraktion, Biobanking, Array-basierte Omics-Analysen sowie Third Generation Sequencing (PacBio Sequel-Technologie) zur Verfügung. Als Querschnittsfächer sind Genetik und Epidemiologie an allen Studiengängen der Fakultät beteiligt. Die außerordentlichen Leistungen der Humangenetik in der Lehre wurden 2017 mit

dem Lehrpreis der Universität gewürdigt. Darüber hinaus sind Genetik und Epidemiologie Kerninhalte der neu geschaffenen, interdisziplinären Bonn International Graduate School Clinical and Population Sciences (BIGS-CPS), in der das Fachwissen von Wissenschaftler*innen der Medizinischen Fakultät, der Landwirtschaftlichen Fakultät, des DZNE und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) gebündelt werden.

2. PROFILBEREICHE

Die Medizinische Fakultät und das UKB haben auf der Basis der bereits etablierten Forschungsschwerpunkte begonnen, den Aufbau von zwei hochgradig kompetitiven Profildbereichen voranzutreiben, die den fachlichen Differenzierungsprozess der Universitätsmedizin in Bonn abbilden: den Profildbereich „Immunopathogenesis and Organ Dysfunction“ und den Profildbereich „Brain and Neurodegeneration“.

Die Entwicklung beider Profildbereiche stützt sich auf die wissenschaftliche Exzellenz aller drei Forschungsschwerpunkte der Fakultät in unterschiedlicher Gewichtung: „Immunosciences and Infection“, „Neurosciences“, „Genetics and Epidemiology“. Die beiden Profildbereiche integrieren besonders innovative und sichtbare Bereiche der translationalen und klinischen Forschung am UKB, die sich in enger Anbindung an die Forschungsschwerpunkte der Fakultät in den Kliniken herausgebildet haben.

Beide Profildbereiche sind Teile des universitären Profildbereichs „Life and Health“ und haben dort enge kooperative Anbindung an die Schwerpunkte der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät: der Profildbereich „Immunopathogenesis and Organ Dysfunction“ über gemeinsame SFBs und das Exzellenzcluster „ImmunoSensation“ an den Fachbereich „Life & Medical Sciences“, und der Profildbereich „Brain and Neurodegeneration“ z.B. über die Verbünde Neuroallianz sowie das Pharmazentrum mit dem Fachbereich Pharmazie. Beide Profildbereiche sind auch über die Gesundheitszentren DZIF und DZNE mit Helmholtz und über die Einbindung von caesar in das Exzellenzcluster sowie über die International Max Planck Research School (IMPRS) Brain and Behavior mit der Max-Planck-Gesellschaft verbunden.

Innerhalb der Medizinischen Fakultät und des UKB sind beide Profildbereiche inhaltlich komplementär aufgestellt und unterstützen sich gegenseitig an den Berührungspunkten „Neuroinflammation“, „Gefäßserkrankungen“ und „Onkologie“. Mit den beiden Profildbereichen wird die Bonner Universitätsmedizin so organisiert, dass grundlagenorientierte und klinische Forschung, Lehre, Krankenversorgung sowie Translation in ausgewählten Themenfeldern zu besonders leistungsfähigen Einheiten der Universitätsmedizin verschmelzen. Beim weiteren Aufbau der Profildbereiche wird eine Differenzierung in fachliche sowie fachübergreifende Spezialbereiche angestrebt.

2.1. Profildbereich „Immunopathogenesis and Organ Dysfunction“

Struktur und Ziele

Die Fehlfunktion von Organen ist ein wesentliches Merkmal vieler Erkrankungen. Dabei ist eine Fehlsteuerung von Immunfunktionen in vielen Fällen bei der Entstehung oder der Progression der Erkrankung ursächlich beteiligt. Aus diesem Grund ist das Verständnis der Immunpathogenese ein zentral verbindendes Element ganz unterschiedlicher Krankheitsbilder. Daher bietet die Medizinische Fakultät Bonn mit ihrem in den vergangenen Jahren aufgebauten international sichtbaren Schwerpunkt für immunologische Forschung ideale strukturelle Voraussetzungen, die Erkenntnisse aus diesem Bereich einzusetzen. Dadurch soll Innovation in Diagnostik und Therapie von verschiedenen Organerkrankungen vorangetrieben werden. Darüber hinaus bestehen über die Bereiche Neuroinflammation und Neuroonkologie wichtige inhaltliche Bezüge zum Forschungsschwerpunkt „Neurosciences“ und über die Immungenetik und die Rheinlandstudie zum Forschungsschwerpunkt „Genetics and Epidemiology“. Neben grundlagenwissenschaftlichen Aktivitäten sind parallel in klinisch-theoretischen und klinischen Abteilungen des UKBs innovative klinisch-translationalen Spezialbereiche entstanden. So leistet

die Medizinische Fakultät Bonn mit ihrem Profildbereich "Immunopathogenesis and Organ Dysfunction" einen wichtigen Beitrag im Gefüge der deutschen Hochschulmedizin. Erste Beispiele der Innovationskraft des Profildereichs sind die Entdeckung und Entwicklung von zwei Molekülen aus dem Bereich der angeborenen Immunität (Sting Agonist cGAMP (2'5'), RIG-I Agonist 5'-Triphosphat-RNA), die beide aktuell in klinischen Studien zur Immuntherapie von Tumoren getestet werden (Merck Sharp & Dohme, Novartis) sowie zwei äußerst erfolgreiche Ausgründungen (Rigontec und IFM) mit Start im Inkubator LIFE & BRAIN der Medizinischen Fakultät.

Ein weiteres Beispiel ist die Entwicklung von neuen Antibiotika und Strategien. So befinden sich bereits neue Wirkstoffen, wie das Coralopyronin A gegen Wurminfektionen und Aminochelocardine gegen Harnwegsinfektionen, in der präklinischen Entwicklung.

2.2. Profildbereich „Brain and Neurodegeneration“

Struktur und Ziele

Der Profildbereich „Brain and Neurodegeneration“ stützt sich auf den Forschungsschwerpunkt „Neurosciences“ und ist mit den Forschungsschwerpunkten „Genetics and Epidemiology“ inhaltlich vernetzt. Der Profildbereich wird maßgeblich von den Kliniken und Abteilungen des Neurozentrums am UKB getragen (Psychiatrie und Psychotherapie, Neurodegenerative Erkrankungen und Gerontopsychiatrie, Epileptologie, Neurologie/Neuroonkologie, Neurochirurgie/Kinderneurochirurgie, Neuroradiologie sowie das Institut für Neuropathologie). Ziel des neurowissenschaftlichen Profildereiches ist es, durch Anwendung innovativster neurowissenschaftlicher Technologien ein tiefgreifendes Verständnis der zellulären Hirnfunktion zu erreichen. Insbesondere soll durch Übertragung dieser Strategien auf neuropsychiatrische Erkrankungen im Tiermodell und am Patienten ein Verständnis dieser häufigen Krankheiten, deren Symptome und Therapien auf dem Elementarniveau erreicht werden.

Innerhalb des Profildereichs werden die wissenschaftlichen Kernthemen des Schwerpunkts auf eine Reihe von Modellerkrankungen angewendet, zu denen umfangreiche klinisch-translazionale Strukturen im Sinne einer Integration von Forschung, Lehre, Translation und Krankenversorgung realisiert wurden. Hierzu sind innerhalb der Klinika wissenschaftlich und klinisch leistungsfähige Sektionen mit weitgehender Selbständigkeit im Sinne von Departmentstrukturen eingerichtet worden. Wichtige Modellerkrankungen sind die Epilepsien, neurodegenerative Erkrankungen, Hirntumore, neurovaskuläre Erkrankungen, polygene psychiatrische Erkrankungen sowie kognitive Dysfunktion.

3. TRANSLATION UND INDUSTRIEKOOPERATIONEN

Die Medizinische Fakultät und das UKB legen besonderen Wert auf die rasche Anwendung von Forschungsergebnissen in der klinischen Praxis. Dazu wurden in den letzten Jahren gezielt Strukturen zur Unterstützung von klinischer Forschung, Industriekooperationen sowie der Translation von Forschungsergebnissen in die Praxis aufgebaut, die eine breite Palette von Anwendungen von der präklinischen Translation über klinische Studien bis hin zur Unterstützung von Ausgründungen abdecken.

3.1. Präklinische Translation

Translationsplattform LIFE & BRAIN GmbH

Mit der LIFE & BRAIN GmbH (<http://www.lifeandbrain.com>) steht der Medizinischen Fakultät Bonn und dem UKB ein in dieser Form in Deutschland einzigartiges präklinisches Translationszentrum zur Verfügung. Die Idee des Unternehmens ist es, die Lücke zwischen universitärer Forschung und Wirtschaft zu schließen. Im Lauf der letzten Jahre hat sich die LIFE & BRAIN GmbH zu einem international sichtbaren Dienstleister in den Bereichen Genomik, Stammzelltechnologie, Transgene Tiermodelle und Neurokognition entwickelt und erfolgreich Start-Ups aus der Medizinischen Fakultät in seine Inkubatorflächen aufgenommen. Es bestehen

Kooperationen mit zahlreichen international sichtbaren Pharma- und Biotech-Unternehmen. Ein von der LIFE & BRAIN GmbH angemeldetes Patent zu biologisch aktiven Fusionsproteinen wurde 2017 erfolgreich lizenziert. In flexiblen Strukturen stellt die LIFE & BRAIN GmbH ein breit gefächertes Instrumentarium an wirtschaftlicher und rechtlicher Expertise zur Verfügung, wie die Beratung und Durchführung von Patentanmeldungen und Lizensierungen.

Pharma-Zentrum der Universität Bonn

Das Pharma-Zentrum Bonn ist ein interfakultäres Zentrum zwischen der Medizinischen Fakultät und dem Fachbereich Pharmazie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn in Kooperation mit außeruniversitären Institutionen sowie mit der pharmazeutischen Industrie, mit Biotechnologie-Firmen und mit dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Das Pharma-Zentrum erforscht therapeutische Prinzipien und entwickelt auf dieser Basis innovative Therapieansätze.

3.2. Klinische Translation

Im Studienzentrum Bonn (SZB) können Studien hoher wissenschaftlicher und methodischer Qualität GCP-konform nach internationalen Qualitätsstandards durchgeführt werden. Darüber hinaus ist die Kommission für Klinische Studien im Bereich klinische Translation tätig. Seit Mai 2017 evaluiert die Kommission im Auftrag des Dekanats Anträge zur internen Anschubfinanzierung von innovativen Untersuchungs- und Therapieverfahren (IUTs), für die noch keine externe Finanzierung zur Verfügung steht, um mit den Erkenntnissen erfolgreich Gelder für Folgestudien einwerben zu können.

3.3. Klinisch-translationale Zentren

Das „Centrum für Integrierte Onkologie“ (CIO) der Deutschen Krebshilfe verbindet hochqualifizierte Krankenversorgung mit Forschung und Lehre zu einem Krebszentrum von nationaler Bedeutung. Die vier Unikliniken Aachen, Bonn, Köln und Düsseldorf bündeln ihre Kräfte in einem in 2018 unterzeichneten Kooperationsvertrag, indem neben Bonn und Köln auch Aachen und Düsseldorf ihren Zusammenschluss und die Grundzüge ihrer künftigen Zusammenarbeit festgeschrieben haben. Zur weiteren Förderung des wissenschaftlichen und ärztlichen Nachwuchses haben die Standorte Köln und Bonn im Jahr 2018 gemeinsam erfolgreich als einziger Standort in NRW eines von insgesamt fünf Mildred-Scheel-Nachwuchszentren („Klonale Co-Evolution von Krebs und Immunzellen: Tumorgenomik trifft auf Immunologie“) eingeworben. Damit stehen jungen Krebsforschern in Bonn und Köln in den kommenden fünf Jahren 10 Millionen Euro für ihre Forschung zur Verfügung. Weiterhin übernimmt das Zentrum für Seltene Erkrankungen Bonn (ZSEB) (siehe Abschnitt zum Forschungsschwerpunkt „Genetics and Epidemiology“) wichtige translationale Aufgaben.

3.4. Ausgründungen und Patentlizensierungen

Industriekooperationen, Patentierung und Lizensierung

Die Medizinische Fakultät und das Universitätsklinikum Bonn sind in eine Vielzahl von erfolgreichen Industriekooperationen mit führenden Pharma- und Biotechnologieunternehmen eingebunden. Auch 2018 bekam ein Institut der Medizinischen Fakultät ein Patent erteilt. Es schützt einen skalierbaren Prozess zur Kultivierung undifferenzierter Stammzellen in Suspension. Frühere Patente wurden erfolgreich vermarktet: so wurde eine gemeinsam mit Wissenschaftler*innen aus den USA identifizierte Molekülstruktur (2'-5'-verknüpftes zyklisches Dinukleotid) an die Firma Aduro Biotech in den USA lizenziert und damit bereits erste Einnahmen der Universität in mehrfacher Millionenhöhe generiert. Weitere Lizensierungen erstreckten sich auf Patente zu den Themen biologisch aktive Fusionsproteine (LIFE & BRAIN GmbH).

Firmenausgründungen und Industriekooperation

Die Identifizierung des Nukleinsäure-Liganden für den immunsensorischen Rezeptor RIG-I

durch Wissenschaftler*innen der Medizinischen Fakultät Bonn hat 2017 zu der vielbeachteten Ausgründung der Biotech Firma Rigontec GmbH geführt, die den Oligonukleotid-Liganden bis zur Testung in ersten klinischen Studien zur Therapie von Tumorerkrankungen vorangetrieben hat, und dann von MSD akquiriert wurde. Eine weitere Firmenausgründung mit Beteiligung von Wissenschaftler*innen der Medizinischen Fakultät ist die IFM Therapeutics.

4. KOOPERATIONEN

4.1. Deutsche Zentren für Gesundheitsforschung (Helmholtz-Gemeinschaft)

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)

Durch die 2009 erfolgte Gründung des DZNE wurde die translationale Forschung in Bonn entscheidend gestärkt. Die enge Zusammenarbeit zwischen Arbeitsgruppen des Schwerpunkts „Neurosciences“ und des DZNE wurde durch den Bezug des hochmodernen DZNE-Gebäudes 2016 in unmittelbarer räumlicher Nähe zum Neurozentrum weiter intensiviert. Besonders eng ist die Zusammenarbeit in der klinischen Forschung. Die neue Clinical Trial Unit des DZNE ist über einen Tunnel physikalisch mit der neu gegründeten Klinik für Neurodegenerative Erkrankungen und Gerontopsychiatrie im neuen Bonner NPP (Neurologie, Psychiatrie und Psychosomatik) verbunden. Seit Gründung des DZNE wurden mehrere neurowissenschaftliche Professuren nach dem Jülicher Modell zusammen mit dem DZNE eingerichtet. Das DZNE betreibt mehrere technologische Plattformen, zu denen Forscher der Medizinischen Fakultät Bonn Zugang haben. Auch Wissenschaftler des Exzellenzclusters „ImmunoSensation“ arbeiten eng mit dem DZNE zusammen.

Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZIF)

Das Gesamtkonzept des DZIF (bundesweit sieben gleichberechtigte Standorte; administratives Zentrum am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig) wurde im Frühjahr 2012 bewilligt. Neben erheblicher Projektförderung in den Bereichen Klinische Infektiologie, neue Virusinfektionen und Anti-Infektiva (letzterer Bereich wird von Bonn aus als Schwerpunkt für das gesamte DZIF koordiniert) werden gemeinsame Professuren aufgebaut. Durch die räumliche Ansiedlung dieser Professuren im BMZ II wird es über die Interaktion innerhalb des DZIF hinaus auch zu einer Vernetzung mit den anderen dort angesiedelten Forschungsverbänden im Bereich des Schwerpunktes „Immunosciences and Infection“ kommen.

4.2. Center of Advanced European Studies and Research (caesar)

Das, mit der Max-Planck-Gesellschaft assoziierte Forschungszentrum, caesar ist ausschließlich auf Neurowissenschaften ausgerichtet. Das caesar ist durch Ko-Berufungen mit der Medizinischen Fakultät, eine enge Kooperation in Verbundprojekten sowie gemeinsame Graduiertenschulen (BIGS Neuroscience, IMPRS „Brain and Behavior“) eng an den neurowissenschaftlichen Schwerpunkt angebunden.

4.3. Weitere Kooperationen

- Inneruniversitäre Kooperationen: insbesondere mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, zudem auch mit der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät, der Philosophischen Fakultät und der Landwirtschaftlichen Fakultät
- West German Genome Center (WGGC): gemeinsames, bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingeworbenes Kompetenzzentrum der Universitäten Bonn, Köln und Düsseldorf; erste zentrale Infrastruktureinrichtung für die Bereiche Genomforschung, Bioinformatik und High Performance Computing in NRW; das höchst geförderte von vier nationalen DFG-geförderten Next Generation Sequencing Kompetenzzentren (Sprecherfunktion in Köln, stellvertretender Sprecher in Bonn: Prof. Joachim Schultze)
- Andere Universitäten und Hochschulen: insbesondere Köln (SFB 670, DZIF-Standort Bonn-Köln, CIO Köln-Bonn, regelmäßige gegenseitige Beratung der Standorte bei W3-

Berufungen) und Aachen (SFB/TRR 57)

- Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

5. NACHWUCHSFÖRDERUNG UND PERSONALENTWICKLUNG

Die Fakultät hat folgende aufeinander aufbauende strukturierte Maßnahmen entwickelt.

5.1. Pre SciMed, SciMed, Promotionskolleg für Mediziner

Die Fakultät hat zur Förderung wissenschaftlich anspruchsvoller Forschungsprojekte von Mediziner*innen Instrumente installiert, die sich nahtlos in die universitären Karrierewege in Forschung und Klinik am Standort einfügen. „Pre SciMed“ ist ein zweisemestriges Promotionsvorbereitendes Programm, das als Zusatzqualifikation für wissenschaftlich interessierte Studierende der Medizin und Zahnmedizin angeboten wird. In diesem studienbegleitenden Programm werden die Studierenden bereits während der vorklinischen Semester in Form von Vorlesungen, Praktika und Workshops mit wissenschaftlichen Themen und Methoden vertraut gemacht. Das Programm erweist sich als gutes Instrument, um die Teilnehmer*innen über eine strukturierte wissenschaftlich geprägte Ausbildung an eine anspruchsvolle experimentelle Promotionsarbeit heranzuführen. So erhöht die Teilnahme an diesem Programm die Chancen auf eine erfolgreiche Antragstellung auf ein BONFOR-finanziertes, in der Regel einjähriges „SciMed“-Promotionsstipendium und die Aufnahme in das „SciMed“-Promotionskolleg. In diesem finden ebenfalls wissenschaftliche Vorträge, Methodenkurse und eine qualitätsorientierte Begleitung der Promotion statt. Dieses Programm zielt darauf ab, den wissenschaftlich interessierten Nachwuchs für die Kliniken (Clinician Scientist) und Institute zu rekrutieren. Darüber hinaus sind im extramural geförderten Else Kröner-Fresenius (EKFS)-Promotionskolleg „Neuroimmunology“ Dissertationsvorhaben von Mediziner*innen im entsprechenden Schwerpunkt angesiedelt. Nach erfolgreicher Zwischenbegutachtung startete 2018 die zweite Förderperiode durch die EKF Stiftung.

5.2. Promotion zum Dr. med., Dr. med. dent. sowie PhD / MD/PhD

Der Medizinische Fakultätentag hat in seinem Positionspapier 2016 die medizinische Promotion als selbstständig erbrachte und originäre Forschungsleistung definiert, die den Erwerb der Wissenschaftskompetenz belegen soll. Viele Dissertationen unserer Fakultät erfüllen diesen Anspruch vollständig, dieser Anteil soll durch gezielte Maßnahmen kontinuierlich erhöht werden. Wesentliche Instrumente der Fakultät, ein angemessenes wissenschaftliches Niveau medizinischer Dissertationen sicherzustellen, sind die Vermittlung wissenschaftlicher Fertigkeiten durch promotionsbegleitende Maßnahmen (s.o.), die Überprüfung von Erwerb und Umsetzung dieser Fähigkeiten sowie final die Entscheidung über Annahme oder Ablehnung der Dissertation durch den Promotionsausschuss. Es ist das Ziel der Medizinischen Fakultät, alle Promovierenden in einem strukturierten Verfahren zur Promotion zu führen. Die formale Voraussetzung hierzu ist durch Erfassung aller Promovierenden über eine im Dekanat hinterlegte Betreuungsvereinbarung bereits geschaffen. Außerdem wird in der Promotionsordnung seit Juli 2017 der Besuch einer Lehrveranstaltung zu den Grundkenntnissen wissenschaftlichen Arbeitens verpflichtend vorgeschrieben. Darüber hinaus soll die Vermittlung wissenschaftlicher Fertigkeiten in inhaltsbezogenen Modulveranstaltungen und Mentoring vertieft werden. Die Publikation der Promotionsergebnisse in einer Fachzeitschrift, die ein Peer-Review-Verfahren anwendet, ist ein wichtiges Kriterium für die Benotung der Dissertation.

5.3. Strukturierte Promotionen in Graduiertenschulen

An der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn wurden im Laufe der letzten Jahre strukturierte Promotionsprogramme mit dem Ziel entwickelt, den Promotionsstudent*innen eine umfangreiche und fundierte wissenschaftliche und methodische Ausbildung zu ermöglichen. Innerhalb der Graduiertenschulen durchlaufen die Promotionsstudierenden ein mehrjähriges

Curriculum, welches sowohl fachliche Methodenkompetenzen und grundlegendes wissenschaftliches Arbeiten als auch soft skills vermittelt. Durch das universitätsweite Angebot Promotion plus steht den Promotionsstudierenden außerdem eine zusätzliche Möglichkeit der akademischen und außerfachlichen Kompetenzentwicklung zur Verfügung.

Die Medizinische Fakultät ist mit mehreren strukturierten Graduiertenschulen (Clinical and Population Sciences, Drug Sciences, Immunosciences and Infection sowie Neuroscience) an den Bonn International Graduate Schools (BIGS) beteiligt. Drittmittelgeförderte Graduiertenkollegs umfassen das DFG-geförderte internationale Graduiertenkolleg 2168 „Bonn & Melbourne Research and Graduate School (Bo&MeRanG)“ sowie das Graduiertenkolleg GRK1873. Darüber hinaus ist die Medizinische Fakultät an der International Max Planck Research School (IMPRS) for Brain and Behavior sowie am SFB 1089 „Synaptic Micronetworks in Health and Disease“ beteiligt. Die Fakultät kann so eine international kompetitive, strukturierte Doktorandenausbildung auf höchstem wissenschaftlichem Niveau anbieten.

Universitätsübergreifende Leitlinien dieser internationalen Graduiertenschulen garantieren exzellente Bedingungen für die Doktoranden. Diese beinhalten auch die enge Zusammenarbeit mit universitären Forschungsschwerpunkten und Verbundprojekten sowie außeruniversitären Einrichtungen.

5.4. BONFOR- Forschungsförderprogramm

Ein Hauptfokus des BONFOR-Forschungsprogramms, des zentralen Förderprogramms der Medizinischen Fakultät, liegt auf der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den verschiedenen Phasen seiner beruflichen Laufbahn. Die Förderinstrumente richten sich an Mediziner*innen wie Naturwissenschaftler*innen. Mit Hilfe der SciMed Stipendien wird es herausragenden Medizinstudierenden ermöglicht, sich ein Jahr lang einem anspruchsvollen experimentellen Forschungsprojekt mit dem Ziel der Promotion zu widmen. Während dieser Zeit werden die Doktoranden durch ein strukturiertes Betreuungsprogramm begleitet.

Mediziner*innen in der Facharztausbildung können sich für ein Gerok-Stipendium bewerben, das ihnen bis zu zwei Jahre ermöglicht, sich ausschließlich auf ihre Forschung zu konzentrieren. Im Anschluss an diese Postdoktorandenzeit und nachdem die klinische Ausbildung wiederaufgenommen wurde, können Mediziner*innen einen Antrag auf personelle Unterstützung im Labor im Rahmen einer Nachwuchsgruppe stellen. Ziel dieser Förderung ist die Etablierung einer eigenen Arbeitsgruppe und die Einwerbung extramuraler Drittmittel.

Für Naturwissenschaftler*innen, die schon Erfahrung als Postdoktorand*innen erworben haben, existiert ein Förderinstrument, mit dessen Hilfe ein eigenes Forschungsgebiet weiter ausgebaut oder neu entwickelt werden kann, im Anschluss daran kann ebenfalls eine Nachwuchsgruppe beantragt werden.

Wissenschaftler*innen, die aufgrund ihres Lebenslaufes (Familie, Gesundheit, Partner) ihre Forschung unterbrechen müssen, können mit einem sehr guten Projektvorschlag eine Personal- und Sachmittelunterstützung einwerben. Diese soll die Generierung von Vordaten und Publikationen ermöglichen, um extramurale Drittmittel einwerben zu können.

Ein weiteres auf den Nachwuchs ausgerichtetes Instrument ist seit 2017 die Förderung der Generierung von Datensätzen in Core Facilities, ebenfalls als Grundlage einer anschließenden Einwerbung Drittmittel-geförderter Projekte.

Insgesamt zielen die BONFOR Förderinstrumente darauf ab, Nachwuchswissenschaftler*innen möglichst früh in die Lage zu versetzen, ihr eigenes kompetitives Forschungsgebiet zu entwickeln und extramurale Förderung einzuwerben. Der Erfolg dieses Ansatzes wurde vielfach dokumentiert.

Außerdem unterstützt das BONFOR-Programm die Verbundforschung wie z. B. Vorbereitung von SFBs durch strategische Anschubprogramme und Förderung von interdisziplinärer Kooperation.

5.5. Karrierewege und Ausbildung „Clinician Scientist“

Um dem forschungsinteressierten Nachwuchs eine attraktive, strukturierte und langfristig angelegte wissenschaftliche Laufbahn zu ermöglichen, hat die Medizinische Fakultät ein Clinician Scientist Programm aufgelegt. Das Programm wurde initial durch die Else-Kröner Fresenius Stiftung (EKFS) gefördert. Durch zusätzliche Mittel aus der Fakultät und dem UKB wurde das Programm ausgeweitet und fördert seit 2012 junge Ärztinnen und Ärzte aus verschiedenen Kliniken.

Im Else Kröner-Forschungskolleg Bonn wird der wissenschaftlich-interessierte Nachwuchs nach einem transparenten Auswahlprozess in einem strukturierten Ausbildungsprogramm über drei Jahre gefördert und betreut. In Kooperation zwischen den Kliniken und Grundlagen-orientierten Arbeitsgruppen sowie theoretischen Instituten bearbeiten die Stipendiat*innen des Kollegs eigene Projekte, ermöglicht durch geschützte, flexible Zeitintervalle, Sachmittelförderung und Mentoring. Das Programm wird auch nach Auslaufen der extramuralen Förderung durch interne Mittel fortgeführt. Zudem ist die langfristige Etablierung des „Advanced Clinician Scientist“ geplant.

5.6. Karriereweg „Medical Scientist“.

Auch für „Medical Scientists“, Naturwissenschaftler*innen, die im medizinischen Bereich arbeiten, sind in den letzten Jahren neue und interessante Tätigkeitsfelder entstanden, z. B. in „Core Facilities“, bei der Nutzung teurer, moderner Geräte für klinische Forschung und Krankenversorgung und im Bereich Medizininformatik, Medical Data Science sowie Bioinformatik. Im Bonn Technology Campus Life Sciences und einem 2017 geplanten zweisprachigen (deutsch/englischen) Bachelor-Studiengang „Life Science Technology“ in Kooperation mit der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg werden derzeit Ausbildungsmöglichkeiten für diesen Bedarf entworfen.

5.7. Konzept für Tenure-Track-Professuren

Die Medizinische Fakultät und die Universität Bonn setzen sich dafür ein, die Karrierewege in der akademischen Welt planbarer und transparenter zu gestalten. Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses haben Universität und Fakultät ein Tenure-Track-Programm ins Leben gerufen. Ziel des Tenure-Track-Konzeptes ist es, exzellenten universitätseigenen Nachwuchs – insbesondere auf strategisch wichtigen Gebieten – durch Berufung auf W1- oder (meist) auf W2-Tenure-Track-Professuren zu halten und so den Standort Bonn für externe Bewerber attraktiver zu gestalten. Hervorzuheben ist bei diesem Verfahren die stufenweise Evaluation der Kandidaten nach festen Kriterien, Transparenz durch Zielvereinbarungen im Rahmen des Berufungsverfahrens und eine fakultätsübergreifende Qualitätssicherung.

5.8. Berufung auf Professuren

Auf der Basis der neuen Berufsordnung der Universität Bonn haben die Medizinische Fakultät und das UKB 2017 ihre Berufungsverfahren neu strukturiert. Zielsetzung hierbei ist die Auswahl der besten und optimal passenden Person sowie höchstmögliche Transparenz und Abschlussgeschwindigkeit der einzelnen Verfahren. An der Medizinischen Fakultät liefen 2018 zwischenzeitlich mehr als 45 Berufungsverfahren parallel. Diese große Zahl resultiert einerseits aus der Neubesetzung verschiedener Lehrstühle, andererseits aber auch aus der dynamischen wissenschaftlichen Entwicklung der Fakultät. Die Verbesserungen von Struktur und Ablauf der Berufungsverfahren umfassen ein aktives Scouting geeigneter Kandidaturen unter besonderer Berücksichtigung potentieller Professorinnen, Vorab-Kontakt der Kandidat*innen zu relevanten Forschungsgruppen und klinischen Akteur*innen am Standort Bonn und z. T. externe vor Ort-Besuche der Kandidat*innen durch die Berufungskommission.

6. INTERNATIONALISIERUNG

Der Erfolg in den Lebenswissenschaften wird heutzutage entscheidend von internationalen Netzwerkaktivitäten mitbestimmt. Die Medizinische Fakultät der Universität Bonn hat in den letzten Jahren gezielte strategische und operative Maßnahmen zur Förderung derartiger Aktivitäten unternommen, um sich im zunehmenden globalen Wettbewerb um Studierende, Forschende, Lehrende und Forschungsmittel noch besser zu positionieren.

Ein bedeutsames Mittel zur Rekrutierung der besten Studierenden im medizinischen Bereich ist neben dem ERASMUS Programm die Etablierung neuer internationaler Masterstudiengänge und Graduiertenschulen zu dezidierten Forschungsschwerpunkten unserer Fakultät. Im Einzelnen wurden etabliert: 1) Master „Neurosciences“, 2) Master „Medical Immunosciences and Infection“, 3) Master „Global Health – Risk Management and Hygiene Policies“.

Weiterhin wurden eine Reihe Internationaler Promotionsprogramme/Graduiertenschulen eingerichtet: 1) Bonn International Graduate School (BIGS) „Life & Medical Sciences“ gemeinsam mit der Mathematisch Naturwissenschaftlichen Fakultät, 2) BIGS „Drug Sciences“, 3) BIGS „Neuroscience“, 4) BIGS „Immunosciences and Infection“, 5) BIGS „Clinical and Population Science“, 6) ein DFG-gefördertes internationales Graduiertenkolleg 2168 „Bonn & Melbourne Research and Graduate School (Bo&MeRanG)“ sowie 7) die „International Max Planck Research School for Brain and Behaviour“ (IMPRS, erste transatlantische Graduiertenschule zwischen der Max-Planck-Gesellschaft und zwei Universitäten - Florida Atlantic University und Universität Bonn).

Das Lehrangebot aller Master- und Promotionsprogramme findet in englischer Sprache statt und ist somit für Studierende weltweit geeignet.

Besonders enge Kooperationen wurden mit der Universität Melbourne, der führenden australischen Universität (Times Higher Education (THE) World University Rankings 2018 Platz 32 weltweit) etabliert. Im Rahmen des o. g. Bo&MeRanG Graduiertenkollegs betreuen Bonner und australische Forschende gemeinsam Promotionsprojekte zu immunologischen/infektiologischen Themen, wofür ein Cotutelle-Abkommen geschlossen wurde, auf Basis dessen die Studierenden einen gemeinsamen PhD-Titel beider Universitäten erhalten. Dieses Programm wurde 2017 durch die BMBF-geförderte „Bonn-Melbourne Academy for Excellence in Immunosciences“ ergänzt, das den Austausch von Wissenschaftlern für konkrete Forschungsprojekte und von Gastprofessuren zwischen beiden Universitäten ermöglicht. Zusätzlich wurde 2018 ein „Memorandum of Understanding“ zwischen den Universitäten Bonn und Melbourne unterschrieben, welchen die Partnerschaft weiter vertieft.

Die Medizinische Fakultät verfügt über zahlreiche EU Förderungen, wovon mehr als 10 durch H2020 Verbünde und weitere als ERC Grants an ausgewiesene Wissenschaftler gefördert werden. Schließlich führen alle Forschungsverbünde internationale Kongresse durch, wie z. B. das Bonn-Brain³ Meeting, die Cluster Science Days oder das Venusberg Meeting on Neuroinflammation.

Die Kooperation mit Japan hat an der Medizinischen Fakultät einen besonderen Stellenwert. Die Allianz für Immunologie zwischen der Universität Bonn und der Universität Osaka wurde durch eine fünfjährige Kooperationsvereinbarung im November 2018 besiegelt. Durch gemeinsame Forschung soll das Immunsystem besser verstanden werden. Die Vereinbarung regelt die Zusammenarbeit in den Bereichen Forschung und Lehre zwischen dem Exzellenzcluster ImmunoSensation und dem Immunology Frontier Research Center, dem Forschungsinstitut für mikrobielle Erkrankungen und der Graduate School of Frontier Biosciences der Universität Osaka. Als Auftakt diente eine gemeinsame wissenschaftliche Konferenz im BMZ.

7. ENTWICKLUNG VON STRUKTUR UND RESSOURCEN

7.1. Bonn Technology Campus Life Sciences, Core Facilities

Die Medizinische Fakultät unterstützt seit 2016 mit substantiellen Mitteln den Aufbau eines Bonn Technology Campus (BTC) Life Sciences. Der BTC Life Sciences bündelt in einem einheitlichen Organisations- und Nutzerkonzept (<https://cores.ukb.uni-bonn.de/>) universitätsweit etablierte und

neue Forschungsinfrastrukturen/Core Facilities (Durchflusszytometrie, Mikroskopie, Next Generation Sequencing, Massenspektrometrie, Biobank, Cell Programming, Nanobodies, Transgener Service, Virus und Zebrafish). Der BTC Life Sciences wird durch eine übergeordnete, durch die Fakultät finanzierte Leitungsstruktur organisiert. Der BTC Life Sciences beinhaltet neben der Unterstützung etablierter Forschender und Nachwuchswissenschaftler*innen ein umfassendes Lehr- und Vermittlungskonzept für fortschrittliche Methoden und Techniken in den Lebenswissenschaften für Studierende und junge Postdocs. Die Seminarreihe „Life Science Technologies“ sei dabei beispielhaft genannt. Der BTC Life Science beinhaltet ebenso ein umfassendes Konzept zur Karriereentwicklung für wissenschaftliches Personal.

Parallel zur intensiven Entwicklung der Core Facilities (BTCLifeSciences) wird in Zusammenarbeit mit der uk-it der Aufbau einer leistungsfähigen IT Infrastruktur vorangetrieben. Dadurch soll die sichere Handhabung umfangreicher Forschungsdatensätze gewährleistet und die Grundlage für fakultätsweite Datenmanagement-Pläne gelegt werden. Eine zentralisierte Management-, Informations- und Kommunikationssoftware wird dabei die Arbeitsabläufe bei der Generierung von Forschungsdaten professionell strukturieren und vereinfachen. Die Fakultät hat den Ausbau der wissenschaftlichen IT-Infrastruktur im Segment Datenspeicherung und Management im Jahr 2018 mit Mitteln in Höhe von 2 Mio.€ unterstützt.

8. LEHRE

8.1. Studiengänge

An der Medizinischen Fakultät Bonn werden die Studiengänge Humanmedizin, Zahnmedizin und die englischsprachigen Masterstudiengänge „Neurosciences“ und „Medical Immunosciences and Infection“, sowie der Weiterbildungsstudiengang „Global Health – Risk Management and Hygiene Policies“ angeboten. Die Medizinische Fakultät ist darüber hinaus an dem Bachelor-Studiengang „Molekulare Biomedizin“, den Masterstudiengängen „Life & Medical Sciences“, „Mikrobiologie“, „Drug Regulatory Affairs“, „Molekulare Biotechnologie“ sowie dem Staatsexamen-Studiengang „Pharmazie“ beteiligt. Durch die Graduiertenschulen „IMPRS“, „BIGS Neuroscience“, „BIGS DrugS“ und „BIGS Clinical and Population Sciences (CPS)“ erhalten die Studierenden hervorragende Perspektiven am Standort Bonn, ihre weiteren wissenschaftlichen Qualifizierungsstufen zu durchlaufen.

Neu ist im Rahmen des Projekts „Medizin neu denken“ im WS 18/19 der Studiengang Humanmedizin Bonn-Siegen mit einer Kohorte von 25 Studierenden aufgelegt worden. Die Studierendenkohorte ist gut gestartet und beginnt mit dem vorklinischen Studienabschnitt am Standort Bonn.

8.2. Studienstart und -organisation

Als Entscheidungshilfe für die richtige Studiengangswahl gibt ein Online-Self-Assessment den Interessierten ein individuelles Feedback zu den Anforderungen des Medizinstudiums und hält darüber hinaus vielfältige Informationen zum Studiengang vor. Dieses Online-Self-Assessment soll zukünftig verpflichtend für die Einschreibung werden.

Zur Organisation des Studiums wird seit einigen Jahren das elektronische Campus-Management-System BASIS zur Studierenden- und Prüfungsverwaltung erfolgreich eingesetzt und weiterentwickelt. Die etablierten Stellen im Studiendekanat der Medizinischen Fakultät stehen den Studierenden zur Unterstützung bei Fragen rund um das Studium zur Seite. Die in 2017/18 hierzu durchgeführte Evaluierung des Beratungsangebots bei Studierenden wie Lehrenden wird derzeit ausgewertet und umgesetzt.

Der Studiengang Zahnmedizin wird aktuell durch ein eigenes Studiengangsmanagement sowie einer zusätzlichen Stelle in der Studienorganisation mit Blick auf die erwartete neue Approbationsordnung und die Kooperation in der Lehre mit der Humanmedizin gestärkt. Die ILIAS-basierte Lernplattform eCampus wird zunehmend von den Fachbereichen genutzt, um

den Lernprozess der Studierenden zu unterstützen. Die Weiterentwicklung im digitalen Bereich erfolgt in enger Abstimmung mit der Digitalstrategie der Universität und sieht eigene eLearning-Entwicklerstellen für die Medizinische Fakultät vor.

8.3. Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Lehre Curriculum Humanmedizin

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Lehre wurde das Bonner Leitbild Lehre 2016 unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Zukunft des Medizinstudiums in Deutschland sowie des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkataloges Medizin (NKLM) und Zahnmedizin (NKLZ) überarbeitet.

Darauf aufbauend wird aktuell mit Hilfe einer NKLM-basierten Webdatenbank ein „Curriculum Mapping“ durchgeführt und damit eine systematische Überprüfung der Studiengangsinhalte und Leistungsüberprüfungen vorgenommen. Die Auswertung umfasst zum einen die longitudinale Darstellung der im NKLM abgebildeten Arztrollen, der übergeordneten Kompetenzen und Lernziele sowie die fachbereichsspezifische Evaluation. Anschließend soll eine gezielte Weiterentwicklung des Curriculums der Humanmedizin entsprechend der im Leitbild skizzierten ärztlichen Rollen, Kompetenzen und Schwerpunkte erfolgen.

Mit Blick auf die durch den Wissenschaftsrat sowie im Masterplan „Medizinstudium 2020“ betonte Vermittlung von kommunikativen Kompetenzen wurde eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe „BonnKomm“ gegründet. Durch die bessere Vernetzung der am Kommunikationsunterricht beteiligten Fachbereiche wurden die Voraussetzungen für die Etablierung eines zentralen Simulationspatientenprogramms mit einheitlichen Standards und für die Implementierung eines longitudinalen Kommunikationscurriculums geschaffen.

Im Bereich der Lehrereinheit Vorklinik, in der knapp ein Viertel der gesamten curricularen Lehre der Medizinischen Fakultät geleistet wird, wurden in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, die studentische Lehre mit wissenschaftlicher Ausrichtung zu verbessern. So wurden u.a. die Inhalte von Lehrveranstaltungen neu gestaltet und an medizinisch relevanten Schwerpunkten orientiert, umfangreiche Tutorenprogramme aufgebaut sowie Grundbausteine des e-learning mit Nutzung der e-Campus Plattform und der Beschaffung elektronischer Lehrbücher etabliert.

Im Bereich der klinischen Lehre hat das interdisziplinäre Skillslab besondere Bedeutung für die Infrastruktur und Ausgestaltung der Lehre. Hier können die Studierenden in klinisch-praktischen Kursen realitätsgetreu ärztliche Fertigkeiten einüben. Die angebotenen Kurse sind in das bestehende Curriculum und in die Lehrveranstaltungen integriert und werden in Kooperation mit den jeweiligen Fachvertretern durchgeführt. Darüber hinaus werden fakultative Kurse vor allem durch studentische Peer Tutor*innen angeboten, die z.B. der Famulaturvorbereitung oder der Ausbildung von Notfallkompetenzen dienen. Der weitere Ausbau der räumlichen und personellen Ressourcen für das Skillslab ist insbesondere im Hinblick auf die verstärkte Schulung kommunikativer Kompetenzen und klinisch-praktischer Prüfungen im ärztlichen Arbeitsumfeld vorgesehen. Im Zuge der zunehmend geforderten kompetenzorientierten Ausbildung wurden in den vergangenen Jahren auch entsprechende Prüfungsformate im klinischen Studienabschnitt etabliert.

Des Weiteren ist die Medizinische Fakultät Bonn dem internationalen Prüfungsverbund UCAN (Umbrella Consortium for Assessment Networks) beigetreten und führt nun das Item Management System (IMS) sowie weitere Prüfungstools flächendeckend an der Fakultät ein. Das IMS ist eine online basierte Datenbank für z.B. Prüfungsfragen, OSCE-Stationen oder Aufgaben einer mündlichen Prüfung. Hierzu haben in 2018 erste Schulungen stattgefunden, so dass erste Pilotbereiche Ihre eKlausuren mit IMS in Kooperation mit dem Hochschulrechenzentrum der Universität durchführen.

Im Rahmen des NRW-Innovationsclusterprojekts „Weiterentwicklung des Praktischen Jahres (PJ)“ wurde neben der Konzeption eines erfolgreichen Maßnahmenkatalogs zur Verbesserung

und Ergänzung dieses Ausbildungsabschnitts vor allem mittels einer Delphi-Studie ein Absolvent*innenprofil erstmalig definiert. Dieses hilft dabei, das PJ durch klar definierte Kompetenzen und Ausbildungsstrategien noch besser an die beruflichen Anforderungen anzupassen. Seit 2018 läuft eine Folgestudie zu Ressourcen und Lehrstrategien an der Fakultät. Die Implementierung der neuen Konzepte wird durch weitere Lehrforschungsstudien begleitet und berücksichtigt die nationale Weiterentwicklung von Gegenstandskatalog (IMPP) und NKLM (MFT).

Insgesamt werden die Verbesserungsmaßnahmen durch die Einrichtung von zwei klinischen Lehrkoordinator*innenstellen mit je 0,5 VK im Studiendekanat begleitet. Der Anteil der Lehrkoordinator*innen soll weiter erhöht werden und das Curriculum dadurch interdisziplinär weiterentwickelt werden.

Im Rahmen der PJ-Ausbildung wird in der Universitätskinderklinik eine interprofessionelle Ausbildungsstation implementiert – hier sollen ab Sommer 2019 PJ-Studierende gemeinsam mit Pflegeschüler*innen im 3. Ausbildungsjahr gemeinsam lernen und Patient*innen versorgen. Darüber hinaus bestehen inzwischen Kooperationen mit 19 akademischen Lehrkrankenhäusern, die in einem jährlichen Kolloquium verbunden mit einer Messe für die Studierenden zum gezielten Austausch zu aktuell anstehenden Fragen eingeladen werden.

Curriculum Zahnmedizin

Im Studiengang Zahnmedizin wurden im klinischen Studienabschnitt in Erwartung der neuen Zahnärztlichen Approbationsordnung zur Verbesserung der Ausbildung am Patienten bereits integrierte Behandlungskurse eingeführt, im Rahmen derer die Studierenden fächerübergreifend am Patienten ausgebildet werden. Durch diese strukturelle Maßnahme in der klinischen Lehre ist es gelungen, die Studierendenzahlen zwischen verschiedenen Semestern weitgehend auszugleichen.

Nach der erfolgreichen Einführung des integrierten Ausbildungskonzepts im klinischen Studienabschnitt, soll diese Unterrichtsform auch in den vorklinischen und propädeutischen Studienabschnitten eingeführt werden. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die Anforderungen an die bauliche Struktur des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ZMK), da z.B. ein zentraler und abteilungsübergreifender Behandlungssimulationsbereich zu schaffen ist.

Zur Umsetzung dieser Ziele wurde zwischenzeitlich unter anderem mit der Errichtung eines Erweiterungsgebäudes für die Lehre begonnen.

Durch die Einrichtung der neuen Stellen im Studiengangsmanagement sollen neben einer Verbesserung der zahnmedizinischen Lehre Synergien insbesondere hinsichtlich der Vermittlung von Praktischen Fertigkeiten, Kommunikation und die Lehrforschung entstehen.

Qualität der Lehre

Die Qualität der klinischen Lehre wird kontinuierlich mit einem online-gestützten Verfahren evaluiert und der Evaluationsbericht den Fachbereichsbeauftragten zur Verfügung gestellt. Aus den Ergebnissen wird in jedem Semester ein fakultätsinternes Veranstaltungsranking berechnet, das den Instituten und Kliniken mitgeteilt wird und zudem in die leistungsorientierte Mittelvergabe (LOMV) im Bereich Lehre einfließt. Dieses Ranking stellt auch eine Grundlage für die Ermittlung des Lehrpreises dar.

Darüber hinaus fließen die Werte in eine Langzeitevaluation ein, die den Lehrverantwortlichen ebenfalls jährlich zur Verfügung gestellt wird. Sowohl Lehrevaluation als auch die LOMV Lehre werden aktuell hinsichtlich einer stärkeren Berücksichtigung der Lehr- und Prüfungsqualität durch Projektgruppen weiterentwickelt.

Aus Mitteln des BMBF-Projekts „Gemeinsam für mehr Qualität in Studium und Lehre“ (QSL) werden sowohl Studiengangsmanagementstellen als auch Programme zur Verbesserung der Studienqualität finanziert.

Für die Verwendung der Landesmittel für Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre erarbeitet die Qualitätsverbesserungskommission (QVK) regelmäßig Vorschläge, um

Projekte zur Lehrverbesserung zu fördern. In den vergangenen Jahren konnten hierdurch zahlreiche fakultätsweite sowie Fachbereichsprojekte realisiert und damit die Lehre am Standort Bonn weiterentwickelt werden. Die QVK ist überwiegend mit Studierenden besetzt, wie die Studierenden auch in sämtliche Projekte, insbesondere zur Weiterentwicklung der Lehre, intensiv eingebunden werden.

Im Zuge der Professionalisierung der Lehrenden wurde das Medizindidaktikprogramm DoT.Med durch eine kontinuierliche Steigerung des Workshop-Angebots weiter ausgebaut. Aufgrund einer einheitlichen Zertifizierung über die Landesakademie für Medizinische Ausbildung (LAMA) können nahezu alle Workshops für das Medizindidaktikzertifikat NRW angerechnet werden. Dieses wurde 2017 vom bundesweiten Medizindidaktiknetzwerk (MDN) im Rahmen einer Verbundbegutachtung als Basisqualifikation anerkannt. Es wird angestrebt, die medizindidaktische Fortbildung als verbindliche Voraussetzung in die Habilitationsordnung sowie in das Programm der Fakultätsentwicklung aufzunehmen.

Daneben wird der Postgraduierten-Studiengang „Master of Medical Education (MME)“ regelmäßig durch die Fakultät mit einer anteiligen Übernahme der Weiterbildungskosten gefördert. Im Gegenzug verpflichten sich die MME-Absolvent*innen das Medizindidaktikprogramm der Fakultät sowie weitere Projekte zur Weiterentwicklung der Lehrqualität zu unterstützen.

Schließlich fördert und finanziert die Medizinische Fakultät das Angebot von verschiedenen Tutor*innenprogrammen als Peer-Education-Projekte wie z.B. den „Selbstuntersuchungskurs“ und das mit dem Lehrpreis NRW 2015 gewürdigte Ultraschall-Projekt „sono4students“.

8.4. Allgemeinmedizin und Institut für Hausarztmedizin

Mit Einrichtung einer landesfinanzierten W3-Professur für Allgemeinmedizin engagiert sich das Land NRW aktiv, um die Lehr- und Forschungsaktivitäten des Instituts für Hausarztmedizin weiter zu stärken. Diese Professur wurde zum März 2018 mit Frau Prof. Dr. Birgitta Weltermann MPH (USA) besetzt, die das Institut jetzt weiter ausbaut.

Wie in den Jahren zuvor war das Institut für Hausarztmedizin in seiner umfangreichen studentischen Lehre (29,2 SWS ohne Blockpraktikum) sehr erfolgreich. Beispielhaft sei die Seminarevaluation mit einer Wertung von 1,25 auf einer Skala von 1-4 genannt. Die Studierenden werden in jeder Veranstaltung durch ausgewählte Hausärztinnen und Hausärzte unterrichtet: Seminar Allgemeinmedizin, Grundkurs klinische Untersuchung, Querschnittsbereiche Medizin des Alterns, Naturheilverfahren und Rehabilitation, Prävention, Seminar klinische Pharmakologie, Blockpraktikum Allgemeinmedizin. Zusätzlich werden Studierende im Wahlterial Allgemeinmedizin in PJ-Lehrpraxen ausgebildet. Im Sommer 2018 wurde neu das Seminar Allgemeinmedizin als Begleitseminar zum PJ-Wahlterial Allgemeinmedizin eingeführt, das eine hohe Akzeptanz bei den PJ-Studierenden hat. Über 160 vertraglich gebundene Lehrärztinnen und -ärzte unterstützen das Institut in Lehre und Forschung. Alle kooperierenden Lehrpraxen werden zur Qualitätssicherung visitiert und in regelmäßige Veranstaltungen einbezogen.

Durch die Funktion von Frau Prof. Weltermann als universitäre Sprecherin des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin Nordrhein hat das Institut zusätzlich eine Koordinationsfunktion für die Aktivitäten im Bereich der Weiterbildung für die Region Nordrhein mit seinen fünf Universitäten erlangt. So hat das Institut im Jahr 2018 fünfzehn Veranstaltungen in der Region Nordrhein mitverantwortet, davon drei allein in der Großregion Bonn. Zusätzlich wurde der Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin UK Bonn ausgebaut, der jetzt 61 Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung umfasst. Die Erfolge dieser Aufbauarbeit werden jetzt sichtbar: mehrere Praxen in der Region konnten durch Ärztinnen und Ärzte des Weiterbildungsverbundes Allgemeinmedizin UK Bonn neu besetzt werden.

Die Forschungsaktivitäten des Instituts für Hausarztmedizin haben seit 2011 zugenommen, es erfolgten zuletzt auch Publikationen in höherrangigen Journalen. Im Jahr 2017 habilitierte

erstmalig ein Facharzt für Allgemeinmedizin an der Bonner Universität. In den Vorjahren begonnene Forschungsprojekte wurden erfolgreich weitergeführt, u.a. Polycare, iDrug, ArSeMü, BaDeMi. Durch Frau Prof. Weltermann kamen zusätzlich zwei größere Forschungsprojekte an das Institut. Im Innovationsfond-geförderten Projekt PIA wird ein Evidenz-basiertes Hypertonie-Management für Hausarztpraxen entwickelt und evaluiert. Das vom BMBF-geförderte Verbundprojekt ImproveJob zielt auf die Verbesserung der Arbeitszufriedenheit von Beschäftigten in Hausarztpraxen. Neu begonnen wurde die Nachwuchsakademie Allgemeinmedizin zur Förderung des wissenschaftlich-akademischen Nachwuchses. Perspektivisch engagiert sich das Institut in der Vorbereitung auf den Masterplan 2020 mit der weiteren Verbesserung der Lehrqualität. Darüber hinaus werden die Forschungsaktivitäten, auch im Praxennetzwerk Bonn-Siegen/Südwestfalen-Eifel, ausgebaut. Alle Maßnahmen des Instituts zielen auf die Qualifikation von Studierenden im Fach Allgemeinmedizin und die Gewinnung von engagierten Hausärzten für die Region. Für wissenschaftlich interessierte Studierende und Ärzte besteht die Möglichkeit zur Promotion und sogar Habilitation mit der Perspektive einer wissenschaftlich-hausärztlichen Karriere.

8.5. Lehradministration/Studiendekanat

In den letzten Jahren wurden erfolgreiche Maßnahmen unternommen, um die Strukturen im Prodekanat für Lehre und Studium an die gestiegenen Anforderungen anzupassen. Neben der Ende 2017 eingerichteten Position eines hauptamtlichen Geschäftsführers wurde in 2018 ein Sekretariat eingerichtet, um die steigenden Anforderungen an das Studiendekanat zu koordinieren und die Geschäftsführung zu unterstützen.

In 2018 konnte für die Einrichtung und Koordinierung des Studiengangs Humanmedizin Bonn-Siegen zudem eine Projektreferentenstelle im Studiendekanat angeworben werden, um insbesondere die in der Aufbauphase einzuleitenden Maßnahmen zu koordinieren und im Folgenden die Umsetzung zu begleiten.

Schließlich ist das in 2017 eingerichtete Prüfungsamt im Studiendekanat um eine Koordinatorenstelle für die Einführung des Prüfungsmanagement UCAN erweitert worden, um mittel- und langfristig die verschiedenen Aufgaben im Rahmen des Prüfungsmanagements zentral gewährleisten zu können sowie andere Qualitätsstandards im Prüfungswesen zu etablieren und zu sichern.

Das 2017 etablierte Prüfungsamt wurde personell aufgestockt, um die verschiedenen Aufgaben im Rahmen des Prüfungsmanagements weiter zu bündeln sowie hohe Qualitätsstandards im Prüfungswesen zu etablieren und zu sichern.

9. GLEICHSTELLUNG

Organisation und Aufgaben des Arbeitsbereichs

An der Medizinischen Fakultät ist der Arbeitsbereich Gleichstellung querschnittlich am Dekanat verankert, um nachhaltige Strukturen der Chancengerechtigkeit für das wissenschaftliche Personal sicherzustellen. Aktuell wird der Arbeitsbereich durch vier Fakultätsgleichstellungsbeauftragte unterstützt, wobei eine der Stellvertreterinnen der Gleichstellungsarbeit hauptberuflich als Referentin zur Verfügung steht. Der Arbeitsbereich wirkt auf die Einbeziehung gleichstellungsrelevanter Aspekte bei der Entwicklungsplanung der Fakultät hin und begleitet die Entscheidungsprozesse relevanter Steuerungsgremien. Außerdem berät das Gleichstellungsbüro das wissenschaftliche Personal in Gleichstellungsfragen und unterstützt die Konzeption von Maßnahmen zur optimierten Chancengleichheit. Die Gleichstellungsberichte der Fakultät sind auf der Homepage des Arbeitsbereiches eingestellt.

Aktuelle Entwicklungen in der Gleichstellungssituation

Insgesamt belegen die konstant hohen Zahlen der Medizinabsolventinnen und die weiterhin überhöhtigen Beteiligungen an den Promotionen die große Attraktivität des ärztlichen Berufsfeldes für Frauen. Eine zentrale Stellschraube beim Rückgang des Frauenanteils hin zu

den Professuren stellt die Habilitation dar. Hier konnte die Fakultät deutliche Erfolge verzeichnen mit einer Steigerung des Habilitandinnenanteils von 24% im Durchschnitt der Jahre 2012 bis 2014 auf durchschnittlich 32,5% in den Jahren 2015 bis 2017. Im klinischen Bereich sind Ärztinnen auf assistenz- und fachärztlicher Ebene (über-)häufig vertreten (mit 53% respektive 54%), wobei der Ärztinnenanteil auf den oberärztlichen Positionen bei einem knappen Drittel stagniert (30%; Daten 12/2017).

Insbesondere die Entwicklung der Frauenanteile auf den Universitätsprofessuren steht im Fokus der Gleichstellungsarbeit. Die Fakultät konnte deutliche Steigerungen bei allen Besoldungsgruppen verzeichnen mit einem Frauenanteil von 50% an den W1-Professuren, 22% an den W2/C3-Professuren und 11% an den W3/C4-Professuren bei einem Gesamt von 17% (Daten 09/2018). Ein begleitendes Monitoring der Berufungsverfahren verdeutlicht dabei die aktiven Bemühungen der Fakultät zur Steigerung des Professorinnenanteils und dokumentiert für die Jahre 2014 bis 2018 eine Zunahme der Kandidatinnenanteile über die Verfahrensphasen von 26% an den Bewerbungen, auf 31% an den Probevorträgen, 33% an den Listenplatzierungen und 44% an den ersten Listenplätzen hin zu 47% an den Rufannahmen. Die im Hochschulgesetz NRW verankerte paritätische Gremienbesetzung ist an der Fakultät weitgehend realisiert. Wiederholt wurden 2017 nach reger Wahlbeteiligung Professorinnen in den Fakultätsrat gewählt. Dekanat und Gleichstellungsbeauftragte werben weiterhin aktiv um die Beteiligung von Frauen in den Dekanats- und Fakultätskommissionen sowie Berufungskommissionen.

Maßnahmen zur Verbesserung der Chancengleichheit

Zentrale Förder- und Gleichstellungsmaßnahmen der Fakultät sind in das fakultätseigene Forschungsförderprogramm BONFOR sowie das Exzellenzcluster „ImmunoSensation“ integriert. Grundlegend steht Wissenschaftlerinnen und Ärztinnen der Medizinischen Fakultät das Angebot des zentralen Gleichstellungsbüros mit diversen Finanzierungs- und Fördermaßnahmen zur Verfügung. Das interdisziplinär angelegte Mentoring- und Trainingsprogramm (MeTra) wird dabei in hohem Maße von Nachwuchswissenschaftlerinnen der Fakultät wahrgenommen. Weitere Unterstützungen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie leisten das Familienbüro der Universität sowie die betriebseigene Kindertagesstätte am Universitätsklinikum mit 160 Vollzeitbetreuungsplätzen.

Regelmäßige Fortbildungen bieten sowohl die universitäre Personalabteilung als auch das Bildungszentrum am Universitätsklinikum an. Die neuausgerichtete Führungskräfteentwicklung am UKB ist hierbei um Module zur Geschlechtergerechtigkeit erweitert worden. Auf Initiative des Arbeitsbereichs Gleichstellung werden zudem regelmäßige Netzwerktreffen für leitende Ärztinnen und Wissenschaftlerinnen an der Fakultät organisiert sowie ein mehrmonatiges begleitendes Karrierecoaching für diese Zielgruppe angeboten.

Das Wissenschaftsministerium NRW wird für die kommenden Jahre die Habilitation von Ärztinnen mittels Finanzierung variabler klinischer Freistellungen verstärkt unterstützen. Das Dekanat hat zusätzlich beschlossen, Fakultäts Gelder für eine flexible Habilitationsförderung von Wissenschaftlerinnen bereitzustellen. Eine Ausschreibung zur Bewerbung auf diese Förderungen erfolgt in 2019.

Diese neue zeitlich flexiblere Habilitationsunterstützung für Ärztinnen stellt eine bereichernde Ergänzung zum projektbezogenen Gerokstipendium dar, das in den vergangenen Jahren überhäufig von männlichen Ärzten genutzt wurde (2009-2017: 21 Frauen, 33 Männer), während die Nachwuchsgruppenförderung eine paritätische Teilnahme aufweist (2009-2017: 55 Frauen, 56 Männer).

Ebenfalls im Vorgriff auf die vom Land zugesagte finanzielle Unterstützung der Gleichstellungsarbeit in der Hochschulmedizin stimmte das Dekanat der Einstellung einer

wissenschaftlichen Hilfskraft zur Entlastung der Fakultätsvergleichstellungsbeauftragten aus eigenen Mitteln zu.

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL09	Doktorandenbetreuung
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen

Ein Überblick zum Thema Forschung und Lehre ist im aktuellen Geschäftsbericht des Universitätsklinikums Bonn dargestellt. Nachstehender Link führt zu einer entsprechenden Internetseite des Universitätsklinikums, auf der die Geschäftsberichte des Klinikums zu finden sind.

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.medfak.uni-bonn.de/de>

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	
HB12	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	
HB13	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	
HB14	Orthoptist und Orthoptistin	Vollständige Berufsausbildung zu Orthoptist und Orthoptistin in 3-Jahres-Curriculum
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	Ausbildungsgang "Gesundheits- und Krankenpflegeassistent (GKA)" wird angeboten.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten	
Betten	1276

A-10 Gesamtfallzahlen

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen ambulanten Zahlen beziehen sich auf Humanmedizinische Besuche, diese sind 188.137 Fällen zugeordnet.

Die Besuche der Zahnmedizinischen Fälle liegen bei 60.284.

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	47177
Teilstationäre Fallzahl	927
Ambulante Fallzahl	354079

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 794,36

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	609,76	
Ambulant	184,6	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	794,36	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärzte/innen insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 390,47

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	296,65	
Ambulant	93,82	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	390,47	
Nicht Direkt	0	

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärzte/innen ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 906,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	850,65	
Ambulant	55,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	621,44	
Nicht Direkt	284,96	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 179,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	174,82	
Ambulant	5,16	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	176,33	
Nicht Direkt	3,65	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 0,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,99	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 39,59

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	35,17	
Ambulant	4,42	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,39	
Nicht Direkt	16,2	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 62,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	62,25	
Ambulant	0,69	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	61,54	
Nicht Direkt	1,4	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 0,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0,06	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 17,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,4	
Ambulant	1,13	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,53	
Nicht Direkt	3	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 15,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,06	
Ambulant	0,74	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,8	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 154,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	76,56	
Ambulant	77,78	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	149,97	
Nicht Direkt	4,37	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 2,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,82	
Ambulant	1,78	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,6	
Nicht Direkt	0	

Psychologische Psychotherapeuten(innen)

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,8	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung

Anzahl Vollkräfte: 11,32

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,97	
Ambulant	0,35	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,32	
Nicht Direkt	0	

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 5,32

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,23	
Ambulant	0,09	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,32	
Nicht Direkt	0	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 2,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,18	
Ambulant	0,03	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,21	
Nicht Direkt	0	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte: 6,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,87	
Ambulant	0,1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,97	
Nicht Direkt	0	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 - Diätassistent und Diätassistentin

Anzahl Vollkräfte: 9,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,01	
Ambulant	5,59	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,6	
Nicht Direkt	0	

SP05 - Ergotherapeut und Ergotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 5,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5	
Ambulant	0,1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,1	
Nicht Direkt	0	

SP06 - Erzieher und Erzieherin

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

SP14 - Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,8	
Ambulant	1,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 56,72

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,53	
Ambulant	54,19	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	56,72	
Nicht Direkt	0	

SP17 - Oecotrophologe und Oecotrophologin (Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin)

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

SP19 - Orthoptist und Orthoptistin/ Augenoptiker und Augenoptikerin

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 0,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,48	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Anzahl Vollkräfte: 4,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,03	
Nicht Direkt	0	

SP55 - Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)

Anzahl Vollkräfte: 10,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,52	
Ambulant	6,74	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,26	
Nicht Direkt	0	

SP09 - Heilpädagoge und Heilpädagogin

Anzahl Vollkräfte: 0,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,47	
Ambulant	0,06	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,53	
Nicht Direkt	0	

SP23 - Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl Vollkräfte: 9,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,01	
Ambulant	5,59	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,6	
Nicht Direkt	0	

SP24 - Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 2,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,45	
Ambulant	2,05	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,5	
Nicht Direkt	0	

SP13 - Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP31 - Gymnastik- und Tanzpädagoge/ Gymnastik- und Tanzpädagogin

Anzahl Vollkräfte: 1,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,48	
Nicht Direkt	0	

SP58 - Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte: 1,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	1,3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,3	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungswen Qualitätsmanagements	
Funktion	Abteilungsleiterin
Titel, Vorname, Name	Miriam Buchhorn
Telefon	0228/287-13546
Fax	0228/287-9013546
E-Mail	miriam.buchhorn@ukbonn.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium	
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	QM-Beirat Der QM-Beirat dient dem fachlichen Austausch über die strategische Weiterentwicklung des QM-Systems. Hierbei werden Eingaben aus der Praxis als auch Entwicklungen im Umfeld des UKB mit einbezogen.
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	
Funktion	Abteilungsleiterin
Titel, Vorname, Name	Miriam Buchhorn
Telefon	0228/287-13546
Fax	0228/287-9013546
E-Mail	miriam.buchhorn@ukbonn.de

A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich	In regelmäßigen Abständen tagt das RM-Bewertungskern-team, welches die gemeldeten Risiken prüft, bewertet und ggfs. bündelt. Alle Meldungen werden in einem Risikobericht, der auch die üblichen Angaben zur Risikobewertung und -steuerung enthält, dem Vorstand gemeldet.
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Risikomanagement Handbuch und CIRS-Handbuch Datum: 11.09.2017	Die Handbücher werden revidiert und an den aktuellen Ausbau des Systems angepasst, soweit dies erforderlich ist.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		2x im Jahr finden interne Schulungen zum Risikomanagement/CIRS statt. CIRS-Schulungen finden in Unterrichtsblocks in der Aus- und Weiterbildung statt. Kurzschulungen werden im Rahmen der Übergaben auf den Stationen organisiert und Vorstellungen erfolgen in der ärztlichen Weiterbildung.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Notfalldokumente für die Kliniken und Funktionsbereiche am UKB Datum: 22.11.2018	1. Verhalten im Notfall im Krankenhaus 2. Alarmierungskriterien für das Notfallteam (MET) 3. Bestückungsliste Notfallausrüstung UKB 4. Verfallsdatenliste des Sterilguts 5. Kontrolle der Notfallausrüstung (Handzeichenliste)
RM05	Schmerzmanagement	Name: Manual postoperative Schmerztherapie Datum: 14.11.2017	Beginn und Ablauf der Schmerztherapie (Schmerztherapie im Aufwachraum, Pumpen zur Schmerztherapie)

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM06	Sturzprophylaxe	Name: Beratungsbroschüre: Vermeidung von Stürzen im Krankenhaus (Aktionsbündnis Patientensicherheit) Datum: 31.10.2016	Fakten und Erläuterungen sowie Checkliste für Klinikmitarbeiter - Prävention von Stürzen Das Aktionsbündnis Patientensicherh eit hat in Zusammenarbeit mit dem Institut für Patientensicherh eit an der Universität Bonn für diese Beratungsgespr äche eine Patientenbrosh üre entwickelt.
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Leitfaden Pflegevisite Schwerpunkt Dekubitusmanagement Datum: 03.05.2019	Der Expertenstandar d beschreibt den originären Beitrag der Pflege zur Dekubitusprophy laxe. Ein Leitfaden zum Dekubitusmanag ement liegt vor.
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Verfahrensweisung Freiheitsbeschränkende Maßnahmen Datum: 12.03.2019	Zielsetzung: - Sicherheit und Selbstschutz des Patienten vor erheblicher Eigengefährdun g - Sicherheit und Schutz bedeutender Rechtsgüter Anderer

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: Handbuch der Medizintechnik Datum: 08.11.2018	Das Handbuch enthält Hinweise auf relevante gesetzliche Regelungen. Weiterhin enthält es eine Auswahl an verbindlichen Arbeitsanweisungen (AA) sowie mitgeltenden Unterlagen (MU), die aktuell in der QM-Software über den entsprechenden Link im Intranet des UKB aufgerufen werden können.
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Tumorkonferenzen - Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen - Pathologiebesprechungen - Palliativbesprechungen - Qualitätszirkel	Übergeordnete Verfahrensanweisung zur Durchführung Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen/Fallbesprechungen inkl. Protokollvorlage vorhanden (25.07.2019).
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Klinikbezogene Aufklärungsbögen liegen vor.
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		Klinikbezogene OP-Checklisten werden verwendet.
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust	Name: Einsatz der OP-Checkliste bei operativen Eingriffen Datum: 24.05.2019	Übergeordnete Verfahrensanweisung
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: Einsatz der OP-Checkliste bei operativen Eingriffen Datum: 25.05.2019	Übergeordnete Verfahrensanweisung

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: Einsatz der OP-Checkliste bei operativen Eingriffen Datum: 27.05.2019	Die Patienten tragen während ihres gesamten Aufenthaltes ein Identifikationsarmband.
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: ANÄ-Standard-Perioperative-Anästhesie-Komplikationen und Notfälle Datum: 16.11.2017	ANÄ-Standard-Perioperative-Anästhesie-Allgemeiner-Teil
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Patienteninformation und Einwilligungserklärung Datum: 01.08.2018	Klinikbezogenes Entlassmanagement

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Übergeordnete Verfahrensanweisung "Umgang mit Fehlern, Korrekturen und Verbesserungen" vom 25.07.2019
CIRS-Handbuch vom 11.09.2017

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich
Verbesserung Patientensicherheit	Informationen über gemeldete CIRS-Fälle und die Beschreibung von Ursachen sowie die Ableitung von Maßnahmen werden an die Beschäftigten über Veröffentlichungen (Monatliche CIRS-Fälle etc.) weitergegeben.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	15.10.2018
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	"bei Bedarf"

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Konformitätserklärung und Teilnahmebescheinigung zum einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem liegt vor (08.06.2018 und 06.06.2019)

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf

Nr.	Instrument und Maßnahme
EF06	CIRS NRW (Ärzttekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztliche Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	2	Hauptamtlich
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	32	Hauptsächlich Oberärzte; neu wurden für alle HBA Vertreter benannt, z.T. bereits mit HBA-Schulung
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	7	alle 7 mit Ausbildung zur Hygienefachkraft (HFK)
Hygienebeauftragte in der Pflege	80	Fortlaufende Ausbildung

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Hygienekommission Vorsitzender	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Martin Exner
Telefon	0228/287-15520
Fax	0228/287-15645
E-Mail	martin.exner@ukbonn.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage	
Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern	
Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie	
Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe	
Der Standard liegt vor	Ja
1. Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
b) Zu verwendende Antibiotika	Ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja
3. Antibiotikaprophylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft	Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel	
Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	35,00 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	183,00 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja
Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS ITS-KISS NEO-KISS ONKO-KISS OP-KISS	Alle Surveillance-Module erfolgen zT. über, zT. analog KISS u. werden anhand der KISS-Referenzzahlen bewertet (direkt über NRZ o. analog). Bereits 1996 wurde mit der aktiven prospektiven Surveillance begonnen (über das US-amerikanische NNISS), das erst 1997 als KISS in Deutschland eingeführt wurde.
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: Name: mre-netz regio rhein-ahr	Die Krankenhaushygiene im UKB koordiniert eines der deutschlandweit größten MRE-Netzwerke mit über 3,5 Millionen Einwohnern und hat hierfür 2 ausschließlich für das MRE-Netzwerk tätige Ärzte eingestellt (kommunale Finanzierung).
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Alle ZSVA-Prozesse werden jährlich validiert bzw. revalidiert; zusätzlich erfolgen qualitätssichernde Umgebungsuntersuchungen (Biokontamination Oberflächen, Bioindikatoren Geräte, Steril-Prüfungen ausgewählter Instrumente u.a.) in viertel- bzw. halbjährlichen Intervallen je nach Parameter

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		zusätzliche Schulungsthemen: Personal- u. Händehygiene, Prävention device-assoziiertes Infektionen (Pneumonie, HWI, katheterassoziierte Sepsis) u. postoperativer Wundinfektionen, MP- Aufbereitung u. Desinfektion, Verhaltensmaßnahmen in Risikobereichen. Mindestens jährliche Angebote.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Das Lob- und Beschwerdemanagement ist eine Stabsstelle des Ärztlichen Direktors/Vorstandsvorsitzenden.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Umsetzung eines patientenorientierten Beschwerdemanagements mit geregelter Bearbeitung der Beschwerden. Eine Auswertung aller Lob/Beschwerden erfolgt jährlich an die Klinik-/Institutsleitungen und im Zusammenhang mit der Managementbewertung und auf Anfrage. Das UKB gliedert auch die AGG-Beschwerdestelle an das zentrale Lob- und Beschwerdemanagement an.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Mündliches Lob und mündliche Beschwerden werden unter den Telefonnummern 0228-287 13030 und 0228-287 13031 oder persönlich vor Ort entgegen genommen.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Schriftliches Lob und schriftliche Beschwerden können per E-Mail an lobundbeschwerde@ukbonn.de gesendet werden. Über die Internetseite des UKB (Lob- und Beschwerdemanagement) besteht die Möglichkeit, ein Online-Formular auszufüllen. Zudem können schriftliches Lob und schriftliche Beschwerden auf dem Postweg an das Universitätsklinikum Bonn Lob- und Beschwerdemanagement Venusberg-Campus 1 53127 Bonn gesendet werden.

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	Es sind Fristen für die Stellungnahmen festgelegt.

Regelmäßige Einweiserbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	linik-individuell

Regelmäßige Patientenbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	Alle stationären Patienten haben die Möglichkeit, über einen Fragebogen ihre Rückmeldung anonym an das UKB zu geben.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden	
Möglich	Ja
Link	http://ukb-ukom.de/apps/lob-und-beschwerdemanagement/
Kommentar	Auf Wunsch wird jede Beschwerde anonym bearbeitet. Zu beachten ist hierbei, dass dann keine schriftliche abschließende Stellungnahme erfolgt.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Lob- und Beschwerdemanagement
Titel, Vorname, Name	Maren Pausch
Telefon	0228/287-13030
Fax	0228/287-9013030
E-Mail	lobundbeschwerde@ukbonn.de

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Vertretung im Lob- und Beschwerdemanagement
Titel, Vorname, Name	Ulrike Sandles
Telefon	0228/287-13031
Fax	0228/287-9013031
E-Mail	lobundbeschwerde@ukbonn.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements	
Link zum Bericht	
Kommentar	

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherinnen

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin	
Funktion	Patientenfürsprecher
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Udo Bode
Telefon	0228/287-33110
Fax	0228/287-33420
E-Mail	udo.bode@ukbonn.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprechern oder Patientenfürsprecherinnen	
Kommentar	

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://ukb-ukom.de/apps/lob-und-beschwerdemanagement/>

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als

integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe	
Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Nein

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	9
Weiteres pharmazeutisches Personal	15

Erläuterungen
Eigene Krankenhausapotheke. Keine Apotheker auf Station.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		MM-Konferenzen sowie fachspezifische Weiterbildungen, insbesondere zu Antiinfektiva und Zytostatika
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		Aufklärungsbögen; Patientenberatungsstützpunkt Apotheke
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Name: Teil des Anamnesebogens	Sowie in der digitalen PDMS-Dokumentation und elektronischen Patientenakte
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		Arzneimitteldatenbank, MMI Pharmindex
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Name: Elektronische Verordnungssysteme	Ein strukturierter Prozess wird durch die vorhandenen elektronischen Verordnungssysteme gewährleistet.
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		Elektronische Verordnung erfolgt in PDMS (Intensivstation), AGFA ORBIS Med (Station)

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		Lauer-Taxe, MMI Pharmindex
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> - Zubereitung durch pharmazeutisches Personal - Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen 	
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> - Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma) - Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System) 	Elektronische Bestellung (CS Anforderungsterminal); elektronische Herstellung (CATO Zytostatika)
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		Elektronische Dokumentation erfolgt in PDMS (Intensivstation), AGFA ORBIS Med (Station)

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbesprechungen - Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung - Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) - Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2) 	QM System der Apotheke (myQM) Hygieneplan QM Dokumente der Stationen Fallbesprechungen Farbliche Kennzeichnung von Rezepturen Einsatz geeigneter Fertigarzneimittel Antibiotic Stewardship Ernährungskommission Arzneimittelkommission CIRS Meldesystem
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> - Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs - Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen - Aushändigung des Medikationsplans - bei Bedarf Arzneimittelmitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten 	QM zum Entlassmanagement: Arztbrief, Medikationsplan Patienten/Angehörigeneinweisung bei Bedarf z.B. Diabetesschulung

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/D SA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Die Dialysen erfolgen in Kooperation mit der KFH; hier am UKB nur Hämofiltrationsgeräte
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie /-unterstützung		Ja	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	-	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	-	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	-	
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden	-	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Zentrum für Innere Medizin: Medizinische Klinik und Poliklinik I - Allgemeine Innere Medizin mit den Schwerpunkten Gastroenterologie und Hepatologie, Nephrologie, Infektiologie, Endokrinologie und Diabetologie

B-1.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Diagnostik und Behandlung aller internistischer Erkrankungen mit folgenden Schwerpunkten: Lebererkrankungen, Gallenwegserkrankungen, Magen- und Darmerkrankungen, bösartige Tumorerkrankungen des Gastrointestinaltrakts, Nierenerkrankungen, Infektionserkrankungen, Hormon- und Stoffwechselkrankheiten, Transplantationsmedizin (Niere, Pankreas und Leber).

Schwerpunkt Gastroenterologie und Hepatologie:

Konservative und endoskopische (einschließlich interventionell endoskopische) Diagnostik und Therapie entzündlicher, tumoröser und funktioneller Erkrankungen des gesamten Magen-Darm-Traktes, des Pankreas, der Leber und des Gallengangsystems. Gastroenterologische Funktionsdiagnostik sowie Diagnostik und Therapie des Pfortaderhochdrucks. Extrakorporale Stoßwellenzertrümmerung von Gallengang- und Pankreassteinen. Therapie von entzündlichen Lebererkrankungen einschließlich Hepatitis B und C. Ambulante Betreuung von Patienten vor und nach Lebertransplantationen. Betreuung von Patienten mit genetisch bedingten Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts. Diagnostik und Therapie maligner solider Tumoren des Gastrointestinaltrakts einschließlich ambulante systemische Therapie mit Zytostatika, Zytokinen und hormonellen Maßnahmen, Tumornachsorge, Immuntherapien.

Schwerpunkt Nephrologie:

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen, renaler Hypertonie, Nierensteinleiden, renaler Osteopathie und Störungen des Wasser-, Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushalts. Ambulante, stationäre und teilstationäre Dialysen, CAPD, Vorbereitung zur und Nachsorge nach Nierentransplantationen in ambulanter und stationärer Betreuung. Intensivbehandlung aller internistischer Krankheitsbilder einschließlich Nierenersatztherapieverfahren (Hämofiltration, Hämodiafiltration, Peritonealdialyse). Plasmapheresen, LDL-Apherese, Immunadsorption, Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und Fettstoffwechselstörungen.

Schwerpunkt Endokrinologie und Diabetologie:

Diagnostik und Therapie von Hormon- und Stoffwechselkrankheiten, Behandlung des Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 und des Schwangerschaftsdiabetes, konservative Adipositas therapie, strukturierte Schulungen von Typ 1 und Typ 2 Diabetikern, strukturierte Adipositas schulungen, Diabetes-Fußambulanz.

Schwerpunkt Immunologie und Infektiologie:

Diagnostik und Therapie von HIV und AIDS, Abklärung primärer und sekundärer Immundefekte, Versorgung von Tropennotfällen, Tuberkulosenachsorge.

Konsiliarische Tätigkeit und stationäre Betreuung der Patienten.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Zentrum für Innere Medizin: Medizinische Klinik und Poliklinik I - Allgemeine Innere Medizin mit den Schwerpunkten Gastroenterologie und Hepatologie, Nephrologie, Infektiologie, Endokrinologie und Diabetologie
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Christian P. Strassburg
Telefon	0228/287-15216
Fax	0228/287-14322
E-Mail	christian.strassburg@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Bernhard Baumeister
Telefon	0228/287-17014
Fax	0228/287-14322
E-Mail	bernhard.baumeister@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Lebertransplantation, Nierentransplantation
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Diabetes, Schilddrüse
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Komplikationen der Leberzirrhose
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Hepatitis B + C
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Plasmapherese
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Dialyse
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Tumore von Speiseröhre, Magen, Leber, Gallenwege, Pankreas, Kolon
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VI37	Onkologische Tagesklinik	Ambulante Chemotherapien
VI38	Palliativmedizin	
VI40	Schmerztherapie	
VI41	Shuntzentrum	TIPS-Anlage
VI27	Spezialsprechstunde	

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3589
Teilstationäre Fallzahl	77

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K83	257	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
2	C22	225	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
3	K74	180	Fibrose und Zirrhose der Leber
4	K70	171	Alkoholische Leberkrankheit
5	D12	120	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
6	N17	106	Akutes Nierenversagen
7	K80	105	Cholelithiasis
8	K92	94	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
9	K86	81	Sonstige Krankheiten des Pankreas
10	K22	77	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
11	K31	74	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
12	D37	71	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
13	K76	66	Sonstige Krankheiten der Leber
14	A09	58	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
15	A41	56	Sonstige Sepsis
16	N39	52	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
17	I81	51	Pfortaderthrombose
18	K85	51	Akute Pankreatitis
19	N30	49	Zystitis
20	K63	46	Sonstige Krankheiten des Darmes

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	2051	Hämodialyse
2	1-632	1369	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3	8-855	1180	Hämodiafiltration
4	5-513	1105	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
5	1-440	922	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
6	1-650	695	Diagnostische Koloskopie
7	8-800	502	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	8-83b	484	Zusatzinformationen zu Materialien
9	1-444	443	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
10	1-640	421	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
11	5-469	376	Andere Operationen am Darm
12	8-98f	361	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
13	5-452	321	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
14	9-984	281	Pflegebedürftigkeit
15	8-836	240	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
16	8-148	238	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
17	5-429	212	Andere Operationen am Ösophagus
18	8-831	208	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
19	8-839	156	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
20	3-056	141	Endosonographie des Pankreas

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Endokrinologie-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Gastroenterologie-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)

Hepatologie-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Immunologische Ambulanz	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit HIV/AIDS (LK16)

Nephrologie-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

Notfallambulanz	
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Elektrophysiologie (VI34)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)
Angebotene Leistung	Intensivmedizin (VI20)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 45,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,99	
Ambulant	18,69	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	45,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 132,97518

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 21,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,47	
Ambulant	10,36	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 312,90323

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie
AQ63	Allgemeinmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF14	Infektiologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF30	Palliativmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 84,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	83,27	
Ambulant	1,43	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	50,09	
Nicht Direkt	34,61	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 43,10076

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1435,6

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 51271,42857

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,12	
Nicht Direkt	1,01	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 869,00726

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,19	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 691,52216

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 12,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,65	
Ambulant	7,59	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 771,82796

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ20	Praxisanleitung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ01	Bachelor

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-2 Zentrum für Innere Medizin: Medizinische Klinik und Poliklinik II - Innere Medizin mit den Schwerpunkten

Kardiologie, Angiologie und Pneumologie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

In der Medizinischen Klinik und Poliklinik II sind die Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin beheimatet. Im Rahmen der klinischen Schwerpunkte werden Patienten mit Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems (Kardiologie) und des Lungen- und Bronchialsystems (Pneumologie) sowie der Venen und Arterien (Angiologie) ambulant wie stationär betreut.

Als besondere Schwerpunkte innerhalb der Medizinischen Klinik II sind die Diagnostik und Therapie der koronaren Herzerkrankung, der Herzklappenerkrankungen, der Herzrhythmusstörungen, der angeborenen und erworbenen Herzfehler sowie der entzündlichen Herzkrankheiten, und Gefäßleiden hervorzuheben.

Im Bereich der Kardiologie werden alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren der konservativen und interventionellen Kardiologie angeboten. Dies umfasst neueste nicht-invasive Verfahren zur Beurteilung von koronarer Herzerkrankung und Herzklappenfehlern (z.B. 3D Echoverfahren, Stresstests etc.) und der Herzschwäche. Die Klinik ist ein ausgewiesenes Zentrum für die Behandlung mit Defibrillatoren und der sog. Resynchronisationstherapie bei Patienten mit schwerer Herzschwäche. Es besteht die Zertifizierung als "Hypertoniezentrum" der Deutschen Hypertonieliga. Daneben besteht ein Schwerpunkt in der interventionellen Kardiologie. Es werden alle Verfahren zur interventionellen Behandlung von Aortenklappen, Mitralklappen, Trikuspidalklappen und Pulmonalklappen angeboten. Ein weiterer Fokus liegt in der Behandlung komplexer Koronarbefunde inkl. Einsatz von Unterstützungssystemen. Innerhalb des Herzzentrums besteht das "International Center for Cardiovascular Interventions" (ICCI), in dem gebündelt die interventionelle Kardiologie auf höchstem Niveau in Klinik, Forschung und Lehre vertreten wird. Die Medizinische Klinik II führt im Bereich der interdisziplinären Notaufnahme alle kardiologischen Notfallpatienten inkl. zertifizierter Chest-Pain-Unit. Darüber hinaus werden im Rahmen des Cardiac Arrest Centers spezialisiert wiederbelebte Patienten interdisziplinär von einem Schockraum-Team unter Führung der Kardiologie behandelt. Durch ein großes Studienzentrum besteht die Möglichkeit für Patienten von den neuesten konservativen und interventionellen Therapieverfahren zu profitieren. Die Sektion Interventionelle Kardiologie ist von der DGK als zertifiziertes Ausbildungszentrum für das Curriculum „Interventionelle Kardiologie“ anerkannt.

In der Sektion Elektrophysiologie und Arrhythmie des Herzzentrums der Universität Bonn werden Patienten von ausgewiesenen Spezialisten auf dem Gebiet der kardialen Elektrophysiologie behandelt.

Alle angeborenen und erworbenen Herzrhythmusstörungen können mit modernster apparativer Ausstattung diagnostisch abgeklärt und der adäquaten Therapie zugeführt werden.

Neben der Schrittmacher- und medikamentösen Therapie bietet die Sektion Elektrophysiologie und Arrhythmie schwerpunktmäßig sämtliche gängigen und innovativen Verfahren zur invasiven Diagnostik und Ablation von allen bekannten Herzrhythmusstörungen an. Dies schließt die invasive Ablationstherapie komplexer linksatrialer und ventrikulärer Arrhythmien mittels transeptalen oder epikardialen Zugang auch unter zu Hilfenahme von Herzunterstützungssystemen ein. Des Weiteren erfolgen in unseren modernen Herzkatheterlaboren Implantationsoperationen von Herzschrittmachern und Defibrillatoren zur Behandlung bradykarder und tachykarder Herzrhythmusstörungen.

Die Sektion Elektrophysiologie ist von der DGK als zertifiziertes Ausbildungszentrum für das Curriculum „Invasive Elektrophysiologie: Invasive Elektrophysiologie und Aktive Herzimplantate“ anerkannt.

Die Sektion Angiologie widmet sich der modernen Diagnostik von Venen- und Arterienleiden. Darüber hinaus werden für sämtliche angiologische Krankheitsbilder innovative medikamentöse und modernste, interventionelle Therapieverfahren zur Therapie von peripherer arterieller Verschlusskrankheit und der Venen angewendet. Neben der klassischen Ballondilatation und Einbringen von Gefäßstützen (Stents) sowie medikamentenbeschichtete Ballons und Stents werden Therapieverfahren wie Rotationsthrömbektomie, Atherektomie, Aspirationsthrömbektomie, Thrombolysetherapie Cutting-Ballon, Scoring-Ballon angewendet.

Als dreifach zertifiziertes Gefäßzentrum behandeln wir gefäßmedizinische Krankheitsbilder auf höchstem Niveau. Unsere Experten arbeiten interdisziplinär zusammen – für die bestmögliche Behandlung. Eine besondere Expertise besitzen wir bei der Erweiterung von Engstellen und der Wiedereröffnung langstreckiger und langjähriger Verschlüsse von Ober- und Unterschenkel- sowie Beckenarterien.

Innerhalb unserer Sektion Pneumologie wird ebenfalls das gesamte Spektrum an diagnostischen Verfahren in den modernen Lungenfunktions-, Schlaf- und Bronchoskopie-Laboren bei allen gutartigen und bösartigen Lungenerkrankungen angeboten. Therapeutisch stehen dabei interventionelle und medikamentös-innovative Therapiekonzepte zur Behandlung von COPD/Emphysem, Asthma bronchiale, Lungenkrebs, infektiösen Lungenerkrankungen, Schlaf-bezogenen Atemstörungen, pulmonaler Hypertonie, interstitiellen und anderen seltenen Lungenerkrankungen im Vordergrund. Die Patienten werden jeweils interdisziplinär mit den thoraxchirurgischen Partnern in einer gemeinsamen ambulanten aber auch stationären Betreuung gesehen. Insbesondere Lungenkrebs-Patienten werden interdisziplinär und multimodal in Kooperation mit Thoraxchirurgie, Radiologie, Onkologie, Strahlentherapie u.a. innerhalb des CIO Köln Bonn versorgt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der interventionellen Bronchoskopie u.a. mit Bronchusrekanalisation bei Tumoren und endoskopischer Lungenvolumenreduktion mit Ventilen und Coils bei fortgeschrittenem Emphysem. Zusätzliche Spezialambulanzen für die pulmonale Hypertonie, interstitielle Lungenerkrankungen, Sarkoidose und schweres allergisches Asthma ergänzen das Spektrum. Wissenschaftlich ist die Sektion Pneumologie national und international in verschiedene Forschungsprojekte eingebunden. In nahezu allen Bereichen der Pneumologie werden neueste Therapien in Rahmen von klinischen Studien angeboten.

Die Versorgung unserer Patienten erfolgt durch ein ausgewiesenes und eng kooperierendes Ärzteteam und durch speziell geschulte Pflegekräfte sowie nicht-ärztliche Mitarbeiter/-innen.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Zentrum für Innere Medizin: Medizinische Klinik und Poliklinik II - Innere Medizin mit den Schwerpunkten Kardiologie, Angiologie und Pneumologie
Fachabteilungsschlüssel	0300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Klinikdirektor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Georg Nickenig
Telefon	0228/287-15217
Fax	0228/287-16423
E-Mail	chefsekretariat.prof.nickenig@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	z. B. Ventilimplantation
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Ablation von ventrikulären Tachykardien, Pulmonalvenenablation
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA) und Stentimplantation
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	perkutane transluminale Angioplastie (PTA) und Stentimplantation in peripheren Gefäßen.
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	z.B. perkutane Klappenimplantation
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VI34	Elektrophysiologie	
VI20	Intensivmedizin	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VC05	Schrittmachereingriffe	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Überregionale Heart Failure Unit
VC03	Herzklappenchirurgie	z. B. Klappenkorrektur, Klappenersatz

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI27	Spezialsprechstunde	Herzklappenambulanz EMAH Ambulanz Arrhythmie- und Deviceambulanz Herzinsuffizienzambulanz
VI35	Endoskopie	Bronchoskopie

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	5603
Teilstationäre Fallzahl	0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I48	803	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
2	I21	657	Akuter Myokardinfarkt
3	I25	512	Chronische ischämische Herzkrankheit
4	I35	442	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
5	I50	330	Herzinsuffizienz
6	G47	219	Schlafstörungen
7	I20	181	Angina pectoris
8	J44	153	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
9	I34	144	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
10	C34	127	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
11	J15	123	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
12	R55	103	Synkope und Kollaps
13	I27	78	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
14	I36	71	Nichtrheumatische Trikuspidalklappenkrankheiten
15	I11	59	Hypertensive Herzkrankheit
16	I26	57	Lungenembolie
17	I46	53	Herzstillstand
18	I44	52	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
19	I42	37	Kardiomyopathie
20	Q21	32	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I47	185	Paroxysmale Tachykardie
I70	114	Atherosklerose
I10	103	Essentielle (primäre) Hypertonie
I49	82	Sonstige kardiale Arrhythmien
J45	37	Asthma bronchiale
I33	30	Akute und subakute Endokarditis
N17	28	Akutes Nierenversagen
T82	28	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
A41	27	Sonstige Sepsis
I40	27	Akute Myokarditis
J18	25	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
I80	24	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
R00	23	Störungen des Herzschlages
D86	20	Sarkoidose
J84	16	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
I31	14	Sonstige Krankheiten des Perikards
J69	14	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
I95	12	Hypotonie
I45	11	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen
I74	10	Arterielle Embolie und Thrombose

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-052	2625	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
2	1-275	2563	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
3	8-837	2373	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
4	1-710	1437	Ganzkörperplethysmographie
5	8-933	1142	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
6	8-835	814	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen
7	8-640	792	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
8	5-35a	575	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen
9	1-265	528	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt
10	1-276	418	Angiokardiographie als selbständige Maßnahme
11	1-274	395	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung
12	8-641	387	Temporäre externe elektrische Stimulation des Herzrhythmus
13	1-273	335	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
14	1-790	318	Kardiorespiratorische Polysomnographie
15	8-836	304	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
16	8-771	227	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
17	5-377	217	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
18	1-268	191	Kardiales Mapping
19	3-05g	148	Endosonographie des Herzens
20	5-378	117	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-035	1885	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
8-98f	905	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-931	694	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8-854	450	Hämodialyse
8-144	426	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
1-620	421	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3-031	270	Komplexe differenzialdiagnostische transthorakale Stress-Echokardiographie
1-279	206	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
8-930	182	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-05g	148	Endosonographie des Herzens
8-717	129	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
5-378	117	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
1-791	100	Kardiorespiratorische Polygraphie
8-152	100	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
1-844	97	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
8-607	90	Hypothermiebehandlung
1-426	83	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-440	82	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3-05f	82	Transbronchiale Endosonographie
1-430	75	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
8-841	39	(Perkutan-)transluminale Implantation von medikamentefreisetzenden Stents

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

EMAH-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten mit angeborenen Herzfehlbildungen (VI00)

Medizin II - Angiologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

Medizin II - Herzinsuffizienzambulanz	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Spezialisierte Diagnostik und Therapie der schweren Herzinsuffizienz (NYHA-Stadium 3-4) (LK18)

Medizin II - Herzklappenambulanz	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Spezialisierte Diagnostik und Therapie der schweren Herzinsuffizienz (NYHA-Stadium 3-4) (LK18)

Medizin II - Arrhythmie- und Device Ambulanz	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Spezialisierte Diagnostik und Therapie der schweren Herzinsuffizienz (NYHA-Stadium 3-4) (LK18)

Medizin II - Pneumologie	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit pulmonaler Hypertonie (LK14)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Elektrophysiologie (VI34)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Elektrophysiologie (VI34)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 51,57

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	36,9	
Ambulant	14,67	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	51,57	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 151,84282

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 17,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,77	
Ambulant	5,73	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 476,04078

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ24	Innere Medizin und Angiologie
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 80,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	79,18	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	59,8	
Nicht Direkt	20,38	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 70,76282

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,59

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,59	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,59	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 850,22762

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 40021,42857

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,73	
Nicht Direkt	2,15	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 952,89116

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 9,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 565,9596

Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 5603

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 12,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,84	
Ambulant	5,29	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,26	
Nicht Direkt	2,87	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 819,15205

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ20	Praxisanleitung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ13	Hygienefachkraft
PQ22	Intermediate Care Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP30	Pflegeexperte Herzinsuffizienz (DGGP)
ZP18	Dekubitusmanagement

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-3 Zentrum für Innere Medizin: Medizinische Klinik und Poliklinik III - Innere Medizin mit den Schwerpunkten Onkologie, Hämatologie und Rheumatologie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die allgemeinen Aufgaben der Medizinischen Klinik III umfassen die stationäre, teilstationäre und ambulante Krankenversorgung, die studentische Lehre, die Ausbildung der ärztlichen Beschäftigten und Pflegekräfte und die klinische Forschung im Bereich der Inneren Medizin mit den Schwerpunkten Onkologie und Hämatologie, Stammzellbiologie und –transplantation, internistische Intensivmedizin, Infektiologie, Rheumatologie sowie Tumorimmunologie und immunonkologische Therapieverfahren. Die Abteilung findet sich in einem modernen neu errichteten Trakt des Zentrums für integrative Medizin (ZIM) und ist nach neuesten Standards ausgestattet. Der Neubau verfügt auf der 4. Ebene über Zimmer mit speziellen Luftfilteranlagen (Laminar-Airflow) zur Behandlung von Patienten mit Lymphomen und Leukämien bzw. zur

autologen Stammzelltransplantation. Auf gleicher Ebene befindet sich auch die KMT-Station mit dem Schwerpunkt der allogenen Knochenmark-/ Stammzelltransplantation. Diese Station wird über eine Umluftanlage mit vorgeschaltetem Hochleistungsfilter nach höchsten Hygienestandards keimarm gehalten.

Die klinische Betreuung onkologischer Patienten beinhaltet das gesamte Spektrum maligner Erkrankungen, insbesondere Bronchialkarzinome, Kolorektale Karzinome, Ösophagus- und Magenkarzinome, Pankreaskarzinome, Sarkome, Schilddrüsenkarzinome, Neuroendokrine Karzinome, maligne Melanome sowie Kopf-Hals-Tumore, für die es Spezialsprechstunden gibt.

Bei der Behandlung hämatologischer Erkrankungen werden neben Patienten mit Gerinnungsstörungen bzw. Blutbildveränderungen vor allem Patienten mit Leukämien, malignen Lymphomen, multiplem Myelom sowie myeloproliferativen und myelodysplastischen Syndromen therapiert. Das beinhaltet die Durchführung komplexer Chemotherapien unter Einsatz moderner Therapieverfahren und neuen Substanzen sowie die autologe und allogene Stammzelltransplantationen. Ab dem Jahr 2019 haben wir die T-Zell Immuntherapie (CAR-T-Zellen) für Patienten mit weit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen in unser Leistungsangebot aufgenommen. Bei dieser Therapiemethode kommen gentechnologisch veränderte T-Zellen mit synthetischen antigenspezifischen Rezeptoren zur Anwendung.

Ein besonderes Interesse unserer Abteilung gilt der Entwicklung und der Durchführung neuer immunonkologischer Therapien. Aufgrund der rasanten klinischen Entwicklung der immuntherapeutischen Verfahren wurde in der Ambulanz der Medizinischen Klinik III eine spezielle Immunonkologische Sprechstunde eingerichtet.

Weitere Schwerpunkte sind die Rheumatologie, die das gesamte Spektrum der Diagnostik und Therapie entzündlicher und degenerativen rheumatischer und immunologischer Erkrankungen umfasst, die Spezielle Internistische Intensivmedizin mit 12 Beatmungsbetten, sowie die Infektiologie mit besonderer Ausrichtung auf Infektionen bei Immunsuppression, auf nosokomiale Infektionen und Probleme durch multiresistente Erreger.

In einer speziellen Studienambulanz werden zudem eine Vielzahl an klinischen Phase I bis IV Studien vornehmlich im Bereich der Onkologie und Hämatologie durchgeführt. Ein spezialisiertes Team sichert hier die Qualität in diesem Kernbereich universitärer Spitzenmedizin.

Neben der Chemotherapie, die weiterhin zentraler Bestandteil der Behandlung von Patienten mit bösartigen Erkrankungen darstellt, werden unter Beteiligung der Medizinischen Klinik III entwickelte zielgerechte Medikamente wie Antikörper, Tyrosinkinase- und mTOR-Inhibitoren oder Immuntherapien eingesetzt. Die Therapien werden nach GCP-Standard (Good-Clinical-Practice) durchgeführt. Dies erfolgt in intensiver interdisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Universitätsklinikums entsprechend den etablierten Standards des CIO Köln Bonn. Ergänzt werden diese Behandlungen durch umfangreiche supportive Therapien wie Schmerztherapie, Ernährungsmedizin, Physiotherapie und psychologische Betreuung. Die Abteilung prüft darüber hinaus kontinuierlich neuartige Therapieformen für ein breites Spektrum maligner Erkrankungen im Rahmen von klinischen Studien, die in einer Studienzentrale betreut und koordiniert werden.

Es stehen mehrere Ambulanzen zur Verfügung (Hämatologische und Onkologische Ambulanz, Immunonkologische Ambulanz, Transplantationsambulanz, Rheumatologische Ambulanz) mit zahlreichen zusätzlichen Spezialsprechstunden für Pankreaskarzinome, Lungentumore, Tumore

des Darmes, Neuroendokrine Tumore, Schilddrüsenkarzinome, Melanome sowie Leukämien, Lymphome, Myeloproliferative Erkrankungen, Multiples Myelom, Non-Hodgkin-Lymphome etc. Eine spezielle KMT-Ambulanz sichert die erforderliche Nachsorge im Bereich der allogenen Stammzell-transplantierten Patienten.

Die Abteilung verfügt über alle wichtigen diagnostischen klinischen (Sonographie, Bronchoskopie, EKG, LZ-EKG) und Laborverfahren (Zytologie, Durchflußzytometrie, Molekulare Diagnostik, NGS, FISH), um Patienten mit hämatologischen und onkologischen Neubildungen sowie Erkrankungen aus dem rheumatologischen/immunologischen Formenkreis das komplette Behandlungspaket anbieten zu können.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Zentrum für Innere Medizin: Medizinische Klinik und Poliklinik III - Innere Medizin mit den Schwerpunkten Onkologie, Hämatologie und Rheumatologie
Fachabteilungsschlüssel	0105
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor und Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Peter Brossart
Telefon	0228/287-22234
Fax	0228/287-22635
E-Mail	peter.brossart@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie folgender Erkrankungen: - Multiples Myelom - Leukämien - Lymphome - Myelodysplastische- u. myeloproliferative Syndrome - Aplastische Anämie - Autoimmunhämolytische Anämie - Immunthrombopenie - Thrombotisch Thrombozytopenie Purpura - Hämoglobinopathien
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie folgender Erkrankungen: Bronchialkarzinome, Pankreaskarzinome, Gastrointestinale Tumoren, Melanome, Neuroendokrinentumore, Sarkome, Schilddrüsenkarzinome, Nierenzellkarzinome, Prostatakarzinon, Keimzelltumore, Kopf-Hals-Tumoren
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI20	Intensivmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI40	Schmerztherapie	
VI45	Stammzelltransplantation	Autologe und allogene Stammzelltransplantation
VI00	Hämatologische Labordiagnostik	Zytologie, Durchflusszytometrie, FISH-Test, Molekulare Diagnostik, NGS
VI00	Sonographie	
VI00	Centrum für Integrierte Onkologie (CIO)	

B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2110
Teilstationäre Fallzahl	88

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C83	181	Nicht follikuläres Lymphom
2	C34	155	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
3	C92	148	Myeloische Leukämie
4	C90	138	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
5	C91	91	Lymphatische Leukämie
6	C25	54	Bösartige Neubildung des Pankreas
7	C49	38	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
8	C79	36	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
9	J18	36	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
10	A41	35	Sonstige Sepsis
11	D69	31	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
12	C84	30	Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome
13	C16	28	Bösartige Neubildung des Magens
14	C18	28	Bösartige Neubildung des Kolons
15	D61	25	Sonstige aplastische Anämien
16	D47	23	Sonstige Neubildungen unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes
17	C40	22	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels der Extremitäten
18	C10	21	Bösartige Neubildung des Oropharynx
19	C67	21	Bösartige Neubildung der Harnblase
20	A09	20	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C15	20	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C02	19	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge
C13	19	Bösartige Neubildung des Hypopharynx
C44	19	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
D46	19	Myelodysplastische Syndrome
C20	16	Bösartige Neubildung des Rektums
C85	16	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
C93	16	Monozytenleukämie
C94	16	Sonstige Leukämien näher bezeichneten Zelltyps
C86	14	Weitere spezifizierte T/NK-Zell-Lymphome
C88	14	Bösartige immunproliferative Krankheiten
C32	13	Bösartige Neubildung des Larynx
C50	13	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C81	12	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]
C82	12	Follikuläres Lymphom

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	1158	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
2	6-002	788	Applikation von Medikamenten, Liste 2
3	8-547	671	Andere Immuntherapie
4	8-543	597	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
5	8-831	511	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
6	8-542	506	Nicht komplexe Chemotherapie
7	1-930	418	Infektiologisches Monitoring
8	1-424	377	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
9	6-001	325	Applikation von Medikamenten, Liste 1
10	9-984	218	Pflegebedürftigkeit
11	8-824	196	Photopherese
12	8-98f	193	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
13	8-018	169	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
14	8-144	162	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
15	1-710	161	Ganzkörperplethysmographie
16	1-711	137	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
17	8-810	134	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
18	8-854	130	Hämodialyse
19	1-620	128	Diagnostische Tracheobronchoskopie
20	6-007	125	Applikation von Medikamenten, Liste 7

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-544	89	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
1-941	85	Komplexe Diagnostik bei Leukämien
8-805	74	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen
1-991	23	Molekulares Monitoring der Resttumorlast [MRD]
8-863	4	Periphere mesenchymale Stammzelltherapie
5-411	Fallzahl < 4	Transplantation von hämatopoetischen Stammzellen aus dem Knochenmark

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hämatologische und onkologische Ambulanz Medizin III	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)

Hämatologische und onkologische Ambulanz Medizin III	
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)

Hämatologische und onkologische Ambulanz Medizin III - Institut	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)

Hämatologische und onkologische Ambulanz Medizin III - Institut	
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)

KMT-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
Angebotene Leistung	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)

KMT-Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Medizin III - Rheumatologie	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schweren Verlaufsformen rheumatologischer Erkrankungen (Teil Erwachsene/Teil Kinder und Jugendliche) (LK17)

Privatambulanz - HSA	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)

Privatambulanz - HSA	
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)

Privatambulanz -Institut	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)

Privatambulanz -Institut	
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)

Privatambulanz Prof. Dr. Brossart	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)

Privatambulanz Prof. Dr. Brossart	
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)

Rheumatologische Ambulanz Medizin III	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)

Tagesklinik Medizin III - §116b	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schweren Verlaufsformen rheumatologischer Erkrankungen (Teil Erwachsene/Teil Kinder und Jugendliche) (LK17)

Tagesklinik Medizin III - HSA	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)

Tagesklinik Medizin III - HSA	
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)

Tagesklinik Medizin III - Institut	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)

Tagesklinik Medizin III - Institut	
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 31,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,13	
Ambulant	3,55	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	31,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 75,00889

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 12,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,12	
Ambulant	3,55	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 231,35965

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 58,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	57,03	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	40,15	
Nicht Direkt	17,88	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 36,99807

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,86

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,86	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,86	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1134,4086

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 211000

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1044,55446

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,29

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,29	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,29	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 921,39738

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,36

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,66	
Ambulant	5,7	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 372,79152

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-4 Chirurgisches Zentrum: Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die chirurgische Klinik bietet in der Patientenversorgung das gesamte Spektrum der Allgemein-, Viszeral-, Thorax-, Gefäß-, Kinder- und plastisch rekonstruktiven Chirurgie einschließlich der entsprechenden Notfallversorgung an. Einen weiteren Schwerpunkt der Klinik bildet die Transplantationschirurgie (Leber und Bauchspeicheldrüse).

Die Versorgung der Patienten erfolgt durch für die einzelnen Fachbereiche spezialisierte Teams. Diese werden detailliert auf der Website der Klinik (www.chirurgie-unibonn.de) vorgestellt.

Seit Ende 2018 werden in der Viszeralchirurgie Roboter-assistierte Operationen angeboten. Dies ermöglicht komplexe Operationen mit mehr Präzision, Flexibilität und Kontrolle als mit herkömmlichen Techniken durchzuführen. Robotische Chirurgie wird normalerweise mit minimalinvasiver Chirurgie kombiniert - Verfahren, die durch kleine Hautschnitte durchgeführt werden. Eine verbesserte Visualisierung und Instrumentensteuerung ermöglicht es, an schwer zugänglichen Stellen des Körpers zu operieren.

Hierfür steht das neue Intuitive Surgical® da Vinci® Xi™-Operationssystem mit Doppelkonsole und integrierter Tischbewegung zur Verfügung. Das da Vinci Surgical System® verfügt über ein 3D-Bildverarbeitungssystem, interaktive mechanische Arme mit Gelenken, die Bewegungen des Chirurgen folgen, und einen Kameraarm, der dem Chirurgen eine hochauflösende, vergrößerte Ansicht des Operationsgeschehens ermöglicht (HD 3D).

In der Ambulanz und während der Spezialsprechstunden werden die Patienten auf die geplanten operativen Eingriffe vorbereitet und nach Entlassung aus der stationären Behandlung nachbetreut. Im Rahmen der ambulanten Vorstellung, die i.d.R. durch die/den Haus- bzw. eine/n niedergelassene/n Fachärztin/Facharzt veranlasst wird, erfolgt eine ausführliche Beratung über die weitere Diagnostik, das operative Vorgehen, wobei, wenn möglich, minimalinvasive Operationsmethoden bevorzugt werden, und das Ziel der Behandlung.

Bei der Patientenversorgung besteht eine enge Kooperation mit den anderen Kliniken/ Einrichtungen des Universitätsklinikums. Einen besonderen Schwerpunkt für die interdisziplinäre Zusammenarbeit bilden die Krebserkrankungen (Speiseröhre, Magen, Darm, Leber, Bauchspeicheldrüse, Lunge, Schilddrüse, Nebennieren, Haut und Weichteile) und deren Metastasen (Tochtergeschwülste). Wenn vorhanden, werden Alternativen zu einer operativen Therapie erörtert und entsprechende Fachabteilungen hinzugezogen.

In den interdisziplinären Tumorkonferenzen des UKB werden fachübergreifende Therapiekonzepte nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen für Patienten mit Krebserkrankungen erarbeitet. Mit dem Centrum für integrative Onkologie der medizinischen Fakultäten Köln und Bonn (CIO) besteht eine enge Zusammenarbeit.

Ca. 30 % der operativen Leistungen werden bei Patienten erbracht, die nicht über die eigene

Fachabteilung entlassen werden, was dazu führt, dass diese Leistungen nicht im Qualitätsbericht erfasst werden.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Chirurgisches Zentrum: Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Jörg C. Kalff
Telefon	0228/287-15215
Fax	0228/287-19585
E-Mail	joerg.kalff@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ansprechpartner / Qualitätsmanagementbeauftragter
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Jens Buermann
Telefon	0228/287-15590
Fax	0228/287-15574
E-Mail	jens.buermann@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC60	Adipositaschirurgie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	offen/Stent/Hybridtechnik
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Leber, Pankreas, Dünndarm
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Lebertransplantation
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Colitis Ulcerosa, Morbus Crohn
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Varizenchirurgie (Krampfaderchirurgie), Thrombosen, Ulcus cruris (offenes Bein)
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere offen/minimalinvasiv
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC11	Lungenchirurgie	Pneumonektomie, Manschettenresektionen, Lobektomien thorakoskopisch/offen, Segmentresektionen, atypische Resektionen, Thorakoskopie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Koloproktologie
VC59	Mediastinoskopie	Spiegelung des Mittelfells zur Gewebenentnahme
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Laparoskopie, Retroperitoneoskopie, laparoskopisch assistierte Operationen
VC71	Notfallmedizin	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Bypass, Stent, Lyse
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	Rippenosteosynthesen, Thorakoplastik
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Decubitus, Sternumosteiitis, Thoraxdeformitäten
VC62	Portimplantation	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	siehe www.chirurgie-unibonn.de
VK29	Spezialsprechstunde	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	atypische Resektion, Segmentresektion, Lobektomie, Dekortikation, Hämatothorax
VC25	Transplantationschirurgie	Leber, Pankreas, Dünndarm
VC24	Tumorchirurgie	

B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2278
Teilstationäre Fallzahl	0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	91	Atherosklerose
2	K40	81	Hernia inguinalis
3	K80	81	Cholelithiasis
4	L02	73	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
5	K35	72	Akute Appendizitis
6	K56	72	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
7	K43	63	Hernia ventralis
8	T82	63	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
9	C22	57	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
10	K57	51	Divertikulose des Darmes
11	C78	48	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
12	K61	48	Abszess in der Anal- und Rektalregion
13	Q53	45	Nondescensus testis
14	I74	39	Arterielle Embolie und Thrombose
15	E04	38	Sonstige nichttoxische Struma
16	T81	37	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
17	K60	36	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
18	C20	35	Bösartige Neubildung des Rektums
19	C34	33	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
20	S36	31	Verletzung von intraabdominalen Organen

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-916	586	Temporäre Weichteildeckung
2	5-469	542	Andere Operationen am Darm
3	5-896	492	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
4	5-541	479	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
5	5-399	325	Andere Operationen an Blutgefäßen
6	5-380	258	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
7	5-850	187	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
8	5-98c	186	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
9	5-511	179	Cholezystektomie
10	5-894	178	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
11	5-549	162	Andere Bauchoperationen
12	5-381	145	Endarteriektomie
13	5-892	145	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
14	5-932	139	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
15	5-454	121	Resektion des Dünndarmes
16	5-895	109	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
17	5-530	107	Verschluss einer Hernia inguinalis
18	5-395	104	Patchplastik an Blutgefäßen
19	5-455	103	Partielle Resektion des Dickdarmes
20	5-490	103	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Chirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Gefäßsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)

Kinderchirurgie in der Kinderklinik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Privatsprechstunde (Vorbereitung / Nachsorge)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Lungenchirurgie (VC11)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Mediastinoskopie (VC59)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
Angebotene Leistung	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Angebotene Leistung	Speiseröhrenchirurgie (VC14)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Angebotene Leistung	Transplantationschirurgie (VC25)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Proktologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Schilddrüsensprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	(interdisziplinär mit der Klinik für Nuklearmedizin)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)

Thoraxchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Lungenchirurgie (VC11)
Angebotene Leistung	Mediastinoskopie (VC59)
Angebotene Leistung	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Angebotene Leistung	Speiseröhrenchirurgie (VC14)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)

Transplantationssprechstunde (Vorbereitungen/ Nachsorge)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Transplantationschirurgie (VC25)

Viszeralchirurgie / Koloproktologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 36,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	36,82	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	36,82	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 61,86855

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 18,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,49	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,49	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 123,20173

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ09	Kinderchirurgie
AQ12	Thoraxchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ38	Laboratoriumsmedizin
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF34	Proktologie
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 70,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	66,52	
Ambulant	3,53	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	48,6	
Nicht Direkt	21,45	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 34,24534

Gesundheits- und Kinderkrankpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 514,22122

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 227800

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,22

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,22	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,3	
Nicht Direkt	0,92	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1867,21311

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,34	
Ambulant	0,09	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,29	
Nicht Direkt	0,14	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1700

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,89

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,8	
Ambulant	0,09	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,89	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 813,57143

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,89	
Ambulant	1,21	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 330,62409

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ20	Praxisanleitung
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ06	Master
PQ08	Pflege im Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-5 Chirurgisches Zentrum: Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie bietet das komplette Spektrum herzchirurgischer Leistungen ausgenommen der Herztransplantation. Dies beinhaltet Klappenersatzverfahren, welche im Herzteam auch katheterbasiert durchgeführt werden, die verschiedenen klappenerhaltenden Operationstechniken, die diversen Verfahren der koronaren Bypassoperation und das breite Feld der Aortenchirurgie inklusive seiner endovaskulären Lösungen. Schwerpunkte bilden dabei minimal invasive und rekonstruktive Verfahren bei Herzklappenoperationen, die koronare Bypasschirurgie und die Behandlung der Aorta (Hauptschlagader). Mit unseren kardiologischen Partnern werden Innovationen im Bereich der katheterbasierten Herzklappen in die tägliche Praxis eingeführt und kommen damit unseren Patienten frühzeitig zu Gute.

Seit langem ist unsere Klinik Anlaufpunkt für komplexe Resynchronisations (CRT)- und Defibrillatoreingriffe bei mehrfach voroperierten Patienten, welche genauso wie Ersteingriffe zum Standardrepertoire unserer Klinik gehören.

Gemeinsam mit den Kollegen der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin sowie der Medizinischen Klinik II werden Patienten mit Herzinsuffizienz (Herzschwäche) im Notfall entsprechend ihres Zustandes medikamentös oder mit mechanischen Kreislaufunterstützungsmethoden rekompensiert. Dies kann bereits auch in externen Krankenhäusern durch das Einsatzteam durchgeführt werden um den Transport in unser Zentrum unter stabilen Bedingungen zu ermöglichen und im Anschluss daran die Herzfunktion mit modernsten Behandlungsmethoden wieder herzustellen.

In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2013 die Therapie mit Langzeit-Herzunterstützungssystemen (VAD) erfolgreich eingeführt. Alle Patienten mit VAD-System werden nach der Entlassung aus unserer Klinik durch das eigene VAD-Team besonders betreut.

Die Abteilung verfügt über 30 Normalpflegebetten sowie einer fachspezifischen Intensivpflegestation mit insgesamt 12 Intensivpflege- und Beatmungsplätzen. Im Rahmen des Herzzentrums wird gemeinsam mit der Kardiologischen Abteilung eine moderne Intermediärstation mit 20 Überwachungsplätzen in Zweibettzimmern versorgt. Im Bereich der Normalstationen stehen allen unseren Patienten modernste Ein- oder Zweibettzimmer zur Verfügung.

Die 12 Beatmungsplätze umfassende Intensivtherapieeinheit ermöglicht neben mehreren Verfahren der mechanischen Herzunterstützung und dem Einsatz extracorporaler Oxygenierungsverfahren (ECMO) das gesamte Spektrum der Nierenersatztherapie. Da das Universitätsklinikum Bonn alle medizinischen Fachabteilungen beherbergt, können auch Patienten mit schweren Begleiterkrankungen oder auch seltenste Komplikationen adäquat vor Ort versorgt werden.

Insgesamt werden in unserer Klinik jährlich über 1.500 Operationen durchgeführt, davon etwa 800 Haupteingriffe am Herzen oder an der Hauptschlagader. Hinzu kommen etwa 250 katheterbasierte Klappenimplantationen, gemeinschaftlich mit unserem kardiologischen Partner.

Patienten mit angeborenem Herzfehler werden in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kinderkardiologie betreut und behandelt. So werden jährlich etwa 200 Operationen bei Säuglingen, Kindern und auch Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern durchgeführt. Wird schon vor der Geburt eines Kindes ein Herzfehler festgestellt, so werden Schwangere bzw. werdende Eltern durch ein interdisziplinäres Team des Perinatalzentrums umfänglich beraten. Dabei wird ein Konzept erstellt, welches neben der sicheren Geburt alle notwendigen Therapieschritte für das Neugeborene beinhaltet. Die Versorgung von Frühgeborenen mit angeborenem Herzfehler findet dabei in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Neonatologie statt. Bei der Geburt von Kindern mit angeborener Zwerchfellhernie steht ein interdisziplinäres Team bereit für den Fall, dass nach der Geburt passager ein extrakorporales Lungenersatzverfahren vonnöten sein sollte.

Tag für Tag arbeiten wir mit größtem Engagement daran, dem Anspruch unserer Patienten und unserem eigenen Qualitätsanspruch gerecht zu werden. Gemeinsam mit der medizinischen Leistungsstärke und der medizintechnischen Ausstattung unseres Universitätsklinikums konnte das hochmotivierte Team unserer Abteilung deshalb über Jahre hinweg hervorragende Ergebnisse erzielen. Im Umfeld des Großklinikums der Maximalversorgung schaffen wir für den Patienten durch die patientenorientierte Einstellung in unserer Abteilung, neben der hohen Behandlungsqualität, ein Gefühl des individuellen versorgt seins. Durch das positive Feed-back führt dies wiederum zu einer gesteigerten Motivation bei den behandelnden Personen.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Chirurgisches Zentrum: Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	2100
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Hendrik Treede
Telefon	0228/287-14190
Fax	0228/287-14195
E-Mail	hendrik.treede@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ltd. Oberarzt, Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	PD Dr. med. Wolfgang Schiller
Telefon	0228/287-14193
Fax	0228/287-14195
E-Mail	wolfgang.schiller@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	z.B. Aortenbasisrekonstruktion, OP nach David, OP nach Bentall (beides auch minimal-invasiv), thorakoabdomineller Ersatz der Hauptschlagader
VC09	Behandlung von Verletzungen am Herzen	
VC04	Chirurgie der angeborenen Herzfehler	
VC02	Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikelaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	auch ECMO-Therapie
VC06	Defibrillatoreingriffe	Resynchronisationstherapie (CRT)
VC10	Eingriffe am Perikard	z. B. bei Panzerherz
VC03	Herzklappenchirurgie	Klappenkorrektur, Klappenersatz, Katheterbasierter Aortenklappenersatz (TAVI)
VC01	Koronarchirurgie	Minimal invasive Eingriffe (OPCAB, MIDCAB), Mehrfach arterielle Revaskularisation
VC08	Lungenembolektomie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Voll endoskopische minimal invasive Mitralklappeneingriffe, Trikuspidalklappeneingriffe, ASD Verschluss
VC71	Notfallmedizin	z.B. Herzinfarkt, Aortendissektion, Klappenendokarditis, Lungenembolie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Endovaskuläre Stent-Behandlung von Erkrankungen der Aorta, Carotischirurgie in Zusammenhang mit Herzoperationen, Bypassanlagen an den supraaortalen Arterien
VC05	Schrittmachereingriffe	Implantation von allen gängigen SM und ICD Systemen inklusive CRTD, Revisions-Operationen, Lasergestützte Sondenextraktion
VC00	Implantation von Herzunterstützungssystemen	EECMO-Behandlung, Impella CP/ 5.0/ RP, HeartWare HVAD, Heartmate III LVAD
VC58	Spezialsprechstunde	EMAH-Sprechstunde, Aortensprechstunde, LVAD Sprechstunde

Patienten mit besonderen Belastungssituationen (z. B. akute Aortendissektion) werden von den Kolleginnen und Kollegen der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie mit betreut.

B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	787
Teilstationäre Fallzahl	11

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	264	Chronische ischämische Herzkrankheit
2	I35	131	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
3	I21	92	Akuter Myokardinfarkt
4	I71	69	Aortenaneurysma und -dissektion
5	I34	53	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
6	I33	35	Akute und subakute Endokarditis
7	T82	28	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
8	T81	11	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
9	Z45	10	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
10	D15	9	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
11	T84	9	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
12	I05	7	Rheumatische Mitralklappenkrankheiten
13	Q21	7	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten
14	I50	6	Herzinsuffizienz
15	Q23	6	Angeborene Fehlbildungen der Aorten- und der Mitralklappe
16	I31	5	Sonstige Krankheiten des Perikards
17	I44	5	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
18	A41	Fallzahl < 4	Sonstige Sepsis
19	C22	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
20	C38	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Herzens, des Mediastinums und der Pleura

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-361	530	Anlegen eines aortokoronaren Bypass
2	5-351	190	Ersatz von Herzklappen durch Prothese
3	5-353	83	Valvuloplastik
4	5-379	65	Andere Operationen an Herz und Perikard
5	5-378	44	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
6	5-354	39	Andere Operationen an Herzklappen
7	5-35a	39	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen
8	5-370	29	Perikardiotomie und Kardiotomie
9	5-377	28	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
10	5-384	26	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta
11	5-388	22	Naht von Blutgefäßen
12	5-349	16	Andere Operationen am Thorax
13	5-373	16	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Herzens
14	5-374	16	Rekonstruktion des Perikardes und des Herzens
15	5-362	13	Anlegen eines aortokoronaren Bypass durch minimalinvasive Technik
16	5-395	13	Patchplastik an Blutgefäßen
17	5-900	13	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
18	5-346	11	Plastische Rekonstruktion der Brustwand
19	5-371	10	Chirurgische ablativ Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen
20	5-356	8	Plastische Rekonstruktion des Herzseptums bei angeborenen Herzfehlern

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Herzchirurgische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Beratung hinsichtlich eines operativen Risikos, Diskussion verschiedener Therapieoptionen, auch medizinische Zweitmeinung.
Angebotene Leistung	Präoperatives Beratungs- und Aufklärungsgespräch (VC00)

Ambulanz für Patienten mit Herzunterstützungssystem	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Erst- und Verlaufsberatung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

Angeborene Herzfehler	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Beratung hinsichtlich eines operativen Risikos, Diskussion verschiedener Therapieoptionen, auch medizinische Zweitmeinung, interdisziplinäre EMAH-Sprechstunde.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten mit angeborenen Herzfehlbildungen (VI00)

Aortensprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Erst- und Verlaufsberatung inkl. Beurteilung von auswärtigen Befunden, Beratung hinsichtlich konventionell chirurgischer oder endovaskulärer Stent-Verfahren, Marfansprechstunde.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

Herzchirurgische Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Individuelle präoperative Beratung und postoperative Nachsorge (VC00)

Herzschrittmacherambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Herzschrittmacherkontrolle und individuelle Programmierung.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	z.B. Herzinfarkt, Aortendissektion, Klappenendokarditis, Lungenembolie
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)

Wundsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Auch ambulante VAC-Therapie.
Angebotene Leistung	Postoperative Wundbehandlung (VC00)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 18,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,1	
Ambulant	0,32	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 43,48066

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 13,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,4	
Ambulant	0,22	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,62	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 58,73134

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ08	Herzchirurgie
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ12	Thoraxchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin

Die ärztliche Fachexpertise wird um folgende Zertifikate ergänzt:
Zertifikat Kinderherzchirurgie (DGTHG)
Zertifikat Katheterbasierte Klappenimplantationen (DGTHG)
Zertifikat Schrittmacher (DGTHG)

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 58,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	58,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	40,68	
Nicht Direkt	17,76	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 13,4668

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 524,66667

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 78700

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,98	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,81	
Nicht Direkt	1,17	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 264,09396

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,82

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,82	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,82	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 206,02094

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 391,54229

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,45	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1748,88889

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ20	Praxisanleitung
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement

Die aufgeführte Fachexpertise des Pflegepersonals wird darüber hinaus ergänzt durch:

IMC-Fortbildung (zertifiziert)
 CPU-Fortbildung (zertifiziert)
 Kardiologische Fachassistenz (zertifiziert)

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-6 Chirurgisches Zentrum: Klinik und Poliklinik für Urologie und Kinderurologie

B-6.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die urologische Klinik bietet Ihnen Maximalversorgung. 17 Ärzte kümmern sich sowohl um die stationären als auch die ambulanten Patienten. Die urologische Klinik bietet ihren Patienten das gesamte diagnostische, konservativ therapeutische und operative Spektrum der Urologie an. Besondere klinische und operative Schwerpunkte sind:

- » Große Tumorchirurgie
- » Minimalinvasive Chirurgie (Schlüsselloch-OP)
- » Robotisch unterstützte Chirurgie (DaVinci)
- » Rekonstruktive Urologie
- » Inkontinenztherapie/Urologie der Frau
- » Urologische Implantologie (Prothetik)
- » Endourologie
- » Kinderurologie
- » Transplantationszentrum
- » Neuro-Urologie
- » Ambulante Chemotherapie
- » Universitäres Steinzentrum
- » Reproduktionsmedizin/Männermedizin

Durch die Interdisziplinäre Zusammenarbeit am Universitätsklinikum Bonn ist eine Krankenversorgung auf höchstem Niveau möglich. Patienten profitieren von neuesten Behandlungsmethoden, die in manchen Fällen andernorts noch nicht zur Verfügung stehen. Qualitätssicherungssysteme sorgen vom Empfang bis zur Entlassung für eine optimale Versorgung.

Die Sektion Neuro-Urologie wird von Univ.-Prof. Dr. Kirschner-Hermanns geleitet und koordiniert das interdisziplinäre Kontinenz- und Beckenbodenzentrum, zertifiziert nach der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Chirurgisches Zentrum: Klinik und Poliklinik für Urologie und Kinderurologie
Fachabteilungsschlüssel	2200
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Manuel Ritter
Telefon	0228/287-14180
Fax	0228/287-14185
E-Mail	manuel.ritter@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Oberarzt und Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	Priv.-Doz. Dr. med. Ralf Anding
Telefon	0228/287-15200
Fax	0228/287-19150
E-Mail	ralf.anding@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Diagnostik u. Therapie der erektilen Dysfunktion, Penisprothesen
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	Laparoskopische Nierenteilresektion, laparoskopische Pyeloplastik, offene Nephrektomie mit Cavathrombusentfernung
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	Komplette Inkontinenztherapie für Männer und Frauen.
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	Laparoskopische Nebennieren-OP
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Mini PNL, flexible URS, Stoffwechseldiagnostik
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VU08	Kinderurologie	gesamte Kinderurologie, Diagnostik u. Therapie der Enuresis
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Flexible URS, mini PNL, mikro PNL
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Laparoskopische Nieren(teil)entfernung, Prostatektomie, Lymphadenektomie
VU09	Neuro-Urologie	Blasenmanagement bei allen neurologischen Erkrankungen, Neuromodulation, Blasenschrittmacher, MMC Kinder
VU16	Nierentransplantation	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Laparoskopische Pyeloplastik
VU18	Schmerztherapie	
VU14	Spezialsprechstunde	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VU13	Tumorchirurgie	Gesamte Tumorchirurgie incl. Cavathrombus, radikale Prostatektomie, radikale Zystektomie
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
VG16	Urogynäkologie	Inkontinenz- und Beckenbodenchirurgie, vaginal u. abdominal incl. Rezidiv-OP; enge Kooperation mit Gynäkologie, Chirurgie, Physiotherapie.

B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1564
Teilstationäre Fallzahl	0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N13	171	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
2	C67	162	Bösartige Neubildung der Harnblase
3	N20	149	Nieren- und Ureterstein
4	C64	103	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
5	N40	88	Prostatahyperplasie
6	C61	66	Bösartige Neubildung der Prostata
7	C62	49	Bösartige Neubildung des Hodens
8	N39	42	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
9	N30	40	Zystitis
10	T83	39	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
11	N10	34	Akute tubulointerstitielle Nephritis
12	N32	27	Sonstige Krankheiten der Harnblase
13	N45	27	Orchitis und Epididymitis
14	A41	26	Sonstige Sepsis
15	D30	26	Gutartige Neubildung der Harnorgane
16	Z08	25	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
17	N44	23	Hodentorsion und Hydatidentorsion
18	N31	22	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert
19	N35	22	Harnröhrenstriktur
20	Q53	21	Nondescensus testis

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-573	251	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
2	5-562	180	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
3	5-601	120	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
4	5-550	109	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
5	5-554	75	Nephrektomie
6	5-98b	72	Anwendung eines flexiblen Ureterorenoskops
7	5-553	71	Partielle Resektion der Niere
8	5-570	65	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
9	5-572	64	Zystostomie
10	5-604	39	Radikale Prostatovesikulektomie (5 robotisch assistiert)
11	5-622	35	Orchidektomie
12	5-640	35	Operationen am Präputium
13	5-585	34	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
14	5-985	34	Lasertechnik
15	5-624	33	Orchidopexie
16	5-576	30	Zystektomie
17	5-579	30	Andere Operationen an der Harnblase
18	5-407	27	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
19	5-611	23	Operation einer Hydrocele testis
20	5-704	23	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Neuro-Urologie (VU09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VU14)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Neuro-Urologie (VU09)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Kinderurologie (VU08)
Angebotene Leistung	Neuro-Urologie (VU09)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Urologie - Blasendruckmessung	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)

Urologie - Onkologie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VU14)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 10,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,85	
Ambulant	4,77	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,62	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 267,35043

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 6,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,41	
Ambulant	2,67	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 458,65103

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF04	Andrologie
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 15,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,7	
Ambulant	4,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,47	
Nicht Direkt	6,43	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 133,67521

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,99	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1579,79798

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 26066,66667

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,3	
Nicht Direkt	0,82	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1396,42857

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,33	
Ambulant	0,02	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,09	
Nicht Direkt	0,26	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 4739,39394

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,83	
Ambulant	0,02	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1884,33735

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,93

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,88	
Ambulant	1,05	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,93	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1777,27273

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ20	Praxisanleitung
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ08	Pflege im Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-7 Chirurgisches Zentrum: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - Orthopädie

B-7.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie behandelt alle Erkrankungen und Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates. Strukturell ist die Klinik in sieben Schwerpunkte aufgeteilt, um dem Differenzierungsanspruch der gegenwärtigen Patientenversorgung gerecht zu werden.

Die orthopädische Schwerpunkt ist aufgeteilt in die Teams Gelenk- und Rheumachirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Tumororthopädie sowie Kinder- und Neuroorthopädie. Besondere Expertise besteht hier in den Bereichen

- » Endoprothetik und Revisionsendoprothetik, sowie die Behandlung von Protheseninfekten
- » Arthroskopische Gelenkchirurgie
- » Komplexe Wirbelsäulenchirurgie, einschl. langstreckiger Korrektur-Operationen
- » Kinderorthopädie, einschl. der Fuß- und Hüfterkrankungen bei Säuglingen
- » Tumorchirurgie des gesamten Bewegungsapparates

Die Schwerpunkte Unfallchirurgie, Handchirurgie und Plastisch-Rekonstruktive Chirurgie (Ltd. Arzt Univ.-Prof. Dr. C. Burger) sind für die Behandlung aller Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates jeglichen Schweregrades zuständig.

Klinikübergreifend bestehen die Schwerpunkte Gesundheitsökonomie, der sich mit allen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Prozessoptimierungen befasst, sowie

physikalische Therapie mit der angegliederten großen physiotherapeutischen Abteilung. Die Klinik verfügt über ein zertifiziertes Endoprothesenzentrum der Maximalversorgung, ein zertifiziertes Level-1 Wirbelsäulenzentrum und ein überregionales Traumazentrum, der tumororthopädische Schwerpunkt ist Teil des DKG-zertifizierten Tumorzentrums CIO Bonn. Das Qualitätsmanagement der Gesamtklinik ist nach und ist ISO 9001:2015 zertifiziert.

Wissenschaftlich liegen die Hauptforschungsaktivitäten im Bereich der klinischen Forschung auf Implantattestungen, innovative Medizinprodukte, sowie diagnostische Studien. Die Grundlagenforschung im eigenen Forschungslabor konzentriert sich auf die Bereiche adulte Stammzellen, Tissue Engineering, Osteoimmunologie, Implantatoberflächen, Osteoporose, sowie Infektionen. In der Lehre besteht ein breites Angebot an studentischen Lehrveranstaltung und ärztlicher Fort- und Weiterbildung, zudem Mitwirkung in der Ausbildung nicht-ärztlicher Mitarbeiter im Gesundheitswesen.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Chirurgisches Zentrum: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - Orthopädie
Fachabteilungsschlüssel	2300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Dieter C. Wirtz
Telefon	0228/287-14170
Fax	0228/287-14175
E-Mail	dieter.wirtz@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Leitender Arzt Unfallchirurgie
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Christof Burger
Telefon	0228/287-15477
Fax	0228/287-15044
E-Mail	christof.burger@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Osteoporosesprechstunde durch zertifizierten DVO-Osteologen
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO12	Kinderorthopädie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO13	Spezialsprechstunde	Schmerzhafte Endoprothese
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VO21	Traumatologie	
VO00	Vakuumbehandlung, Plastische Deckung von Defekten, Silberbeschichtete Implantate im Wechselfall bei mehrzeitigen Wechseln	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2181
Teilstationäre Fallzahl	0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	T84	365	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
2	M80	152	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
3	M51	140	Sonstige Bandscheibenschäden
4	M16	127	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
5	M54	97	Rückenschmerzen
6	M47	81	Spondylose
7	M17	76	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
8	M75	76	Schulterläsionen
9	M48	63	Sonstige Spondylopathien
10	M21	51	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
11	M23	50	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
12	M42	43	Osteochondrose der Wirbelsäule
13	D48	42	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
14	T81	38	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
15	C79	34	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
16	M19	33	Sonstige Arthrose
17	D16	32	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels
18	M24	31	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
19	M53	31	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
20	M46	29	Sonstige entzündliche Spondylopathien

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-839	507	Andere Operationen an der Wirbelsäule
2	5-032	475	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
3	5-829	345	Andere gelenkplastische Eingriffe
4	5-83b	335	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
5	5-800	220	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
6	5-832	204	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
7	5-812	179	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
8	5-836	173	Spondylodese
9	5-820	170	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
10	5-831	151	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
11	5-821	140	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
12	5-869	138	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
13	5-786	122	Osteosyntheseverfahren
14	5-782	119	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
15	5-787	118	Entfernung von Osteosynthesematerial
16	5-916	117	Temporäre Weichteildeckung
17	5-814	114	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
18	5-811	113	Arthroskopische Operation an der Synovialis
19	5-835	109	Knochenersatz an der Wirbelsäule
20	5-822	108	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz - Orthopädie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Kinderchirurgie (VK31)
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie (VO12)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Neuropädiatrie (VK34)
Angebotene Leistung	Rheumachirurgie (VO17)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Kinderchirurgie (VK31)
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie (VO12)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Neuropädiatrie (VK34)
Angebotene Leistung	Rheumachirurgie (VO17)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Traumatologie (VO21)

Privatambulanz - Orthopädie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Kinderchirurgie (VK31)
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie (VO12)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Neuropädiatrie (VK34)
Angebotene Leistung	Rheumachirurgie (VO17)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 21,29

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,58	
Ambulant	10,71	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21,29	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 206,14367

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,08	
Ambulant	4,45	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 429,33071

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ23	Innere Medizin
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF12	Handchirurgie
ZF19	Kinder-Orthopädie
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF09	Geriatric

B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 37,11

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	35,31	
Ambulant	1,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,59	
Nicht Direkt	11,52	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 61,7672

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,38	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1580,43478

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 21810

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,7	
Nicht Direkt	0,51	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1802,47934

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,92	
Ambulant	0,06	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,98	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1135,9375

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,83	
Ambulant	0,07	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1191,80328

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,64

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,48	
Ambulant	4,16	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,64	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 4543,75

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ20	Praxisanleitung
PQ01	Bachelor
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement

B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-8 Chirurgisches Zentrum: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - Unfallchirurgie

B-8.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie behandelt alle Erkrankungen und Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates. Strukturell ist die Klinik in sieben Schwerpunkte aufgeteilt, um dem Differenzierungsanspruch der gegenwärtigen Patientenversorgung gerecht zu werden.

Die Schwerpunkte Unfallchirurgie, Handchirurgie und Plastisch-Rekonstruktive Chirurgie (Ltd).

Arzt Univ.-Prof. Dr. C. Burger) sind für die Behandlung aller Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates jeglichen Schweregrades zuständig. Besondere Kompetenzen liegen in folgenden Bereichen:

- » Behandlung lebensbedrohlicher Verletzungen (sog. Polytrauma/Mehrfachverletzungen)
- » Versorgung von Komplikationen und „Problempatienten“ (komplizierte Gelenk- und Knochenbrüche, posttraumatische Infektionen, Fehlstellungskorrekturen, etc.)
- » plastisch rekonstruktive Chirurgie am Stütz- und Bewegungsapparat (z. B. Lappenplastiken nach Weichteilverletzungen)
- » Handchirurgie
- » BG-liches Heilverfahren, insbesondere Verletzungsartenverfahren nach § 6 RVO

Die orthopädische Schwerpunkt ist aufgeteilt in die Teams Gelenk- und Rheumachirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Tumororthopädie sowie Kinder- und Neuroorthopädie. Klinikübergreifend bestehen die Schwerpunkte Gesundheitsökonomie, der sich mit allen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Prozessoptimierungen befasst, sowie physikalische Therapie mit der angegliederten großen physiotherapeutischen Abteilung. Die Klinik verfügt über ein zertifiziertes Endoprothesenzentrum der Maximalversorgung, ein zertifiziertes Level-1 Wirbelsäulenzentrum und ein überregionales Traumazentrum, der tumororthopädische Schwerpunkt ist Teil des DKG-zertifizierten Tumorzentrums CIO Bonn. Das Qualitätsmanagement der Gesamtklinik ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert.

Wissenschaftlich liegen die Hauptforschungsaktivitäten im Bereich der klinischen Forschung auf Implantattestungen, innovative Medizinprodukte, sowie diagnostische Studien. Die Grundlagenforschung im eigenen Forschungslabor konzentriert sich auf die Bereiche adulte Stammzellen, Tissue Engineering, Osteoimmunologie, Implantatoberflächen, Osteoporose, sowie Infektionen. In der Lehre besteht ein breites Angebot an studentischen Lehrveranstaltung und ärztlicher Fort- und Weiterbildung, zudem Mitwirkung in der Ausbildung nicht-ärztlicher Mitarbeiter im Gesundheitswesen.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Chirurgisches Zentrum: Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - Unfallchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1600
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Dieter C. Wirtz
Telefon	0228/287-14170
Fax	0228/287-14175
E-Mail	dieter.wirtz@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Leitender Arzt Unfallchirurgie
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Christof Burger
Telefon	0228/287-15477
Fax	0228/287-15044
E-Mail	christof.burger@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VC63	Amputationschirurgie
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VO19	Schulterchirurgie
VC30	Septische Knochenchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VC65	Wirbelsäulenchirurgie

B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1729
Teilstationäre Fallzahl	0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	381	Intrakranielle Verletzung
2	S72	157	Fraktur des Femurs
3	S82	116	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S32	102	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
5	S52	96	Fraktur des Unterarmes
6	S42	92	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
7	S22	81	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
8	T84	60	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
9	S12	31	Fraktur im Bereich des Halses
10	S92	30	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
11	M84	26	Veränderungen der Knochenkontinuität
12	S13	26	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe
13	S43	20	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
14	T81	20	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
15	S30	18	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
16	S62	17	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
17	A46	15	Erysipel [Wundrose]
18	L03	15	Phlegmone
19	S81	15	Offene Wunde des Unterschenkels
20	S83	15	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-916	403	Temporäre Weichteildeckung
2	5-896	295	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
3	5-869	280	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
4	5-787	255	Entfernung von Osteosynthesematerial
5	5-794	232	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6	5-790	231	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
7	5-900	166	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8	5-793	121	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	5-83b	101	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
10	5-032	96	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
11	5-800	79	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
12	5-839	75	Andere Operationen an der Wirbelsäule
13	5-850	71	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
14	5-902	63	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
15	5-784	60	Knochentransplantation und -transposition
16	5-892	60	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
17	5-782	59	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
18	5-786	58	Osteosyntheseverfahren
19	5-820	55	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
20	5-796	52	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz - Unfallchirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Notfallambulanz - Unfallchirurgie	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Privatambulanz - Unfallchirurgie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 17,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,08	
Ambulant	6,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 156,04693

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 6,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,65	
Ambulant	2,3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 371,82796

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ23	Innere Medizin
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF29	Orthopädische Rheumatologie
ZF12	Handchirurgie
ZF28	Notfallmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin
ZF19	Kinder-Orthopädie
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF09	Geriatric

B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	34,01	
Ambulant	0,99	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,01	
Nicht Direkt	6,99	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 50,83799

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1729

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,57

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,57	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,57	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3033,33333

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,76	
Nicht Direkt	0,51	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1361,41732

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,33	
Ambulant	0,1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 5239,39394

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,27	
Ambulant	0,11	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1361,41732

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,76	
Ambulant	0,25	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2275

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement

B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-9 Chirurgisches Zentrum: Augenklinik und Poliklinik

B-9.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das gesamte Spektrum der Augenheilkunde wird von der Universitäts-Augenklinik Bonn als Klinik der Maximalversorgung und Referenzzentrum vollumfassend abgedeckt. Sie verhilft jährlich vielen tausend Menschen zu einem besseren Sehen. Im ambulanten und stationären Bereich kommen bei Diagnostik, in der Therapie sowie bei sämtlichen mikrochirurgischen Eingriffen modernste Medizintechnik, höchste Qualitätsstandards und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zur Anwendung. Der Universitäts-Augenklinik wurde als eine der ersten Kliniken auf dem Venusberg von einem unabhängigen Zertifizierungsunternehmen ein exzellentes

Qualitätsniveau nach DIN ISO 9001:2008 bestätigt. Die Anpassung an 9001:2015 erfolgte bereits. In zahlreichen Spezialsprechstunden steht den Patientinnen und Patienten durch ein Team von Spezialistinnen und Spezialisten für jede augenärztliche Problemstellung stets der richtige Ansprechpartner zur Verfügung.

Für eine interdisziplinäre Betreuung besteht eine enge Anknüpfung an die im Universitätsklinikum Bonn vertretenen Fachbereiche, wie z.B. im Zentrum für seltene und erbliche Netzhauterkrankungen im Rahmen des Zentrums für Seltene Erkrankungen Bonn (ZSEB). Forschungsaustausch besteht zudem mit dem Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) sowie mit internationalen Kooperationspartnern im Rahmen des Macustar-Projektes. Überregional bestehen mit den augenärztlichen Kooperationspartnern im niedergelassenen Bereich, u.a. auch über das universitäre Qualitätsnetzwerk „AugenNetz West“ enge Verknüpfungen, um eine bestmögliche, sektorenübergreifende Betreuung und fachlichen Austausch zu gewährleisten. Neben der Patientenversorgung engagieren sich die erfahrenen und hoch spezialisierten Ärztinnen und Ärzte der Klinik intensiv in wissenschaftlicher Forschung und Lehre. So ist die Universitäts-Augenklinik Bonn unter anderem seit 2007 eines von 15 Gründungsmitgliedern eines Exzellenzverbundes für klinische Studien (EVICRnet) sowie ein durch das European Board of Ophthalmology (EBO) zertifiziertes Ausbildungszentrum.

Dieses Netzwerk europäischer klinischer Zentren führt internationale klinische Studien auf höchstem Qualitätsniveau durch und setzt dafür die europäischen und internationalen Richtlinien klinischer Forschung um. Grundlagenforschung im Bereich neuer Therapieansätze und modernster bildgebender Verfahren bilden einen wichtigen Bestandteil der Forschertätigkeit.

Die Klinik steht in personeller und fachlicher Verbindung zu aktuellen Studien der Versorgungsforschung und Epidemiologie. Als Teil der Studie „Ophthalmologische Versorgung in Seniorenheimen“ (OVIS) und im Rahmen der Rheinland-Studie werden Fachexperten der Klinik regelmäßig beteiligt.

Aufgrund ihrer umfangreichen Erfahrung, hohen Qualifikation und wissenschaftlichen Leistungen sind zahlreiche Ärztinnen und Ärzte der Klinik gefragte Experten und vielfach mit Preisen ausgezeichnete Referenten. Regelmäßige Patientensymposia und die enge Anbindung an Patienten-Selbsthilfegruppen, wie z.B. die an der Klinik angegliederte Sprechstunde der ProRetina, gewährleisten eine umfassende Versorgung und Beratung jedes einzelnen Patienten über den Klinikaufenthalt hinaus.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Chirurgisches Zentrum: Augenklinik und Poliklinik
Fachabteilungsschlüssel	2700
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Frank G. Holz
Telefon	0228/287-15647
Fax	0228/287-15603
E-Mail	augenklinik@uni-bonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Johannes Birtel
Telefon	0228/287-15647
Fax	0228/287-15603
E-Mail	johannes.birtel@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VA13	Anpassung von Sehhilfen	Hausinterne Optikerspezialistin.
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	Lasertherapie, Minimalinvasive Chirurgie (MIGS), Filtrationschirurgie.
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	Netzhaut-Ablösungen, Gefäßverschlüsse, degenerative und genetische Makulaerkrankungen, Spezialisierung Frühgeborenenretinopathie (ROP).
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler	Kinderophthalmologie.
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	Mikrobiologische Untersuchungen.
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	Cataract-Operationen, individuelle Speziallinsen, Refraktionschirurgie.
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	Hornhauttransplantation, Teilersatz der Hornhaut, Cross-Linking, Amnionmembranen.
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	Kooperation mit Radiologie, HNO und MKG.
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	Intravitreale operative Medikamenteneingabe (IVOM)
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	Neuroophthalmologie, Gesichtsfelddiagnostik.
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	Sehschule (Orthoptik).
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	Uveitis-Spezialsprechstunde.
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	Strabismusoperationen, Augenmuskelchirurgie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	Bildgebende- und Ultraschalldiagnostik, Anbindung an CIO-Centrum für integrierte Onkologie, Abteilung für Ophthalmopathologie.
VA18	Laserchirurgie des Auges	Diabetische Retinopathie, Entfernung des Nachstars, Glaukom-Laser, photodynamische Therapie (PDT).
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	Selbsthilfegruppen, vergrößernde optische Sehhilfen, Refraktionschirurgie.
VA15	Plastische Chirurgie	Korrektur von Lidfehlstellungen.
VA17	Spezialsprechstunde	Trockenes Auge, Tränenwege, Keratokonus, Hornhauterkrankungen, seltene Netzhauterkrankungen.
VA00	Zentrum für klinische Studien	Versorgung der Frühgeborenenretinopathie (ROP), Spezialsprechstunde für seltene Augenerkrankungen

B-9.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3082
Teilstationäre Fallzahl	0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H33	710	Netzhautablösung und Netzhautriss
2	H40	536	Glaukom
3	H35	291	Sonstige Affektionen der Netzhaut
4	H25	262	Cataracta senilis
5	H50	217	Sonstiger Strabismus
6	H26	137	Sonstige Kataraktformen
7	H34	137	Netzhautgefäßverschluss
8	H43	117	Affektionen des Glaskörpers
9	H16	87	Keratitis
10	H44	78	Affektionen des Augapfels
11	H02	68	Sonstige Affektionen des Augenlides
12	H47	60	Sonstige Affektionen des N. opticus [II. Hirnnerv] und der Sehbahn
13	S05	59	Verletzung des Auges und der Orbita
14	H27	50	Sonstige Affektionen der Linse
15	C44	49	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
16	T85	34	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
17	H04	29	Affektionen des Tränenapparates
18	H18	15	Sonstige Affektionen der Hornhaut
19	T86	11	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
20	G24	10	Dystonie

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-158	1328	Pars-plana-Vitrektomie
2	5-154	1195	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
3	5-144	752	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
4	1-220	476	Messung des Augeninnendruckes
5	5-156	435	Andere Operationen an der Retina
6	5-984	347	Mikrochirurgische Technik
7	5-155	264	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
8	5-139	247	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
9	5-133	201	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
10	5-10a	174	Verstärkende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
11	5-10k	174	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln
12	5-10b	168	Schwächende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
13	5-142	153	Kapsulotomie der Linse
14	5-091	92	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
15	5-983	91	Reoperation
16	5-123	90	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Kornea
17	5-094	82	Korrekturoperation bei Blepharoptosis
18	5-137	78	Andere Operationen an der Iris
19	5-132	76	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare
20	5-146	64	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Vorbereitung und Nachsorge bei stationärem Aufenthalt	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Diagnostik, Beratung und Therapie vor und nach stationären Aufenthalten bei Behandlung von Sehstörungen und Augenerkrankungen des Vorder- und Hinterabschnitts (Maximalversorgung).
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Angebotene Leistung	Behandlung Patienten mit angeborenen Fehlbildungen der Augen und Anhangsgebilde (VA00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler (VA10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie des Auges (VA18)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Augenheilkunde (VA00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

Ambulante Vorbereitung und Nachsorge bei stationärem Aufenthalt	
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde für seltene Augenerkrankungen (VA00)
Angebotene Leistung	Versorgung der Frühgeborenenretinopathie (ROP) (VA00)
Angebotene Leistung	Zentrum für klinische Studien (VA00)

Ambulanz für Erkrankungen d. vorderen Augenabschnitts, Ambulanz f. Netzhauterkrankungen/Erkrankungen d. hinteren Augenabschnitts, Ambulanz f. Orthoptik/Neuroophthalmologie, Spezialsprechstundensystem	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Umfassende Diagnostik, Beratung und Therapie bei allen Arten von Sehstörungen und Augenerkrankungen des Vorder- und Hinterabschnitts (Maximalversorgung).
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Angebotene Leistung	Behandlung Patienten mit angeborenen Fehlbildungen der Augen und Anhangsgebilde (VA00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler (VA10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie des Auges (VA18)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Augenheilkunde (VA00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

Ambulanz für Erkrankungen d. vorderen Augenabschnitts, Ambulanz f. Netzhauterkrankungen/Erkrankungen d. hinteren Augenabschnitts, Ambulanz f. Orthoptik/Neuroophthalmologie, Spezialsprechstundensystem	
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde für seltene Augenerkrankungen (VA00)
Angebotene Leistung	Versorgung der Frühgeborenenretinopathie (ROP) (VA00)
Angebotene Leistung	Zentrum für klinische Studien (VA00)

Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Berufsgenossenschaftliche Fragestellungen, (z.T. notfallmäßige) Diagnostik, Beratung und Therapie bei unfallbedingten Sehstörungen und Augenerkrankungen des Vorder- und Hinterabschnitts (Maximalversorgung).
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Angebotene Leistung	Behandlung Patienten mit angeborenen Fehlbildungen der Augen und Anhangsgebilde (VA00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler (VA10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie des Auges (VA18)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Augenheilkunde (VA00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)

Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde für seltene Augenerkrankungen (VA00)
Angebotene Leistung	Versorgung der Frühgeborenenretinopathie (ROP) (VA00)
Angebotene Leistung	Zentrum für klinische Studien (VA00)

Bildgebende Diagnostik, Elektrophysiologie, Ultraschall, Vergrößernde Sehhilfen	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	Weiterführende spezialisierte Diagnostik bei komplexen augenärztlichen Fragestellungen, Beratung für Sehhilfen
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Angebotene Leistung	Behandlung Patienten mit angeborenen Fehlbildungen der Augen und Anhangsgebilde (VA00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler (VA10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie des Auges (VA18)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Augenheilkunde (VA00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde für seltene Augenerkrankungen (VA00)
Angebotene Leistung	Versorgung der Frühgeborenenretinopathie (ROP) (VA00)

Bildgebende Diagnostik, Elektrophysiologie, Ultraschall, Vergrößernde Sehhilfen

Angebotene Leistung

Zentrum für klinische Studien (VA00)

Polikliniksambulanz für Notfallpatienten	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Notfallmäßige Diagnostik, Beratung und Therapie bei akuten oder unfallbedingten Sehstörungen und Augenerkrankungen des Vorder- und Hinterabschnitts (Maximalversorgung).
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Angebotene Leistung	Behandlung Patienten mit angeborenen Fehlbildungen der Augen und Anhangsgebilde (VA00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler (VA10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie des Auges (VA18)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Augenheilkunde (VA00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde für seltene Augenerkrankungen (VA00)
Angebotene Leistung	Versorgung der Frühgeborenenretinopathie (ROP) (VA00)

Polikliniksambulanz für Notfallpatienten	
Angebotene Leistung	Zentrum für klinische Studien (VA00)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Umfassende Diagnostik, Beratung und Therapie bei allen Arten von Sehstörungen und Augenerkrankungen des Vorder- und Hinterabschnitts (Maximalversorgung).
Angebotene Leistung	Anpassung von Sehhilfen (VA13)
Angebotene Leistung	Behandlung Patienten mit angeborenen Fehlbildungen der Augen und Anhangsgebilde (VA00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler (VA10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie des Auges (VA18)
Angebotene Leistung	Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Augenheilkunde (VA00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VA17)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde für seltene Augenerkrankungen (VA00)
Angebotene Leistung	Versorgung der Frühgeborenenretinopathie (ROP) (VA00)

Privatambulanz	
Angebote Leistung	Zentrum für klinische Studien (VA00)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 24,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,57	
Ambulant	19,18	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	24,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 553,32136

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 10,3

Kommentar: Zusatzqualifikation "Fellow of the European Board of Ophthalmology = FEBO", "Fellow of the international Council of Ophthalmology =FICO."

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,29	
Ambulant	8,01	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1345,85153

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ04	Augenheilkunde

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement

B-9.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,67	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13	
Nicht Direkt	3,67	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 210,08862

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,57

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,57	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,57	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 5407,01754

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,78	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,29	
Nicht Direkt	0,49	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1731,46067

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 15,56

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,79	
Ambulant	14,77	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,56	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3901,26582

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ20	Praxisanleitung
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement

B-9.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-10 Chirurgisches Zentrum: Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

B-10.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde/Chirurgie bietet ein sehr breites Spektrum an Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen des Kopf-Hals-Bereiches. Das Fach

der HNO-Heilkunde beschäftigt sich u.a. mit den Sinnesorganen, die das Schmecken, Riechen, die Gleichgewichtswahrnehmung und das Hören ermöglichen, aber auch mit verschiedenen Hirnnerven: dem Hör- und Gleichgewichtsnerv, dem Gesichtsnerv, dem Zungennerv, dem Schulterhebernerv und dem Vagusnerv (Eingeweidennerv und Stimmbandnerv). Daraus erklärt sich die enge Nachbarschaft und Zusammenarbeit mit anderen Fächern wie Neurochirurgie, Ophthalmologie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Phoniatrie und Pädaudiologie. In der HNO-Heilkunde werden sowohl Kinder (selbst Neugeborene), als auch Erwachsene und ältere Menschen behandelt. Einen besonderen Platz nehmen bösartige Erkrankungen des oberen Luft- und Speiseweges ein wie z.B. Karzinome der Mundhöhle, des Mundrachens und des Kehlkopfes

Diagnostik

Eine apparativ sehr gut ausgestattete Diagnostikabteilung bietet den Patienten alle Möglichkeiten der Untersuchung der Sinnesorgane. Die Aufmerksamkeit gilt vorwiegend der Prüfung des Gehörs und des Gleichgewichtsorganes, aber auch differenzierte Prüfungen des Geruchs- und des Geschmackssinns neben Funktionsprüfungen des Gesichtsnervs werden vorgenommen. Neben der klassischen Hörprüfung wie der Reintonaudiometrie stehen objektive Verfahren zur Verfügung. Das sind insbesondere die sogenannte Hirnstammaudiometrie (ERA, elektrische Reaktionsaudiometrie) und die Otoakustischen Emissionen. Eine besondere Rolle spielt die Kinderaudiometrie zur Diagnostik von Hörstörungen bereits im Säuglingsalter einschließlich der entsprechenden Hörrehabilitation mit Hörgeräten. In der Klinik ist eine Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie unter der Leitung von Professor Dr. Götz Schade etabliert, die sich besonders der kindlichen Schwerhörigkeit und der Stimmstörung widmet. Für Gleichgewichtsprüfungen stehen moderne Verfahren der Videonystagmographie und Elektronystagmographie als auch die kalorische Prüfung der Gleichgewichtsorgane zur Verfügung. Ein modernes Ultraschallgerät ermöglicht eine sichere Diagnostik von Erkrankungen des Halses und der Speicheldrüsen.

Operative Verfahren

An operativen Verfahren bieten wir das gesamte Spektrum der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde an, von der Mandelentfernung bis zur Chirurgie der Schädelbasis und der Cochlea Implantation. Zur operativen Unterstützung setzen wir moderne Operationsmikroskope, Endoskope mit hochauflösenden Kameras und Bildschirmen und Geräte zur intraoperativen Nervüberwachung (Neuromonitoring) ein. Die operativen Eingriffe am Mittelohr werden mit modernen Operationsmikroskopen durchgeführt. Diese werden ebenfalls bei der Implantation eines Elektrodenstrahlers in die Hörschnecke (Cochlea Implantat) bei ein- oder beidseitig ertaubten Patienten eingesetzt. Viele Eingriffe insbesondere im Kehlkopf werden mithilfe eines Lasers durchgeführt. Für höchste Präzision setzen wir bei Operationen der Nasennebenhöhlen und der Schädelbasis chirurgische Navigation ein. Sie basiert auf präoperativ angefertigten CT- und MRT-Aufnahmen.

Vorrangige Behandlungsschwerpunkte sind die Tumorchirurgie und die häufig notwendige rekonstruktive Chirurgie. Dabei werden Gewebstransplantate zusammen mit ihren versorgenden Blutgefäßen z.B. aus dem Unterarm entnommen und im Halsbereich wieder an Gefäße angeschlossen. Dadurch bekommen sie erneut eine eigene Blutversorgung und heilen selbst in kritischen Regionen ein.

Hervorzuheben sind Eingriffe an der Schädelbasis, sowohl frontal (vorne) als auch lateral (seitlich), die häufig in Kooperation mit der Klinik für Neurochirurgie durchgeführt werden. Zu diesen diffizilen Eingriffen zählt die Chirurgie am Kleinhirnbrückenwinkel, die meist der Entfernung von Akustikusneurinomen dient.

Auch in der Onkologie wird eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit gepflegt. Die Klinik ist dem Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) Köln/Bonn zugeordnet. Hier werden insbesondere

mit Strahlentherapeuten, Onkologen, Pathologen und Internisten Entscheidungen zur Primär- und zur adjuvanten Therapie getroffen.
Daneben komplettieren verschiedene Spezialsprechstunden zur Allergologie, Tumornachsorge, Plastischen Operationen, Cochlea Implantation und Schlafmedizin/Rhonchopathie (Schnarchen) das Angebot für die Patienten.

Forschung

Die Forschung gliedert sich in die Bereiche: Robotik, prädiktive Medizin, Tissue engineering und Tumorforschung. Im Bereich der Forschung findet ein interdisziplinärer Austausch statt z.B. mit dem Institut für Robotik in Braunschweig. Die Tumorforschung hat sich in den letzten Jahren erheblich weiterentwickelt. Das Forschungslabor wird von Herrn Privatdozent Dr. Dimo Dietrich geleitet und ist mit modernen Geräten ausgestattet. Der onkologische Forschungsschwerpunkt liegt in der Erarbeitung von Prognosefaktoren und Tumormarker beim sog. Plattenepithelkarzinom des oberen Luft- und Speiseweges.

Infrastruktur für die Patienten

Die Klinik hat 50 Betten, die ausschließlich in Zwei-Bett-Zimmern aufgestellt sind. Das moderne Gebäude beherbergt neben einer großen bettenführenden Station auch die Poliklinik, in der vier Untersuchungsräume zur Behandlung der Patienten zur Verfügung stehen. Außerhalb der Regelarbeitszeit steht für die Notfallbehandlung im interdisziplinären Notfallzentrum eine komplette HNO-Untersuchungseinheit einschließlich aller diagnostischen Instrumente und Geräte zur Verfügung. Die Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, die von Prof. Dr. Götz Schade geleitet wird besitzt zwei mit neuester Technologie ausgestatteten Untersuchungsräume. Dieser Abteilung sind zwei Logopädinnen angegliedert, die in eigenen Behandlungsräumen Patienten mit Stimmstörungen betreuen.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Chirurgisches Zentrum: Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	2600
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor und Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Friedrich Bootz
Telefon	0228/287-15552
Fax	0228/287-16830
E-Mail	HNO-Bonn@uniklinik-bonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VH05	Cochlearimplantation
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge
VH26	Laserchirurgie
VH04	Mittelohrchirurgie
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH27	Pädaudiologie
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
VH25	Schnarchoperationen
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH23	Spezialsprechstunde
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquor fisteln

B-10.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2610
Teilstationäre Fallzahl	0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J34	206	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
2	R04	181	Blutung aus den Atemwegen
3	J35	179	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
4	J32	159	Chronische Sinusitis
5	J36	107	Peritonsillarabszess
6	H81	106	Störungen der Vestibularfunktion
7	J03	87	Akute Tonsillitis
8	J38	79	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
9	C32	67	Bösartige Neubildung des Larynx
10	D37	62	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
11	R42	59	Schwindel und Taumel
12	D11	55	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
13	H65	53	Nichteitrige Otitis media
14	H90	52	Hörverlust durch Schalleitungs- oder Schallempfindungsstörung
15	T81	52	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
16	C44	40	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
17	H68	39	Entzündung und Verschluss der Tuba auditiva
18	H71	39	Cholesteatom des Mittelohres
19	Z08	39	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
20	C77	38	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-281	258	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
2	5-215	256	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
3	5-214	217	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
4	5-222	126	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
5	5-200	117	Parazentese [Myringotomie]
6	5-262	114	Resektion einer Speicheldrüse
7	5-403	112	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]
8	5-221	109	Operationen an der Kieferhöhle
9	5-224	109	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
10	5-209	97	Andere Operationen am Mittel- und Innenohr
11	5-195	95	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)
12	5-300	90	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
13	5-282	65	Tonsillektomie mit Adenotomie
14	5-285	62	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
15	5-401	53	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
16	5-194	46	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]
17	5-983	46	Reoperation
18	5-988	45	Anwendung eines Navigationssystems
19	5-295	39	Partielle Resektion des Pharynx [Pharynxteilresektion]
20	5-311	38	Temporäre Tracheostomie

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Leitung: Prof. Dr. med. Götz Schade
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Pädaudiologie (VH27)

Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Leitung: Prof. Dr. med. Götz Schade
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Pädaudiologie (VH27)

HNO – Ambulanz/Poliklinik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Cochlearimplantation (VH05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie (VH26)
Angebotene Leistung	Mittelohrchirurgie (VH04)
Angebotene Leistung	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
Angebotene Leistung	Schnarchoperationen (VH25)

HNO – Ambulanz/Poliklinik	
Angebotene Leistung	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Angebotene Leistung	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)
Angebotene Leistung	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

HNO – Interdisziplinäres Notfallzentrum	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Cochlearimplantation (VH05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Mittelohrchirurgie (VH04)
Angebotene Leistung	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
Angebotene Leistung	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Angebotene Leistung	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)
Angebotene Leistung	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

HNO - Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Cochlearimplantation (VH05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie (VH26)
Angebotene Leistung	Mittelohrchirurgie (VH04)
Angebotene Leistung	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
Angebotene Leistung	Schnarchoperationen (VH25)

HNO - Privatambulanz	
Angebotene Leistung	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Angebotene Leistung	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)
Angebotene Leistung	Transnasaler Verschluss von Liquorzysten (VH11)

HNO – Tumorsprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)

HNO-Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Cochlearimplantation (VH05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Laserchirurgie (VH26)
Angebotene Leistung	Mittelohrchirurgie (VH04)
Angebotene Leistung	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)

HNO-Ambulanz	
Angebotene Leistung	Schnarchoperationen (VH25)
Angebotene Leistung	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Angebotene Leistung	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VH23)
Angebotene Leistung	Transnasaler Verschluss von Liquor fisteln (VH11)

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 15,96

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,3	
Ambulant	7,66	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,96	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 314,45783

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,21	
Ambulant	3,06	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,27	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 619,95249

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF03	Allergologie
ZF33	Plastische Operationen

B-10.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 23,23

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,61	
Ambulant	6,62	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,13	
Nicht Direkt	7,1	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 157,13426

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,91

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,91	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,91	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2868,13187

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,38	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,47	
Nicht Direkt	1,91	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 595,89041

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,07	
Ambulant	0,35	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 37285,71429

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,82	
Ambulant	0,38	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3182,92683

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,54

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,15	
Ambulant	4,39	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,54	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 828,57143

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ01	Bachelor
PQ20	Praxisanleitung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ08	Pflege im Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-10.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-11 Chirurgisches Zentrum: Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

B-11.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (KAI) erbringt als Querschnittsfach der Medizin ein breites Spektrum an Dienstleistungen für 23 andere Kliniken im Bereich der Anästhesie, sowie für die Sicherstellung des Notarztdienstes in zwei Rettungsdienstbereichen.

Die Klinik führt alle modernen Anästhesieverfahren nach anerkannten internationalen Standards durch. Dies kommt nicht nur der Sicherheit des Patienten zugute, sondern hilft auch das Operationsergebnis zu verbessern und die Liegedauer zu verkürzen, wie die Fast-Track-Verfahren zeigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verwendung von Regionalanästhesieverfahren und einer optimalen Schmerztherapie. Für unsere Patienten steht postoperativ ein 24h-Schmerzdienst zur Verfügung. Eine besondere Kompetenz hat die Klinik auch in der Versorgung von schwer kranken Patienten mit Schädelhirntraumata und Hirndruck, Wirbelsäulen- und Extremitäten Verletzungen, schwersten Infektionskrankheiten, Aortenaneurysmata, Gefäßerkrankungen, Tumoren im HNO-Bereich und anderen, sowie bei Transplantationen von Leber, Niere und Pankreas. Weiter werden große Herzoperationen bei Säuglingen und Erwachsenen, sowohl mit extrakorporaler Zirkulation des Blutes als auch am schlagenden Herzen durchgeführt.

2018 wurden insgesamt 28241 Anästhesien durchgeführt. Davon 24618 (87%) in Allgemeinanästhesie, 2038 (7,2%) als alleiniges Regionalanästhesieverfahren, 377 (1,4%) als Kombinationsverfahren und 764 (2,7%) als Stand-By-Verfahren. Nicht zugeordnet wurden 444 (1,6%) Anästhesien.

In der zentralen Anästhesieambulanz wurden 2018 ca. 18200 Patienten präoperativ evaluiert, inklusive klinikintern durchgeführter Untersuchungen, wie z.B.: Transthorakale Echokardiografie (TTE), Risiko-Labor Screening, Elektrokardiogramm (EKG) und Lungenfunktionsuntersuchungen (LuFU). Knapp über 10000 Patienten wurden entweder im Regeldienst von den Anästhesisten aus den Fachabteilungen oder im Bereitschaftsdienst in den entsprechenden Kliniken präoperativ evaluiert.

Als Krankenhaus der Maximalversorgung werden auf den anästhesiologisch geführten Intensivstationen überwiegend Hochrisikopatienten versorgt, für die eine operative Versorgung ohne diese Einrichtung nicht möglich wäre. Die allgemeinen Aufgaben einer Intensivtherapie umfassen die Überwachung und Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen, Maßnahmen zur Wiederherstellung physiologischer Abläufe im Organismus und zur Prävention perioperativer Organdysfunktionen. Die hohe Qualifikation des Personals sowie der interprofessionelle und interdisziplinäre Behandlungsansatz, der nahezu alle Fachabteilungen mit ihren Stärken integriert, bewirken die bestmögliche Versorgung des Patienten durch unsere Abteilung. Zur optimalen Versorgung der Patienten werden das erweiterte hämodynamische Monitoring mittels Pulmonalarterienkatheter (PAK) oder Pulse Contour Cardiac Output (PiCCO) angewendet. Diagnostische Optionen, wie Bronchoskopie, Transösophageale Echokardiographie (TEE) und Sonographie sind bettseitig immer jederzeit verfügbar. Weitere zur Verfügung stehende Verfahren sind die intraaortale Gegenpulsation (IABP), minimalinvasive katheterbasierte und ventrikuläre Assist Devices zur Herzunterstützung. Spezielle Therapieverfahren sind Hämodiafiltration und Hämodialyse (Organersatz beim akuten Nierenversagen). Als ein

überregionales und eines der größten ARDS Zentren in Deutschland setzen wir alle Therapieoptionen beim akuten Lungenversagen einschliesslich NO-Inhalation und Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) ein. Im Jahr 2018 wurden durch das ARDS/ECMO Team 55 Transporte/Einsätze durchgeführt.

Besondere Kompetenz haben die Intensivstationen im Bereich der perioperativen Behandlung von Patienten mit Herzkreislauferkrankungen, Gefässerkrankungen, nach Herzoperationen, nach neurochirurgischen Operationen, in der Traumaversorgung (Polytrauma), Sepsis, akutem Nierenversagen, Leberversagen, Multiorganversagen, nach Transplantation von Leber, Niere, Pankreas oder Dünndarm und des akuten Lungenversagens (ARDS).

Ein Schwerpunkt liegt auf dem Bereich Beatmung: nichtinvasive Verfahren, perkutane Punktionstracheotomien, sowie Entwöhnung vom Respirator.

Die Anästhesiologische, die Chirurgische, die Herzchirurgische und die Neurochirurgische Intensivstation, sowie die Intensivstationen am Standort Godeshöhe verfügten 2018 zusammen über 83 ICU-Betten (inklusive 8 IMC-Betten). Die Chirurgische Intensivstation stellt das Medical Emergency Team (MET), das unter der Rufnummer 2222 zu erreichen ist. Das MET versorgt alle Bereiche des Klinikgeländes Venusberg mit Ausnahme des Neurozentrums und des Haupthauses der Medizinischen Kliniken. Bei weiterhin ansteigenden Alarmierungen, ist das MET im Jahr 2018 bei 518 innerklinischen Notfällen im Einsatz gewesen.

Das Zentrum für Rettungs- und präklinische Notfallmedizin, eine öffentlich-rechtliche Gemeinschaftseinrichtung des UKB und der Bundesstadt Bonn, ist umfangreich in der präklinischen Notfallmedizin tätig. Ein Rettungswagen der Berufsfeuerwehr Bonn ist unmittelbar im Interdisziplinären Notfallzentrum (INZ) stationiert und wird von der Feuer- und Rettungsleitstelle für Notfälle, Verlegungen und Hubschrauberanschlusseinsätze auf dem Venusberg eingesetzt (2018 insgesamt 1088 Einsätze). Die Klinik stellt für den Bonner Rettungsdienst ein Notarzteeinsatzfahrzeug rund-um-die-Uhr (24/7) und zusätzlich werktags ein weiteres 10-stündig besetztes Fahrzeug. Darüber hinaus wird ein drittes Notarzteeinsatzfahrzeug im ländlichen Bereich für den Rhein-Sieg-Kreis am Standort Bornheim von der Klinik ärztlich besetzt (13-stündig, jeden zweiten Kalendertag). Neben der ärztlichen Begleitung interner Verlegungsfahrten im UKB werden für die Stadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis drei Verlege-Notärzte für Sekundär- und Intensivverlegungen zur Verfügung gestellt, von denen einer „rund-um-die-Uhr“ (24/7) und zwei weitere werktäglich zwischen 07:30 und 18:00 Uhr einsetzbar sind. In 2018 wurden durch die Notärzte/-innen der KAI insgesamt 8.508 Einsätze für den öffentlichen Rettungsdienst absolviert, davon 1367 arztbegleitete Intensivverlegungen. Der Anteil der Blindfahrten lag bei 1,19 % (102 Einsätze). Durch die langjährige und intensive Verzahnung der Klinik mit dem Rettungsdienststräger ist die optimale ärztliche Versorgung der Notfallpatienten/-innen bereits an der Einsatzstelle bis hin zur Weiterversorgung im Universitätsklinikum umfassend sichergestellt.

Die Abteilung für Schmerzmedizin versorgt interdisziplinär ambulante und stationäre Schmerzpatienten bei akuten und chronischen Schmerzzuständen. Im Jahr 2018 versorgte die Schmerzambulanz 1720 Patienten ambulant. 604 innerklinische Konsile wurden durchgeführt. Der Postoperative 24h-Schmerzdienst versorgte 1613 Patienten, davon 353 mit PDK, 288 mit peripheren Nervenblockaden, 944 mit durch den Patienten kontrollierten Schmerzpumpen (PCA), sowie 27 Patienten mit sublingualem Sufentanil (Zalvisio®).

Der 24h-Schmerzdienst stellt die Versorgung von postoperativen Patienten sicher. Die häufigsten Verfahren sind die Patienten Kontrollierte Analgesie, sowie Regionalanästhesieverfahren wie der Periduralkatheter oder periphere Nervenblockaden mit Katheter. Bei Bedarf werden die Patienten im Anschluss auf ein orales Therapiekonzept umgestellt. Zusätzlich wurde die Anwendung von sublingualem Sufentanil (Zalvisio®) eingeführt.

Die Behandlung ambulanter chronischer Schmerzpatienten erfolgt nach dem multimodalen Konzept. Es besteht eine intensive Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychosomatik, der neurochirurgischen Klinik, sowie niedergelassenen Psychotherapeuten und Physiotherapeuten. Die medikamentöse Therapie ist oft ein wichtiger Bestandteil der Schmerztherapie. Ergänzend werden den Patienten eine psychosomatische Grundversorgung und Entspannungsverfahren in der Schmerzambulanz angeboten. Weiterhin besteht die Möglichkeit der Mitbetreuung der chronischen Schmerzpatienten durch die Klinik für Psychosomatik oder niedergelassene Psychotherapeuten. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Physiotherapie am Universitätsklinikum, sowie niedergelassenen Physiotherapeuten bieten wir Möglichkeiten zur Durchführung von Krankengymnastik, Manueller Therapie, Vojtatherapie, Kraniosakraltherapie, Wärme- und Kältetherapie an. Ergänzt werden diese Bausteine nach strenger Indikationsstellung durch invasive Therapien wie Kaudalanästhesien oder Sympathikusblockaden, Bildwandler gesteuerte interventionelle Verfahren, die Anwendung von Botulinumtoxin, Antikörpertherapie und Applikation von Externa. Weitere Therapieverfahren sind unter anderem Akupunktur und Transkutane Elektrische Nervenstimulation (TENS).

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Chirurgisches Zentrum: Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3600
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Andreas Hoeft
Telefon	0228/287-14110
Fax	0228/287-14115
E-Mail	carola.donnhof@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Michael Pfeiffer
Telefon	0228/287-14110
Fax	0228/287-14115
E-Mail	carola.donnhof@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-11.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Auf den 6 anästhesiologisch geführten Intensivstationen werden überwiegend Hochrisikopatienten versorgt. Für Patienten mit einem Lungenversagen steht u.a. die extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) zur Verfügung. Innerklinische Notfälle werden vom Medical Emergency Team (MET) versorgt.
VC71	Notfallmedizin	Die Klinik stellt im Bereich Rettungs- und präklin. Notfallmedizin tägl. einen Notarzt 24h/10h (Bereich Bonn-Nord), jeden 2. Tag 13h Notarzt (Bereich Bornheim). Zusätzl. werden für Sekundär- und Intensivtransporte ein 24h Verlege-Notarzt sowie werktägl. 2 Verlege-Notärzte (8,5 h) bereitgestellt.
VI40	Schmerztherapie	Die Schmerzambulanz versorgt interdisziplinär ambulante und stationäre Schmerzpatienten in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychosomatik, niedergelassenen Psychotherapeuten und Physiotherapeuten. Der 24h-Schmerzdienst stellt die Versorgung von postoperativen Patienten sicher.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VX00	Anästhesieleistungen bei operativen Eingriffen und diagnostischen Prozeduren	Die Anästhesiologie erbringt Anästhesien für 23 Kliniken im UKB. Bes. Kompetenz hat die Klinik in der Versorgung von Patienten mit Polytrauma, Schädelhirntrauma u. erhöhten Hirndruck, Aortenaneurysma, Sepsis, bei großen Tumoroperationen (aller Fachrichtungen), Herzoperationen u. Transplantationen.

B-11.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	128
Teilstationäre Fallzahl	0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Anästhesieambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Die Anästhesieambulanz versorgt präoperativ ambulante und stationäre Patienten. Es werden Narkose- und Aufklärungsgespräche, Beratungen in anästhesiologischen Sachfragen, sowie die präoperative Evaluation bezüglich des anästhesiologischen Risikoprofils durchgeführt.
Angebotene Leistung	Beratung in anästhesiologischen Sachfragen (VX00)
Angebotene Leistung	Durchführung von Narkose- und Aufklärungsgesprächen (VX00)
Angebotene Leistung	Präoperative Risikoevaluation (VX00)

Schmerzambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Die Schmerzambulanz versorgt interdisziplinär ambulante und stationäre Schmerzpatienten in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychosomatik, niedergelassenen Psychotherapeuten und Physiotherapeuten. Der 24h-Schmerzdienst stellt die Versorgung von postoperativen Patienten sicher.
Angebotene Leistung	Ambulante chronische Schmerztherapie (VX00)
Angebotene Leistung	Konsiliarische Schmerztherapie (VX00)
Angebotene Leistung	Postoperative akut Schmerztherapie (VX00)

Schmerzambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Die Schmerzambulanz versorgt interdisziplinär ambulante und stationäre Schmerzpatienten in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychosomatik, niedergelassenen Psychotherapeuten und Physiotherapeuten. Der 24h-Schmerzdienst stellt die Versorgung von postoperativen Patienten sicher.
Angebotene Leistung	Ambulante chronische Schmerztherapie (VX00)
Angebotene Leistung	Konsiliarische Schmerztherapie (VX00)
Angebotene Leistung	Postoperative akut Schmerztherapie (VX00)

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 169,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	152,3	
Ambulant	16,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	169,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0,84045

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 92,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	82,48	
Ambulant	9,86	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	92,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1,55189

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie
AQ23	Innere Medizin
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ41	Neurochirurgie
AQ50	Physiologie
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ42	Neurologie
AQ63	Allgemeinmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF11	Hämostaseologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF26	Medizinische Informatik
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie

B-11.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 106,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	103,5	
Ambulant	2,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	79,78	
Nicht Direkt	26,52	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1,23671

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 27,82609

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 640

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 128

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,6	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,85	
Nicht Direkt	0,75	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 27,82609

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

B-11.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-12 Zentrum für Kinderheilkunde: Abteilung für Allgemeine Pädiatrie

B-12.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

In unserer Klinik und Poliklinik bieten wir als Krankenhaus der Maximalversorgung umfassende Behandlungsmöglichkeiten in der Betreuung kranker Kinder und Jugendlicher. Unsere Klinik bietet viele medizinische Subdisziplinen der Pädiatrie auf höchstem Niveau an und ein großes

interdisziplinäres Team, bestehend aus Ärztinnen und Ärzten, Pflegekräften sowie dem psychologischen und sozialen Dienst, gewährleistet eine bestmögliche Behandlung akut oder chronisch erkrankter Kinder und Jugendlicher.

Unsere medizinischen Schwerpunkte umfassen die Gastroenterologie und Hepatologie, Endoskopie, Neuropädiatrie, Endokrinologie/Diabetologie und Stoffwechsel, Infektiologie und Immunologie, Nephrologie sowie die Neonatologie und Pädiatrische Intensiv- sowie Notfallmedizin. Darüber hinaus besteht ein Transplantationszentrum für pädiatrische Leber- und Nierentransplantationen in unserer Klinik.

Neben der Betreuung stationärer Patienten bieten wir für alle Disziplinen auch Spezialambulanzen für ambulante Vorstellungen an. Nicht zuletzt bestehen in unserer Klinik eine sehr aktive Kinderschutzgruppe und eine Informationszentrale für Vergiftungen. Ebenso wie diese ist auch unsere Notfallambulanz rund um die Uhr erreichbar.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Zentrum für Kinderheilkunde: Abteilung für Allgemeine Pädiatrie
Fachabteilungsschlüssel	1000
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Rainer Ganschow
Telefon	0228/287-33212
Fax	0228/287-33325
E-Mail	rainer.ganschow@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Joachim Wölfle
Telefon	0228/287-33274
Fax	0228/287-33325
E-Mail	joachim.woelfle@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-12.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VD18	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VD17	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler	i.R. Untersuchung der Hirnnervenfunktion.
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	Dx und Tx. von Konjunktivitiden.
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	Orientierende Visusprüfung.
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	Orientierende Visusprüfung.
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	Tx. Infektiöser Erkrankungen der Augen/Augenanhangsgebilde im Kindesalter.
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VU15	Dialyse	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VI35	Endoskopie	
VK30	Immunologie	
VI20	Intensivmedizin	
VK31	Kinderchirurgie	
VK32	Kindertraumatologie	
VU08	Kinderurologie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VK33	Mukoviszidosezentrum	
VR02	Native Sonographie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK25	Neugeborenenenscreening	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VK34	Neuropädiatrie	
VU09	Neuro-Urologie	
VU16	Nierentransplantation	
VC71	Notfallmedizin	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VN22	Schlafmedizin	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VD11	Spezialsprechstunde	Pädiatrische Allergologie.
VN20	Spezialsprechstunde	Neuropädiatrische Spezialsprechstunde.
VK29	Spezialsprechstunde	
VO21	Traumatologie	Erstdiagnostik und - versorgung.
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
VD20	Wundheilungsstörungen	

B-12.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1950
Teilstationäre Fallzahl	0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	167	Intrakranielle Verletzung
2	E10	157	Diabetes mellitus, Typ 1
3	J20	87	Akute Bronchitis
4	J06	86	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
5	A09	75	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
6	J18	66	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
7	R56	51	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
8	F10	44	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
9	R55	35	Synkope und Kollaps
10	R11	32	Übelkeit und Erbrechen
11	R06	31	Störungen der Atmung
12	R10	31	Bauch- und Beckenschmerzen
13	N39	29	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
14	E34	28	Sonstige endokrine Störungen
15	G40	27	Epilepsie
16	N10	25	Akute tubulointerstitielle Nephritis
17	A08	22	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
18	K29	21	Gastritis und Duodenitis
19	N12	20	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
20	J21	19	Akute Bronchiolitis

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-401	193	Psychosoziale Interventionen
2	8-930	111	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	8-984	101	Multimodale Komplexbehandlung bei Diabetes mellitus
4	1-207	98	Elektroenzephalographie (EEG)
5	1-632	96	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
6	8-903	87	(Analgo-)Sedierung
7	8-857	83	Peritonealdialyse
8	8-98d	77	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
9	1-440	76	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
10	1-797	70	Komplexe endokrinologische Funktionsuntersuchung
11	1-204	56	Untersuchung des Liquorsystems
12	8-853	46	Hämodilution
13	8-701	42	Einfache endotracheale Intubation
14	1-444	32	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
15	1-650	32	Diagnostische Koloskopie
16	8-800	28	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
17	8-855	27	Hämodiafiltration
18	8-151	20	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
19	8-831	19	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
20	8-121	18	Darmspülung

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemein-Ambulanz	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit HIV/AIDS (LK16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Marfan-Syndrom (mit Ablauf 29.06.2018 keine Anwendung mehr in ABK-RL) (LK13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schwerwiegenden immunologischen Erkrankungen (LK06)

Allgemein-Ambulanz	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140a Absatz 1 SGB V (AM12)
Kommentar	Ambulantes Adipositasbildungsprogramm "Durch dick und dünn" i.R. der integrierten Versorgung.

Endokrinologie / Diabetologie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Kinderendokrinologische Ermächtigungsambulanz

Endokrinologie / Diabetologie	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140a Absatz 1 SGB V (AM12)
Kommentar	Ambulantes Adipositasbildungsprogramm "Durch dick und dünn" i.R. der integrierten Versorgung.

Endokrinologie / Diabetologie	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Kindern mit folgenden angeborenen Stoffwechselstörungen: a) Adrenogenitales Syndrom b) Hypothyreose c) Phenylketonurie d) Medium-chain-Acyl-CoA-Dehydrogenase-Mangel (MCAD-Mangel) e) Galactosaemie (LK12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Fehlbildungen, angeborenen Skelettsystemfehlbildungen (LK05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Marfan-Syndrom (mit Ablauf 29.06.2018 keine Anwendung mehr in ABK-RL) (LK13)

Gastroenterologie / Lebertransplantation	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Behandlung von: - Chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen - Zöliakie - Autoimmunhepatitis
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Patienten und Patientinnen mit Kurzdarmsyndrom (LK27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit biliärer Zirrhose (LK08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Morbus Wilson (LK10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit primär sklerosierender Cholangitis (LK09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen vor oder nach Lebertransplantation (LK28)

Immunologische Ambulanz	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Behandlung von primären Immundefekten und autoinflammatorischen Syndromen; Immunglobulin-Therapie.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit HIV/AIDS (LK16)

Nephrologie / Nierentransplantation	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Dialyse für Kinder und Jugendliche sowie kindernephrologische Ermächtigungsambulanz.

Neurologie / Epileptologie	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Frühgeborenen mit Folgeschäden (LK23)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (LK21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Multipler Sklerose (LK20)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit neuromuskulären Erkrankungen (LK26)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Querschnittslähmung bei Komplikationen, die eine interdisziplinäre Versorgung erforderlich machen (LK24)

Pneumologie	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Swyer-James-/McLeod-Syndrom (spezielle Form des Lungenemphysems) (LK07)

Stoffwechsel Ambulanz	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Kindern mit folgenden angeborenen Stoffwechselstörungen: a) Adrenogenitales Syndrom b) Hypothyreose c) Phenylketonurie d) Medium-chain-Acyl-CoA-Dehydrogenase-Mangel (MCAD-Mangel) e) Galactosaemie (LK12)

Sozialpädiatrisches Zentrum	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Angebotene Leistung	Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 31,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	31,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	31,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 61,98347

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 16,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,99	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 114,7734

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ01	Anästhesiologie
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
AQ21	Humangenetik
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF03	Allergologie	
ZF15	Intensivmedizin	Zusatzweiterbildung in Pädiatrische Intensivmedizin
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie	
ZF17	Kinder-Gastroenterologie	
ZF18	Kinder-Nephrologie	

B-12.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 14,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,78	
Ambulant	4,42	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,22	
Nicht Direkt	0,98	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 199,3865

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 29,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,76	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,11	
Nicht Direkt	1,65	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 67,8025

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1950

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 363,12849

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,51

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,51	
Ambulant	4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,51	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 555,55556

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ06	Master

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP20	Palliative Care

B-12.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-13 Zentrum für Kinderheilkunde: Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin (Abteilung für Allgemeine Pädiatrie)

B-13.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin ist spezialisiert auf sehr kleine Frühgeborene (unter 1500 g Geburtsgewicht), Zwillingschwangerschaften und höhergradige Mehrlinge sowie angeborene Fehlbildungen des Herzens, des Gehirns, des Magen-Darm-Trakts, der Lunge, der Niere und ableitenden Harnwege sowie neuromuskuläre Erkrankungen.

Ein besonderer Schwerpunkt ist die Betreuung von Kindern mit angeborener Zwerchfellhernie. Für diese Neugeborenen sowie Kinder mit angeborenem und erworbenem Lungenversagen steht zusätzlich zu den konventionellen Beatmungsmethoden die Therapie mittels Extrakorporaler Membranoxygenierung (ECMO) zur Verfügung. Schwerpunkte der pädiatrischen Intensivmedizin sind Patienten nach Organtransplantation sowie die Betreuung heimbeatmeter Kinder.

In Kooperation mit der Abteilung für Geburtshilfe und Pränatale Medizin sowie einem interdisziplinären kinderchirurgischen Team können sämtliche angeborenen Fehlbildungen diagnostiziert und behandelt werden.

Die Entwicklungsneurologische und neonatologische Ambulanz steht den Patienten auch nach der Entlassung aus der stationären Versorgung beratend zur Seite.

Für die enge Verknüpfung zwischen stationärem Aufenthalt und häuslicher/ ambulanter Betreuung sorgt das Case Management-Konzept des „Bunten Kreises“.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Zentrum für Kinderheilkunde: Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin (Abteilung für Allgemeine Pädiatrie)
Fachabteilungsschlüssel	1200
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Leiter
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Andreas Müller
Telefon	0228/287-33408
Fax	0228/287-33296
E-Mail	a.mueller@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.neonatologie-bonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Oberarzt / QM-Beauftragter
Titel, Vorname, Name	PD Dr. Lars Welzing
Telefon	0228/287-11133
Fax	0228/287-33296
E-Mail	lars.welzing@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.neonatologie-bonn.de

B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-13.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	Peritonealdialyse, Hämofiltration
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	Extracorporale Membranoxygenierung (ECMO); Peritonealdialyse, Hämofiltration

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VK25	Neugeborenencreening	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK29	Spezialsprechstunde	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VX00	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich	Die Neonatologie kooperiert konsiliarisch mit der: - Geburtshilfe und Pränatalmedizin - Kinderchirurgie - Kindernephrologie - Kinderkardiologie - Kindergastroenterologie/Kinderhepatologie - Kinderorthopädie - Neurochirurgie
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum	
VK36	Neonatologie	

B-13.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	662
Teilstationäre Fallzahl	0

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	P07	291	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
2	Z38	40	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
3	P22	37	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
4	Q79	25	Angeborene Fehlbildungen des Muskel-Skelett-Systems, anderenorts nicht klassifiziert
5	P37	21	Sonstige angeborene infektiöse und parasitäre Krankheiten
6	P39	14	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
7	P59	14	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
8	P70	10	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Fetus und das Neugeborene spezifisch sind
9	Z20	9	Kontakt mit und Exposition gegenüber übertragbaren Krankheiten
10	Q33	8	Angeborene Fehlbildungen der Lunge
11	P24	7	Aspirationssyndrome beim Neugeborenen
12	P28	7	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode
13	P96	6	Sonstige Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben
14	Q21	6	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten
15	N13	5	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
16	P21	5	Asphyxie unter der Geburt
17	P55	5	Hämolytische Krankheit beim Fetus und Neugeborenen
18	Q39	5	Angeborene Fehlbildungen des Ösophagus
19	J12	4	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
20	P20	4	Intrauterine Hypoxie

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	565	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	9-262	498	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
3	8-010	489	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
4	1-208	443	Registrierung evozierter Potentiale
5	8-711	394	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
6	8-706	273	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
7	8-560	197	Lichttherapie
8	8-831	191	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
9	8-701	187	Einfache endotracheale Intubation
10	8-151	168	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
11	8-800	153	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
12	8-714	114	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen
13	6-003	113	Applikation von Medikamenten, Liste 3
14	9-401	111	Psychosoziale Interventionen
15	8-810	89	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
16	6-004	70	Applikation von Medikamenten, Liste 4
17	8-812	68	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
18	8-144	61	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
19	1-620	55	Diagnostische Tracheobronchoskopie
20	8-121	44	Darmspülung

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Entwicklungsneurologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Nachuntersuchung von Frühgeborenen.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)

Neonatologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Nachuntersuchungen von Neugeborenen mit speziellen Krankheitsbildern.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)

SPZ	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Angebotene Leistung	Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)

Neonatologische Ambulanz	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V (AM17)
Kommentar	Nachuntersuchungen von Neugeborenen mit speziellen Krankheitsbildern.

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-13.11 Personelle Ausstattung

B-13.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 25,23

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	24,85	
Ambulant	0,38	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,23	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 26,63984

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 13,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,39	
Ambulant	0,26	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 49,43988

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
AQ21	Humangenetik

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-13.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,17	
Nicht Direkt	6,86	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 41,29757

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 78,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	78,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	76,42	
Nicht Direkt	2	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 8,44172

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 64,02321

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 186,47887

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ21	Casemanagement
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ06	Master
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP28	Still- und Laktationsberatung
ZP20	Palliative Care

B-13.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-14 Zentrum für Kinderheilkunde: Abteilung für Kinderkardiologie

B-14.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Behandlung in unserem Kinderherzzentrum erfolgt unter dem Leitgedanken „Qualität aus einer Hand“. Wir behandeln Neugeborene, Kinder und Jugendliche mit sämtlichen angeborenen und erworbenen Herzerkrankungen. In enger Zusammenarbeit zwischen Kinderkardiologie und Kinderherzchirurgie (Leiter: Prof. Dr. O. Dewald) bieten wir umfassende Katheterinterventions- und Operationsmöglichkeiten, sowie die fachliche und wissenschaftliche Kompetenz einer Universitätsklinik an. Wir führen sämtliche operative Verfahren durch, die in der Behandlung angeborener und erworbener Herzfehler erforderlich sind, insbesondere auch komplexe Eingriffe im Neugeborenenalter, so z.B. die arterielle switch- oder die Norwood-Operation. Auch die „cone-Operation“ bei der Behandlung von Patienten mit Ebstein-Anomalie, die Osaki-Operation bei einer Aortenklappeninsuffizienz haben wir mit sehr gutem Erfolg in unser OP-Programm aufgenommen. Zusätzlich bieten wir die Versorgung mit einem Kunstherz bei Patienten mit einer schweren Herzschwäche an.

Ein besonderer Schwerpunkt sind kombinierte kathetergestützte und operative Eingriffe, sogenannte Hybrid-Operationen.

In der Behandlung angeborener Herzfehler nimmt die sogenannte katheterinterventionelle Therapie einen zunehmend größeren Anteil ein. Insbesondere werden von uns folgende Therapieverfahren durchgeführt:

- » Ballondilatation von verengten Herzklappen und Blutgefäßen
- » Implantation von Gefäßstützen („stent“) in verengte Blutgefäße
- » Verschluss von Defekten in der Vorhof- oder Kammerscheidewand mittels Schirmchen
- » Verschluss von Kurzschlussverbindungen zwischen Lungen- und Körperkreislauf oder von krankhaften Blutgefäßen mittels Spiralfedern
- » interventionelle Behandlung von Herzrhythmusstörungen
- » kombinierte interventionell-operative Behandlungsverfahren (Hybrid-Eingriffe)

Im Bereich der Forschung widmen wir uns neben Untersuchungen zum Lungenhochdruck, der Entwicklung neuer interventioneller Therapieverfahren besonders der 3-dimensionalen Ultraschalluntersuchung des Herzens (3D-Echokardiographie), der nicht-invasiven Beurteilung der Herzfunktion und der Kreislaufmodellierung sowie der Kreislaufanpassung an sportlichen Aktivitäten in großer Höhe.

Zusammen mit den kinderherzchirurgischen Partnern nehmen wir an dem bundesweiten Projekt „NATIONALE QUALITÄTSSICHERUNG ANGEBORENER HERZFEHLER“ und am „Kompetenznetz Angeborene Herzfehler (KNAHF)“ teil.

In unserer Sportkardiologischen Ambulanz für Kinder und Jugendliche werden sowohl Patienten (z. B. mit angeborenen Herzfehlern, nach Tumorbehandlung oder mit Adipositas) als auch angehende Sportler betreut. Dazu kooperieren wir mit dem Olympiastützpunkt Rheinland, dem Landessportbund NRW sowie dem Stadtsportbund Bonn. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln ergänzen sich hier die fachlichen und wissenschaftlichen Kompetenzen beider Institutionen.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Zentrum für Kinderheilkunde: Abteilung für Kinderkardiologie
Fachabteilungsschlüssel	1100
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor und Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Johannes Breuer
Telefon	0228/287-33350
Fax	0228/287-33360
E-Mail	johannes.breuer@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-14.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VC04	Chirurgie der angeborenen Herzfehler
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VR04	Duplexsonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VI34	Elektrophysiologie
VR06	Endosonographie
VC03	Herzklappenchirurgie
VR02	Native Sonographie
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
VC71	Notfallmedizin
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VC05	Schrittmachereingriffe
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VK29	Spezialsprechstunde
VI27	Spezialsprechstunde

B-14.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	394
Teilstationäre Fallzahl	0

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Q21	70	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten
2	Q25	60	Angeborene Fehlbildungen der großen Arterien
3	Q20	42	Angeborene Fehlbildungen der Herzhöhlen und verbindender Strukturen
4	Q22	39	Angeborene Fehlbildungen der Pulmonal- und der Trikuspidalklappe
5	I42	23	Kardiomyopathie
6	Q23	23	Angeborene Fehlbildungen der Aorten- und der Mitralklappe
7	I47	20	Paroxysmale Tachykardie
8	Q26	9	Angeborene Fehlbildungen der großen Venen
9	Q24	7	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Herzens
10	I27	6	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
11	I37	6	Pulmonalklappenkrankheiten
12	Q28	6	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems
13	I10	5	Essentielle (primäre) Hypertonie
14	I40	5	Akute Myokarditis
15	I44	5	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
16	I49	5	Sonstige kardiale Arrhythmien
17	I45	4	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen
18	B86	Fallzahl < 4	Skabies
19	D68	Fallzahl < 4	Sonstige Koagulopathien
20	D80	Fallzahl < 4	Immundefekt mit vorherrschendem Antikörpermangel

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-933	298	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
2	1-273	171	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
3	8-800	169	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	1-275	91	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
5	8-812	91	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
6	8-98d	73	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
7	8-838	70	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention an Gefäßen des Lungenkreislaufes
8	8-831	67	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
9	8-836	64	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
10	8-851	60	Operativer äußerer Kreislauf (bei Anwendung der Herz-Lungen-Maschine)
11	3-052	57	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
12	5-933	44	Verwendung von Membranen oder sonstigen Materialien zur Prophylaxe von Adhäsionen
13	8-837	43	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
14	8-923	42	Monitoring der hirnvenösen Sauerstoffsättigung
15	8-711	41	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
16	8-714	41	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen
17	6-004	40	Applikation von Medikamenten, Liste 4
18	5-356	38	Plastische Rekonstruktion des Herzseptums bei angeborenen Herzfehlern
19	5-359	38	Andere Operationen am Herzen bei kongenitalen Anomalien
20	1-274	37	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kinderkardiologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)

Kinderkardiologische Ambulanz	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Diagnostik und Versorgung von Patienten/innen im Rahmen der pädiatrischen Kardiologie.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen im Rahmen der pädiatrischen Kardiologie (LK22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Marfan-Syndrom (mit Ablauf 29.06.2018 keine Anwendung mehr in ABK-RL) (LK13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit pulmonaler Hypertonie (LK14)
Angebotene Leistung	Spezialisierte Diagnostik und Therapie der schweren Herzinsuffizienz (NYHA-Stadium 3-4) (LK18)

Kinderkardiologische Ambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)

Privatambulanz Prof. Breuer	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-14.11 Personelle Ausstattung

B-14.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 17,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,32	
Ambulant	5,12	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 31,98052

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,91

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,17	
Ambulant	2,74	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,91	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 54,95119

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF44	Sportmedizin

B-14.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 96,33252

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 21,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	21,09	
Ambulant	0,46	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 18,68184

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,44

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,44	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,44	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 161,47541

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,53	
Ambulant	0,52	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 743,39623

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ06	Master
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care

B-14.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-15 Zentrum für Kinderheilkunde: Abteilung für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

B-15.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Als Kinderkrebszentrum behandeln wir Kinder und Jugendliche mit Tumoren, Leukämien und anderen Krankheiten des Blutes und des Immunsystems. Hierbei wird das gesamte Spektrum der hämatologischen und onkologischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter erfasst. Kinder mit Gerinnungsstörungen werden in Kooperation mit dem Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin betreut.

Die medizinische Versorgung erfolgt anhand standardisierter Behandlungskonzepte der nationalen und internationalen Fachgesellschaften. Als Mitglied der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH) und der International Society for Paediatric Oncology (SIOP) nehmen wir an kooperativen Studien teil, die der Verbesserung der Therapien für Kinder mit Krebserkrankungen dienen. Die Abteilung ist zudem Sitz der Studienzentrale für alle Kinder- und Jugendlichen mit intra- und extrakraniellen Keimzelltumoren der GPOH. Sie beteiligt sich am europäischen Referenznetzwerk PAEDERNCAN. Sie ist führend im Bereich der klinischen Forschung zur Gesundheitsbezogenen Lebensqualität in der Kinderonkologie und Hämatologie und nimmt teil an bundesweiten Projekten zur Langzeitnachsorge nach Krebserkrankung im Kindes- und Jugendalter.

Darüber hinaus widmen wir uns der Entwicklung von zell- und immuntherapeutischen Strategien zur Behandlung von Patienten mit Rückfällen und therapieresistenten Erkrankungen. Im Mittelpunkt stehen hier autologe und allogene Blutstammzelltransplantationen zur Behandlung

bösartiger aber auch gutartiger Erkrankungen des blutbildenden Systems.

Dank der vielen interdisziplinären Behandlungsansätze steht unseren Patienten das gesamte Spektrum der modernen universitären Medizin zur Verfügung.

Medizinische Schwerpunkte der Abteilung:

- » Solide Tumore
- » Leukämien
- » Anämien und Thrombozytopenien
- » Knochenmark- und Immundefekte
- » Blutstammzelltransplantationen und Immuntherapie
- » Spezialisierte Pädiatrische Palliativmedizin
- » Langzeit-Nachsorge Sprechstunde

Ein wichtiger Baustein in der Versorgung ist unser KinderPalliativCareTeam (KoCKPiT). Es betreut Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit unheilbaren oder weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Ziel ist es, Lebensqualität und Selbstbestimmung zu erhalten und häusliche Versorgung zu gewährleisten, beispielsweise durch einen 24-stündigen Rufdienst.

Das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) ist eine interdisziplinäre Ambulanz, in der Kinder mit einem Risiko für Entwicklungsauffälligkeiten und ihre Familien in einem multiprofessionellen Team betreut werden. In Kooperation mit Fachtherapeuten werden notwendige weitere Unterstützungsmaßnahmen koordiniert.

Auch der Förderkreis Bonn für krebskranke Kinder und Jugendliche e.V. leistet einen wertvollen Beitrag in der Betreuung unserer Patienten und deren Familien und sein nahe gelegenes Elternhaus bietet ein Zuhause auf Zeit.

Kinder mit Krebserkrankungen und ihre Familien leben vorübergehend in einer extremen Belastungssituation. Unser mehrköpfiges Team aus erfahrenen Psychologen und Therapeuten bietet allen Patienten und deren Familien eine umfassende psycho-soziale Unterstützung.

Durch die Paul-Martini-Schule zum einen und das elektronische Vernetzungsprojekt „Klassissimo“ zum anderen wird während eines längeren stationären Aufenthaltes auch die Teilnahme am Schulunterricht ermöglicht.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Zentrum für Kinderheilkunde: Abteilung für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie
Fachabteilungsschlüssel	1005
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktorin
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Dagmar Dilloo
Telefon	0228/287-33215
Fax	0228/287-33199
E-Mail	dagmar.dilloo@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Oberärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. Ina Hainmann
Telefon	0228/287-33346
Fax	0228/287-33199
E-Mail	ina.hainmann@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-15.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-15.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VK30	Immunologie	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI45	Stammzelltransplantation	Autologe und allogene Stammzell-/ Knochenmarkstransplantation
VK02	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI42	Transfusionsmedizin	
VI40	Schmerztherapie	
VU18	Schmerztherapie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VI39	Physikalische Therapie	
VK29	Spezialsprechstunde	
VI38	Palliativmedizin	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Betreuung im Rahmen Palliativmedizin (SAPPV)
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	Betreuung im Rahmen Palliativmedizin (SAPPV)
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	Betreuung im Rahmen Palliativmedizin (SAPPV)
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	Betreuung im Rahmen Palliativmedizin (SAPPV)
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	Betreuung im Rahmen Palliativmedizin (SAPPV)
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	z. B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan-Syndrom

B-15.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	368
Teilstationäre Fallzahl	220

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C91	67	Lymphatische Leukämie
2	C71	26	Bösartige Neubildung des Gehirns
3	A49	22	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
4	D57	19	Sichelzellenkrankheiten
5	C40	17	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels der Extremitäten
6	C49	16	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
7	C69	16	Bösartige Neubildung des Auges und der Augenanhangsgebilde
8	D69	13	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
9	C96	12	Sonstige und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildungen des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes
10	D66	8	Hereditärer Faktor-VIII-Mangel
11	D58	7	Sonstige hereditäre hämolytische Anämien
12	C38	6	Bösartige Neubildung des Herzens, des Mediastinums und der Pleura
13	C62	5	Bösartige Neubildung des Hodens
14	C75	5	Bösartige Neubildung sonstiger endokriner Drüsen und verwandter Strukturen
15	A09	4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
16	C22	4	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
17	C79	4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
18	C80	4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
19	C81	4	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]
20	D46	4	Myelodysplastische Syndrome

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-15.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-930	202	Infektiologisches Monitoring
2	8-800	161	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3	8-903	124	(Analgo-)Sedierung
4	8-930	111	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	8-561	103	Funktionsorientierte physikalische Therapie
6	8-542	98	Nicht komplexe Chemotherapie
7	1-204	96	Untersuchung des Liquorsystems
8	8-543	86	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
9	8-810	76	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
10	8-541	61	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
11	1-424	44	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
12	6-002	39	Applikation von Medikamenten, Liste 2
13	6-003	27	Applikation von Medikamenten, Liste 3
14	8-544	23	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
15	8-931	20	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
16	1-242	12	Audiometrie
17	8-83b	9	Zusatzinformationen zu Materialien
18	9-201	8	Hochaufwendige Pflege von Kindern und Jugendlichen
19	8-812	7	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
20	1-710	5	Ganzkörperplethysmographie

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hochschulambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
Angebotene Leistung	Immunologie (VK30)
Angebotene Leistung	Pädiatrische Psychologie (VK28)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VK29)
Angebotene Leistung	Stammzelltransplantation (VI45)
Angebotene Leistung	Transfusionsmedizin (VI42)

Kinderonkologie - Onkologie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
Angebotene Leistung	Transfusionsmedizin (VI42)

Pädiatrische Hämatologie/Onkologie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
Angebotene Leistung	Onkologische Tagesklinik (VI37)
Angebotene Leistung	Palliativmedizin (VI38)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)

Palliativmedizin	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140a Absatz 1 SGB V (AM12)
Angebotene Leistung	Palliativmedizin (VI38)

Sozialpädiatrisches Zentrum	
Ambulanzart	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V (AM03)
Angebotene Leistung	Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-15.11 Personelle Ausstattung

B-15.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,27	
Ambulant	4,58	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 69,82922

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,38

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,99	
Ambulant	3,39	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 184,92462

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ33	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-15.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,6	
Ambulant	2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,6	
Nicht Direkt	1	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 102,22222

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,93

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,18	
Ambulant	2,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,93	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 32,91592

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 368

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 368

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP20	Palliative Care

B-15.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-16 Neurozentrum: Klinik und Poliklinik für Neurologie

B-16.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik für Neurologie bietet eine umfassende ambulante und stationäre Versorgung auf dem gesamten Gebiet der Neurologie an. Schwerpunkte sind neurodegenerative Krankheiten, Hirntumoren, Muskelkrankheiten, zerebrovaskuläre Krankheiten und Multiple Sklerose. An der Klinik für Neurologie befindet sich eine überregionale Stroke Unit zur Sofortbehandlung von Schlaganfällen.

Innerhalb der Klinik wird die Sektion Neuromuskuläre Erkrankungen von Frau Prof. Dr. Kornblum, die Sektion Bewegungsstörungen von Herrn Prof. Dr. Wüllner, die Sektion vaskuläre Neurologie von Herrn Prof. Dr. Petzold und die Neuroonkologie (Hirntumoren) von Herrn Prof. Dr. Herrlinger geleitet.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Neurozentrum: Klinik und Poliklinik für Neurologie
Fachabteilungsschlüssel	2800
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Klockgether
Telefon	0228/287-15736
Fax	0228/287-15024
E-Mail	thomas.klockgether@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Felix Bode
Telefon	0228/287-
Fax	0228/287-15024
E-Mail	felix.bode@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-16.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-16.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	Beratung bzgl. der Behandlung von Parkinson-Krankheit, Tremor und Dystonien mit der tiefen Hirnstimulation, Patientenauswahl, prä- und postoperative Betreuung.
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	Beratung und Behandlung von Patienten mit Meningeosis neoplastica.
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	Versorgung von Patienten mit Morbus-Parkinson, atypischen Parkinson-Syndromen, Dystonien, Tremor-Krankheiten, Ticstörungen und Chorea-Erkrankungen, inklusive Behandlung mit Botulinumtoxin.
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	Beratung und Behandlung von Patienten mit Gliomen, insbesondere Glioblastomen, von Patienten mit ZNS-Lymphomen und von Patienten mit Hirnmetastasen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN22	Schlafmedizin	
VN23	Schmerztherapie	
VN20	Spezialsprechstunde	
VN24	Stroke Unit	
VN00	Medikamentöse Tumortherapie	Medikamentöse Tumortherapie im Rahmen eines hochspezialisierten Hirntumorzentrums
VN00	Sonstige im Bereich Neurologie	Betreuung von Parkinson-Patienten und Patientinnen mit Apomorphin-Pumpe oder Duodopa-Pumpe: Beratung bzgl. der Behandlung von Parkinson-Krankheit, Patientenauswahl, Betreuung im Verlauf

B-16.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3615
Teilstationäre Fallzahl	0

B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	628	Hirnfarkt
2	G45	307	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
3	G40	189	Epilepsie
4	G47	149	Schlafstörungen
5	C71	127	Bösartige Neubildung des Gehirns
6	G35	125	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
7	G93	118	Sonstige Krankheiten des Gehirns
8	G20	105	Primäres Parkinson-Syndrom
9	G62	90	Sonstige Polyneuropathien
10	C83	88	Nicht follikuläres Lymphom
11	G04	84	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
12	G51	81	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
13	G43	67	Migräne
14	I61	66	Intrazerebrale Blutung
15	R51	66	Kopfschmerz
16	G12	64	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
17	C79	58	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
18	R20	53	Sensibilitätsstörungen der Haut
19	G30	52	Alzheimer-Krankheit
20	H81	41	Störungen der Vestibularfunktion

B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-16.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-204	1412	Untersuchung des Liquorsystems
2	9-320	1158	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
3	8-981	971	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
4	1-207	447	Elektroenzephalographie (EEG)
5	9-984	432	Pflegebedürftigkeit
6	8-83b	379	Zusatzinformationen zu Materialien
7	8-930	270	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8	1-206	252	Neurographie
9	1-790	232	Kardiorespiratorische Polysomnographie
10	8-831	201	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
11	9-200	192	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
12	8-151	175	Therapeutische perkutane Punktion des Zentralnervensystems und des Auges
13	8-836	153	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
14	1-205	122	Elektromyographie (EMG)
15	8-020	121	Therapeutische Injektion
16	1-208	119	Registrierung evozierter Potentiale
17	8-931	117	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
18	6-002	111	Applikation von Medikamenten, Liste 2
19	8-701	110	Einfache endotracheale Intubation
20	8-98f	107	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Neurologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Untersuchung und Behandlung neurologischer Erkrankungen aller Art (VN00)

Allgemeine Neurologische Ambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Untersuchung und Behandlung neurologischer Erkrankungen aller Art (VN00)

Allgemeine Neurologische Ambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Untersuchung und Behandlung neurologischer Erkrankungen aller Art (VN00)

Muskelerkrankungen	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	z.B. Muskelerkrankungen, Neuropathien, Myasthenie, Mitochondriopathien, Stoffwechselerkrankungen des Muskels
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit neuromuskulären Erkrankungen (LK26)

Spezialambulanz des Schwerpunkts Klinische Neuroonkologie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	z.B. Glioblastom, Gliom, seltene Hirntumoren, Hirnmetastasen, ZNS-Lymphome
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

Spezialambulanz für Bewegungsstörungen incl. Botoxambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	z.B. Dystonie, Spastik
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Spezialambulanz für Motoneuronerkrankungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	z.B. ALS
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Spezialambulanz für Multiple Sklerose	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)

Spezialambulanz für Parkinson und Ataxien	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Spezialambulanz für Schlafstörungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Schlafmedizin (VN22)

Spezialambulanz für vaskuläre Erkrankungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	z.B. nach Schlaganfall
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-16.11 Personelle Ausstattung

B-16.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 36,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,88	
Ambulant	9,77	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	36,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 134,48661

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 13,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,31	
Ambulant	5,3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,61	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 435,01805

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ42	Neurologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF39	Schlafmedizin

B-16.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 42,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	41,05	
Ambulant	1,62	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	27,77	
Nicht Direkt	14,9	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 88,06334

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1772,05882

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	4,01	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 901,49626

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,57

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,57	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,57	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1012,60504

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,57

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,78	
Ambulant	1,79	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,57	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1300,35971

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP20	Palliative Care
ZP16	Wundmanagement

B-16.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-17 Neurozentrum: Klinik und Poliklinik für Epileptologie

B-17.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik für Epileptologie ist eine der führenden Institutionen zur Erforschung von Anfallserkrankungen im Erwachsenen- und Kindesalter.

Das gesamte Spektrum moderner Diagnostik- und Behandlungsmethoden wird eingesetzt, um eine personalisierte Versorgung Betroffener zu gewährleisten. Grundlage jeder Therapie ist dabei die Differenzialdiagnose von Anfällen und die exakte Zuordnung zu speziellen Epilepsieformen, die mit Hilfe modernster Video-EEG Technik erfolgt.

In ihren therapeutischen Entscheidungen orientieren sich die Beschäftigten der Klinik an den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Neurologie, an deren Aktualisierung der Direktor der Klinik beteiligt ist. Die medikamentöse Therapie berücksichtigt dabei auch neueste Entwicklungen, zu denen die Klinik im Rahmen klinischer Phasae-3 oder Phase-4 Prüfungen beiträgt. Die prächirurgische Abklärung einer operativen Epilepsiebehandlung ist ein besonderer Schwerpunkt der Klinik für Epileptologie und erfolgt in enger Kooperation mit der Neurochirurgischen Klinik. Vagusnervstimulation und Bestrahlung sind zusätzliche moderne apparative Methoden zur Epilepsitherapie, die für die Patienten zur Verfügung stehen. Schließlich hat die Kenntnis um immunologische Ursachen von Epilepsien zu neuen Therapiestrategien geführt. Die wissenschaftliche Kompetenz der Klinik in Kognitionsforschung,

Neurophysik, Neuropsychologie und Biomarkerforschung vertieft kontinuierlich das klinische Verständnis der Epilepsien und hilft die Behandlung zu verbessern.

Ein Team aus Ärztinnen/Ärzten, Neuropsychologen, Gesundheits- und Krankenpflegern, Ergotherapeuten, Sozialarbeitern und Physiotherapeuten geht im Rahmen einer Komplexbehandlung auf die vielfältigen Bedürfnisse und Belange der Patienten ein. Dabei werden neben der antikonvulsiven Therapie psychosoziale Fragen ebenso wie der Umgang mit einer chronischen Erkrankung angesprochen.

Die umfangreiche Ambulanz der Klinik erlaubt es, die Patienten über Jahre und Jahrzehnte zu betreuen, um damit eine möglichst optimale Gestaltung der Langzeitbehandlung der Erkrankung zu gewährleisten. Durch ihre strukturierte Organisation konnte die Klinik bereits 2010 die Zertifizierung nach ISO 9001:2008 erlangen.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Neurozentrum: Klinik und Poliklinik für Epileptologie
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Rainer Surges, MHBA
Telefon	0228/287-15727
Fax	0228/287-14328
E-Mail	rainer.surges@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.epileptologie-bonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	ltd. OA Prof. Dr. med. Jürgen Bauer
Telefon	0228/287-16954
Fax	0228/287-14328
E-Mail	juergen.bauer@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.epileptologie-bonn.de

B-17.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-17.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VR15	Arteriographie
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
VK34	Neuropädiatrie
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VK00	Behandlung von Kindern mit Epilepsie
VN20	Spezialsprechstunde
VP00	Behandlung der Depression als häufige Komorbidität einer Epilepsie

B-17.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1265
Teilstationäre Fallzahl	0

B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G40	1004	Epilepsie
2	F44	98	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
3	G04	62	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
4	R55	22	Synkope und Kollaps
5	R29	18	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
6	G41	13	Status epilepticus
7	R56	11	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
8	B69	Fallzahl < 4	Zystizerkose
9	C71	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Gehirns
10	E75	Fallzahl < 4	Störungen des Sphingolipidstoffwechsels und sonstige Störungen der Lipidspeicherung
11	F05	Fallzahl < 4	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
12	F41	Fallzahl < 4	Andere Angststörungen
13	F51	Fallzahl < 4	Nichtorganische Schlafstörungen
14	F84	Fallzahl < 4	Tief greifende Entwicklungsstörungen
15	G23	Fallzahl < 4	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien
16	G25	Fallzahl < 4	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
17	G43	Fallzahl < 4	Migräne
18	G44	Fallzahl < 4	Sonstige Kopfschmerzsyndrome
19	G45	Fallzahl < 4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
20	G47	Fallzahl < 4	Schlafstörungen

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G23	Fallzahl < 4	Sonstige degenerative Krankheiten der Basalganglien
G81	Fallzahl < 4	Hemiparese und Hemiplegie
I10	Fallzahl < 4	Essentielle (primäre) Hypertonie
I61	Fallzahl < 4	Intrazerebrale Blutung
I63	Fallzahl < 4	Hirnfarkt
Q85	Fallzahl < 4	Phakomatosen, anderenorts nicht klassifiziert
R40	Fallzahl < 4	Somnolenz, Sopor und Koma

B-17.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	810	Elektroenzephalographie (EEG)
2	1-210	347	Nicht invasive Video-EEG-Intensivdiagnostik zur Klärung eines Verdachts auf Epilepsie oder einer epilepsiechirurgischen Operationsindikation
3	8-972	173	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie
4	1-204	111	Untersuchung des Liquorsystems
5	9-984	70	Pflegebedürftigkeit
6	9-200	13	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
7	8-810	10	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8	1-211	9	Invasive Video-EEG-Intensivdiagnostik bei Epilepsie zur Klärung einer epilepsiechirurgischen Operationsindikation
9	8-820	9	Therapeutische Plasmapherese
10	8-854	4	Hämodialyse
11	1-203	Fallzahl < 4	Invasive Funktionsdiagnostik des Nervensystems
12	1-245	Fallzahl < 4	Rhinomanometrie
13	1-266	Fallzahl < 4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
14	1-632	Fallzahl < 4	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
15	1-710	Fallzahl < 4	Ganzkörperplethysmographie
16	5-431	Fallzahl < 4	Gastrostomie
17	5-894	Fallzahl < 4	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
18	5-900	Fallzahl < 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
19	8-144	Fallzahl < 4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
20	8-547	Fallzahl < 4	Andere Immuntherapie

B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-820.09	Fallzahl < 4	Therapeutische Plasmapherese: Mit normalem Plasma: 7 Plasmapheresen
8-820.0a	Fallzahl < 4	Therapeutische Plasmapherese: Mit normalem Plasma: 8 Plasmapheresen
1-207.3	Fallzahl < 4	Elektroenzephalographie (EEG): Mobiles Kassetten-EEG (10/20 Elektroden)
1-207.x	Fallzahl < 4	Elektroenzephalographie (EEG): Sonstige
8-547.30	Fallzahl < 4	Andere Immuntherapie: Immunsuppression: Intravenös
8-821.0	Fallzahl < 4	Immunadsorption und verwandte Verfahren: Immunadsorption mit nicht regenerierbarer Säule zur Entfernung von Immunglobulinen und/oder Immunkomplexen
8-972.1	Fallzahl < 4	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
9-200.00	Fallzahl < 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 37 bis 42 Aufwandspunkte
9-200.5	Fallzahl < 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 129 Aufwandspunkte
9-200.6	Fallzahl < 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 130 bis 158 Aufwandspunkte
9-200.7	Fallzahl < 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 159 bis 187 Aufwandspunkte
9-401.22	Fallzahl < 4	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Epileptologie	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Spezialambulanz, die typischerweise auf Überweisung eines niedergelassenen Arztes aufgesucht wird. Es werden hier jährlich über 3000 Patienten aus dem In- und Ausland betreut. Nur Fachärzte/Fachärztinnen für Neurologie/ Nervenheilkunde bzw. Neuropädiatrie sind in diesem Bereich tätig.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (LK21)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Spezialsprechstunde Epilepsie des Kindes- und Jugendalters	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Diagnostik und Versorgung von Patienten mit Epilepsie im Kindes- und Jugendalter.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (LK21)

Spezialsprechstunde für Altersepilepsien	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Behandlung der Epilepsien unter besonderer Berücksichtigung der Komorbidität und häufigen medikamentösen Polytherapie älterer Menschen.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (LK21)

Spezialsprechstunde für limbische Enzephalitis	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Diagnostik und Behandlung von neuroimmunologischen Ursachen fokaler Epilepsien.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (LK21)

Spezialsprechstunde für neue Antiepileptika	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Medikamentöse Epilepsitherapie mit modernen neu zugelassenen Antiepileptika sowie Therapien mit Substanzen im Rahmen einer klinischen Prüfung.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (LK21)

Spezialsprechstunde zur Krafffahrereignungsberatung	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Beurteilung der Krafffahrereignung gemäß Leitlinien der Bundesanstalt für Straßenwesen.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (LK21)

Spezialsprechstunde zur operativen Epilepsiebehandlung	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Beratung für die Chancen einer operativen Epilepsiebehandlung bei pharmakoresistenten fokalen Epilepsien.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (LK21)

Spezialsprechstunde zur Schwangerschaftsberatung	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Beratung für die Planung einer Schwangerschaft bei bestehender Epilepsie einer Patientin.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (LK21)

Spezialsprechstunde zur Vagusnervstimulation	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Beratung über die Chancen der Behandlung mit einem Vagusnervstimulator in Ergänzung zu einer medikamentösen Epilepsitherapie.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (LK21)

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-17.11 Personelle Ausstattung

B-17.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 11,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,13	
Ambulant	4,82	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 177,41935

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,26	
Ambulant	4,71	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 240,4943

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ42	Neurologie
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-17.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,01	
Nicht Direkt	3,08	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 96,63866

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 14055,55556

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 617,07317

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,36

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	3,36	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ21	Casemanagement
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care

B-17.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-18 Neurozentrum: Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie

B-18.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik für Neurochirurgie ist eines der wenigen Zentren, an dem das gesamte Spektrum der modernen Neurochirurgie auf höchstem Niveau angeboten werden kann. Dementsprechend sind wir mit mehr als 2.300 operativen Eingriffen und etwa 2.000 stationären Patienten jährlich eine der größten neurochirurgischen Kliniken Deutschlands, so dass wir sämtliche Erkrankungen häufig genug behandeln, um auch über wirklich fundierte eigene Erfahrungen zu verfügen.

Die Hauptaufgaben der modernen Neurochirurgie kann man in drei große Krankheitsbereiche einteilen. Die Behandlung von Tumoren des Gehirns und des Rückenmarkes, von Hirngefäßerkrankungen und von Erkrankungen der Wirbelsäule.

Daneben gibt es weitere spezielle Aufgabenfelder wie z. B. die Kinderneurochirurgie, die periphere Nerven Chirurgie, die funktionelle Neurochirurgie, die unter anderem Behandlungsoptionen für schwer behandelbare Schmerzen oder des Morbus Parkinson eröffnet und die Epilepsiechirurgie.

Die Klinik verfügt über vier nach dem neusten Stand der Technik ausgestattete Operationssäle, in denen minimalinvasiv operiert wird. Neben modernen Operationsmikroskopen und der

sogenannten Neuronavigation gehören hierzu auch die Neuroendoskopie, der intraoperative Ultraschall und eine intraoperative Kernspintomographie. Unsere Neuro-Intensivstation ist ebenfalls nach modernsten Gesichtspunkten eingerichtet und ermöglicht unter anderem die Behandlung von Patienten mit schwerem Schädel-Hirn-Trauma oder Gehirnblutungen.

Besondere Schwerpunkte unseres Hauses sind die vaskuläre Neurochirurgie, die Tumor-, Schädelbasis- und Hypophysenchirurgie, die Wirbelsäulenchirurgie, die Epilepsiechirurgie sowie die Funktionelle- und Kinderneurochirurgie, für die wir klinisch und wissenschaftlich sowohl national als auch international bekannt sind.

Seit 2016 besteht innerhalb der Neurochirurgie eine eigenständige Sektion für Kinderneurochirurgie unter Professor Dr. Hannes Haberl. Zusätzlich wurde ein Berufungsverfahren für eine Professur für stereotaktische Neurochirurgie innerhalb der Neurochirurgie angeschoben, welches in 2019 abgeschlossen werden soll. Die deutschlandweit erste Einrichtung zur Anwendung des Magnetresonanz gesteuerten fokussierten Ultraschalls (MRgFUS) wurde im Frühjahr 2018 erfolgreich in den Betrieb genommen. Hierdurch können wir im Bereich der funktionellen Neurochirurgie als erstes und einziges Zentrum in Deutschland ein neues und hochinnovatives Verfahren zur Behandlung von Bewegungsstörungen anbieten.

Trotz der fortwährenden Bestrebungen neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und dem hochtechnisierten und spezialisierten Bereich der modernen Neurochirurgie steht bei uns der Patient mit seinen Fragen und Sorgen stets im Mittelpunkt.

Neben den speziellen Facharztausbildungen können wir folgende Zertifikate aufweisen:

- Wirbelsäulenchirurgie der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG)
- Wirbelsäulenzentrum (Level 1) der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG)
- Neurovaskuläres Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC)
- Neuroonkologisches Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC)
- Zertifikat für prächirurgische invasive Epilepsiediagnostik und Epilepsiechirurgie
- durch den TÜV Süd zertifizierte funktionelle und stereotaktische Neurochirurgie

Zur Koordinierung und Verbesserung der Behandlung von Patienten mit Gefäßerkrankungen des zentralen Nervensystems wurde das „Neurovaskuläre Netzwerk Bonn / Rheinland“ gegründet und erfolgreich etabliert. Die Zertifizierung durch die Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) ist im Jahr 2019 geplant.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Neurozentrum: Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1700
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Hartmut Vatter
Telefon	0228/287-16500
Fax	0228/287-16573
E-Mail	neurochirurgie@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Valeri Borger
Telefon	0228/287-16500
Fax	0228/287-16573
E-Mail	valeri.borger@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-18.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-18.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	z. B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronische Wirbelsäulenschmerzen.
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	z. B. Vertebroplastie
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	z. B. Aneurysma, Angiome, Kavernome.
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis)	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
VD18	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VC52	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sogenannte "Funktionelle Neurochirurgie")	
VI34	Elektrophysiologie	
VR46	Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VI20	Intensivmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VK31	Kinderchirurgie	
VC70	Kinderneurochirurgie	
VK32	Kindertraumatologie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VR43	Neuroradiologie	
VC71	Notfallmedizin	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	
VI39	Physikalische Therapie	
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VI40	Schmerztherapie	
VN23	Schmerztherapie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VK29	Spezialsprechstunde	
VN20	Spezialsprechstunde	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	
VO21	Traumatologie	
VC24	Tumorchirurgie	
VR47	Tumorembolisation	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VD20	Wundheilungsstörungen	

B-18.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1788
Teilstationäre Fallzahl	0

B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	323	Intrakranielle Verletzung
2	I60	117	Subarachnoidalblutung
3	I61	93	Intrazerebrale Blutung
4	I67	88	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
5	C71	83	Bösartige Neubildung des Gehirns
6	C79	78	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
7	M48	77	Sonstige Spondylopathien
8	D32	65	Gutartige Neubildung der Meningen
9	T85	65	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
10	G40	60	Epilepsie
11	T81	50	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
12	G91	48	Hydrozephalus
13	I62	47	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
14	M51	46	Sonstige Bandscheibenschäden
15	G80	37	Infantile Zerebralparese
16	I63	32	Hirnfarkt
17	D33	27	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems
18	G06	27	Intrakranielle und intraspinale Abszesse und Granulome
19	M46	23	Sonstige entzündliche Spondylopathien
20	D35	20	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen

B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S06	323	Intrakranielle Verletzung
I60	117	Subarachnoidalblutung
D33	92	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems
C71	83	Bösartige Neubildung des Gehirns
C79	78	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
I67	78	zerebrales Aneurysma
M51	75	sonstige Bandscheibenschäden mit Radikolopathie
G40	60	Lokalisationsbezogene (fokale) Epilepsie
G91	51	Hydrozephalus
G80	37	Infantile Zerebralparese
D35	20	Gutartige Neubildung: Hypophyse
G25	15	essentieller Tremor
Q75	14	angeborene Fehlbildungen der Schädel- und Gesichtsschädelknochen (Kraniosynostosen)
Q05	12	Spina bifida
D33.4	12	Gutartige Neubildung: Rückenmark und Rückenmarkshäute

B-18.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-010	954	Schädeleröffnung über die Kalotte
2	5-984	767	Mikrochirurgische Technik
3	5-983	478	Reoperation
4	5-932	454	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5	5-988	337	Anwendung eines Navigationssystems
6	5-022	331	Inzision am Liquorsystem
7	5-021	325	Rekonstruktion der Hirnhäute
8	5-013	301	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
9	5-015	280	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellm Gewebe
10	5-83b	275	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
11	5-024	217	Revision und Entfernung von Liquorableitungen
12	5-032	196	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
13	5-839	180	Andere Operationen an der Wirbelsäule
14	5-832	179	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
15	5-029	132	Andere Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten
16	5-038	132	Operationen am spinalen Liquorsystem
17	5-896	132	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
18	5-036	129	Plastische Operationen an Rückenmark und Rückenmarkhäuten
19	5-030	121	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule
20	5-831	118	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe

B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-010	954	Schädeleröffnung über die Kalotte
5-83b	304	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
5-015	280	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellm Gewebe
8-925.21	216	Intraoperatives neurophysiologisches Monitoring
5-832	179	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-831	118	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
5-025	63	Inzision, Exzision, Destruktion und Verschluss von intrakraniellen Blutgefäßen: Präparation und Abklippen
1-510	59	Biopsie an intrakraniellm Gewebe: stereotaktisch oder navigationsgestützt
5-059.b	47	Anwendung eines Endoskopiesystems
5-837	27	Wirbelkörperersatz und komplexe Rekonstruktion der Wirbelsäule
5-014.94	19	Stereotaktische Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten: Implantation von intrazerebralen Elektroden
5-075	19	Exzision und Resektion von erkranktem Gewebe der Hypophyse
5-059.c8	18	Implantation oder Wechsel eines Vagusnervstimulationssystems
5-014	15	Destruktion durch Magnetresonanz-gesteuerten fokussierten Ultraschall (MRgFUS)
5-028	9	Funktionelle Eingriffe an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
Angebotene Leistung	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis) (VC43)
Angebotene Leistung	Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
Angebotene Leistung	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
Angebotene Leistung	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)

Ambulanz	
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)

Ambulanz	
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sogenannte "Funktionelle Neurochirurgie") (VC52)
Angebotene Leistung	Elektrophysiologie (VI34)
Angebotene Leistung	Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Intensivmedizin (VI20)
Angebotene Leistung	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
Angebotene Leistung	Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)

Ambulanz	
Angebotene Leistung	Kinderchirurgie (VK31)
Angebotene Leistung	Kinderneurochirurgie (VC70)
Angebotene Leistung	Kindertraumatologie (VK32)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
Angebotene Leistung	Neuroradiologie (VR43)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
Angebotene Leistung	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VN23)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
Angebotene Leistung	Schrittmachereingriffe (VC05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VK29)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VN20)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Angebotene Leistung	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)
Angebotene Leistung	Traumatologie (VO21)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)
Angebotene Leistung	Tumorembolisation (VR47)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
Angebotene Leistung	Wundheilungsstörungen (VD20)

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-18.11 Personelle Ausstattung

B-18.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 26,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,43	
Ambulant	8,74	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	26,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 102,58176

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,66	
Ambulant	2,79	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,45	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 268,46847

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ41	Neurochirurgie
AQ42	Neurologie
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF15	Intensivmedizin	Neurochirurgische Intensivmedizin

B-18.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 50,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	50,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	36,24	
Nicht Direkt	14,43	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 35,28715

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,84

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,84	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,84	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 369,42149

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	1,6	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1117,5

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,49	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,49	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 325,68306

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 894

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,39	
Ambulant	0,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,39	
Nicht Direkt	0,75	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 527,43363

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ20	Praxisanleitung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ06	Master
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care

B-18.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-19 Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde: Abteilung für Frauenheilkunde und gynäkologische Onkologie

B-19.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Universitäts-Frauenklinik Bonn hat als Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde die Aufgabe und das Ziel, bestmögliche Qualität bei der Patientinnenversorgung, in der Forschung und in der studentischen Lehre zu erreichen. Entsprechend dem „Säulenkonzept“ unserer Fachgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, sind in der Frauenklinik mit den Abteilungen für Geburtshilfe und Pränatalmedizin, für Frauenheilkunde und gynäkologische Onkologie sowie für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin alle Bereiche unseres Fachgebietes vertreten. Darüber hinaus wird das Spektrum der Frauenklinik durch die Funktionsbereiche „Gynäkologische Psychosomatik“ und „Plastische und Ästhetische Chirurgie“ erweitert.

Als Abteilung für Frauenheilkunde und gynäkologische Onkologie bieten wir das gesamte Spektrum gynäkologischer Operationen an. Der Schwerpunkt liegt in der Diagnostik und Therapie gutartiger und bösartiger Tumorerkrankungen. An der Frauenklinik sind in Kooperation mit den anderen universitären Disziplinen das Brustzentrum und das Gynäkologische Krebszentrum angesiedelt; beide sind von externen Begutachtern nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert.

Seit 2007 besteht das Comprehensive Cancer Center CIO Köln-Bonn (Centrum für integrierte Onkologie), das von der Deutschen Krebshilfe als eines von zehn deutschen onkologischen Spitzenzentren anerkannt und gefördert wurde. Eine Re-Zertifizierung des CIO Köln-Bonn hat im Jahr 2014 für vier weitere Jahre stattgefunden. Das Universitätsklinikum Bonn ist darüber hinaus seit 2015 als onkologisches Zentrum durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert.

Die Urogynäkologie der Universitätsfrauenklinik Bonn ist Teil des seit März 2014 zertifizierten Kontinenz- und Beckenboden Zentrums der Deutschen Kontinenz Gesellschaft.

Die Betreuung urogynäkologischer Patientinnen erfolgt interdisziplinär zusammen mit der Klinik für Urologie und der Klinik für Chirurgie. Die Diagnostik und Therapie von Myomen erfolgt interdisziplinär in dem zusammen mit der Klinik für Radiologie betriebenen Myomzentrum.

Die Frauenklinik nimmt an Internationalen Therapiestudien teil; darüber hinaus werden multizentrische, nationale Therapiestudien wie translationale Studien und neue operative Verfahren (Hyperthermie intraperitoneal Chemoperfusion) von Bonn aus geleitet. Unser Ziel ist es, die neuesten Forschungsergebnisse in moderne, effektive Therapien zu überführen.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde: Abteilung für Frauenheilkunde und gynäkologische Onkologie
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Dr. h.c. Alexander Mustea
Telefon	0228/287-15444
Fax	0228/287-16091
E-Mail	alexander.mustea@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Leitende Oberärztin
Titel, Vorname, Name	PD Dr. med. Mignon-Denise Keyver-Paik
Telefon	0228/287-14737
Fax	0228/287-16091
E-Mail	Mignon-Denise.Keyver-Paik@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-19.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-19.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Diagnostik u. Therapie aller gyn. Malignome in Koop. m. anderen universitären Disziplinen. Teilnahme und Leitung v. Therapiestudien. Forschungsschwerpunkt: Therapieoptimierung des Ovarialkarzinoms. Translationale Studien u. neue operative Verfahren (Hyperthermie intraperitoneale Chemoperfusion).
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Seit 2007 besteht das CIO Köln-Bonn (Centrum für integrierte Onkologie). In Zusammenarbeit mit den Kliniken für Chirurgie, Urologie, Innere Medizin, Radiologie und Nuklearmedizin, dem Institut für Pathologie und der Abteilung für Psychosomatik ist eine Versorgung auf höchstem Niveau gewährleistet.
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Die Diagnostik entzündlicher Erkrankungen erfolgt klinisch sowie sonographisch, ggf. durch Computertomographie, das laparoskopische Vorgehen mit dem Ziel des Organerhalts. Bei ausgedehnter peripartaler septischer Ovarialvenenthrombose (POVI) Laparotomie, ggf. mit gefäßchirurgischer Intervention.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Die Abklärung und Therapie von sämtlichen gut- und bösartigen Brusterkrankungen erfolgt im Rahmen der senologischen Sprechstunden. Das Brustzentrum der Universitätsklinik ist von der Deutschen Krebsgesellschaft und von der Gesellschaft für Senologie zertifiziert.
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Diagnostik nichtentzündlicher Erkrankungen erfolgt mit modernsten Verfahren (hochauflösender Ultraschall, Dopplersonographie, ggf. Kernspin- o. CTG). Operative Therapie: <ul style="list-style-type: none"> - Minimalinvasiv (Laparoskopie, Hysteroskopie, Myomembolisation) - vaginale und abdominale Verfahren - Myomtherapie
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Die Frauenklinik nimmt an Internationalen Therapiestudien teil, darüber hinaus werden multizentrische, nationale Therapiestudien von Bonn aus geleitet.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VG05	Endoskopische Operationen	Therapie fortgeschrittener Endometriose, Myome, totale/radikale laparoskopische Hysterektomie und retroperitoneale Eingriffe, z.B. Lymphonodektomien. Hysteroskopien zur Diagnostik und zur Endometriumablation, Septumresektion und Myomresektion.
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Alle operativen Standardeingriffe der Frauenheilkunde erfolgen offen, vaginal oder endoskopisch. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Behandlung des primären oder rezidierten Ovarialkarzinoms ein. Zentrum für die Behandlung des Ovarialkarzinoms und zertifiziertes Gyn. Krebszentrum.
VG07	Inkontinenzchirurgie	Bei Inkontinenz und Senkung werden alle gängigen vaginalen und abdominalen Operationsverfahren einschließlich komplexer Rekonstruktionen angeboten. Die Abklärung erfolgt im Rahmen der urogynäkologischen Sprechstunde. Die Betreuung urogynäkologischer Patientinnen erfolgt im Kontinenzzentrum.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Neben rekonstruktiven Operationen mit Fremd- und Eigengewebe (z. B. TRAM oder Latissimus dorsi-Schwenklappen) bei Krebserkrankung der Brust auch Durchführung von kosmetischen Brustoperationen und Korrektur von angeborenen Fehlbildungen in Zusammenarbeit mit PD Dr. Klaus J. Walgenbach.
VG00	Funktionsbereich Gynäkologische Psychosomatik	In der Gynäkologischen Psychosomatik erfolgt die Diagnostik, psychoonkologische Beratung u. ggf. Therapie stationärer u. ambulanter onkologischer Patientinnen. Patientinnen im Klimakterium, mit PMDS, Sexualstörung sowie bei unklaren Unterbauchbeschwerden finden hier psychosomatische Unterstützung.
VG15	Spezialsprechstunde	Interdisziplinäre Sprechstunde des Zentrums für Integrierte Onkologie. Myomsprechstunde. Urogynäkologische Sprechstunde. Patientinnen mit bösartigen Erkrankungen werden fachübergreifend beraten und erhalten Therapieempfehlungen. Neben modernen Behandlungen stehen neueste Studien zur Verfügung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VG16	Urogynäkologie	Die Abklärung und Therapieplanung von sämtlichen Formen der weiblichen Harninkontinenz und des Genitaldeszensus erfolgt in der urogynäkologischen Sprechstunde. Darüberhinaus bieten wir das gesamte Spektrum an urogynäkologischen Operationen an.

B-19.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-19.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	994
Teilstationäre Fallzahl	0

B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	181	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
2	C56	67	Bösartige Neubildung des Ovars
3	D25	58	Leiomyom des Uterus
4	N83	35	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
5	T85	35	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
6	O00	26	Extrauterin gravidität
7	N62	25	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
8	D27	23	Gutartige Neubildung des Ovars
9	T81	21	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
10	C54	20	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
11	N70	18	Salpingitis und Oophoritis
12	N80	18	Endometriose
13	C78	17	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
14	N81	17	Genitalprolaps bei der Frau
15	O21	17	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
16	C51	15	Bösartige Neubildung der Vulva
17	C53	15	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
18	D05	14	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]
19	N92	14	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
20	C57	12	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter weiblicher Genitalorgane

B-19.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-19.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-870	108	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
2	5-569	82	Andere Operationen am Ureter
3	5-401	81	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
4	5-911	77	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut
5	5-889	71	Andere Operationen an der Mamma
6	5-469	68	Andere Operationen am Darm
7	5-653	65	Salpingoovariektomie
8	5-683	64	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
9	5-661	61	Salpingektomie
10	5-886	60	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma
11	5-543	59	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
12	5-541	50	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
13	5-651	48	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
14	5-681	44	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
15	5-894	40	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
16	5-896	39	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
17	5-909	38	Andere Wiederherstellung und Rekonstruktion von Haut und Unterhaut
18	5-916	34	Temporäre Weichteildeckung
19	5-702	25	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
20	5-882	24	Operationen an der Brustwarze

B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

CIO Brustzentrum	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	plus CIO-Chemoambulanz
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)

CIO Gynäkologisches Krebszentrum	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	plus CIO-Chemoambulanz
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)

Gynäkologische Ambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Gynäkologische Ambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Gynäkologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Spezialsprechstunden: Dysplasiesprechstunde/ Kinder-Jugendgynäkologie, Urogynäkologie
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Gynäkologische Krebszentrum	
Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140a Absatz 1 SGB V (AM12)
Kommentar	Spezialsprechstunde für Ovarialcarcinom; Vertrag mit zahlreichen Kostenträgern

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-19.11 Personelle Ausstattung

B-19.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 18,28

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,73	
Ambulant	6,55	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,28	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 84,73998

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 10,36

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,38	
Ambulant	3,98	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 155,79937

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie
ZF30	Palliativmedizin

B-19.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 20,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,57	
Ambulant	5,89	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,5	
Nicht Direkt	10,96	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 68,22237

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,03	
Ambulant	0,62	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 33133,33333

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,93

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	1,92	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,92	
Nicht Direkt	1,01	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 99400

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,92	
Ambulant	0,07	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,99	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1080,43478

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0,06	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 16566,66667

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,54	
Ambulant	0,07	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,61	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 645,45455

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,79	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,79	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ01	Bachelor
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ20	Praxisanleitung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement

B-19.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-20 Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde: Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

B-20.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung für Endokrinologische Gynäkologie und Reproduktionsmedizin ist eines der führenden Zentren für Reproduktionsmedizin und bietet sämtliche reproduktionsmedizinische Behandlungsverfahren (IVF, ICSI, TESE, IUI, VZO) und Zusatzdiagnostik/-verfahren (Polkörperbiopsie, Assisted Hatching, Ca-Ionophor, IMSI, sequenzielle Medien, Zona Imaging, Embryoscope).

Wir bieten verschiedene Techniken der Kryokonservierung von Spermien, Eizellen, Hodengewebe und Eierstockgewebe an. In der dafür etablierten Kryobank wird auch der überregionale Transport zur Einlagerung der oben genannten Gewebetypen organisiert. Im Jahr 2016 waren Proben von ca. 2200 Patienten in Lagerung und für ca. 700 Patienten wurden Proben neu eingelagert. Mit eingelagerten Proben von Eierstockgewebe von ca. 1200 Patientinnen ist unsere Kryobank weltweit eine der größten im diesem Bereich.

Darüber hinaus werden im Rahmen des endokrinologischen Kompetenzzentrums an der Universitäts-Frauenklinik Bonn umfangreiche Diagnose- und Therapiemöglichkeiten angeboten (Hormonsprechstunde, Transsexualismus, Abortsprechstunde, Kinderwunschsprechstunde). Außerdem bestehen interdisziplinäre Kooperationen mit dem Hormonzentrum des UKB, der European Academy of Andrology (EAA) sowie dem Cancer Competence Center Köln-Bonn (CCC, Deutsche Krebshilfe).

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde: Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
Fachabteilungsschlüssel	2406
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktorin
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Nicole Saenger
Telefon	0228/287-15779
Fax	0228/287-15795
E-Mail	Nicole.Saenger@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ansprechpartnerin
Titel, Vorname, Name	Blagica Vasilevska
Telefon	0228/287-15060
Fax	0228/287-14651
E-Mail	Blagica.Vasilevska@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-20.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-20.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	z. B. Endometriose
VG05	Endoskopische Operationen	Chromopertubation, Tubenchirurgie, Resektoskopie, Myomchirurgie
VG18	Gynäkologische Endokrinologie	
VG17	Reproduktionsmedizin	IVF, ICSI, TESE, IUI, VZO, Polkörperbiopsie, Assisted Hatching, Ca-Ionophor, IMSI, sequenzielle Medien, Zona Imaging, Embryoscope, Vitrifikation
VG00	Fertilitätserhaltende Maßnahmen bei onkologischen Erkrankungen	Gewebeentnahme, Kryokonservierung, Ovarprotektion, Retransplantation von Ovargewebe
VG15	Spezialsprechstunde	Hormonsprechstunde, Adipositasbehandlung, Transsexualismus, Abortsprechstunde, Kinderwunschsprechstunde

B-20.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-20.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-20.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-20.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu.

B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Abortsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Hormonsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Endokrinologie (VG18)

Kinderwunschsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	IVF, ICSI, TESE, IUI, VZO, Polkörperbiopsie, Assisted Hatching, Ca-Ionophor, IMSI, sequenzielle Medien, Zona Imaging, Embryoscope, Vitrifikation.
Angebotene Leistung	Reproduktionsmedizin (VG17)

Reproduktionsmedizinische Sprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Fertilitätserhaltende Maßnahmen bei onkologischen Erkrankungen (VG00)
Angebotene Leistung	Reproduktionsmedizin (VG17)

Spezialsprechstunde	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Transsexualismus (LK11)

Sprechstunde zum Fertilitätserhalt	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	z.B. Ovarprotektion, Kryokonservierung/Retransplantation von Ovargewebe.
Angebotene Leistung	Fertilitätserhaltende Maßnahmen bei onkologischen Erkrankungen (VG00)

B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-20.11 Personelle Ausstattung

B-20.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,87	
Ambulant	4,18	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,37	
Ambulant	2,68	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ15	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-20.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,55	
Ambulant	1,13	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,48	
Nicht Direkt	0,2	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,33	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,28

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,28	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,28	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,33	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ01	Bachelor
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-20.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-21 Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde: Abteilung für Geburtshilfe und Pränatale Medizin

B-21.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

In unserer Abteilung werden die Schwangeren von Hebammen begleitet, mit dem Ziel, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett in einer harmonischen und natürlichen Weise zu erleben. Dabei sind menschliche Zuwendung sowie Sicherheit und Geborgenheit für Eltern und Kind unser erstes Anliegen. Der Hebammenkreißsaal erweitert das geburtshilfliche Angebot um ein innovatives, persönliches Betreuungskonzept. Für gesunde Schwangere besteht die Möglichkeit, sich in der Schwangerschaft, während der Geburt bis in die frühe Elternzeit hinein ausschließlich von einem qualifizierten Hebammenteam betreuen zu lassen.

Die Abteilung für Geburtshilfe und Pränatale Medizin bildet zusammen mit der im gleichen Hause befindlichen neonatologischen Abteilung (Intensivstation) das Perinatalzentrum (höchstes Level). Rund um die Uhr sind grundsätzlich neben den geburtshilflichen ÄrztInnen auch Neonatologen und Anästhesisten im Hause anwesend, so dass auch in unerwarteten Nottfällen rasch und adäquat reagiert werden kann. Die Neugeborenenintensivstation befindet sich auf dem gleichen Flur wie der Kreißsaal. Enge Kooperationen bestehen auch mit Kinderchirurgie, Kinderkardiologie, Kindernephrologie, Gynäkologie, Reproduktionsmedizin, Humangenetik und anderen Abteilung. Auch Psychosomatik und psychosoziale Beratungsstelle (Diakonie) stehen bei Bedarf jederzeit zur Verfügung.

Ferner ist die Abteilung ein überregionales Zentrum für pränatale Medizin auf höchstem Niveau (DEGUM Qualifikationsstufe III). Alle Methoden der pränatalen Diagnostik und auch alle Möglichkeiten der intrauterinen Therapie (Nabelschnurtransfusion, Shunt-Einlagen in Pleura oder Harnblase, Herzklappensprengung etc.) bis hin zu fetoskopischen Eingriffen (Laser, Trachealballon) werden durchgeführt.

Um dies kurz zu verdeutlichen folgen hier die wichtigsten Zahlen aus dem Kalenderjahr 2018

Geburten	2159
Insgesamt geborene Kinder	2267
Mehrlinge	107
Gemini	106
Drillinge	1
Beckenendlagegeburten (inkl. Mehrlinge)	189
per Sectio	147
vaginal entbunden	27
Vaginal entbunden	1319
Per Sectio entbunden	844
Vaginal geborene Kinder:	
Kreißbett	672
Hocker	31

Wassergeburten	41	
andere (Seil, Vierfüßler, Matte etc.)	591	
Tragzeit der Kinder:		
< 27 SSW	86	
27-31 SSW	76	
32-36 SSW	218	
37-41 SSW	1629	
> 41 SSW	129	
Geburtsgewicht der Kinder:		
< 500g	22	
500 - 749g	42	
750 – 999g	46	
1000 – 1249g	37	
1250 – 1499g	73	
1500 – 1999g	91	
2000 – 2499g	178	
2500 – 2999g	406	
3000 – 4499g	1391	
> 4500g	18	
Fetalchirurgie		
Lasert von monochorialen Zwillingen	60	
Fruchtwasserdrainagen	24	
Feto-amniale Shunt (Hydrothorax und Megazystis)	47	
Intrauterine Transfusionen	72	
Intrauterine arrhythmische Therapie	6	
Vorgeburtliche Eröffnung einer Herzklappe	13	
Fetoskopischer temporärer Verschluss der Luftröhre bei Zwerchfellhernie		9
Hochfrequenzablation von Tumorgefäßen und/oder Plazentagefäßen		0
Exit-Operationen bei Feten mit Kehlkopf- oder Luftröhrenverschluss		7
Pränatalmedizin		
Fälle	4311	
Einlingsschwangerschaften	3935	
Zwillingsschwangerschaften	272	
Drillingsschwangerschaften	32	
>3	2	
gesehene Fehlbildungen		

Kopf	45
Hirn	161
Gesicht	81
Wirbelsäule	41
Hals	50
Thorax	108
Herz	177
Bauchwand	24
Gastrointestinaltrakt	89
Nieren	166
Genitalien	14
Extremitäten	114
Gesamtskelett	9
Invasive Diagnostik	
Amniozentese	96
Chorionzottenbiopsie	69
Fetalblutentnahmen	216
Nackentransparenzmessung	1186

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde: Abteilung für Geburtshilfe und Pränatale Medizin
Fachabteilungsschlüssel	2500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Ulrich Gembruch
Telefon	0228/287-15942
Fax	0228/287-16088
E-Mail	ulrich.gembruch@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ansprechpartnerin
Titel, Vorname, Name	Christiana Ernst
Telefon	0228/287-11309
Fax	0228/287-16088
E-Mail	christiana.ernst@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-21.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-21.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Ergänzend werden folgende medizinische Leistungen in unserer Klinik angeboten:

- Betreuung und Behandlung einer Risikoschwangerschaft
- Präkonzeptionelle Beratung
- Beratung für die herzkranken Schwangere
- Beratung und Betreuung einer normalen Schwangerschaft
- Fehlbildungsdiagnostik im ersten und zweiten Trimenon, Echokardiographie, Dopplersonographie, 3D / 4D Sonographie
- invasive Diagnostik (Amniozentese, Chorionzottenbiopsie, Fetalblutanalysen)
- nicht-invasive fetale Therapie (Antiarrhythmikagabe, Immunglobulingaben etc.)invasive Therapie (intrauterine Transfusion, Entlastungspunktion, Fruchtwasserinstillation)
- fetalchirurgische Eingriffe (Laserapplikation, Trachealballoneinlage bei Zwerchfellhernie,

Ballondilatation von Herzklappen, Shunteinlagen in Blase und Brustkorb)
 -Präeklampsierisikokalkulation, NIPD (PränaTest®)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VG19	Ambulante Entbindung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG00	Fetalchirurgie
VG15	Spezialsprechstunde

B-21.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-21.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	4459
Teilstationäre Fallzahl	0

B-21.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-21.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1581	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O80	913	Spontangeburt eines Einlings
3	O82	588	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]
4	O60	369	Vorzeitige Wehen und Entbindung
5	O04	106	Ärztlich eingeleiteter Abort
6	O81	97	Geburt eines Einlings durch Zangen- oder Vakuumentraktion
7	O36	92	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Fetus
8	O34	86	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
9	O75	70	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung, anderenorts nicht klassifiziert
10	O99	63	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
11	O35	60	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie oder Schädigung des Fetus
12	O43	57	Pathologische Zustände der Plazenta
13	O30	40	Mehrlingsschwangerschaft
14	O42	28	Vorzeitiger Blasensprung
15	O32	22	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Lage- und Einstellungsanomalie des Fetus
16	O24	20	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft
17	Z39	20	Postpartale Betreuung und Untersuchung der Mutter
18	O47	17	Frustrane Kontraktionen [Unnütze Wehen]
19	O13	12	Gestationshypertonie [schwangerschaftsinduzierte Hypertonie]
20	O85	12	Puerperalfieber

B-21.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-21.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-21.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1471	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	1-208	1432	Registrierung evozierter Potentiale
3	5-749	1085	Andere Sectio caesarea
4	9-261	801	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5	5-758	616	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
6	9-260	410	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
7	5-756	286	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
8	5-754	172	Intrauterine Therapie des Feten
9	9-280	134	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes
10	1-900	120	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik
11	5-728	112	Vakuumentbindung
12	5-753	87	Therapeutische Amniozentese [Amnionpunktion]
13	9-401	85	Psychosoziale Interventionen
14	8-800	68	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
15	5-759	49	Andere geburtshilfliche Operationen
16	5-690	31	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
17	5-755	28	Andere intrauterine Operationen am Feten
18	8-810	28	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
19	8-560	27	Lichttherapie
20	5-916	26	Temporäre Weichteildeckung

B-21.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Fetomaternale Medizin	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Betreuung und Behandlung einer Risikoschwangerschaft, Diabetes mellitus, Präkonzeptionelle Beratung sowie Beratung und Betreuung von Schwangeren mit Vorerkrankungen (interdisziplinäre Betreuung von Schwangeren mit Herz-, Nieren-, Leber-, Lungen- und anderen Erkrankungen).
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Pränatalmedizin - Diagnostik	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Fehlbildungsdiagnostik im ersten und zweiten Trimenon, Echokardiographie, Dopplersonographie, 3D / 4D Sonographie, invasive Diagnostik (Amniozentese, Chorionzottenbiopsie, Fetalblutanalysen), Präeklampsierisikokalkulation.
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Pränatalmedizin - Therapie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Fetale Therapie (intrauterine Transfusion, Entlastungspunktion, Fruchtwasserinstillation, antiarrhythmische Therapie), fetalchirurgische Eingriffe (Laserapplikation, Shunting (Thorax, Blase), Zystoskopie, Ballondilatation von Herzklappen, Trachealballoneinlage).
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Schwangerenambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Beratung und Betreuung einer normalen Schwangerschaft, Geburtsplanung.
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-21.11 Personelle Ausstattung

B-21.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 17,72

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,93	
Ambulant	6,79	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,72	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 407,95974

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 10,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,68	
Ambulant	3,69	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 667,51497

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-21.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 20,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,13	
Nicht Direkt	10,29	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 218,36435

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 89180

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 55737,5

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 63700

Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,53

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,4	
Ambulant	1,13	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,53	
Nicht Direkt	3	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 289,54545

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 6557,35294

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 89180

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement

B-21.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-22 Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde: Klinik und Poliklinik für Mund- Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie

B-22.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie umfasst die Erkennung, die konservative und chirurgische Behandlung, die Prävention und die Rehabilitation der Erkrankungen, Verletzungen, Frakturen, Fehlbildungen, Tumoren und Formveränderungen, die den Gesichtsschädel, Zähne, den Zahnhalteapparat, die Alveolarfortsätze und den harten Gaumen betreffen oder von diesem ausgehen.

Sie umfasst somit o.g. Therapie der Gesichts- und _Schädelknochen einschließlich der beiden Kiefer, einschließlich chirurgischer Kieferorthopädie, des Gaumens, der Lippen, des Naseneinganges, des Oberkiefers und des Jochbeins, des Unterkiefers einschließlich des

Kiefergelenkes, der vorderen 2/3 der Zunge, der Mundhöhlenwandungen, der Speicheldrüsen (insb. Glandula submandibularis und Glandula parotis) sowie der Weichteile des Gesichtsschädels, der Lymphknoten, alles im Zusammenhang mit den vorgenannten Erkrankungen, der gebietsbezogenen Nerven, die Korrekturen des Mundes und des Mundbodens sowie der Biss- und Kaufunktion, die Eingliederung von Resektionsprothesen und anderer prothetischer und orthopädischer Hilfsmittel, die gebietsbezogene Implantologie, die wiederherstellende und die plastische Chirurgie der vorstehend aufgeführten Bereiche.

Die Klinik ist in einen ambulanten Bereich in der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sowie in einen stationären und operativen Bereich im Universitätsklinikum Bonn-Venusberg gegliedert.

In der Poliklinik, Welschnonnenstraße 17, 53111 Bonn, finden alle Sprechstunden und, bis auf wenige Ausnahmen, die Nachsorge aller operativen Eingriffe statt. Alle chirurgischen Maßnahmen erfolgen im stationären/ operativen Bereich im Universitätsklinikum auf dem Venusberg, Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn. Wird eine stationäre Behandlung vereinbart, findet diese ebenfalls in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie im Universitätsklinikum Venusberg statt.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde: Klinik und Poliklinik für Mund- Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie
Fachabteilungsschlüssel	3500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Franz-Josef Kramer
Telefon	0228/287-15203
Fax	0228/287-14334
E-Mail	mkg@uni-bonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ltd. Oberarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Frederick Far
Telefon	0228/287-22452
Fax	0228/287-14334
E-Mail	frederick.far@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-22.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-22.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie	Behandlung von Verletzungen im Gesicht, Knochenbrüchen des Gesichtsschädels und angrenzenden Strukturen und Kiefer, von Zahnverletzungen sowie Verletzungen in der Mundhöhle. Rekonstruktive Chirurgie nach Verletzungen; Nervenrekonstruktion und Narbenkorrekturen. Materialentfernung nach Verplattung.
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	Im Gesichts- und Halsbereich.
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	Ästhetische Zahnheilkunde insbesondere in Zusammenhang mit Implantatbehandlung.
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	Oft interdisziplinäre Behandlung mit Neurochirurgie.
VZ03	Dentale Implantologie	Versorgung mit Zahnimplantaten nach Zahnverlust durch Verletzungen, Tumore, Entzündungen oder andere Ursachen. Vorbereitende Maßnahmen durch Knochenaufbau und Weichgewebsmanagement.
VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie	Zahntfernungen einschl. Weisheitszähne, Wurzelspitzenresektionen, Wurzelrestentfernungen, Versorgung von Zahnverletzungen, Versorgung von intraoralen Blutungen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	Behandlung von Prognathie und Retrognathie (Über- oder Unterbiss), Kieferengständen, Missverhältnissen der Kiefer zueinander. Kombiniert Kieferorthopädisch-Kieferchirurgische Therapie mit Umstellungsosteotomien und Distraktionen. Chirurgisch unterstützte Gaumennahterweiterung.
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	Diagnostik und Therapie von Speichelsteinen, gutartigen und bösartigen Tumoren der Speicheldrüsen. Chirurgie der Speicheldrüsen incl. Entfernung ganzer Speicheldrüsen. Therapie von übermäßiger Schweißbildung bei Mahlzeiten nach Ohrspeicheldrüsenentfernung.
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	Korrekturoperationen nach Tracheostomie.
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	Zusammen mit der Klinik für Augenheilkunde werden Tumore innerhalb der Augenhöhle oder Tumore der Lidhaut behandelt.
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Tumoren im Gesicht.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	Diagnostik und Therapie von Schleimhautveränderungen, Pilzkrankungen, Leukoplakien, Vorläuferläsion von Mundhöhlenkrebs.
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	Chirurgische Therapie (operative Entfernung) von verlagerten Zähnen und nicht erhaltbaren Zähnen. Chirurgische Freilegung zur kieferorthopädischen Einordnung von verlagerten, erhaltbaren Zähnen.
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Verletzungen und Tumore.
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks	Konservative und chirurgische Therapie der Kiefergelenke einschließlich Gelenkspiegelungen, offener Kiefergelenkchirurgie und der Versorgung mit Kiefergelenk-Total-Endoprothesen.
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	Chirurgische Therapie von Entzündungen des Zahnhalteapparates und daraus hervorgehenden Abszessen inkl. Zahnentfernung und Wurzelspitzenresektion, Eröffnung von Abszessen sowohl von intra- als auch extraoral.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VZ17	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich	Begleitung von Eltern ab Diagnosestellung, Versorgung von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten mit Operationen des Lippen- und Gaumenverschlusses, sprachverbessernden Operationen und ästhetischen Korrekturoperationen. Enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Kieferorthopädie und HNO-Klinik.
VZ18	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs	Freilegung von verlagerten Zähnen zur kieferorthopädischen Einordnung oder Entfernung von nicht einzuordnenden Zähnen. Implantatversorgung bei multiplen Nichtanlagen bleibender Zähne.
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	Diagnostik und Behandlung von Hauttumoren an Gesicht- und Kopfhaut inkl. plastischer Rekonstruktionen mit Lappenplastiken. Diagnostik und Behandlung des Mundhöhlenkrebses sowie von Speicheldrüsentumoren und Tumoren der Kiefer inkl. plastischer (auch mikrochirurgischer) Rekonstruktionen.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VZ11	Endodontie	Im Rahmen von Wurzelspitzenresektionen auch mit orthograde Wurzelfüllung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VZ12	Epithetik	Extraorale Implantate zur Epithesenverankerung werden durch die Klinik für MKG-Chirurgie gesetzt; die intra- und z.T. der extraoralen Epithetik erfolgt durch die Poliklinik für zahnärztliche Prothetik.
VZ13	Kraniofaziale Chirurgie	Kooperation mit der Neurochirurgischen Abteilung der Asklepios-Kinderklinik Sankt Augustin. Chirurgische Behandlung von Kraniosynostosen (vorzeitiger Verknöcherung von Schädelnähten) Interdisziplinäre Operationen.
VZ19	Laserchirurgie	Laserbehandlung bei vaskulären Malformationen und Hämangiomen (Blutschwämmchen), Narbenkorrekturen durch Laserbehandlung.
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	Gesamte resektive und rekonstruktive sowie konturverbessernde Chirurgie.
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VA15	Plastische Chirurgie	Rekonstruktion der Ober- und Unterlider nach Verletzungen oder Tumorerkrankungen. Operative Versorgung von Schlupflidern und Tränensäcken.
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	Weichgewebige und Knöchernerne Rekonstruktion von Defekten im Gesichtsbereich nach Verletzungen oder Tumorerkrankungen. Nah- und Fernlappenplastiken und Mikrochirurgische Technik mit Gefäßanschluss von Transplantaten.
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VZ00	Nervus-Facialis-Spezialsprechstunde	Diagnostik und Therapie von Facialispareesen. Nervrekonstruktion und chirurgische Gesichtsreanimation. Botulinumtoxinbehandlung bei anders nicht therapierbaren muskulären Störungen der Kau- und Gesichtsmuskulatur sowie bei Speichelfisteln.
VC58	Spezialsprechstunde	
VZ20	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose	

B-22.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-22.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1396
Teilstationäre Fallzahl	0

B-22.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-22.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S02	318	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
2	K07	122	Dentofaziale Anomalien [einschließlich fehlerhafter Okklusion]
3	K12	107	Stomatitis und verwandte Krankheiten
4	C44	102	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
5	K10	97	Sonstige Krankheiten der Kiefer
6	K04	59	Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes
7	S01	36	Offene Wunde des Kopfes
8	C04	30	Bösartige Neubildung des Mundbodens
9	S06	28	Intrakranielle Verletzung
10	C43	26	Bösartiges Melanom der Haut
11	C02	23	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge
12	D37	23	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
13	K01	23	Retinierte und impaktierte Zähne
14	K08	22	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates
15	C03	19	Bösartige Neubildung des Zahnfleisches
16	C06	19	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Mundes
17	K02	19	Zahnkaries
18	Q37	18	Gaumenspalte mit Lippenspalte
19	D48	16	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
20	T81	15	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert

B-22.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C03.1	18	Bösartige Neubildung: Unterkieferzahnfleisch
C43.4	15	Bösartiges Melanom der behaarten Kopfhaut und des Halses
C44.4	12	Sonstige bösartige Neubildungen: Behaarte Kopfhaut und Haut des Halses
C06.0	10	Bösartige Neubildung: Wangenschleimhaut
Q37.5	10	Spalte des harten und des weichen Gaumens mit einseitiger Lippenspalte
C43.3	8	Bösartiges Melanom sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Gesichtes
D11.0	6	Gutartige Neubildung: Parotis
Q67.4	6	Sonstige angeborene Deformitäten des Schädels, des Gesichtes und des Kiefers
D18.05	Fallzahl < 4	Hämangiom: Ohr, Nase, Mund und Rachen
S03.0	Fallzahl < 4	Kieferluxation
C07	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Parotis
C69.6	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung: Orbita
K10.1	Fallzahl < 4	Zentrales Riesenzellgranulom der Kiefer
M24.68	Fallzahl < 4	Ankylose eines Gelenkes: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M95.0	Fallzahl < 4	Erworbene Deformität der Nase

B-22.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-22.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-231	230	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
2	5-769	111	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen
3	5-270	108	Äußere Inzision und Drainage im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
4	5-770	97	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
5	5-776	93	Osteotomie zur Verlagerung des Untergesichtes
6	5-895	88	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-273	87	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
8	5-779	87	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
9	5-403	85	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]
10	5-230	84	Zahnextraktion
11	5-778	74	Rekonstruktion der Weichteile im Gesicht
12	5-764	70	Reposition einer Fraktur des Corpus mandibulae und des Processus alveolaris mandibulae
13	5-760	63	Reposition einer lateralen Mittelgesichtsfraktur
14	5-894	59	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
15	5-766	54	Reposition einer Orbitafraktur
16	5-772	52	Partielle und totale Resektion der Mandibula
17	5-773	46	Arthroplastik am Kiefergelenk
18	5-777	46	Osteotomie zur Verlagerung des Mittelgesichtes
19	5-216	40	Reposition einer Nasenfraktur
20	5-311	38	Temporäre Tracheostomie

B-22.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-276.a	11	Plastische Rekonstruktion einer (angeborenen) Lippenpalte und Lippen-Kieferspalte: Lippenplastik
5-401.01	11	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße: Zervikal: Mit Radionuklidmarkierung (Sentinel-Lymphonodektomie)
5-770.10	11	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens: Sequesterotomie (z.B. bei Kieferosteomyelitis): Mit Debridement und Drainage
5-773.a1	9	Arthroplastik am Kiefergelenk: Implantation einer Endoprothese: Totalendoprothese mit CAD-CAM-gefertigten Komponenten
5-262.15	5	Resektion einer Speicheldrüse: Parotidektomie, komplett mit Erhalt des N. facialis: Mit intraoperativem Fazialismonitoring, mit Entfernung von erkranktem Gewebe im oberen Parapharyngeal- und/oder Infratemporalraum
5-909.04	5	Andere Wiederherstellung und Rekonstruktion von Haut und Unterhaut: Implantation eines Hautexpanders: Sonstige Teile Kopf
5-218.2x	4	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]: Septorhinoplastik mit Korrektur des Knorpels und Knochens: Sonstige
5-985.6	4	Lasertechnik: Neodym-YAG-Laser
5-276.c	Fallzahl < 4	Plastische Rekonstruktion einer (angeborenen) Lippenpalte und Lippen-Kieferspalte: Kieferplastik, mit Osteoplastik
5-771.82	Fallzahl < 4	Partielle und totale Resektion eines Gesichtsschädelknochens: Mehrere Gesichtsschädelknochen, radikal (mit umgebendem Gewebe): Rekonstruktion mit mikrovaskulär-anastomosiertem Transplantat
5-775.1	Fallzahl < 4	Plastische Rekonstruktion und Augmentation der Mandibula: Auflagerungsplastik, partiell
5-092.00	Fallzahl < 4	Operationen an Kanthus und Epikanthus: Tarsorrhaphie: Ohne Lidkantenexzision
5-277.32	Fallzahl < 4	Resektion des Mundbodens mit plastischer Rekonstruktion: Mit Resektion der Mandibula, partiell, mit Kontinuitätsdurchtrennung: Rekonstruktion mit freiem mikrovaskulär-anastomosiertem Transplantat
5-291.1	Fallzahl < 4	Operationen an Kiemengangsresten: Exzision einer lateralen Halszyste
5-244.31	Fallzahl < 4	Alveolarkammplastik und Vestibulumplastik: Mundbodensenkung mit Vestibulumplastik: Mit Hauttransplantat

B-22.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Notfallversorgung von Gesichtsverletzungen einschließlich Zahntrauma, sowie akuten entzündlichen Erkrankungen im Gesichtsbereich, z.B. Abszessen.
Angebotene Leistung	Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)

Botulinumtoxiinbehandlungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Botulinumtoxinbehandlung bei anders nicht therapierbaren Muskulären Störungen der Kau- und Gesichtsmuskulatur sowie bei Speichelfisteln.
Angebotene Leistung	Botulinumtoxiinbehandlungen bei myofunktionellen Störungen adjuvant in der plastischen und rekonstruktiven bzw. ästhetischen Chirurgie (VZ00)

Dysgnathiechirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Kombinierte Kieferorthopädische / MKG-Chirurgische Chirurgie
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
Angebotene Leistung	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)

Fibröse Dysplasie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik und Therapie der Fibrösen Dysplasie.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
Angebotene Leistung	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)

Kiefergelenkerkrankungen	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Therapie von Erkrankungen und Störungen der Kiefergelenke und der Kaumuskulatur.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)

Kraniofaziale Chirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Therapie von Wachstumsstörungen des Gesichts- und Hirnschädels Kooperation mit der neurochirurgischen Klinik am Universitätsklinikum Bonn.
Angebotene Leistung	Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
Angebotene Leistung	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)

Lasersprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Therapie von Hämangiomen und vaskulären Malformationen, Narbenkorrektur.
Angebotene Leistung	Laserchirurgie (VZ19)

Lippen-Kiefer-Gaumenspalten	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Begleitung von Eltern ab Diagnosestellung, Versorgung von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten mit Operationen des Lippen- und Gaumenverschlusses, sprachverbessernden Operationen und ästhetischen Korrekturoperationen. Enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Kieferorthopädie und HNO-Klinik.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
Angebotene Leistung	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)

MKG-Chirurgie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Allgemeine, offene Sprechstunde.
Angebotene Leistung	Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
Angebotene Leistung	Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
Angebotene Leistung	Endodontie (VZ11)
Angebotene Leistung	Kindertraumatologie (VK32)
Angebotene Leistung	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
Angebotene Leistung	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)

Nervus-Facialis-Spezialsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Chirurgische Therapie von insbesondere operativ oder traumatisch bedingten Gesichtslähmungen (Gesichtsreanimation).

Privatambulanz - Implantate	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Implantatchirurgie zur Zahnärztlich-Prothetischen Rehabilitation oder Befestigung von Epithesen.
Angebotene Leistung	Dentale Implantologie (VZ03)
Angebotene Leistung	Epithetik (VZ12)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Privatsprechstunde Prof. Kramer
Angebotene Leistung	Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
Angebotene Leistung	Dentale Implantologie (VZ03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
Angebotene Leistung	Endodontie (VZ11)
Angebotene Leistung	Epithetik (VZ12)
Angebotene Leistung	Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
Angebotene Leistung	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)

Tumorsprechstunde (Recall)	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	Nachsorgesprechstunde für Patienten mit Tumorerkrankungen.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)

B-22.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-22.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-22.11 Personelle Ausstattung

B-22.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,5	
Ambulant	2,6	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 214,76923

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 4,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	1,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 465,33333

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
AQ66	Oralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF33	Plastische Operationen	Plastische und ästhetische Operationen

Zusätzlich liegt folgende ärztliche Fachexpertise in der Klinik vor:
Zahnärztliche Implantologie (zertifiziert)

B-22.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 15,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,11	
Nicht Direkt	5,06	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 92,02373

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2792

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 69800

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,07	
Nicht Direkt	0,07	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 9971,42857

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1396

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,01	
Ambulant	4,26	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,27	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 463,78738

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ20	Praxisanleitung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement

B-22.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-23 Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie

B-23.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

In der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie des Universitätsklinikums Bonn werden jährlich ca. 2200 Patienten im Rahmen eines stationären oder teilstationären Aufenthaltes intensiv dermatologisch und dermato-chirurgisch versorgt. Diagnostik und Therapie

erfolgen nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und unter Einbeziehung der aktuellen internationalen Leitlinien sowie vielfältiger interdisziplinärer Behandlungskonzepte. Das Krankheitsspektrum umfasst alle Krankheitsbilder der Dermatologie.

Unsere Klinik verfügt über 47 Betten sowie zehn Behandlungsplätze in einer Tagesstation. Auf diese Weise kombinieren wir die optimale Versorgung mit dem Bedürfnis vieler Patienten, ihre Abende und Wochenenden in der gewohnten häuslichen Umgebung zu verbringen. Eine tagesstationäre Behandlung ist z.B. bei Psoriasis vulgaris, Ulcus cruris, systemischer Sklerose und atopischer Dermatitis möglich.

Jährlich werden etwa 15.000 Patienten in einer unserer Ambulanzen behandelt. Die Klinik verfügt neben einer allgemeindermatologischen Ambulanz über eine allergologische, eine andrologische, eine phlebologische, eine dermatoonkologische Ambulanz sowie eine Privat-Sprechstunde des Klinikdirektors. Im Rahmen der ambulanten Sprechstunden werden umfangreiche diagnostische und therapeutische Maßnahmen durchgeführt. Außerdem bieten wir Spezialsprechstunden unter anderem zu Autoimmunerkrankungen, Neurodermitis, Psoriasis und andrologischen Kinderwunschfragestellungen sowie Erkrankungen der Kopfhaut (u.a. Haarausfall) an.

Als Serviceangebot für alle vorstationären Patienten betreibt die Klinik eine MRSA-Ambulanz, in der Patienten mit chronischer MRSA-Besiedelung vor der stationären Aufnahme saniert werden können. Weiterhin verfügt die Klinik über eine Spezialsprechstunde für Patienten mit chronischen Wundheilungsstörungen.

2015 wurde die Klinik als Hauttumorzentrum erfolgreich zertifiziert. Unsere Klinik ist Exzellenzzentrum für klinische allergologische Versorgung im Rahmen des „Global Allergy and Asthma European Network“ sowie Ausbildungszentrum der Europäischen Akademie für Andrologie. Die Klinik ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Darüber hinaus verfügt die Klinik über ein Dermatologisches Therapiezentrum mit vielfältigen Möglichkeiten der Lichttherapeutischen Verfahren.

Wissenschaftliche Schwerpunkte der Klinik sind atopische Dermatitis und Allergien, dermatoonkologische Erkrankungen (Schwerpunkt Melanom aber auch weißer Hautkrebs) sowie Autoimmunerkrankungen. In einer eigenen Studienambulanz können Patienten im Rahmen klinischer Studien mit neuesten Therapieverfahren versorgt werden.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie
Fachabteilungsschlüssel	3400
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. ès sci. Prof. h.c. Thomas Bieber, MDRA
Telefon	0228/287-14388
Fax	0228/287-14881
E-Mail	thomas.bieber@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	OA zuständig für DRG und Organisation Dr. med. Thorsten Hornung
Telefon	0228/287-15370
Fax	0228/287-14881
E-Mail	thorsten.hornung@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-23.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-23.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VD14	Andrologie	Spezielle Ejakulatdiagnostik.
VD12	Dermatochirurgie	
VD15	Dermatohistologie	
VD16	Dermatologische Lichttherapie	
VD18	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen	Im Rahmen der phlebologischen Ambulanz.
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	Eigene Allergologische Ambulanz.
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen	Spezielsprechstunde für kutanen Lupus Erythematodes, Sklerodermie, Dermatomyositis.
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	
VD17	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Spezielle Dermaonkologische Ambulanz.
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten	Spezielsprechstunde für alle Formen der Psoriasis, Kooperation im Psoriasisnetzwerk Bonn Rhein-Sieg.
VD19	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)	
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen	
VD11	Spezielsprechstunde	Kutane Lymphome, Lupus Erythematodes, BG-Sprechstunde, Atopische Dermatitis Sprechstunde.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VD20	Wundheilungsstörungen	

B-23.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-23.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2037
Teilstationäre Fallzahl	304

B-23.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-23.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C44	327	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
2	L40	169	Psoriasis
3	B02	151	Zoster [Herpes zoster]
4	C43	150	Bösartiges Melanom der Haut
5	A46	136	Erysipel [Wundrose]
6	L20	120	Atopisches [endogenes] Ekzem
7	T78	93	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
8	L30	70	Sonstige Dermatitis
9	I83	60	Varizen der unteren Extremitäten
10	Z01	56	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose
11	L12	52	Pemphigoidkrankheiten
12	Z51	44	Sonstige medizinische Behandlung
13	L28	40	Lichen simplex chronicus und Prurigo
14	L27	39	Dermatitis durch oral, enteral oder parenteral aufgenommene Substanzen
15	B86	26	Skabies
16	I87	24	Sonstige Venenkrankheiten
17	L08	20	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut
18	D03	19	Melanoma in situ
19	L98	19	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert
20	L50	18	Urtikaria

B-23.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-23.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-23.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-895	878	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	5-903	644	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
3	1-490	510	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
4	8-560	468	Lichttherapie
5	8-191	354	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
6	8-971	262	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung
7	5-894	203	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8	5-902	153	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
9	5-401	111	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
10	5-901	109	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle
11	5-916	109	Temporäre Weichteildeckung
12	5-913	77	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
13	1-700	58	Spezifische allergologische Provokationstestung
14	1-415	57	Biopsie ohne Inzision an der Gesichtshaut
15	5-212	52	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
16	5-919	45	Operative Versorgung von Mehrfachtumoren an einer Lokalisation der Haut in einer Sitzung
17	8-030	45	Spezifische allergologische Immuntherapie
18	5-181	44	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
19	9-200	44	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
20	9-984	40	Pflegebedürftigkeit

B-23.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-23.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allergologische Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)

Andrologie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	Diagnostik u. Therapie v. Fruchtbarkeitsstörungen des Mannes, Spermatozoenfunktions-tests bei ungeklärter, ungewollter Kinderlosigkeit. Diagnostik u. Therapie v. Erektions-, Hormonstörungen (z. B. verzögerter Pubertätseintritt, Hormonmangel - angeboren u. erworben, Problematik d. alternden Mannes).
Angebotene Leistung	Andrologie (VD14)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VD11)

Autoimmunsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik und Therapie von autoimmunen Hautkrankheiten (Lupus erythematoses, blasenbildende Autoimmundermatosen, Sklerodermie, Dermatomyositis, Vaskulitiden und Overlap-Syndrome). Durchführung systemischer immunsuppressiver Therapieverfahren.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)

Dermatoonkologische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	Diagnostik und Therapie von Hautkrebs (Spinaliome, Melanome, kutane Lymphome), operative Behandlung, einschließlich Wächterlymphknotenbiopsie des malignen Melanoms, adjuvante Immuntherapie, Nachsorge.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)

Lasersprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Dermatochirurgie und Dermatologie.
Angebotene Leistung	Dermatochirurgie (VD12)

Lichttherapie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VD11)

Neurodermitis-Sondersprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Individuelle Diagnostik bei Atopischer Dermatitis (Neurodermitis), insbesondere relevanter Triggerfaktoren der Erkrankung und allergologische Abklärung. Umfassende individuelle Lokal und ggf. Systemtherapie. Grundlagenforschung besonders im Bereich der Genetik der Atopischen Dermatitis.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen (VD17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)

Phlebologie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Diagnostik und Therapie von akuten und chronischen Krankheiten des Venensystems, des Lymphgefäßsystems sowie arterieller Durchblutungsstörungen (einschließlich Ultraschall), endoluminale Lasertherapie und Schaumsklerosierung bei Venenleiden, Behandlung des Unterschenkelgeschwürs.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Dermatologie (VD00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VD11)

Photodynamische Therapie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Behandlung und Diagnostik von aktinischen Keratosen, Basaliom und Morbus Bowen insbesondere im Rahmen der „Feldkanzerisierung“ mittels Fluoreszenzdiagnostik und Photo-Dynamischer Therapie (PDT).

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Andrologie (VD14)
Angebotene Leistung	Dermatochirurgie (VD12)
Angebotene Leistung	Dermatohistologie (VD15)
Angebotene Leistung	Dermatologische Lichttherapie (VD16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen (VD17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie) (VD19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VD11)
Angebotene Leistung	Wundheilungsstörungen (VD20)

Psoriasis (Sondersprechstunde)	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Spezialsprechstunde für alle Formen der Psoriasis. Diagnostik von individuellen Auslöse- bzw. Triggerfaktoren der Psoriasis einschließlich der Gelenkpsoriasis (Psoriasis arthropathica). Durchführung verschiedener, stadiengerechter Therapien, von Lokaltherapien bis hin zu modernsten Systemtherapien.

Spezialsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	kutane Lymphome, Lupus Erythematoses, BG-Sprechstunde, Atopische Dermatitis Sprechstunde.
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VD11)

B-23.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-23.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-23.11 Personelle Ausstattung

B-23.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 26,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,84	
Ambulant	11,13	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	26,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 128,59848

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 10,57

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6	
Ambulant	4,57	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,57	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 339,5

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ20	Haut- und Geschlechtskrankheiten

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF03	Allergologie
ZF04	Andrologie
ZF06	Dermatohistologie
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF27	Naturheilverfahren
ZF31	Phlebologie
ZF28	Notfallmedizin

B-23.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 9,78

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,03	
Ambulant	0,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,58	
Nicht Direkt	4,2	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 225,5814

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,02	
Nicht Direkt	0,02	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 50925

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,98	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,99	
Nicht Direkt	0,99	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1028,78788

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,85	
Ambulant	1,15	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 420

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ20	Praxisanleitung
PQ07	Pflege in der Onkologie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care

B-23.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-24 Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

B-24.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin am Universitätsklinikum Bonn deckt mit ihren Ambulanzen (Schilddrüsenambulanz, PET/CT und Szintigraphie) und der Radioisotopenstation mit 14 Betten das gesamte Spektrum der nuklearmedizinischen Diagnostik und Therapie ab.

In der Schilddrüsenambulanz wird unter anderem die Abklärung von Vergrößerungen der Schilddrüse, Schilddrüsenknoten, Schilddrüsenfehlfunktionen (Hyper- oder Hypothyreose), Autoimmunerkrankungen der Schilddrüse, der Nachweis von Adenomen der Nebenschilddrüsen und die ambulante Nachsorge bei Schilddrüsenkarzinom angeboten. Bei Verdacht auf eine bösartige Erkrankung der Schilddrüse kann eine Feinnadelbiopsie von Schilddrüsenknoten erfolgen. Die Schilddrüsenambulanz ist mit zwei Ultraschallgeräten und einer Gammakamera ausgestattet, sodass für die ambulante Schilddrüsendiagnostik unter anderem die Sonographie der Schilddrüse, die Szintigraphie der Schilddrüse und Nebenschilddrüsen mit Tc-99m-Pertheneat und Tc-99m-MIBI, Laborkontrollen der Schilddrüsenstoffwechsellage und die Feinnadelpunktion der Schilddrüse zur Verfügung stehen.

Die PET/CT wird ambulant oder konsiliarisch im Rahmen eines stationären Aufenthaltes angeboten. Eine Untersuchung des Zuckerstoffwechsels mit FDG kann bei vielen Tumorerkrankungen zur Ausbreitungs- und Vitalitätsdiagnostik eingesetzt werden, häufig bei Lymphomen und Lungenkarzinomen, aber auch z.B. bei Kopf-/Hals-Tumoren, Brustkrebs, kolorektalen Karzinomen und Melanomen. Auch kann die FDG PET zur Entzündungssuche und zur Diagnostik bei neurologischen Erkrankungen wie z.B. Epilepsie und neurodegenerativen Erkrankungen, z.B. bei M. Alzheimer eingesetzt werden. Im Rahmen der neurologischen Diagnostik wird zudem die Amyloid-PET zum Nachweis von Amyloid-Ablagerungen im Gehirn angeboten. Im radiochemischen Labor können Gallium-68-markierte Liganden zur spezifischen Tumordiagnostik hergestellt werden. Dies ermöglicht die Durchführung der DOTATOC PET/CT zur Diagnostik bei neuroendokrinen Tumoren und die PSMA PET/CT zur Lokalisationsdiagnostik bei Prostatakarzinomen.

Die konventionelle Szintigraphie, die zumeist mit Technetium-99m-markierten Tracern durchgeführt wird, kommt im ambulanten und stationären Bereich zur Diagnostik einer Vielzahl von Erkrankungen verschiedenster Organsysteme in Betracht. Hierzu ist die Ambulanz mit 2

konventionellen Ganzkörper-Gammakameras und einem SPECT/CT-Hybridgerät ausgestattet. Die Myokardperfusionsszintigraphie des Herzens kann die Durchblutung des Herzmuskels darstellen und kommt u.a. zur Diagnostik der koronaren Herzkrankheit und zur Beurteilung der Vitalität des Herzmuskels zur Anwendung. Hierzu kann eine Belastungsuntersuchung des Herzens vorzugsweise auf dem Fahrradergometer oder auch medikamentös (z.B. mit Adenosin oder Dobutamin) erfolgen. Die Skelettszintigraphie wird vorwiegend bei orthopädischen und onkologischen Fragestellungen (z.B. zur Ausbreitungsdiagnostik u.a. bei Karzinomen von Mamma, Prostata und Lunge) und zur Entzündungssuche am Skelettsystem eingesetzt. Die Hirn- und Liquorszintigraphie kommt bei neurologischen Erkrankungen (z.B. Epilepsie, Demenzen, Bewegungsstörungen, M. Parkinson) zur Anwendung. Des Weiteren werden szintigraphische Untersuchungen häufig zur Diagnostik von Nieren- und Harnwegserkrankungen, Lungenerkrankungen (incl. Lungenembolie-Diagnostik mittels der Lungenventilations- und -perfusionsszintigraphie), Knochenmarkserkrankungen, sowie von Speiseröhren- und Magenerkrankungen eingesetzt.

Auf der nuklearmedizinischen Therapiestation (14 Betten) wird das gesamte Spektrum der Radionuklid-Therapien angeboten. Neben der Therapie von Schilddrüsenerkrankungen mit Radioiod (bei Hyperthyreose, Schilddrüsenvergrößerungen und Schilddrüsenkarzinom) und der Radioligandentherapie mit Lu-177-markierten Radiopharmaka (Lu-177-PSMA bei metastasiertem Prostatakarzinom und Lu-177-DOTATATE bei neuroendokrinen Tumoren) wird in enger Kooperation mit der radiologischen Klinik die Behandlung des Leberkrebses und von Lebermetastasen mit Yttrium-90-markierten Mikrosphären durchgeführt (selektive interne Radio-Therapie: SIRT). Des Weiteren kommt die palliative Schmerztherapie von Knochenmetastasen, insbesondere mit Radium-223-Dichlorid (Xofigo®), sowie die Behandlung von entzündlichen Gelenkerkrankungen (Radiosynoviorthese: RSO, in Kooperation mit der Klinik für Orthopädie) und von Lymphomen (Zevalin®) zum Einsatz.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3200
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Markus Essler
Telefon	0228/287-15181
Fax	0228/287-19096
E-Mail	klinik.nuklearmedizin@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Florian Gärtner
Telefon	0228/287-14469
Fax	0228/287-19096
E-Mail	florian.gaertner@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-24.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-24.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR04	Duplexsonographie
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
VR02	Native Sonographie
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern
VR39	Radiojodtherapie
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
VR40	Spezialsprechstunde
VR18	Szintigraphie
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden
VR47	Tumorembolisation

B-24.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-24.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	814
Teilstationäre Fallzahl	0

B-24.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-24.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	230	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
2	C61	208	Bösartige Neubildung der Prostata
3	C73	183	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
4	C75	68	Bösartige Neubildung sonstiger endokriner Drüsen und verwandter Strukturen
5	E04	29	Sonstige nichttoxische Struma
6	C22	22	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
7	C17	20	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
8	C25	16	Bösartige Neubildung des Pankreas
9	C78	8	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
10	M65	7	Synovitis und Tenosynovitis
11	C18	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Kolons
12	C24	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
13	C34	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
14	C50	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
15	C79	Fallzahl < 4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
16	C80	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
17	C83	Fallzahl < 4	Nicht follikuläres Lymphom
18	C85	Fallzahl < 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
19	D37	Fallzahl < 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
20	K74	Fallzahl < 4	Fibrose und Zirrhose der Leber

B-24.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M02	Fallzahl < 4	Reaktive Arthritiden
M12	Fallzahl < 4	Sonstige näher bezeichnete Arthropathien
M13	Fallzahl < 4	Sonstige Arthritis
M18	Fallzahl < 4	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]

B-24.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-24.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-500	738	Patientenschulung
2	3-70c	488	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
3	3-73x	443	Andere Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie (SPECT/CT)
4	8-530	420	Therapie mit offenen Radionukliden
5	8-531	409	Radiojodtherapie
6	3-70b	201	Resorptions- und Exkretionstests mit Radionukliden
7	3-706	192	Szintigraphie der Nieren
8	3-752	168	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des gesamten Körperstammes
9	3-760	134	Sondenmessung im Rahmen der SLNE (Sentinel Lymphnode Extirpation)
10	3-709	132	Szintigraphie des Lymphsystems
11	3-705	94	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
12	3-722	85	Single-Photon-Emissionscomputertomographie der Lunge
13	8-83b	85	Zusatzinformationen zu Materialien
14	3-732	84	Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie (SPECT/CT) der Lunge
15	3-754	59	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des gesamten Körperstammes und des Kopfes
16	3-721	56	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens
17	3-708	54	Szintigraphie der Blutgefäße
18	3-701	45	Szintigraphie der Schilddrüse
19	3-750	41	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des Gehirns
20	8-836	41	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention

B-24.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-720	33	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Gehirns
3-733	29	Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie (SPECT/CT) des Skelettsystems
3-751	18	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des Herzens
3-724	11	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie
3-700	7	Szintigraphie von Gehirn und Liquorräumen
3-703	7	Szintigraphie der Lunge
3-753	5	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des ganzen Körpers
3-75x	5	Andere Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT)
5-069	4	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
8-800	4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-707	Fallzahl < 4	Szintigraphie des Gastrointestinaltraktes
1-407	Fallzahl < 4	Perkutane Biopsie an endokrinen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
3-70d	Fallzahl < 4	Teilkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik

B-24.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz der Therapiestation	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
Angebotene Leistung	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)
Angebotene Leistung	Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

Diagnostik Nuklearmedizin / Schilddrüsenambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VR40)
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)

Medizinisches Versorgungszentrum	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VR40)
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)

Schilddrüsenambulanz / PET-CT	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
Angebotene Leistung	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
Angebotene Leistung	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VR40)
Angebotene Leistung	Szintigraphie (VR18)
Angebotene Leistung	Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

B-24.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-24.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-24.11 Personelle Ausstattung

B-24.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 6,63

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,37	
Ambulant	1,26	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,63	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 151,58287

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2,36

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,18	
Ambulant	0,18	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 373,3945

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ44	Nuklearmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen**B-24.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,6	
Ambulant	1,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,3	
Nicht Direkt	5,1	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 94,65116

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 8140

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,4	
Ambulant	3,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 339,16667

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ20	Praxisanleitung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP20	Palliative Care

B-24.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-25 Klinik für Palliativmedizin

B-25.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik für Palliativmedizin versorgt schwerstkranke und sterbende Patienten auf der Palliativstation Saunders mit 8 Betten und mit einem multiprofessionellen Palliativdienst konsiliarisch in allen Abteilungen des Universitätsklinikums Bonn. Zum Behandlungsteam gehören Ärztinnen /Ärzte und Pflegekräfte, die eng mit Sozialarbeitern, Physiotherapeuten, Case Managern und Seelsorgern kooperieren. Jährlich werden mehr als 200 Patienten auf der Palliativstation und etwa 600 Patienten konsiliarisch betreut.

Die Klinik für Palliativmedizin arbeitet im Rahmen eines Kooperationsvertrages eng mit dem Zentrum für Palliativmedizin am Malteser Krankenhaus Bonn/Rhein-Sieg zusammen. Das Zentrum für Palliativmedizin verfügt über eine Palliativstation mit 8 Planbetten, einen Ambulanten Palliativdienst, einer Trauerbegleitungsstelle für Kinder und Erwachsene, der Verlag Palliamed und der Akademie für Palliativmedizin. Beide Palliativstationen wurden Anfang 2017 nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin durch Clarzert zertifiziert.

Die Arbeit in der Klinik für Palliativmedizin orientiert sich an der Definition der Weltgesundheitsorganisation zur Palliativversorgung. Palliativversorgung ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren, progredienten Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung befinden.

Hauptziel der Behandlung ist nicht die Verlängerung der Lebenszeit, sondern Erhalt oder Verbesserung der Lebensqualität. Zur palliativmedizinischen Behandlung gehören Schmerz- und Symptomkontrolle, psychosoziale und spirituelle Begleitung und Unterstützung nicht nur der Patienten, sondern auch der Angehörigen.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Palliativmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3752
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Lukas Radbruch
Telefon	0228/287-13495
Fax	0228/287-9080024
E-Mail	lukas.radbruch@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Henning Cuhls
Telefon	0228/287-19250
Fax	0228/287-9080024
E-Mail	henning.cuhls@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Sie finden die Klinik für Palliativmedizin am Venusberg-Campus 1 in Haus 11 und Haus 66.

B-25.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-25.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI38	Palliativmedizin	Multiprofessionelle und interdisziplinäre Palliativversorgung.
VI40	Schmerztherapie	Schmerzdiagnostik und Behandlung von chronischen Schmerzen bei Tumorerkrankungen oder bei anderen unheilbaren Erkrankungen (z.B. ALS) mit medikamentösen oder nichtmedikamentösen Verfahren.
VI00	Dokumentation	Erfassung und Dokumentation der Symptome und Probleme mit standardisierten Instrumenten.
VI00	Verlaufskontrollen	Medikamentöse und nichtmedikamentöse Symptomkontrolle, Unterstützung bei psychosozialen oder spirituellen Problemen, Unterstützung der Angehörigen, Verlaufskontrollen, Überprüfung und Anpassung der Therapie in wöchentlichen Teamsitzungen.
VI00	Basisassessment	Basisassessment zum Bedarf an palliativmedizinischer Versorgung, Festlegung der Therapieziele, Planung einer multiprofessionellen und interdisziplinären Palliativversorgung.

B-25.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-25.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	206
Teilstationäre Fallzahl	0

B-25.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-25.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	31	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C22	11	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
3	C67	10	Bösartige Neubildung der Harnblase
4	C25	9	Bösartige Neubildung des Pankreas
5	C79	8	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
6	C15	7	Bösartige Neubildung des Ösophagus
7	C16	6	Bösartige Neubildung des Magens
8	C71	6	Bösartige Neubildung des Gehirns
9	I63	6	Hirnfarkt
10	C18	5	Bösartige Neubildung des Kolons
11	C43	4	Bösartiges Melanom der Haut
12	C44	4	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
13	C50	4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
14	C78	4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
15	A81	Fallzahl < 4	Atypische Virusinfektionen des Zentralnervensystems
16	B06	Fallzahl < 4	Röteln [Rubeola] [Rubella]
17	C06	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Mundes
18	C13	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Hypopharynx
19	C17	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
20	C20	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Rektums

B-25.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-25.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-25.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-98h	315	Spezialisierte palliativmedizinische Komplexbehandlung durch einen Palliativdienst
2	8-982	45	Palliativmedizinische Komplexbehandlung

B-25.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-25.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

ALS-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Palliativambulanz für Patienten mit Amyotropher Lateralsklerose (gemeinsam mit Klinik für Neurologie). Sprechstunde nach Vereinbarung in Absprache mit Neurologie.
Angebotene Leistung	Gespräche mit Patienten und Angehörigen, Koordination der Versorgung, medikamentöse und nichtmedikamentöse Schmerztherapie und Symptomkontrolle, Beratung zu rechtlichen und ethischen Fragestellungen. (VN00)

Palliativambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Palliativambulanz für onkologische Patienten im CIO (Terminvereinbarung über CIO).
Angebotene Leistung	Gespräche mit Patienten und Angehörigen, Koordination der Versorgung, medikamentöse und nichtmedikamentöse Schmerztherapie und Symptomkontrolle, Beratung zu rechtlichen und ethischen Fragestellungen. (VI00)

B-25.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-25.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-25.11 Personelle Ausstattung

B-25.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2,54

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,44	
Ambulant	0,1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,54	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 84,42623

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2,54

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,44	
Ambulant	0,1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,54	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 84,42623

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie
AQ42	Neurologie
AQ63	Allgemeinmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin

B-25.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,4	
Nicht Direkt	4,7	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 20,39604

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP20	Palliative Care

B-25.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-26 Radiologische Klinik

B-26.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Radiologische Universitätsklinik bietet in der klinischen Versorgung die ganze Breite diagnostischer, interventioneller sowie auch strahlentherapeutischer Verfahren rund um die Uhr an. Dies umfasst auch die neuroradiologische und kinderradiologische Versorgung. Werktäglich erfolgen eine Vielzahl interdisziplinärer Befund- und Therapiekonferenzen sowie mehrfach wöchentliche Tumorboard-Besprechungen.

Die klinischen Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Hochfeld-MRT, i.b. der kardiovaskulären Bildgebung, Prostata- und Leberdiagnostik, sowie Spektroskopie, der funktionellen Hirnbildgebung, sowie der interventionellen Radiologie. Im Bereich der Interventionen wird das gesamte Spektrum der Verfahren angeboten; dies umfasst u. a. auch alle modernen vaskulären (PTA, Thrombektomie, Stent- und Stentgraft-Implantationen) und biliären Interventionen sowie die Interventionsonkologie (u.a. lokal ablativ Verfahren zur Tumor-Behandlung, wie RFA und Mikrowellen-Ablation, Chemoembolisation, SIRT, HIFU, Interventionen am Lymphgefäßsystem).

Zur Behandlung bestimmter Tumorarten wird das innovative und schonende Verfahren HIFU (hochintensiv fokussierter Ultraschall) eingesetzt.
Im Bereich der Neurointervention wird ebenfalls die gesamte Breite der Maßnahmen angeboten (mechanische Thrombektomie, Thrombolyse, Embolisationen von Aneurysmen und Malformationen, Vertebroplastien, Neurolysen, MR-HIFU etc).

Der Bereich der klinischen funktionellen Neurobildgebung beschäftigt sich klinisch und wissenschaftlich mit Untersuchungen des sensomotorischen Systems, der Schmerzverarbeitung und der Untersuchung neurodegenerativer Erkrankungen. Im klinischen Kontext steht das präoperative Mapping eloquenter Hirnregionen im Vordergrund. Weiterhin besteht eine enge Einbindung im Bereich der Neuro-PET/CT. Kooperationen bestehen u. a. mit dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE) und der Sporthochschule Köln.

PET-CT-Untersuchungen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Nuklearmedizin. Im Bereich Strahlentherapie werden u.a. state-of-the-art Hochdosispräzisionsstereotaxie an einem Linearbeschleuniger sowie intensitätsmodulierte Behandlungen mit einem Tomotherapie-Gerät durchgeführt; des weiteren Afterloading und intraoperative Bestrahlungen.

Die Klinik richtet internationale und nationale, wie auch regionale Workshops und zertifizierte Fortbildungskurse aus. Das Fortbildungscurriculum beinhaltet u.a. regelmäßige Angebote für die Hochfeld-MRT, kardiovaskuläre und Leber-Bildgebung, sowie das gesamte Interventionsspektrum.

Die Klinik nimmt an internationalen Studien teil und publiziert hochrangig in der nationalen und internationalen Fachliteratur. Ein besonderes Engagement gilt der Lehre sowie der Aus- und Weiterbildung für Studenten und Ärzte. Medizinisch-Technische Röntgenassistenten/innen werden in einer zugehörigen MTRA-Schule ausgebildet.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Radiologische Klinik
Fachabteilungsschlüssel	3350
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Komm. Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Daniel Thomas
Telefon	0228/287-15871
Fax	0228/287-16093
E-Mail	daniel.thomas@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Jost Mühlhäuser
Telefon	0228/287-16410
Fax	0228/287-16093
E-Mail	jost.muehlhaeuser@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-26.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-26.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VR15	Arteriographie	
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR06	Endosonographie	
VR46	Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR32	Hochvoltstrahlentherapie	Intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT)
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR45	Intraoperative Bestrahlung	
VR42	Kinderradiologie	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR35	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR17	Lymphographie	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VI36	Mukoviszidosezentrum	
VR02	Native Sonographie	
VR43	Neuroradiologie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VR14	Optische laserbasierte Verfahren	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VR31	Orthovoltstrahlentherapie	
VR16	Phlebographie	
VC62	Portimplantation	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VI40	Schmerztherapie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR00	Sonstige im Bereich Radiologie	Transösophagiale und -thorakale Echocardiographie. Hochfokussierter Ultraschall (HIFU) US-HIFU und MR-HIFU
VR40	Spezialsprechstunde	
VR44	Teleradiologie	
VR38	Therapie mit offenen Radionukliden	
VR47	Tumorembolisation	

B-26.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-26.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	185
Teilstationäre Fallzahl	0

B-26.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-26.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C79	43	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
2	C25	27	Bösartige Neubildung des Pankreas
3	N40	24	Prostatahyperplasie
4	C78	9	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
5	I89	6	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
6	C43	5	Bösartiges Melanom der Haut
7	J94	5	Sonstige Krankheitszustände der Pleura
8	C71	4	Bösartige Neubildung des Gehirns
9	C06	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Mundes
10	C07	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Parotis
11	C09	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Tonsille
12	C10	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Oropharynx
13	C13	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Hypopharynx
14	C15	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Ösophagus
15	C20	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Rektums
16	C21	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
17	C31	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Nasennebenhöhlen
18	C32	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Larynx
19	C34	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
20	C44	Fallzahl < 4	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut

B-26.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-26.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-26.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	21263	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
2	3-200	8184	Native Computertomographie des Schädels
3	3-225	4482	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
4	8-522	3986	Hochvoltstrahlentherapie
5	3-222	3612	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
6	3-226	3411	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
7	3-800	3361	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8	3-820	2822	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
9	3-221	2033	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
10	3-203	1940	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
11	3-220	1842	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
12	3-202	1779	Native Computertomographie des Thorax
13	3-207	1566	Native Computertomographie des Abdomens
14	3-206	1243	Native Computertomographie des Beckens
15	3-802	1199	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
16	3-607	1009	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
17	3-605	932	Arteriographie der Gefäße des Beckens
18	3-823	862	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
19	3-825	659	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
20	3-205	533	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems

B-26.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-522	3986	Hochvoltstrahlentherapie
3-824	214	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel
3-030	176	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
8-523	119	Andere Hochvoltstrahlentherapie
8-836	268	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
5-521	52	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Pankreas
5-431	9	Gastrostomie
5-501	12	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion)
5-399	4	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-789	6	Andere Operationen am Knochen
3-80b	Fallzahl < 4	Native Magnetresonanztomographie des Feten
8-839	Fallzahl < 4	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße

B-26.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	als Dienstleister
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
Angebotene Leistung	Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

Interdisziplinäre Gefäßsprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Endosonographie (VR06)
Angebotene Leistung	Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Interventionelle Radiologie (VR41)
Angebotene Leistung	Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
Angebotene Leistung	Kinderradiologie (VR42)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Neuroradiologie (VR43)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
Angebotene Leistung	Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
Angebotene Leistung	Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VR40)
Angebotene Leistung	Tumorembolisation (VR47)

Interventions-onkologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Endosonographie (VR06)
Angebotene Leistung	Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Interventionelle Radiologie (VR41)
Angebotene Leistung	Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
Angebotene Leistung	Intraoperative Bestrahlung (VR45)
Angebotene Leistung	Kinderradiologie (VR42)
Angebotene Leistung	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Lymphographie (VR17)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Neuroradiologie (VR43)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
Angebotene Leistung	Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
Angebotene Leistung	Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VR40)
Angebotene Leistung	Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

Interventions-onkologische Sprechstunde	
Angebotene Leistung	Tumorembolisation (VR47)

Interventions-Sprechstunde	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Endosonographie (VR06)
Angebotene Leistung	Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Interventionelle Radiologie (VR41)
Angebotene Leistung	Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
Angebotene Leistung	Kinderradiologie (VR42)
Angebotene Leistung	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Lymphographie (VR17)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Neuroradiologie (VR43)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
Angebotene Leistung	Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
Angebotene Leistung	Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VR40)
Angebotene Leistung	Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)
Angebotene Leistung	Tumorembolisation (VR47)

Mamma-Ambulanz	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT)
Angebotene Leistung	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
Angebotene Leistung	Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
Angebotene Leistung	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
Angebotene Leistung	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelf Verfahren (VR09)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
Angebotene Leistung	Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
Angebotene Leistung	Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Interventionelle Radiologie (VR41)
Angebotene Leistung	Kinderradiologie (VR42)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Neuroradiologie (VR43)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
Angebotene Leistung	Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VR40)
Angebotene Leistung	Tumorembolisation (VR47)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
Angebotene Leistung	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
Angebotene Leistung	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
Angebotene Leistung	Interventionelle Radiologie (VR41)
Angebotene Leistung	Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
Angebotene Leistung	Intraoperative Bestrahlung (VR45)
Angebotene Leistung	Kinderradiologie (VR42)
Angebotene Leistung	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
Angebotene Leistung	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Lymphographie (VR17)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Neuroradiologie (VR43)
Angebotene Leistung	Optische laserbasierte Verfahren (VR14)

Privatambulanz	
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
Angebotene Leistung	Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
Angebotene Leistung	Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VR40)
Angebotene Leistung	Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)
Angebotene Leistung	Tumorembolisation (VR47)

Radiologie - Kinder	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Interventionelle Radiologie (VR41)
Angebotene Leistung	Intraoperative Bestrahlung (VR45)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)

Radiologie - MRT Kinder in Narkose	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)

Radiologie - MRT Patienten mit Herzschrittmacher	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)

Radiologie - Onkologie	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
Angebotene Leistung	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
Angebotene Leistung	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
Angebotene Leistung	Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
Angebotene Leistung	Intraoperative Bestrahlung (VR45)
Angebotene Leistung	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Lymphographie (VR17)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)

Strahlentherapie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
Angebotene Leistung	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
Angebotene Leistung	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
Angebotene Leistung	Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
Angebotene Leistung	Intraoperative Bestrahlung (VR45)
Angebotene Leistung	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	als Dienstleister
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
Angebotene Leistung	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
Angebotene Leistung	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
Angebotene Leistung	Interventionelle Radiologie (VR41)
Angebotene Leistung	Kinderradiologie (VR42)
Angebotene Leistung	Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
Angebotene Leistung	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Lymphographie (VR17)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Neuroradiologie (VR43)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelf Verfahren (VR09)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Angebotene Leistung	Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
Angebotene Leistung	Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VR40)
Angebotene Leistung	Tumorembolisation (VR47)

B-26.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-26.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-26.11 Personelle Ausstattung

B-26.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 52,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	52,24	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	52,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3,54135

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 28,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 6,57661

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ54	Radiologie
AQ55	Radiologie, SP Kinderradiologie
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie
AQ44	Nuklearmedizin
AQ58	Strahlentherapie
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF23	Magnetresonanztomographie – fachgebunden –

B-26.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,8	
Nicht Direkt	2,87	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 27,73613

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0,01	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 18500

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,14	
Ambulant	0,46	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 11,46221

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement

B-26.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-27 Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin

B-27.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin hat Aufgaben in der Lehre, Forschung und Patientenversorgung. Es ist ein Institut der Maximalversorgung auf dem Gebiet der Transfusionsmedizin mit dem besonderen Schwerpunkt der Hämostaseologie. Alle patientenbezogenen Bereiche des Instituts sind zertifiziert (DIN EN ISO 9001) und die Labore sind akkreditiert (DIN EN ISO 15189).

Im Einzelnen umfasst das Leistungsspektrum des Instituts in der Transfusionsmedizin den des Arzneimittelgesetz (AMG) und Transfusionsgesetz (TFG) unterliegenden Bereich des Blutspendedienstes zur Versorgung des Universitätsklinikums mit Blutkomponentenpräparaten, die Zelltherapie mit Präparation und Anwendung autologer und allogener Stammzellpräparate sowie den Bereich der Klinischen Transfusionsmedizin für die Versorgung der Patienten mit kompatiblen Blutkomponentenpräparaten einschließlich der damit verbundenen diagnostischen und konsiliarärztlichen Aufgaben. Hinzu kommt der HLA-Bereich, der neben der oben erwähnten DIN EN ISO 15189 Akkreditierung auch nach EFI (European Federation of Immunogenetics) akkreditiert ist.

Die überregional tätige Hämostaseologie umfasst die vier Bereiche des Hämophilie-Zentrums, die Gerinnungsambulanz in Kooperation mit dem MVZ Venusberg, ein hämostaseologisches

Labor und die Molekulare Hämostaseologie. Ebenfalls Im MVZ integriert ist die Serologie/Immunhämatologie.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin
Fachabteilungsschlüssel	0500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktor
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Johannes Oldenburg
Telefon	0228/287-15176
Fax	0228/287-14783
E-Mail	johannes.oldenburg@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	PD Dr. med. Rainer Schwaab
Telefon	0228/287-13217
Fax	0228/287-14783
E-Mail	rainer.schwaab@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-27.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-27.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VX00	Molekulare Hämostaseologie (Molekulares Hämostaseologie-Labor)	Genetische Diagnostik von Blutgerinnungsstörungen.
VX00	Hämophilie-Zentrum (Faktorenkonzentrate Depot, psychosozialer Dienst)	Diagnose und Betreuung von Patienten mit angeborenen und erworbenen Gerinnungsstörungen, konsiliarärztlicher Dienst für stationäre Patienten, ärztliche kontrollierte Selbstbehandlung mit Blutgerinnungspräparaten.
VX00	Hämostaseologische Ambulanz	Diagnose von angeborenen Störungen im Bereich der thrombozytären und plasmatischen Hämostasefunktion, Steuerung von anti-thrombotischer Therapie bei thromboembolischen Krankheitsbildern und in der Schwangerschaft.
VX00	Klinische Hämostaseologie/ Hämostaseologisches Labor/ Pädiatrische Hämostaseologie	Durchführung von funktioneller hämostaseologischer Diagnostik, Untersuchung von Patienten mit allen Formen angeborener und erworbener Gerinnungsstörungen, inklusive ärztlicher Begutachtung, Behandlung stationärer Patienten über einen konsiliarärztlichen Dienst.
VX00	Herstellung von hämatopoetischen Stammzellpräparaten zur allogenen und autologen Transplantation sowie von Donorlymphozyten	Zytapherese, Zellseparation, Zellkonservierung, Qualitätskontrolle, Zellrefusion.
VX00	Transfusionsmedizin (blutgruppenserologisches/immunhämatologisches Labor, UKB/DRK-Blutdepot)	Bereitstellung von Blutkonserven, Abklärung von Unverträglichkeiten / Blutgruppenantikörper.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VX00	Blutspendedienst (Vollblut-, maschinelle Plasma-/Thrombozytenspende, Blutkomponentenpräparation Spenderblutgruppenserologie/Infektionsserologie, PCR-Diagnostik)	Herstellung von Erythrozytenkonzentraten, Thrombozytenkonzentraten und „Fresh Frozen Plasma“ (FFP), einschließlich individuell angepasster Sonderpräparate sowie die Durchführung von Aderlasstherapien und Eigenblutspenden.
VX00	HLA-Labor (HLA-Typisierung)	DNA-basierte HLA-Typisierung, HLA-Antikörper-Detektion und -Spezifizierung (inkl. Crossmatches)

B-27.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-27.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-27.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-27.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-27.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-410	80	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation

B-27.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-27.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Gerinnungsambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen ambulanter Patienten, Steuerung von antithrombotischen Therapien (VX00)

Allgemeine Gerinnungsambulanz	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen ambulanter Patienten, Steuerung von antithrombotischen Therapien (VX00)

Hämophilie-Zentrum	
Ambulanzart	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Gerinnungsstörungen (z. B. Hämophilie) (LK04)

Hämophilie-Zentrum	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Eine 24-Stunden multidisziplinäre Notfallversorgung (VX00)

Hämophilie-Zentrum	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Behandlung mit Blutprodukten gemäß §§14, 15 TFG (VX00)
Angebotene Leistung	Durchführung klinischer Studien (VX00)
Angebotene Leistung	Hämophilie-Zentrum der Maximalversorgung (Faktorenkonzentrate Depot, psychosozialer Dienst) (VX00)

B-27.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-27.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-27.11 Personelle Ausstattung**B-27.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 15,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,94	
Ambulant	3,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 11,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,93	
Ambulant	3,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin
AQ57	Rechtsmedizin
AQ59	Transfusionsmedizin
AQ23	Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF11	Hämostaseologie

B-27.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	8,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-27.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

B-28 Neurozentrum: Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-28.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Wir sind ein psychiatrisches Krankenhaus der Maximalversorgung und behandeln das gesamte Spektrum psychischer Erkrankungen von den „klassischen“ Störungsbildern wie Depression und Angsterkrankungen, Schizophrenie, Demenz und Abhängigkeitserkrankungen über Persönlichkeits-, Zwangs- und posttraumatische Störungen bis hin zu ADHS, Belastungsreaktionen, Sinn- und Lebenskrisen sowie Burn-Out-Syndrom. Unsere auf dem Venusberg, direkt am Kottenforst gelegene Klinik besteht aus 5 schön eingerichteten Stationen mit insgesamt 96 Betten und zahlreichen Einzelzimmern, einer Tagesklinik mit 15 Plätzen sowie – neben Spezialambulanzen - einer Instituts- und Hochschulambulanz. Zusätzlich betreiben wir in der Bonner Innenstadt eine von deutschlandweit insgesamt zehn Diamorphinambulanzen für schwerstkranke Opioidabhängige.

In unserer Klinik verbinden wir moderne Wissenschaft und gesicherte Behandlungsprogramme mit einem individuell zugeschnittenen Diagnostik- und Therapieprogramm. Dabei folgen wir einem ganzheitlichen Konzept, das davon ausgeht, dass psychische Probleme Resultat lebensgeschichtlicher Entwicklung und individueller Veranlagung sind. Entsprechend basiert unser Therapieangebot auf den folgenden Säulen:

- » ärztliches Gespräch
 - » Bezugspflege
 - » psychologische, somatische und psychosomatische Diagnostik
 - » störungsspezifische und störungsübergreifende Psychotherapien unterschiedlicher Ausrichtung im Einzel- und Gruppensetting (verhaltenstherapeutisch, tiefenpsychologisch, CBASP, interpersonelle Psychotherapie, Schematherapie, Traumatherapie inklusive EMDR, Soziales Kompetenztraining – SKT, klientenzentrierte Psychotherapie, Achtsamkeits-/Genussgruppe)
 - » neuropsychologische Therapie (Kognitive Remediation)
- Entspannungsverfahren (Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen – PMR und Autogenes Training)
- » medikamentöse Behandlung mit Therapeutischen Drug-Monitoring - TDM

» andere somatisch-psychiatrische Behandlungsverfahren (z. B. repetitive Transkranielle Magnetstimulation - rTMS, transkranielle Gleichstromstimulation - tDCS, Elektrokrampftherapie – EKT, Vagusnervstimulation – VNS, Biofeedback) und Begleittherapien wie Sport-, Ergo-, Kunst-, Musik- und Tanztherapie, Tai Chi, Yoga, Konzentrierte Bewegungstherapie – KBT, Massage und Wärmetherapie.

Therapieprogramme werden stationär, teilstationär und z.T. ambulant angeboten. Dabei sind alle Therapien evidenzbasiert und von einer konsequenten Qualitätssicherung begleitet. Die entwickelten Leitlinien wissenschaftlicher Fachgesellschaften sind in Diagnose- und Behandlungspfaden integriert. MitarbeiterInnen der Klinik sind teils federführend selbst an Leitlinienentwicklungen beteiligt (v. a. ADHS, Demenzen und Psychosen). Wissenschaftliche Fortschritte in der klinischen Forschung werden fortlaufend geprüft und ggf. in die Behandlungsverfahren integriert.

Die Behandlungen beruhen auf einer gründlichen und umfassenden Diagnostik. Die psychologische und somatische Diagnostik wird bei Bedarf durch moderne Verfahren der Bildgebung, der Bioanalytik (Laborchemie), der Neuropsychologie, klinischen Pharmakologie und der psychodynamischen Analyse ergänzt. Körperliche Untersuchungsverfahren für beteiligte somatische Krankheiten sind im Klinikum breit verfügbar, bei Stoffwechselstörungen, Über- oder Untergewicht kann eine Ernährungsberatung erfolgen. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir dem Zusammenspiel zwischen Psyche und Körper.

Konsiliarisch werden zudem durch unsere Fachärzte bei psychischen Begleiterkrankungen oder Symptomen die Patienten der somatischen Kliniken des Klinikums versorgt und beraten. Bei Bedarf kann sich eine Weiterbehandlung in unserer Abteilung lückenlos anschließen. Wir begutachten außerdem Patienten vor Lebertransplantationen und sind Mitglied der oLTX-Transplantationskommission.

2016 wurde die Gedächtnisambulanz in die Klinik für Neurodegenerative Erkrankungen und Gerontopsychiatrie ausgegliedert. Die interdisziplinäre psychiatrisch-neurologische Spezialambulanz für Gedächtnisstörungen war die erste Ambulanz der neuen Klinik mit zwei Stationen, die seit 2018 im gerontopsychiatrischen Bereich unter der Leitung von Prof. Anja Schneider noch durch eine Tagesklinik eine gerontopsychiatrische Ambulanz ergänzt wird.

Durch die rege klinische Forschungstätigkeit an unserem Haus bietet sich darüber hinaus regelmäßig die Möglichkeit, über die Teilnahme an Studien auch an neuesten, engmaschig begleiteten Therapieverfahren teilzunehmen.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Neurozentrum: Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktorin
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Alexandra Philipsen
Telefon	0228/287-15723
Fax	0228/287-16097
E-Mail	sekretariat.psychiatrie@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Oberärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Xenia Kersting
Telefon	0228/287-15723
Fax	0228/287-16097
E-Mail	sekretariat.psychiatrie@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-28.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

**B-28.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /
Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP12	Spezialsprechstunde
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen

**B-28.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der
Organisationseinheit / Fachabteilung**

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-28.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1263
Teilstationäre Fallzahl	191

B-28.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-28.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F33	463	Rezidivierende depressive Störung
2	F11	319	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
3	F32	98	Depressive Episode
4	F31	79	Bipolare affektive Störung
5	F20	75	Schizophrenie
6	F10	41	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
7	F25	28	Schizoaffektive Störungen
8	F43	22	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
9	F41	21	Andere Angststörungen
10	G30	20	Alzheimer-Krankheit
11	F06	11	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
12	F22	11	Anhaltende wahnhafte Störungen
13	F05	9	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
14	F13	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
15	F42	7	Zwangsstörung
16	F60	7	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
17	F23	6	Akute vorübergehende psychotische Störungen
18	F01	5	Vaskuläre Demenz
19	F40	4	Phobische Störungen
20	F03	Fallzahl < 4	Nicht näher bezeichnete Demenz

B-28.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
F12	Fallzahl < 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F90	Fallzahl < 4	Hyperkinetische Störungen
F14	Fallzahl < 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain
F45	Fallzahl < 4	Somatoforme Störungen
F63	Fallzahl < 4	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle

B-28.7 **Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

B-28.7.1 **Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-649	20386	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
2	9-980	2790	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
3	9-607	1553	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
4	8-630	883	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]
5	9-981	405	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
6	9-647	395	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
7	9-626	345	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
8	9-984	171	Pflegebedürftigkeit
9	9-982	169	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
10	9-618	140	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
11	9-640	131	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
12	9-642	129	Integrierte klinisch-psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
13	9-619	94	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen
14	9-617	84	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
15	9-641	58	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
16	8-632	46	Repetitive transkranielle Magnetstimulation [rTMS]
17	9-645	26	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
18	9-61a	25	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen
19	9-61b	7	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 5 oder mehr Merkmalen

B-28.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
9-61b	7	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 5 oder mehr Merkmalen
1-20a	6	Andere neurophysiologische Untersuchungen
1-207	Fallzahl < 4	Elektroenzephalographie (EEG)
9-648	Fallzahl < 4	Erhöhter therapieprozessorientierter patientenbezogener Supervisionsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

B-28.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz für Wahlleistungspatienten	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VP12)

Diamorphinambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

Poliklinik	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	(ADHS-Ambulanz, Flüchtlingsambulanz, Psychose-Früherkennung, Suchtmittelambulanz, Spezialambulanz für therapieresistente affektive Störungen, Psychotherapie bei chronischer Depression)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VP12)

Psychiatrische Institutsambulanz	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	(ADHS-Ambulanz, Flüchtlingsambulanz, Psychose-Früherkennung, Suchtmittelambulanz, Spezialambulanz für therapieresistente affektive Störungen, Psychotherapie bei chronischer Depression)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VP12)

B-28.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-28.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-28.11 Personelle Ausstattung

B-28.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 28,41

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,44	
Ambulant	8,97	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,41	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 64,96914

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,41

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,84	
Ambulant	3,57	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,41	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 216,26712

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ42	Neurologie
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung
ZF09	Geriatric

B-28.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 62,64

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	57,89	
Ambulant	4,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	40,29	
Nicht Direkt	22,35	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 21,81724

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,49	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,49	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 847,65101

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1263

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,81	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 449,46619

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,2	
Ambulant	2,79	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,99	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1052,5

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereiches
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
PQ20	Praxisanleitung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP19	Sturzmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP16	Wundmanagement

B-28.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 1,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,63	
Ambulant	0,74	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,37	
Nicht Direkt	0	

Psychologische Psychotherapeuten(innen)

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,8	
Ambulant	0,2	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung

Anzahl Vollkräfte: 10,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,97	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,97	
Nicht Direkt	0	

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 5,32

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,23	
Ambulant	0,09	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,32	
Nicht Direkt	0	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 1,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,98	
Ambulant	0,03	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,01	
Nicht Direkt	0	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Anzahl Personen: 6,47

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,37	
Ambulant	0,1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,47	
Nicht Direkt	0	

B-29 Zentrum für Innere Medizin: Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-29.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie diagnostiziert und behandelt ambulant, teilstationär und stationär Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen. Diese umfassen sowohl Störungen mit im Vordergrund stehender körperlicher Symptomatik (z.B. Essstörungen, somatoforme Störungen, Anpassungsstörungen bei körperlicher Erkrankung oder artifizielle Störungen) als auch Störungen mit im Vordergrund stehender psychischer Symptomatik (z.B. Angststörungen, depressive Störungen, Zwangsstörungen, Belastungsreaktionen oder Erschöpfungssyndrome), daneben kann auch eine Störung der Grundpersönlichkeit i.S. einer Persönlichkeitsstörung vorliegen. Es kommen sowohl psychodynamische als auch kognitiv-behaviorale Therapieansätze in integrativer Form zur Anwendung; im stationären Bereich außerdem nonverbale Verfahren (Körper- und Kunsttherapie) in einem multiprofessionellen Team.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Zentrum für Innere Medizin: Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	3100
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Direktorin
Titel, Vorname, Name	Univ.-Prof. Dr. med. Franziska Geiser
Telefon	0228/287-15919
Fax	0228/287-14356
E-Mail	franziska.geiser@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Ansprechpartner
Titel, Vorname, Name	PD Dr. Rupert Conrad
Telefon	0228/287-16299
Fax	0228/287-14356
E-Mail	rupert.conrad@ukbonn.de
Straße/Nr	Venusberg-Campus 1
PLZ/Ort	53127 Bonn
Homepage	http://www.ukbonn.de

B-29.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-29.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP14	Psychoonkologie	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VP12	Spezialsprechstunde	(Angststörungen und Essstörungen)

B-29.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Barrierefreiheit wurde in Kapitel A-7 behandelt.

B-29.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	120
Teilstationäre Fallzahl	36

B-29.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-29.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F33	43	Rezidivierende depressive Störung
2	F50	26	Essstörungen
3	F32	13	Depressive Episode
4	F45	11	Somatoforme Störungen
5	F40	9	Phobische Störungen
6	F43	7	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
7	F60	4	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
8	F41	Fallzahl < 4	Andere Angststörungen
9	F42	Fallzahl < 4	Zwangsstörung
10	F61	Fallzahl < 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen

B-29.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Übersicht der Hauptdiagnosen enthalten.

B-29.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-29.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-649	7011	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
2	1-900	1540	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik
3	9-410	978	Einzeltherapie
4	9-634	378	Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
5	9-607	347	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
6	9-980	167	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
7	9-696	59	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen
8	9-641	20	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9	9-642	8	Integrierte klinisch-psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
10	9-645	4	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
11	9-626	Fallzahl < 4	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
12	9-656	Fallzahl < 4	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
13	9-983	Fallzahl < 4	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-29.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

Die Kompetenzprozeduren sind in der Übersicht der Prozeduren enthalten.

B-29.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde für Angststörungen (VP00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde für Essstörungen (VP00)

Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

B-29.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-29.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-29.11 Personelle Ausstattung

B-29.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,5	
Ambulant	2,71	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,21	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 18,46154

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,56	
Ambulant	0,7	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 76,92308

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
AQ01	Anästhesiologie
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-29.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 9,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,1	
Ambulant	0,02	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,45	
Nicht Direkt	3,67	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 13,18681

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,02

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,02	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ06	Master
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-29.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologen(innen)

Anzahl Vollkräfte: 1,23

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,19	
Ambulant	1,04	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,23	
Nicht Direkt	0	

Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung

Anzahl Vollkräfte: 0,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0,35	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,35	
Nicht Direkt	0	

Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 1,2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,2	
Nicht Direkt	0	

Sozialarbeiter, Sozialpädagogen

Anzahl Personen: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

C Qualitätssicherung

**C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten
einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136
Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	233	100,0	
Geburtshilfe (16/1)	2128	100,0	
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) (15/1)	217	100,0	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	159	100,0	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	24	100,0	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	30	100,0	
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	266	100,0	
Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur (HEP_IMP)	184	100,0	
Hüftendoprothesenversorgung: Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel (HEP_WE)	84	100,0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1)	59	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel (09/5)	33	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation (09/4)	46	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/Systemwechsel/Explantation (09/6)	28	100,0	
Karotis-Revaskularisation (10/2)	78	100,0	
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	131	100,0	

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesen-Erstimplantation einschl. Knie-Schlittenprothesen (KEP_IMP)	76	100,0	
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesenwechsel und -komponentenwechsel (KEP_WE)	55	100,0	
Mammachirurgie (18/1)	149	100,0	
Neonatologie (NEO)	643	100,0	
Pflege: Dekubitusprophylaxe (DEK)	571	100,0	
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie (HCH) ¹		100,0	
Aortenklappenchirurgie, isoliert (HCH)		100,0	
Koronarchirurgie, isoliert (HCH)		100,0	
Zählleistungsbereich Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_ENDO)	347	100,0	
Zählleistungsbereich Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_TRAPI)	8	100,0	
Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM)	5	100,0	
Herztransplantation (HTXM_TX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM_MKU)	5	100,0	
Leberlebendspende (LLS)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation (LTX)	18	100,0	

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierentransplantation (PNTX) ²		100,0	
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation (PNTX)		100,0	

C-1.2.[1] Ergebnisse der Qualitätssicherung für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

¹In den Leistungsbereichen isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

²In den Leistungsbereichen Nierentransplantation und Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen
Grundgesamtheit	233
Beobachtete Ereignisse	227
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,42%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,45 - 98,54%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,50 - 98,81%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung der Kennzahl	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden)
Grundgesamtheit	195
Beobachtete Ereignisse	191
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,95%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,49 - 98,58%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,85 - 99,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung der Kennzahl	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (aus anderem Krankenhaus)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Der Sauerstoffgehalt im Blut wurde innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus gemessen (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden)
Grundgesamtheit	38
Beobachtete Ereignisse	36
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	94,74%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,91 - 97,56%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	82,71 - 98,54%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Antimikrobielle Therapie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Behandlung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die nicht aus einem anderem Krankenhaus aufgenommen wurden)
Grundgesamtheit	170
Beobachtete Ereignisse	161
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	94,71%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,01 - 95,18%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	90,25 - 97,19%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 2 (CRB-65-Index = 1 oder 2)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Körperliche Aktivierung innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme in das Krankenhaus bei Patientinnen und Patienten mit mittlerem Risiko, an einer Lungenentzündung zu versterben
Grundgesamtheit	75
Beobachtete Ereignisse	70
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	93,33%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,74 - 93,99%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	85,32 - 97,12%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vollständige Bestimmung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ob die Patientin / der Patient ausreichend gesund war, wurde nach festgelegten Kriterien vor Entlassung aus dem Krankenhaus bestimmt
Grundgesamtheit	123
Beobachtete Ereignisse	111
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	90,24%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,47 - 95,66%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	83,72 - 94,33%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U33 - Kein Hinweis auf Mängel der medizinischen Qualität (vereinzelte Dokumentationsprobleme)

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Grundgesamtheit	233
Beobachtete Ereignisse	45
Erwartete Ereignisse	32,14
Ergebnis (Einheit)	1,40
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,58 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,05 - 1,07
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,07 - 1,80
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Anzahl der Atemzüge pro Minute der Patientin / des Patienten wurde bei Aufnahme in das Krankenhaus gemessen
Grundgesamtheit	202
Beobachtete Ereignisse	185
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	91,58%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,42 - 96,55%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	86,94 - 94,68%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U33 - Kein Hinweis auf Mängel der medizinischen Qualität (vereinzelte Dokumentationsprobleme)

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Neurologische Komplikationen bei elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen neurologische Komplikationen (z. B. Schlaganfall) während oder aufgrund einer geplanten oder dringlichen Operation auftraten
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,13$ % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,58 - 0,81%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Intraprozedurale Komplikationen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen während der Operation auftraten
Grundgesamtheit	356
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,12%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 5,50$ % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,21 - 2,62%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,44 - 2,85%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Gefäßkomplikationen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen an den Blutgefäßen während oder nach der Operation auftraten
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,59 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,63 - 1,99%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die nach der geplanten oder dringend notwendigen Operation im Krankenhaus verstorben sind
Grundgesamtheit	355
Beobachtete Ereignisse	12
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	3,38%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,38 - 2,82%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,94 - 5,81%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Bezeichnung der Kennzahl	Status am 30. postoperativen Tag
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, von denen 30 Tage nach der Operation bekannt war, ob sie lebten oder verstorben sind
Grundgesamtheit	356
Beobachtete Ereignisse	15
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	4,21%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	67,23 - 68,49%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	2,57 - 6,83%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Bezeichnung der Kennzahl	Postoperative Mediastinitis
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, bei denen eine lebensbedrohliche Entzündung im Brustkorb nach einer geplanten oder dringend notwendigen Operation auftrat
Grundgesamtheit	107
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,09 - 0,27%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,47%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Bezeichnung der Kennzahl	Postoperative Mediastinitis bei Risikoklasse 0 oder 1 (nach NNIS)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, bei denen eine lebensbedrohliche Entzündung im Brustkorb auftrat (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die kein oder nur ein geringes Risiko hatten, diese Entzündung zu bekommen)
Grundgesamtheit	27
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,05 - 0,23%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 12,46%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Neurologische Komplikationen bei elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen neurologische Komplikationen (z. B. Schlaganfall) während oder aufgrund einer geplanten oder dringlichen Operation auftraten
Grundgesamtheit	100
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,61 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,51 - 0,87%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Intraprozedurale Komplikationen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen Komplikationen während der Operation auftraten
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,06 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,39 - 0,71%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die nach der geplanten oder dringend notwendigen Operation im Krankenhaus verstorben sind
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,11 - 2,78%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Bezeichnung der Kennzahl	Status am 30. postoperativen Tag
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, von denen 30 Tage nach der Operation bekannt war, ob sie lebten oder verstorben sind
Grundgesamtheit	107
Beobachtete Ereignisse	43
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	40,19%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	73,28 - 75,15%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	31,39 - 49,66%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburten mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei einer drohenden Frühgeburt wurde die Mutter vor der Geburt mit Kortison behandelt. Dazu musste die Mutter bereits 2 Tage vor der Geburt in das Krankenhaus aufgenommen worden sein
Grundgesamtheit	67
Beobachtete Ereignisse	60
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	89,55%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,18 - 97,87%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	82,05 - 94,56%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U34 - Ausnahmetatbestände erklären statistisch auffälliges Ergebnis bei einem planungsrelevanten Qualitätsindikator
Kommentar beauftragte Stelle	Das Krankenhaus weist bei diesem planungsrelevanten Indikator ein statistisch auffälliges Ergebnis auf. Die Ergebnisse zu diesem Indikator werden an die für die Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörden und an die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen weitergeleitet.

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Perioperative Antibiotikaprophylaxe bei Kaiserschnittentbindung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zur Vorbeugung von Infektionen wurden der Mutter kurz vor oder kurz nach einer Kaiserschnittgeburt Antibiotika gegeben
Grundgesamtheit	837
Beobachtete Ereignisse	837
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,14 - 99,21%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	99,73 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Kaiserschnittgeburten
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Kaiserschnittgeburten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen)
Grundgesamtheit	2104
Beobachtete Ereignisse	832
Erwartete Ereignisse	709,94
Ergebnis (Einheit)	1,17
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 1,23$ (90. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 0,99
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,11 - 1,23
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt über 20 Minuten
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Der Zeitraum zwischen der Entscheidung, einen Notfallkaiserschnitt durchzuführen, und der Geburt des Kindes war länger als 20 Minuten
Grundgesamtheit	28
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,23 - 0,46%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 12,06%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung der Kennzahl	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Übersäuerung des Nabelschnurblutes bei Neugeborenen, die zwischen der 37. und einschließlich der 41. Schwangerschaftswoche geboren wurden (Zwillings- oder andere Mehrlingsgeburten wurden nicht einbezogen)
Grundgesamtheit	1641
Beobachtete Ereignisse	11
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,67%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,22 - 0,24%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,37 - 1,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	"Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Neugeborenen mit einer Übersäuerung des Nabelschnurblutes (bezogen auf Neugeborene, die zwischen der 37. und einschließlich der 41. Schwangerschaftswoche geboren wurden
Grundgesamtheit	1641
Beobachtete Ereignisse	11
Erwartete Ereignisse	3,41
Ergebnis (Einheit)	3,22 berücksic
Referenzbereich (bundesweit)	Zwillings- oder andere Mehrlingsgeburten wurden nicht einbezogen
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,01 - 1,12 berücksic
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,80 - 5,75 berücksic
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Azidosen bei frühgeborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	"Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Frühgeborenen mit einer Übersäuerung des Nabelschnurblutes (bezogen auf Frühgeborene, die zwischen der 24. und einschließlich der 36. Schwangerschaftswoche geboren wurden
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,64 berücksic
Referenzbereich (bundesweit)	Zwillings- oder andere Mehrlingsgeburten wurden nicht miteinbezogen
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,95 - 1,18 berücksic
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,11 - 3,56 berücksic
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Eine Kinderärztin / ein Kinderarzt war bei der Geburt von Frühgeborenen anwesend
Grundgesamtheit	229
Beobachtete Ereignisse	225
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,25%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,96 - 97,37%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,30 - 99,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätsindex zum kritischen Outcome bei Reifgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Neugeborene, die nach der Geburt verstorben sind oder sich in einem kritischem Gesundheitszustand befanden (bezogen auf Neugeborene, die zwischen der 37. und einschließlich der 41. Schwangerschaftswoche geboren wurden) – bei der Auswertung wurden individuelle Risiken von Mutter und Kind (z. B. Vorerkrankungen) berücksichtigt
Grundgesamtheit	1734
Beobachtete Ereignisse	25
Erwartete Ereignisse	12,57
Ergebnis (Einheit)	1,99
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,32
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,02 - 1,08
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,41 - 2,74
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Organverletzungen bei laparoskopischer Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen, bei denen während einer Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen mindestens eines der umliegenden Organe verletzt wurde (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen). Die Operation wurde mittels einer Bauchspiegelung vorgenommen
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,43
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,18
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,03 - 1,17
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,59 - 6,92
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Fehlende Histologie nach isoliertem Ovareingriff mit Gewebsentfernung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Nach der Operation an einer der beiden Eierstöcke wurde keine Untersuchung des entfernten Gewebes vorgenommen
Grundgesamtheit	42
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,11 - 1,33%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 5,33%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe ohne pathologischen Befund
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis
Grundgesamtheit	14
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	7,23 - 8,07%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 15,17%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beidseitige Ovariectomie bei Patientinnen bis 45 Jahre und Operation am Ovar oder der Adnexe mit Normalbefund oder benigner Histologie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren und an den Eierstöcken und/oder Eileitern operiert wurden, wurden beide Eierstöcke entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,05 - 1,25%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U33 - Kein Hinweis auf Mängel der medizinischen Qualität (vereinzelte Dokumentationsprobleme)

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organerhaltung bei Operationen am Ovar bei Patientinnen bis 45 Jahre
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren, wurden die Eierstöcke bei der Operation nicht entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis
Grundgesamtheit	47
Beobachtete Ereignisse	38
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	80,85%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 74,04 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	87,96 - 88,59%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	67,46 - 89,58%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Transurethraler Dauerkatheter länger als 24 Stunden
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen hatten länger als 24 Stunden einen Blasenkatheeter
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,94 % (90. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,38 - 2,56%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Bezeichnung der Kennzahl	Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe bei Patientinnen bis 45 Jahre ohne pathologischen Befund
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter bei Patientinnen, die 45 Jahre und jünger waren, entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	11,01 - 13,58%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Bezeichnung der Kennzahl	Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe bei Patientinnen ab 46 und bis 55 Jahre ohne pathologischen Befund
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Es wurde einer der beiden Eierstöcke oder Eileiter bei Patientinnen, die 46 bis 55 Jahre alt waren, entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes Ergebnis
Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	11,05 - 12,96%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 48,99%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Beidseitige Ovariektomie bei Patientinnen ab 46 und bis 55 Jahre und Operation am Ovar oder der Adnexe mit Normalbefund oder benigner Histologie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen, die 46 bis 55 Jahre alt waren und an den Eierstöcken und/oder Eileitern operiert wurden, wurden beide Eierstöcke entfernt. Die Gewebeuntersuchung nach der Operation zeigte jedoch kein krankhaftes oder ein gutartiges Ergebnis
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 40,23 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	19,39 - 20,68%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätsindex zur Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Funktionsfähigkeit der Kabel des Herzschrittmachers wurde während der Operation durch verschiedene Messungen überprüft
Grundgesamtheit	120
Beobachtete Ereignisse	117
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,50%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,02 - 98,22%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,91 - 99,15%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Leitlinienkonforme Systemwahl
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Das Herzschrittmachersystem wurde auf Basis anerkannter wissenschaftlicher Empfehlungen ausgewählt
Grundgesamtheit	151
Beobachtete Ereignisse	150
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,34%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,46 - 98,64%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,34 - 99,88%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung	Systeme 1. Wahl
Allgemeinverständliche Bezeichnung	Die Wahl des Herzschrittmachersystems war nach den wissenschaftlichen Standards angemessen. Das betrifft Herzschrittmachersysteme, die in den meisten Fällen eingesetzt werden sollten
Grundgesamtheit	151
Beobachtete Ereignisse	145
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,03%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,72 - 96,98%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,60 - 98,17%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung der Kennzahl	Systeme 2. Wahl
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Die Wahl des Herzschrittmachersystems war nach den wissenschaftlichen Standards angemessen. Das betrifft Herzschrittmachersysteme, die in weniger als der Hälfte der Fälle eingesetzt werden sollten
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,11 - 0,16%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Systeme 3. Wahl
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Wahl des Herzschrittmachersystems war nach den wissenschaftlichen Standards angemessen. Das betrifft spezielle Herzschrittmachersysteme, die nur in individuellen Einzelfällen eingesetzt werden sollten
Grundgesamtheit	151
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,65%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,48 - 1,66%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,03 - 6,61%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Eingriffsdauer bei Implantationen und Aggregatwechseln
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dauer der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein Herzschrittmacher eingesetzt oder das Gehäuse des Herzschrittmachers ausgetauscht wurde)
Grundgesamtheit	182
Beobachtete Ereignisse	116
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	63,74%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	89,04 - 89,45%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	56,53 - 70,37%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätsindex zu akzeptablen Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verschiedene Messungen während der Operation haben gezeigt, dass die Kabel des Herzschrittmachers angemessen funktionierten
Grundgesamtheit	624
Beobachtete Ereignisse	591
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	94,71%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,66 - 95,81%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,67 - 96,21%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sondendislokation oder -dysfunktion
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ungewollte Lageveränderung oder Funktionsstörung der Kabel (Sonden) des Herzschrittmachers
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,36 - 1,53%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Grundgesamtheit	159
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	2,63
Ergebnis (Einheit)	1,90
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,02 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,04 - 1,17
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,82 - 4,32
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an prozedurassoziierten Problemen (Sonden- bzw. Taschenproblemen) als Indikation zum Folgeeingriff innerhalb eines Jahres
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an aufgetretenen Problemen (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten). Die Probleme traten im Zusammenhang mit der Operation, bei der ein Herzschrittmacher eingesetzt wurde (Sonden- oder Taschenprobleme), auf und führten innerhalb eines Jahres zu einer erneuten Operation
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,77
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,67 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 1,05
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,13 - 2,39
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zu erwarteten Rate (O/E) an Infektionen oder Aggregatperforationen als Indikation zum Folgeeingriff innerhalb eines Jahres
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an aufgetretenen Infektionen oder Komplikationen, die innerhalb eines Jahres zu einer erneuten Operation führten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Grundgesamtheit	57
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,22
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,88 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,93 - 1,19
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 16,91
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dislokation oder Dysfunktion revidierter bzw. neu implantierter Sonden
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ungewollte Lageveränderung oder Funktionsstörung von angepassten oder neu eingesetzten Kabeln (Sonden) des Herzschrittmachers
Grundgesamtheit	20
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,87 - 1,34%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 16,11%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,64
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,03 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,84 - 1,11
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,11 - 3,20
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Neurologische Komplikationen bei Implantation eines LVAD
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Funktion des Gehirns war nach dem Einsetzen eines Systems, das die linke Herzkammer unterstützt, dauerhaft beeinträchtigt
Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,28 - 8,66%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 48,99%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen
Bezeichnung der Kennzahl	Neurologische Komplikationen bei Implantation eines BiVAD
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Die Funktion des Gehirns war nach dem Einsetzen eines Systems, das die linke und rechte Herzkammer unterstützt, dauerhaft beeinträchtigt
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	11,63 - 31,31%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sepsis bei Implantation eines LVAD
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Blutvergiftung nach einer Operation zum Einsetzen eines Systems, das die linke Herzkammer unterstützt
Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	8,10 - 12,12%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 48,99%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen
Bezeichnung der Kennzahl	Sepsis bei Implantation eines BiVAD
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Blutvergiftung nach einer Operation zum Einsetzen eines Systems, das die linke und rechte Herzkammer unterstützt
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	14,19 - 34,91%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Fehlfunktion des Systems bei Implantation eines LVAD
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Funktion des eingesetzten Systems, das die linke Herzkammer unterstützt, war fehlerhaft
Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,32 - 1,52%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 48,99%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen
Bezeichnung der Kennzahl	Fehlfunktion des Systems bei Implantation eines BiVAD
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Die Funktion des eingesetzten Systems, das die linke und rechte Herzkammer unterstützt, war fehlerhaft
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 - 11,19%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zur elektiven Hüftendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die geplante Operation, bei der erstmal ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht
Grundgesamtheit	147
Beobachtete Ereignisse	147
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,05 - 97,20%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,45 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zum Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Operation, bei der das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile ausgetauscht wurden, war aus medizinischen Gründen angebracht
Grundgesamtheit	85
Beobachtete Ereignisse	85
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 86,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	91,99 - 92,72%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,68 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Präoperative Verweildauer bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Wartezeit im Krankenhaus vor der Operation, bei der ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde und die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfand
Grundgesamtheit	38
Beobachtete Ereignisse	12
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	31,58%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 15,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	13,48 - 14,03%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	19,08 - 47,46%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A41 - Hinweise auf Struktur- oder Prozessmängel

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sturzprophylaxe
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz der Patientin / des Patienten nach der Operation zu vermeiden
Grundgesamtheit	179
Beobachtete Ereignisse	167
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	93,30%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,72 - 95,90%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	88,65 - 96,12%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (wie z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde und die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden)
Grundgesamtheit	38
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	13,16%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 11,41 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,45 - 4,79%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	5,75 - 27,33%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (wie z. B. Wundinfektionen, Blutungen oder ein Bruch der Knochen) im direkten Zusammenhang mit der geplanten Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)
Grundgesamtheit	147
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	5,44%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 7,50 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,28 - 2,42%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	2,78 - 10,37%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung der Kennzahl	Beweglichkeit bei Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Das operierte künstliche Hüftgelenk konnte zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus ausreichend bewegt werden
Grundgesamtheit	144
Beobachtete Ereignisse	140
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,22%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,03 - 98,16%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	93,08 - 98,91%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,40
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,40 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 1,02
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,11 - 1,43
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Todesfälle während des akut-stationären Aufenthaltes bei geringer Sterbewahrscheinlichkeit
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthaltes verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten mit sehr geringer Wahrscheinlichkeit zu versterben)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,19 - 0,23%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel im Verlauf
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	"Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen ein Austausch des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile war (bezogen auf den Zeitraum von 90 Tagen nach der Operation, bei der das künstliche Hüftgelenk erstmals eingesetzt wurde
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,36<= 3,12 (
Referenzbereich (bundesweit)	berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)"
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,06 - 1,14<= 3,12 (
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,23 - 4,21<= 3,12 (
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der geplanten Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt wurde)
Grundgesamtheit	146
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,74%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,72 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,46 - 1,57%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,07 - 6,83%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel, Lungenentzündungen und akute Herz-Kreislauf-Probleme), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen, (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Hüftgelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 15,15 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,84 - 6,54%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Wartezeit im Krankenhaus vor der Operation, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden und bei der die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert wurden
Grundgesamtheit	59
Beobachtete Ereignisse	12
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	20,34%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 15,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	13,85 - 14,40%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	12,04 - 32,27%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	D50 - Unvollzählige oder falsche Dokumentation

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sturzprophylaxe
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz der Patientin / des Patienten nach der Operation zu vermeiden
Grundgesamtheit	47
Beobachtete Ereignisse	45
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,74%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,16 - 95,52%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	85,75 - 98,83%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,71
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,24 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,01 - 1,05
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,24 - 1,91
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Nachblutungen, Implantatfehlagen und Wundinfektionen) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden und bei denen die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert wurden)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,50 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,18 - 1,36%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Wundhämatomen/Nachblutungen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	"Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten mit Nachblutungen oder Blutansammlungen im Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfanden und bei der die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert wurden
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	4,75<= 4,28 (
Referenzbereich (bundesweit)	berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)"
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,83 - 0,99<= 4,28 (
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,31 - 16,19<= 4,28 (
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an allgemeinen Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	"Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten mit Komplikationen (z. B. Harnwegsinfektionen, Lungenentzündungen oder Thrombosen), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens, bei denen die gebrochenen Knochenteile durch eine metallene Verbindung fixiert werden
Grundgesamtheit	59
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	2,80
Ergebnis (Einheit)	1,79<= 2,17 (
Referenzbereich (bundesweit)	berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)"
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,96 - 1,01<= 2,17 (
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,77 - 3,87<= 2,17 (
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,73
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,07 (90. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,00 - 1,07
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,48 - 5,89
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätsindex zur Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Funktionsfähigkeit der Kabel des Schockgebers (Defibrillators) wurde während der Operation durch verschiedene Messungen überprüft
Grundgesamtheit	170
Beobachtete Ereignisse	166
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,65%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,60 - 98,78%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,11 - 99,08%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Leitlinienkonforme Indikation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Behandlung mit einem Schockgeber (Defibrillator) war nach wissenschaftlichen Standards angemessen
Grundgesamtheit	46
Beobachtete Ereignisse	42
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	91,30%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	91,75 - 92,43%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	79,68 - 96,57%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Leitlinienkonforme Systemwahl
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Der Schockgeber (Defibrillator-System) wurde auf Basis anerkannter wissenschaftlicher Empfehlungen ausgewählt
Grundgesamtheit	45
Beobachtete Ereignisse	44
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,78%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,28 - 96,75%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	88,43 - 99,61%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Eingriffsdauer bei Implantationen und Aggregatwechseln
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dauer der Operation, bei der der Schockgeber (Defibrillator) erstmal eingesetzt oder das Gehäuse ausgetauscht wird
Grundgesamtheit	77
Beobachtete Ereignisse	59
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	76,62%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	91,40 - 92,00%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	66,05 - 84,67%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätsindex zu akzeptablen Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verschiedene Messungen während der Operation haben gezeigt, dass die Kabel des Schockgebers (Defibrillators) angemessen funktionierten
Grundgesamtheit	179
Beobachtete Ereignisse	171
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,53%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,13 - 96,40%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,43 - 97,72%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sondendislokation oder -dysfunktion
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ungewollte Lageveränderungen oder Funktionsstörungen der Kabel des Schockgebers (Defibrillators)
Grundgesamtheit	45
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,71 - 0,94%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 7,87%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,62
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,75 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,81 - 1,10
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,46 - 13,68
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Hardwareproblem (Aggregat oder Sonde) als Indikation zum Folgeeingriff
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Technisches Problem am Schockgeber (Defibrillator), das zu einer erneuten Operation führte (Aggregat- oder Sondenproblem)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 8,69 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,20 - 3,58%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Prozedurassoziiertes Problem (Sonden- oder Taschenproblem) als Indikation zum Folgeeingriff
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Probleme im Zusammenhang mit der Operation, bei der ein Schockgeber (Defibrillator) eingesetzt wurde (Sonden- oder Taschenprobleme). Diese Probleme führten zu einer erneuten Operation
Grundgesamtheit	79
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	7,59%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,98 - 3,35%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	3,53 - 15,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Infektion als Indikation zum Folgeeingriff
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Infektion, die zu einer erneuten Operation führte
Grundgesamtheit	79
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,44 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,47 - 0,63%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 4,64%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dislokation oder Dysfunktion revidierter bzw. neu implantierter Sonden
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ungewollte Lageveränderung oder Funktionsstörung der angepassten oder neu eingesetzten Kabel des Schockgebers (Defibrillators)
Grundgesamtheit	22
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,35 - 0,71%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 14,87%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	3,93
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,70 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,12 - 1,49
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,09 - 12,46
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten, war die Operation aus medizinischen Gründen angebracht
Grundgesamtheit	7
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,78 - 99,11%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	64,57 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten, war die Operation aus medizinischen Gründen angebracht
Grundgesamtheit	30
Beobachtete Ereignisse	30
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,00 \%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,68 - 99,87%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	88,65 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose als Simultaneingriff mit aortokoronarer Bypassoperation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten, erlitten einen Schlaganfall oder sind während der Operation verstorben. Bei der Operation wurde gleichzeitig das verengte Herzkranzgefäß überbrückt
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,90 - 10,96%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01 - Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
Kommentar beauftragte Stelle	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen - offen-chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während der Operation einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,79
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,99 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,92 - 1,08
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,14 - 4,07
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen - offen chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die nach der Operation einen schweren Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,19
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 - 1,11
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,21 - 6,14
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung	Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - offen-chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten und während der Operation einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (nicht berücksichtigt werden Patientinnen und Patienten, bei denen die Halsschlagader auf der entgegengesetzten Körperseite um mehr als 75 % verengt war)
Grundgesamtheit	7
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,05 - 1,44%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 35,43%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung	Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose und kontralateraler Karotisstenose - offenchirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten und während der Operation einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind und bei denen die Halsschlagader auf der entgegengesetzten Körperseite um mehr als 75 % verengt war
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,08 - 3,59%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung	Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch
Allgemeinverständliche Bezeichnung	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten und während der Operation einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind
Grundgesamtheit	30
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,70 - 3,40%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 11,35%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten, war der Eingriff aus medizinischen Gründen angebracht (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden)
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,02 - 98,88%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	70,09 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Bei Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten, lag ein medizinisch angebrachter Grund für den Eingriff vor (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden)
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,12 - 99,72%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	67,56 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	"Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Eingriffs einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,60<= 3,03 (
Referenzbereich (bundesweit)	berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)"
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 1,12<= 3,03 (
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,44 - 4,96<= 3,03 (
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	"Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die im Zusammenhang mit dem Eingriff einen schweren Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Kathethers) vorgenommen wurden"
Grundgesamtheit	24
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	1,01
Ergebnis (Einheit)	0,00Nicht defi
Referenzbereich (bundesweit)	berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)"
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,87 - 1,15Nicht defi
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,29Nicht defi
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung der Kennzahl	Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	"Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten und während des Eingriffs einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht berücksichtigt werden Patientinnen und Patienten, bei denen die Halsschlagader auf der entgegengesetzten Körperseite um mehr als 75 % verengt war)"
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,28 - 2,29Nicht defi
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung der Kennzahl	Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose und kontralateraler Karotisstenose - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 60 % verengte Halsschlagader und keine Beschwerden hatten und während des Eingriffs einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind und bei denen die Halsschlagader auf der entgegengesetzten Körperseite um mehr als 75 % verengt war (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,03 - 3,67%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Bezeichnung der Kennzahl	Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die eine um mindestens 50 % verengte Halsschlagader und Beschwerden hatten und während des Eingriffs einen Schlaganfall erlitten oder verstorben sind (bezogen auf Eingriffe, die mittels eines Schlauchs (Katheters) vorgenommen wurden)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,98 - 4,55%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zur elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die geplante Operation, bei der erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht
Grundgesamtheit	73
Beobachtete Ereignisse	73
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,75 - 97,90%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,00 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zur unikondylären Schlittenprothese
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Operation, bei der ein künstlicher Ersatz für einen Teil des Kniegelenks eingesetzt wurde, war aus medizinischen Gründen angebracht
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,00 \%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,17 - 96,68%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zum Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Operation, bei der das künstliche Kniegelenk oder einzelne Teile davon ausgetauscht wurden, war aus medizinischen Gründen angebracht
Grundgesamtheit	56
Beobachtete Ereignisse	53
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	94,64%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 86,00 \%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,87 - 93,72%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	85,39 - 98,16%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel oder Lungenentzündungen), die nur indirekt mit der geplanten Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 5,00$ % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,35 - 1,46%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Allgemeine Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Blutgerinnsel oder Lungenentzündungen), die nur indirekt mit der Operation zusammenhängen (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Kniegelenk oder Teile davon ausgetauscht wurden)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 10,37$ % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,95 - 3,55%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Schädigungen der Nerven, Blutungen und Verschiebungen des künstlichen Kniegelenks) im direkten Zusammenhang mit der geplanten Operation (bezogen auf Operationen, bei denen erstmals ein künstliches Kniegelenk eingesetzt wurde)
Grundgesamtheit	76
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	7,89%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,89 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,00 - 1,10%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	3,67 - 16,17%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Spezifische Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen (z. B. Schädigungen der Nerven, Blutungen und Verschiebungen des künstlichen Kniegelenks) im direkten Zusammenhang mit der Operation (bezogen auf Operationen, bei denen das künstliche Kniegelenk oder Teile davon ausgetauscht wurden)
Grundgesamtheit	56
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	14,29%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 13,33 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,25 - 4,96%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	7,42 - 25,74%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung der Kennzahl	Beweglichkeit bei Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Das operierte künstliche Kniegelenk konnte zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus ausreichend bewegt werden
Grundgesamtheit	75
Beobachtete Ereignisse	63
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	84,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,79 - 93,04%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	74,08 - 90,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die bei der Entlassung aus dem Krankenhaus keine 50 Meter gehen konnten (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	3,22
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,79 (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,83 - 0,95
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,88 - 11,27
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Todesfälle während des akut-stationären Aufenthaltes bei geringer Sterbewahrscheinlichkeit
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthaltes verstorben sind (bezogen auf Patientinnen und Patienten mit geringer Wahrscheinlichkeit zu versterben)
Grundgesamtheit	113
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,03 - 0,05%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,29%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Knieendoprothesen-Erstimplantation ohne Wechsel bzw. Komponentenwechsel im Verlauf
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Es war innerhalb von 90 Tagen nach der Operation, bei der das künstliche Kniegelenk erstmals eingesetzt wurde, kein Austausch des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile davon notwendig
Grundgesamtheit	62
Beobachtete Ereignisse	62
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 98,54 % (5. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,76 - 99,81%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,28 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie
Bezeichnung der Kennzahl	Postoperative Mediastinitis
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten mit einer lebensbedrohlichen Entzündung im Brustkorb nach der geplanten oder dringend notwendigen Operation
Grundgesamtheit	61
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,26 - 0,62%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 5,92%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie
Bezeichnung der Kennzahl	Postoperative Mediastinitis bei Risikoklasse 0 oder 1 (nach NNIS)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, bei denen eine lebensbedrohliche Entzündung im Brustkorb auftrat (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die kein oder nur ein geringes Risiko hatten, diese Entzündung zu bekommen)
Grundgesamtheit	10
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,24 - 0,66%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 27,75%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Neurologische Komplikationen bei elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen neurologische Komplikationen (z. B. Schlaganfall) während oder aufgrund einer geplanten oder dringend notwendigen Operation auftraten
Grundgesamtheit	54
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,60 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,91 - 1,56%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 6,64%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die nach der geplanten oder dringend notwendigen Operation im Krankenhaus verstorben sind
Grundgesamtheit	58
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	8,62%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,35 - 4,45%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	3,74 - 18,64%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Grundgesamtheit	61
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	2,68
Ergebnis (Einheit)	2,24
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,98 (90. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,92 - 1,18
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,04 - 4,52
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie
Bezeichnung der Kennzahl	Status am 30. postoperativen Tag
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, von denen 30 Tage nach der Operation bekannt war, ob sie lebten oder verstorben sind
Grundgesamtheit	61
Beobachtete Ereignisse	28
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	45,90%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	74,77 - 77,15%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	34,01 - 58,28%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verwendung der linksseitigen Arteria mammaria interna
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen die linksseitige Brustwandarterie als Umgehungsgefäß (Bypass) verwendet wurde
Grundgesamtheit	252
Beobachtete Ereignisse	242
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,03%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,61 - 96,07%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,85 - 97,83%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Bezeichnung der Kennzahl	Postoperative Mediastinitis
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, bei denen eine lebensbedrohliche Entzündung im Brustkorb nach einer geplanten oder dringend notwendigen Operation auftrat
Grundgesamtheit	290
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,23 - 0,35%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,31%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Bezeichnung der Kennzahl	Postoperative Mediastinitis bei Risikoklasse 0 oder 1 (nach NNIS)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, bei denen eine lebensbedrohliche Entzündung im Brustkorb auftrat (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die kein oder nur ein geringes Risiko hatten, diese Entzündung zu bekommen)
Grundgesamtheit	98
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,19 - 0,31%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 3,77%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Neurologische Komplikationen bei elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen neurologische Komplikationen (z. B. Schlaganfall) während oder aufgrund der geplanten oder dringend notwendigen Operation auftraten
Grundgesamtheit	239
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,70 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,58 - 0,78%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,58%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, die nach der geplanten oder dringend notwendigen Operation im Krankenhaus verstorben sind
Grundgesamtheit	252
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,38%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,77 - 2,09%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,10 - 5,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)
Grundgesamtheit	290
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	8,21
Ergebnis (Einheit)	1,22
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00 (90. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,01 - 1,14
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,67 - 2,20
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Bezeichnung der Kennzahl	Status am 30. postoperativen Tag
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Patientinnen und Patienten, von denen 30 Tage nach der Operation bekannt war, ob sie lebten oder verstorben sind
Grundgesamtheit	290
Beobachtete Ereignisse	99
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	34,14%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	73,15 - 74,10%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	28,92 - 39,77%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Leberlebenspende
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Tod oder unbekannter Überlebensstatus der Spenderin bzw. des Spenders innerhalb von 3 Jahren nach Leberlebenspende
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organspenderinnen und Organspender, die drei Jahre nach der Leberspende verstorben sind (war nicht bekannt, ob die Organspenderin / der Organspender lebte oder verstorben ist, wurde angenommen, dass sie/er verstorben ist)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,51 - 20,73%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	S99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
Kommentar beauftragte Stelle	<p>Alle Fälle wurden bereits in den Vorjahren evaluiert</p>

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Tod durch operative Komplikationen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die aufgrund von Komplikationen innerhalb von 24 Stunden nach der Transplantation verstorben sind
Grundgesamtheit	18
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,75 - 2,38%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 17,59%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind
Grundgesamtheit	18
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	22,22%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	9,20 - 13,51%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	9,00 - 45,21%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
Kommentar beauftragte Stelle	<p>Dem Krankenhaus wurde ein Hinweis zu möglichen Verbesserungspotenzialen gegeben.</p>

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	1-Jahres-Überleben bei bekanntem Status
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organempfängerinnen und Organempfänger, die ein Jahr nach der Transplantation lebten (bezogen auf Organempfängerinnen und Organempfänger, von denen bekannt war, ob sie lebten oder verstorben sind)
Grundgesamtheit	13
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	76,92%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 70,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	82,98 - 88,07%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	49,74 - 91,82%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	1-Jahres-Überleben bei bekanntem oder unbekanntem Status (Worst-Case-Analyse)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organempfängerinnen und Organempfänger, die ein Jahr nach der Transplantation lebten (war nicht bekannt, ob die Organempfängerin oder der Organempfänger lebte oder verstorben ist, wurde angenommen, dass sie/er verstorben ist)
Grundgesamtheit	13
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	76,92%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 70,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	79,45 - 84,87%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	49,74 - 91,82%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	2-Jahres-Überleben bei bekanntem Status
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organempfängerinnen und Organempfänger, die zwei Jahre nach der Transplantation lebten (bezogen auf Organempfängerinnen und Organempfänger, von denen bekannt war, ob sie lebten oder verstorben sind)
Grundgesamtheit	14
Beobachtete Ereignisse	11
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	78,57%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 62,31 % (10. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	75,76 - 81,40%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	52,41 - 92,43%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	2-Jahres-Überleben bei bekanntem oder unbekanntem Status (Worst-Case-Analyse)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organempfängerinnen und Organempfänger, die zwei Jahre nach der Transplantation lebten (war nicht bekannt, ob die Organempfängerin oder der Organempfänger lebte oder verstorben ist, wurde angenommen, dass sie/er verstorben ist)
Grundgesamtheit	14
Beobachtete Ereignisse	11
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	78,57%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 61,82 % (10. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	74,58 - 80,28%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	52,41 - 92,43%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	3-Jahres-Überleben bei bekanntem Status
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organempfängerinnen und Organempfänger, die drei Jahre nach der Transplantation lebten (bezogen auf Organempfängerinnen und Organempfänger, von denen bekannt war, ob sie lebten oder verstorben sind)
Grundgesamtheit	20
Beobachtete Ereignisse	11
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	55,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 59,50 % (10. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	72,14 - 78,19%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	34,21 - 74,18%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	S99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
Kommentar beauftragte Stelle	<p>Alle Fälle wurden bereits in den Vorjahren evaluiert</p>

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	3-Jahres-Überleben bei bekanntem oder unbekanntem Status (Worst-Case-Analyse)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organempfängerinnen und Organempfänger, die drei Jahre nach der Transplantation lebten (war nicht bekannt, ob die Organempfängerin oder der Organempfänger lebte oder verstorben ist, wurde angenommen, dass sie/er verstorben ist)
Grundgesamtheit	21
Beobachtete Ereignisse	11
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	52,38%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 57,62 % (10. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	69,58 - 75,72%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	32,37 - 71,66%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	S99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
Kommentar beauftragte Stelle	<p>Alle Fälle wurden bereits in den Vorjahren evaluiert</p>

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Postoperative Verweildauer
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dauer des Krankenhausaufenthalts nach der Transplantation
Grundgesamtheit	18
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	22,22%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 30,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	21,79 - 28,00%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	9,00 - 45,21%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Prätherapeutische histologische Diagnosesicherung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Feststellung, dass die Patientinnen und Patienten Brustkrebs haben, wurde vor der Behandlung durch eine Gewebeuntersuchung abgesichert
Grundgesamtheit	102
Beobachtete Ereignisse	101
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,02%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,34 - 97,57%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,65 - 99,83%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	HER2-Positivitätsrate
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anzahl an Patientinnen und Patienten, bei denen HER2 nachgewiesen werden konnte und die deswegen eine spezielle medikamentöse Therapie erhalten sollten (HER2 ist eine Eiweißstruktur, die sich bei manchen Patientinnen und Patienten auf der Oberfläche der Tumorzellen befindet)
Grundgesamtheit	97
Beobachtete Ereignisse	14
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	14,43%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	12,86 - 13,38%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	8,80 - 22,78%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei mammografischer Drahtmarkierung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Während der Operation wird das entnommene Gewebe mittels einer Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung kontrolliert. (Dies ist nötig, um sicherzugehen, dass der krankhafte Teil möglichst vollständig entfernt wurde. Dafür wurde der krankhafte Teil in der Brust, der entfernt werden soll, vor der Operation per Röntgenaufnahme mit einem Draht markiert.)
Grundgesamtheit	31
Beobachtete Ereignisse	31
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,14 - 99,38%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	92,84 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei sonografischer Drahtmarkierung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Während der Operation wird das entnommene Gewebe mittels einer Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung kontrolliert. (Dies ist nötig, um sicherzugehen, dass der krankhafte Teil möglichst vollständig entfernt wurde. Dafür wurde der krankhafte Teil in der Brust, der entfernt werden soll, vor der Operation per Ultraschall mit einem Draht markiert.)
Grundgesamtheit	37
Beobachtete Ereignisse	36
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,30%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,76 - 98,10%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	89,37 - 99,73%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Primäre Axilladisektion bei DCIS
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Lymphknoten in der Achselhöhle wurden vollständig entfernt (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die Brustkrebs im Frühstadium hatten)
Grundgesamtheit	11
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,04 - 0,19%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 25,88%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Lymphknotenentnahme bei DCIS und brusterhaltender Therapie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Lymphknoten, die in der Achselhöhle liegen, werden entfernt (bezogen auf Patientinnen und Patienten, die Brustkrebs im Frühstadium haben und bei denen die Brust nicht entfernt wird, sondern brusterhaltend operiert wird)
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 8,20 % (80. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,42 - 6,71%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 29,91%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Entfernung der Wächterlymphknoten war aus medizinischen Gründen angebracht (in den Wächterlymphknoten siedeln sich die Krebszellen mit hoher Wahrscheinlichkeit zuerst an)
Grundgesamtheit	36
Beobachtete Ereignisse	36
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,23 - 96,63%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	90,36 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zeitlicher Abstand von unter 7 Tagen zwischen Diagnose und Operation
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zwischen dem Zeitpunkt, wann der Brustkrebs festgestellt wurde, und der erforderlichen Operation lagen weniger als 7 Tage
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 16,36 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,85 - 4,17%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit bei Risiko-Lebendgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Frühgeborene, die verstorben sind und zuvor in keiner anderen Kinderklinik behandelt wurden (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht von weniger als 1.500 Gramm und einer Schwangerschaftsdauer von mehr als 31 Wochen)
Grundgesamtheit	467
Beobachtete Ereignisse	13
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	2,78%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,31 - 0,38%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,63 - 4,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Sehr kleine Frühgeborene, die verstorben sind und zuvor in keiner anderen Kinderklinik behandelt wurden
Grundgesamtheit	105
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	8,57%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,60 - 4,34%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	4,57 - 15,49%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an sehr kleinen Frühgeborenen, die verstorben sind und zuvor in keiner anderen Kinderklinik behandelt wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Frühgeborenen)
Grundgesamtheit	105
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	8,85
Ergebnis (Einheit)	1,02
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,84 - 1,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,54 - 1,84
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Intra- und periventrikuläre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen, die zuvor in keiner anderen Kinderklinik behandelt wurden
Grundgesamtheit	105
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	3,81%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,00 - 3,68%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,49 - 9,39%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Hirnblutungen (IVH Grad 3 oder PVH) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an schwerwiegenden Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen, die zuvor in keiner anderen Kinderklinik behandelt wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Frühgeborenen)
Grundgesamtheit	105
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	4,26
Ergebnis (Einheit)	0,94
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 1,09
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,37 - 2,31
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Nekrotisierende Enterokolitis (NEK) bei sehr kleinen Frühgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen, die zuvor in keiner anderen Kinderklinik behandelt wurden
Grundgesamtheit	115
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	3,48%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,91 - 2,43%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,36 - 8,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an nekrotisierenden Enterokolitiden (NEK) bei sehr kleinen Frühgeborenen
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an schwerwiegenden Schädigungen des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen, die zuvor in keiner anderen Kinderklinik behandelt wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Frühgeborenen)
Grundgesamtheit	115
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	2,81
Ergebnis (Einheit)	1,43
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,80 - 1,02
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,56 - 3,53
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Bronchopulmonale Dysplasie (BPD) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen, die zuvor in keiner anderen Kinderklinik behandelt wurden
Grundgesamtheit	73
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	8,22%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,07 - 6,07%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	3,82 - 16,79%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an bronchopulmonalen Dysplasien (BPD) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an schwerwiegenden Schädigungen der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen, die zuvor in keiner anderen Kinderklinik behandelt wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Frühgeborenen)
Grundgesamtheit	73
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	7,76
Ergebnis (Einheit)	0,77
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,87 - 1,04
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,36 - 1,58
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Schwerwiegende Schädigung der Netzhaut des Auges bei sehr kleinen Frühgeborenen, die zuvor in keiner anderen Kinderklinik behandelt wurden
Grundgesamtheit	70
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	5,71%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,03 - 3,91%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	2,24 - 13,79%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an höhergradigen Frühgeborenenretinopathien (ROP) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an schwerwiegenden Netzhautschädigungen bei sehr kleinen Frühgeborenen, die zuvor in keiner anderen Kinderklinik behandelt wurden (berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Frühgeborenen)
Grundgesamtheit	70
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	2,64
Ergebnis (Einheit)	1,51
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,81 - 1,05
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,60 - 3,66
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualitätsindex der Frühgeborenenversorgung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Frühgeborene, die verstorben sind oder eine schwerwiegende Hirnblutung, eine schwerwiegende Schädigung des Darms, der Lunge oder der Netzhaut des Auges hatten
Grundgesamtheit	119
Beobachtete Ereignisse	18
Erwartete Ereignisse	21,35
Ergebnis (Einheit)	0,84
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 1,91$ (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,88 - 0,98
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,55 - 1,26
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Kindern mit nosokomialen Infektionen (ohne zuverlegte Kinder)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	"Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Kindern mit einer Infektion, die sie im Krankenhaus erworben haben (bezogen auf Kinder, die zuvor in keiner anderen Kinderklinik behandelt wurden"
Grundgesamtheit	528
Beobachtete Ereignisse	22
Erwartete Ereignisse	21,51
Ergebnis (Einheit)	1,02 \leq 2,79 (
Referenzbereich (bundesweit)	berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)"
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,87 - 0,97 \leq 2,79 (
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,68 - 1,53 \leq 2,79 (
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Pneumothoraces bei Kindern unter oder nach Beatmung (ohne zuverlegte Kinder)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	"Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an beatmeten Kindern mit einer Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (bezogen auf Kinder, die zuvor in keiner anderen Kinderklinik behandelt wurden"
Grundgesamtheit	341
Beobachtete Ereignisse	17
Erwartete Ereignisse	13,90
Ergebnis (Einheit)	1,22<= 2,54 (
Referenzbereich (bundesweit)	berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Kinder)"
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,87 - 0,98<= 2,54 (
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,77 - 1,92<= 2,54 (
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zunahme des Kopfumfangs
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Wachstum des Kopfes
Grundgesamtheit	135
Beobachtete Ereignisse	38
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	28,15%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 21,74 % (95. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	9,58 - 10,53%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	21,25 - 36,26%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Durchführung eines Hörtests
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ein Hörtest wurde durchgeführt
Grundgesamtheit	531
Beobachtete Ereignisse	523
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,49%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,77 - 97,95%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	97,06 - 99,23%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an sehr kleinen Frühgeborenen mit einer Aufnahmetemperatur unter 36,0 °C
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	"Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Frühgeborenen, bei denen bei der Aufnahme in das Krankenhaus eine Körpertemperatur unter 36 Grad Celsius festgestellt wurde (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer unter 32 Wochen
Grundgesamtheit	114
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	6,94
Ergebnis (Einheit)	$1,30 \leq 2,52$ (
Referenzbereich (bundesweit)	berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Frühgeborenen)"
Vertrauensbereich (bundesweit)	$0,90 - 1,05 \leq 2,52$ (
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	$0,69 - 2,35 \leq 2,52$ (
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Risiko-Lebendgeborenen mit einer Aufnahmetemperatur unter 36,0 °C
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	"Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl an Frühgeborenen, bei denen bei der Aufnahme in das Krankenhaus eine Körpertemperatur unter 36 Grad Celsius festgestellt wurde (bezogen auf Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht von weniger als 1.500 Gramm oder einer Schwangerschaftsdauer von mehr als 31 Wochen
Grundgesamtheit	493
Beobachtete Ereignisse	17
Erwartete Ereignisse	20,04
Ergebnis (Einheit)	0,85<= 2,04 (
Referenzbereich (bundesweit)	berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Frühgeborenen)"
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,92 - 0,98<= 2,04 (
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,53 - 1,34<= 2,04 (
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Intra- oder postoperative Komplikationen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen während oder nach der Operation
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,86 - 2,87%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebendspende
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organspenderinnen und Organspender, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,03 - 0,89%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebendspende
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Tod der Spenderin bzw. des Spenders innerhalb des 1. Jahres nach Nierenlebendspende
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organspenderinnen und Organspender, die innerhalb eines Jahres nach der Nierenspende verstorben sind (bezogen auf Organspenderinnen und Organspender, von denen bekannt war, ob sie lebten oder verstorben sind)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,11 - 1,39%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Tod oder unbekannter Überlebensstatus der Spenderin bzw. des Spenders innerhalb des 1. Jahres nach Nierenlebenspende
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organspenderinnen und Organspender, die innerhalb eines Jahres nach der Nierenspende verstorben sind (war nicht bekannt, ob die Organspenderin / der Organspender lebte oder verstorben ist, wurde angenommen, dass er/sie verstorben ist)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,71 - 7,50%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebendspende
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Tod der Spenderin bzw. des Spenders innerhalb von 2 Jahren nach Nierenlebendspende
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organspenderinnen und Organspender, die innerhalb von zwei Jahren nach der Nierenspende verstorben sind (bezogen auf Organspenderinnen und Organspender, von denen bekannt war, ob sie lebten oder verstorben sind)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,03 - 0,98%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebendspende
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Tod oder unbekannter Überlebensstatus der Spenderin bzw. des Spenders innerhalb von 2 Jahren nach Nierenlebendspende
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organspenderinnen und Organspender, die innerhalb von zwei Jahren nach der Nierenspende verstorben sind (war nicht bekannt, ob die Organspenderin / der Organspender lebte oder verstorben ist, wurde angenommen, dass er/sie verstorben ist)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,99 - 6,30%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Tod der Spenderin bzw. des Spenders innerhalb von 3 Jahren nach Nierenlebenspende
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organspenderinnen und Organspender, die innerhalb von drei Jahren nach der Nierenspende verstorben sind (bezogen auf Organspenderinnen und Organspender, von denen bekannt war, ob sie lebten oder verstorben sind)
Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,03 - 0,92%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 48,99%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebendspende
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Tod oder unbekannter Überlebensstatus der Spenderin bzw. des Spenders innerhalb von 3 Jahren nach Nierenlebendspende
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organspenderinnen und Organspender, die innerhalb von drei Jahren nach der Nierenspende verstorben sind (war nicht bekannt, ob die Organspenderin / der Organspender lebte oder verstorben ist, wurde angenommen, dass er/sie verstorben ist)
Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,67 - 7,11%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 48,99%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebendspende
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Dialyse bei Lebendspenderin bzw. beim Lebendspender erforderlich
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Eine regelmäßige Blutreinigung (Dialyse) war bei der Spenderin / dem Spender erforderlich
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,03 - 0,89%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebendspende
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Eingeschränkte Nierenfunktion der Spenderin bzw. des Spenders (1 Jahr nach Nierenlebendspende)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die verbleibende Niere der Organspenderin / des Organspenders funktionierte ein Jahr nach der Spende nur eingeschränkt
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 0,82%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebendspende
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Eingeschränkte Nierenfunktion der Spenderin bzw. des Spenders (3 Jahre nach Nierenlebendspende)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die verbleibende Niere der Organspenderin / des Organspenders funktionierte drei Jahre nach der Spende nur eingeschränkt
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,00 - 0,70%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Albuminurie innerhalb des 1. Jahres nach Nierenlebenspende
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Innerhalb eines Jahres nach der Nierenspende hatte die Organspenderin / der Organspender Eiweiß im Urin
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,46 - 7,75%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Albuminurie innerhalb von 3 Jahren nach Nierenlebenspende
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Innerhalb von drei Jahren nach der Nierenspende hatte die Organspenderin / der Organspender Eiweiß im Urin
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	6,21 - 11,19%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Intra- oder postoperative Komplikationen
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen während oder nach der Operation
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 25,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	15,60 - 18,79%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sterblichkeit im Krankenhaus
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organempfängerinnen und Organempfänger, die während des Krankenhausaufenthalts verstorben sind
Grundgesamtheit	20
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,83 - 1,77%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 16,11%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	1-Jahres-Überleben bei bekanntem Status
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organempfängerinnen und Organempfänger, die ein Jahr nach der Transplantation lebten (bezogen auf Organempfängerinnen und Organempfänger, von denen bekannt war, ob sie lebten oder verstorben sind)
Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	16
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	94,12%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,20 - 97,79%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	73,02 - 98,95%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	1-Jahres-Überleben bei bekanntem oder unbekanntem Status (Worst-Case-Analyse)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organempfängerinnen und Organempfänger, die ein Jahr nach der Transplantation lebten (war nicht bekannt, ob die Organempfängerin oder der Organempfänger lebte oder verstorben ist, wurde angenommen, dass sie/er verstorben ist)
Grundgesamtheit	21
Beobachtete Ereignisse	16
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	76,19%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	90,32 - 92,86%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	54,91 - 89,37%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A41 - Hinweise auf Struktur- oder Prozessmängel

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	2-Jahres-Überleben bei bekanntem Status
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organempfängerinnen und Organempfänger, die zwei Jahre nach der Transplantation lebten (bezogen auf Organempfängerinnen und Organempfänger, von denen bekannt war, ob sie lebten oder verstorben sind)
Grundgesamtheit	18
Beobachtete Ereignisse	17
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	94,44%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,13 - 94,37%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	74,24 - 99,01%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	2-Jahres-Überleben bei bekanntem oder unbekanntem Status (Worst-Case-Analyse)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organempfängerinnen und Organempfänger, die zwei Jahre nach der Transplantation lebten (war nicht bekannt, ob die Organempfängerin oder der Organempfänger lebte oder verstorben ist, wurde angenommen, dass sie/er verstorben ist)
Grundgesamtheit	18
Beobachtete Ereignisse	17
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	94,44%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	88,92 - 91,53%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	74,24 - 99,01%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	3-Jahres-Überleben bei bekanntem Status
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organempfängerinnen und Organempfänger, die drei Jahre nach der Transplantation lebten (bezogen auf Organempfängerinnen und Organempfänger, von denen bekannt war, ob sie lebten oder verstorben sind)
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	19
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	82,61%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	90,79 - 93,16%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	62,86 - 93,02%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	3-Jahres-Überleben bei bekanntem oder unbekanntem Status (Worst-Case-Analyse)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organempfängerinnen und Organempfänger, die drei Jahre nach der Transplantation lebten (war nicht bekannt, ob die Organempfängerin oder der Organempfänger lebte oder verstorben ist, wurde angenommen, dass sie/er verstorben ist)
Grundgesamtheit	23
Beobachtete Ereignisse	19
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	82,61%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	87,34 - 90,06%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	62,86 - 93,02%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sofortige Funktionsaufnahme des Transplantats nach postmortalen Organspende bis zur Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sofort nach der Transplantation nahm die Niere einer verstorbenen Organspenderin / eines verstorbenen Organspenders bei der Organempfängerin / dem Organempfänger ihre Funktion auf und funktionierte bis zur Entlassung aus dem Krankenhaus
Grundgesamtheit	18
Beobachtete Ereignisse	18
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	73,72 - 78,07%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	82,41 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sofortige Funktionsaufnahme des Transplantats nach Lebendorganspende bis zur Entlassung
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Sofort nach der Transplantation nahm die Niere einer lebenden Organspenderin / eines verstorbenen Organspenders bei der Organempfängerin / dem Organempfänger ihre Funktion auf und funktionierte bis zur Entlassung aus dem Krankenhaus
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,83 - 97,71%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung nach postmortalen Organspende
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Niere einer verstorbenen Organspenderin / eines verstorbenen Organspenders funktionierte bei der Organempfängerin / dem Organempfänger zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus ausreichend gut
Grundgesamtheit	18
Beobachtete Ereignisse	17
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	94,44%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 70,00 %
Vertrauensbereich (bundesweit)	84,24 - 87,83%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	74,24 - 99,01%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung nach Lebendorganspende
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die Niere einer lebenden Organspenderin / eines lebenden Organspenders funktionierte bei der Organempfängerin / dem Organempfänger zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus ausreichend gut
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 80,00 \%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,11 - 99,14%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Transplantatversagen innerhalb des 1. Jahres nach Nierentransplantation (bei bekanntem Status)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Die transplantierte Niere hörte innerhalb von einem Jahr nach der Transplantation auf zu funktionieren (berücksichtigt werden nur Organempfängerinnen und Organempfänger, von denen bekannt ist, ob die transplantierte Niere funktioniert oder nicht)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,40 % (90. Perzentil)
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,66 - 6,89%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
Kommentar beauftragte Stelle	Dem Krankenhaus wurde ein Hinweis zu möglichen Verbesserungspotenzialen gegeben.

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung der Kennzahl	Transplantatversagen innerhalb von 2 Jahren nach Nierentransplantation bei bekanntem Status
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Die transplantierte Niere hörte innerhalb von zwei Jahren nach der Transplantation auf zu funktionieren (berücksichtigt werden nur Organempfängerinnen und Organempfänger, von denen bekannt ist, ob die transplantierte Niere funktioniert oder nicht)
Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,58 - 6,71%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 18,43%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung der Kennzahl	Transplantatversagen innerhalb von 3 Jahren nach Nierentransplantation bei bekanntem Status
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Die transplantierte Niere hörte innerhalb von drei Jahren nach der Transplantation auf zu funktionieren (berücksichtigt werden nur Organempfängerinnen und Organempfänger, bei denen bekannt ist, ob die transplantierte Niere funktioniert oder nicht)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	6,21 - 8,58%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung der Kennzahl	Qualität der Transplantatfunktion (1 Jahr nach Transplantation)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Die Niere einer lebenden Organspenderin / eines lebenden Organspenders funktionierte bei der Organempfängerin / dem Organempfänger ein Jahr nach der Transplantation ausreichend gut
Grundgesamtheit	11
Beobachtete Ereignisse	11
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,51 - 97,35%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	74,12 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung der Kennzahl	Qualität der Transplantatfunktion (2 Jahre nach Transplantation)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Die Niere einer lebenden Organspenderin / eines lebenden Organspenders funktionierte bei der Organempfängerin / dem Organempfänger zwei Jahre nach der Transplantation ausreichend gut
Grundgesamtheit	17
Beobachtete Ereignisse	15
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	88,24%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,23 - 95,45%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	65,66 - 96,71%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Bezeichnung der Kennzahl	Qualität der Transplantatfunktion (3 Jahre nach Transplantation)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Die Niere einer lebenden Organspenderin / eines lebenden Organspenders funktionierte bei der Organempfängerin / dem Organempfänger drei Jahre nach der Transplantation ausreichend gut
Grundgesamtheit	15
Beobachtete Ereignisse	14
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	93,33%
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,72 - 95,85%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	70,18 - 98,81%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	3-Jahres-Überleben bei bekanntem Status
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organempfängerinnen und Organempfänger, die drei Jahre nach der Transplantation lebten (bezogen auf Organempfängerinnen und Organempfänger, von denen bekannt war, ob sie lebten oder verstorben sind)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 75,00 \%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	83,47 - 92,04%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	S99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
Kommentar beauftragte Stelle	Alle Fälle wurden bereits in den Vorjahren evaluiert.

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Bezeichnung des Qualitätsindikators	3-Jahres-Überleben bei bekanntem oder unbekanntem Status (Worst-Case-Analyse)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Organempfängerinnen und Organempfänger, die drei Jahre nach der Transplantation lebten (war nicht bekannt, ob die Organempfängerin oder der Organempfänger lebte oder verstorben ist, wurde angenommen, dass sie/er verstorben ist)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 75,00 \%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	82,58 - 91,35%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	S99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
Kommentar beauftragte Stelle	Alle Fälle wurden bereits in den Vorjahren evaluiert.

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Bezeichnung der Kennzahl	Qualität der Transplantatfunktion (3 Jahre nach Transplantation)
Allgemeinverständliche Bezeichnung der Kennzahl	Die Bauchspeicheldrüse funktioniert bei der Organempfängerin / dem Organempfänger drei Jahre nach der Transplantation ausreichend gut
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	73,01 - 84,39%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	-

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patientinnen und Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1)
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	"Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts ein Druckgeschwür (Dekubitus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitus Grad/ Kategorie 1))"
Grundgesamtheit	41856
Beobachtete Ereignisse	234
Erwartete Ereignisse	161,25
Ergebnis (Einheit)	1,45<= 2,31 (
Referenzbereich (bundesweit)	berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)"
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,05 - 1,07<= 2,31 (
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,28 - 1,65<= 2,31 (
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturiertes Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Alle Patientinnen und Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/Kategorie 4
Allgemeinverständliche Bezeichnung des Qualitätsindikators	Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen oder Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitus Grad/ Kategorie 4)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U31 - Besondere klinische Situation

C-1.2.[1] A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP
Brustkrebs
Diabetes mellitus Typ 2
Koronare Herzkrankheit (KHK)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Zu den Lebertransplantationen zählen gemäß Mindestmengenregelungen (Mm-R) neben den Transplantationen (OPS 5-504*) ebenso die postmortalen Leberentnahmen sowie Leberteilresektionen zur Transplantation (OPS 5-503*). Die postmortalen Leberentnahmen werden nicht ausgewiesen. Die Fallzahl dieser Leistung im Sinne der Vorgaben der Mindestmengenregelungen beläuft sich im Berichtsjahr 2018 auf 39 Leistungen.

Lebertransplantation	
Mindestmenge	20
Erbrachte Menge	21

Nierentransplantation	
Mindestmenge	25
Erbrachte Menge	23
Ausnahme	Notfälle, keine planbaren Leistungen (MM01)
Ausnahme besteht seit	01.01.2018

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	88

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	19

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	32

Stammzelltransplantation	
Mindestmenge	25
Erbrachte Menge	83

Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht kleiner 1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1	
Mindestmenge	14
Erbrachte Menge	79

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

C-5.2.1 Gesamtergebnis der Prognosedarlegung

Lebertransplantation	
Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Ja

Nierentransplantation	
Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Rechtstreit anhängig

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Ja

Organsystem Ösophagus	
Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Ja

Organsystem Pankreas	
Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Ja

Stammzelltransplantation	
Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Ja

Früh- und Neugeborene, Gewicht kleiner 1250 g	
Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt	Ja

C-5.2.2 Leistungsmengen, die der Prognoseermittlung zu Grunde gelegt wurden

Zu den Lebertransplantationen zählen gemäß Mindestmengenregelungen neben den Transplantationen (OPS 5-504*) ebenso die postmortalen Leberentnahmen sowie Leberteilresektionen zur Transplantation (OPS 5-503*). Die postmortalen Leberentnahmen werden nicht ausgewiesen. Die Fallzahl dieser Leistung im Sinne der Vorgaben der Mindestmengenregelungen beläuft sich im Berichtsjahr 2018 auf 39 Leistungen. Die Leistungen der Versorgung von Früh- und Neugeborenen, Gewicht kleiner 1250 g, belaufen sich im Berichtsjahr 2018 auf 79 Fälle.

Lebertransplantation	
Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2018:	21
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	40

Nierentransplantation	
Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2018:	23
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	25

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2018:	88
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	106

Organsystem Ösophagus	
Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2018:	19
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	14

Organsystem Pankreas	
Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2018:	32
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	47

Stammzelltransplantation	
Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2018:	83
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	83

Früh- und Neugeborene, Gewicht kleiner 1250 g	
Erreichte Leistungsmenge Berichtsjahr 2018:	79
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge:	69

C-5.2.3 Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen

Lebertransplantation	
Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr auf Grund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen (bestätigte Prognose)	Ja

Nierentransplantation	
Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr auf Grund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen (bestätigte Prognose)	Rechtstreit anhängig

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr auf Grund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen (bestätigte Prognose)	Ja

Organsystem Ösophagus	
Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr auf Grund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen (bestätigte Prognose)	Ja

Organsystem Pankreas	
Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr auf Grund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen (bestätigte Prognose)	Ja

Stammzelltransplantation	
Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr auf Grund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen (bestätigte Prognose)	Ja

Früh- und Neugeborene, Gewicht kleiner 1250 g	
Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr auf Grund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen (bestätigte Prognose)	Ja

C-5.2.4 Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)

Lebertransplantation	
Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt	Nein

Nierentransplantation	
Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt	Nein

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt	Nein

Organsystem Ösophagus	
Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt	Nein

Organsystem Pankreas	
Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt	Nein

Stammzelltransplantation	
Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt	Nein

Früh- und Neugeborene, Gewicht kleiner 1250 g	
Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt	Nein

C-5.2.5 Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden

Lebertransplantation	
Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Abs. 5 SGB V) erteilt	Nein

Nierentransplantation	
Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Abs. 5 SGB V) erteilt	Nein

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Abs. 5 SGB V) erteilt	Nein

Organsystem Ösophagus	
Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Abs. 5 SGB V) erteilt	Nein

Organsystem Pankreas	
Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Abs. 5 SGB V) erteilt	Nein

Stammzelltransplantation	
Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Abs. 5 SGB V) erteilt	Nein

Früh- und Neugeborene, Gewicht kleiner 1250 g	
Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Abs. 5 SGB V) erteilt	Nein

C-5.2.6 Übergangsregelung

Lebertransplantation	
Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt	Nein

Nierentransplantation	
Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt	Nein

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt	Nein

Organsystem Ösophagus	
Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt	Nein

Organsystem Pankreas	
Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt	Nein

Stammzelltransplantation	
Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt	Nein

Früh- und Neugeborene, Gewicht kleiner 1250 g	
Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt	Nein

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma (CQ01)

Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten (CQ02)

Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05)
Weiterführende standortbezogene Informationen unter: www.perinatalzentren.org

Maßnahmen zur Qualitätssicherung der herzchirurgischen Versorgung bei Kindern und Jugendlichen gemäß § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V (CQ08)

Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei matrixassoziierte autologer Chondrozytenimplantation (ACI-M) am Kniegelenk (CQ10)

Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei kollagengedeckter und periostgedeckter autologer Chondrozytenimplantation am Kniegelenk (CQ09)

Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Positronenemissionstomographie bei Patientinnen und Patienten mit Hodgkin-Lymphomen und aggressiven Non-Hodgkin-Lymphomen zum Interim-Staging nach bereits erfolgter Chemotherapie zur Entscheidung über die Fortführung der Therapie (CQ18)

Maßnahmen zur Qualitätssicherung der allogenen Stammzelltransplantation mit In-vitro-Aufbereitung des Transplantats bei akuter lymphatischer Leukämie und akuter myeloischer Leukämie bei Erwachsenen (CQ23)

Maßnahmen zur Qualitätssicherung der allogenen Stammzelltransplantation bei Multiplem Myelom (CQ24)

Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung von minimalinvasiven Herzklappeninterventionen gemäß § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (CQ25)

Nichterfüllung der Anforderungen an die pfl. V. mitgeteilt: Ja

Der ‚klärende Dialog‘ ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Zentren, die nach dem 01.01.2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die Personalausstattung in der Pflege (Pflegeschlüssel), die zur Versorgung von Frühgeborenen mit einem Geburtsgewicht unter 1500 g notwendig sind, noch nicht vollumfänglich erreicht haben.

Teilnahme am klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-R: Ja

Klärenden Dialog gemäß § 8 der QFR-R. abgeschlossen: Nein

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	944
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 1.1.1]	491
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 1.1]	430

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Patient. Die Erfüllung seiner Bedürfnisse ist uns ein ebenso zentrales Anliegen wie die langfristige Gestaltung der Beziehung zu unseren Geschäftspartnern zum gegenseitigen Vorteil. Als Klinikum der Maximalversorgung und als Universitätsklinikum gehören Forschung und Lehre zu unserem Selbstverständnis. Die Übertragung dieser Sichtweisen in den Alltag erfolgte durch die Erstellung eines Leitbildes, welches zugleich unsere Qualitätspolitik ist. Es wurde unter Federführung der Arbeitsgemeinschaft Medizinische Ethik in einem interdisziplinären Team im Auftrag des Vorstandes entwickelt. Die Beschäftigten konnten sich auf einer Intranetplattform aktiv an der Diskussion zum Leitbild beteiligen. Die schließlich vom Vorstand verabschiedete Fassung wurde in Beschäftigtenversammlungen und in der Beschäftigtenzeitung vorgestellt; über das Inter- und Intranet sowie Informationsbroschüren steht es den Patienten und anderen Interessierten zur Verfügung.

Präambel

Das Universitätsklinikum Bonn orientiert sich am Wohl der ihm anvertrauten Menschen und der hier Tätigen. Seine besondere Leistungskraft beruht auf der Einheit und dem Zusammenspiel von Forschung, Lehre und Krankenversorgung als Grundlage exzellenter Hochschulmedizin. Das Universitätsklinikum Bonn versteht sich auch als ein Element der Universität, mit deren unterschiedlichen Fachbereichen ein intensiver wissenschaftlicher Austausch gepflegt wird. Die Würde des erkrankten und leidenden Menschen wird ebenso geachtet wie die aller Tätigen. Dies duldet keine Diskriminierung aufgrund der Herkunft, Geschlecht, Behinderung oder Religionszugehörigkeit. Als prominente Einrichtung des Gesundheitswesens ist es sich seiner Verantwortung für das Gemeinwohl bewusst.

Patientinnen und Patienten

Die Beschäftigten des Universitätsklinikums Bonn achten die Würde und den Willen der Patienten und richten ihr Handeln auf deren Wohl aus. Wir begegnen unseren Patienten und ihren Angehörigen mit Achtung und Wertschätzung. Wir folgen den Grundsätzen der Gleichbehandlung und Vertraulichkeit und achten die Persönlichkeitsrechte. Individuelle Betreuung, umfassende Information, persönliche Zuwendung und partnerschaftliche Kooperation können den Patienten eine Perspektive für den Umgang mit ihrer jeweiligen Krankheit eröffnen. Auch in der letzten Lebensphase betreuen und begleiten wir die Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen unter Berücksichtigung ihrer sozialen, psychischen, physischen und spirituellen Bedürfnisse. In ethischen Grenzsituationen findet interdisziplinäre Beratung statt, um ein angemessenes Vorgehen zu finden.

Krankenversorgung

Als Krankenhaus der Maximalversorgung handelt das Universitätsklinikum Bonn in allen Bereichen auf höchstem Niveau. Ziel der Krankenversorgung ist die Heilung, Linderung von Leiden und nachhaltige Gesundheitsförderung sowie die Sicherung einer möglichst hohen Lebensqualität. Der Transfer von Innovation und Wissen aus der Spitzenforschung in die Krankenversorgung ist für das Universitätsklinikum Bonn selbstverständlich. Dies garantiert die Versorgung unserer Patienten auf der Basis modernster Diagnostik- und Therapieverfahren, insbesondere durch die Nähe der klinischen Forschung.

Akademische Lehre

Die akademische Lehre ist eine der Kernaufgaben des Universitätsklinikums Bonn. Moderne Lehre ist geprägt von Professionalität wie Praxisnähe und bringt aktuelle Forschungsergebnisse ein. Die Einbeziehung von Patienten in die Lehre ist unabdingbar. Dies verlangt Aufklärung und Einfühlungsvermögen. Wir leisten in Aus-, Fort- und Weiterbildung überzeugende Arbeit und sichern den Nachwuchs engagierter Studierender und Beschäftigter. Damit tragen wir zur Qualitätsentwicklung der medizinischen Versorgung bei.

Kommunikation

Transparenz, Wertschätzung und Vertrauen in der Kommunikation prägen unsere Unternehmenskultur auf und zwischen allen Ebenen. Unsere Unternehmenskultur setzt auf den respektvollen Umgang mit den Patienten und den am Universitätsklinikum Bonn Tätigen. Höchste fachliche Qualität resultiert aus konstruktiver Zusammenarbeit und der Bereitstellung von Strukturen, die eine effektive und produktive Arbeit und Vernetzung erlauben. Die Verantwortlichen aller Arbeitsbereiche informieren die Beschäftigten über die laufenden Entscheidungsprozesse und beteiligen sie im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Beschäftigten bringen ihre fachliche und soziale Kompetenz am Universitätsklinikum Bonn ein. Höchste fachliche Ansprüche in Forschung, Lehre und Krankenversorgung sowie in der Verwaltung streben die am Universitätsklinikum Bonn Tätigen in ihrer täglichen Arbeit an. Dies verlangt Aus-, Fort- und Weiterbildung, die vom Universitätsklinikum Bonn nachhaltig gefördert werden und die der Eigenverantwortung und Selbstverpflichtung bedürfen. Die individuelle Leistung und die Bündelung unserer Kräfte und Potenziale im Team gewährleisten, den Herausforderungen des Gesundheitswesens erfolgreich zu begegnen. Integrität und Loyalität bestimmen unser Verhalten in der Öffentlichkeit und in Kooperationspartnerschaften. Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung für eine familienfreundliche und gesundheitsfördernde Arbeitswelt. Die Zufriedenheit der Beschäftigten ist mitentscheidend für den Erfolg des Universitätsklinikums Bonn.

Kooperation

In unseren Partnerschaften arbeiten wir konstruktiv und fair zusammen. Das Universitätsklinikum Bonn ist in ein Netzwerk gegenseitig abhängiger Institutionen eingebunden. Dieses umfasst ambulant tätige Ärztinnen und Ärzte, Krankenhäuser, kirchliche und soziale Institutionen, Kostenträger, Forschungsförderungsorganisationen, Forschungseinrichtungen, die öffentliche Hand und die Wirtschaft. Wir verpflichten uns, die Zusammenarbeit bestmöglich durch gegenseitige Wertschätzung, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit zu pflegen. Als Universitätsklinikum sind wir uns unserer Vorbildfunktion bewusst.

Forschung

Das Universitätsklinikum Bonn und die Medizinische Fakultät bilden gemeinsam eine national und international tätige kooperations- und schwerpunktorientierte Forschungseinrichtung. Biomedizinische und gesundheitsbezogene Spitzenforschung werden durch die Medizinische Fakultät der Universität Bonn und das Universitätsklinikum Bonn gemeinschaftlich realisiert. Wir folgen stets den rechtlichen und ethischen Normen guter wissenschaftlicher Praxis.

Gemeinwohl und Wirtschaftlichkeit

Das Universitätsklinikum Bonn richtet sein Handeln am Gemeinwohl, den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und der Umweltverträglichkeit aus. Mit den uns anvertrauten Ressourcen gehen wir verantwortungsvoll um. Wirtschaftliches Handeln sowie die systematische Optimierung der Strukturen und Prozesse bilden die Voraussetzungen für unseren Erfolg zum Nutzen aller.

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess ist Grundlage unseres umfassenden Qualitätsmanagements. Betriebliche Entscheidungen orientieren sich an unserer ökologischen Verantwortung.

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätspolitik ergibt sich aus dem Leitbild des UKB. Die daraus abgeleiteten Qualitätsziele werden regelmäßig durch den Vorstand überprüft und angepasst:

Forschung

Die Spitzenforschung am Universitätsklinikum Bonn stellt eine nationale und internationale Ausrichtung sicher.

Akademische Lehre

Um unsere Nachwuchskräfte nachhaltig zu qualifizieren, werden verstärkt praxisnahe und aktuelle Forschungsergebnisse in die akademische Lehre eingebracht.

Krankenversorgung

Die medizinische Krankenversorgung erfolgt auf Basis modernster Diagnostik- und Therapieverfahren, wird leitliniengerecht umgesetzt und garantiert die Einbeziehung der erforderlichen Fachexperten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Einführung neuer Beschäftigter erfolgt durch eine strukturierte Einarbeitung. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung wird individuell und anforderungsgerecht geplant und vom UKB nachhaltig gefördert.

Patientinnen und Patienten

Unsere Patientinnen und Patienten und deren Angehörige erhalten eine ausreichende, den individuellen Bedürfnissen angepasste Aufklärung und Information.

Wir handeln nach den Grundprinzipien der Wertschätzung und der Gleichbehandlung und ziehen die Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige als Partner in die Behandlung mit ein.

Unsere Patientinnen und Patienten haben mittels Befragung die Möglichkeit, dem UKB strukturiert Rückmeldungen zu Verbesserungspotentialen aufzuzeigen.

Kommunikation

Unsere Unternehmenskultur garantiert eine qualitativ hochwertige und konstruktive Zusammenarbeit auf allen Unternehmensebenen.

Gemeinwohl und Wirtschaftlichkeit

Eine ständige Optimierung der Unternehmensprozesse und der wirtschaftliche Umgang mit den uns zur Verfügung gestellten Ressourcen zeichnen unser unternehmerisches Handeln aus.

Kooperation

Das Zusammenwirken mit unseren Partnern aus den unterschiedlichen Sektoren erfolgt wertschätzend und wir nehmen bewusst eine Vorbildfunktion ein.

D-3 **Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Um den Qualitätsgedanken zu leben und zu vertiefen, wurden am Universitätsklinikum Bonn (UKB) im Berichtsjahr folgende Strukturen eingesetzt:

Vorstand

Der Vorstand als oberste Leitung ist für die Einführung und Aufrechterhaltung sowie für die kontinuierliche Verbesserung der Wirksamkeit des QM-Systems verantwortlich. Er legt die Qualitätspolitik, Qualitätsziele und die Organisationsstruktur fest und stellt die dafür benötigten Ressourcen zur Verfügung. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung gesetzlicher und behördlicher Regelungen. Entscheidungen über Maßnahmen bezüglich der Qualitätspolitik und Qualitätsziele sowie über Verbesserungsmaßnahmen des QM-Systems, obliegt dem Vorstand ebenso wie die regelmäßige Bewertung desselbigen im Rahmen der Managementbewertung.

Leitung einer Organisationseinheit

Die Leitung einer Organisationseinheit wie z.B. Klinik- und Institutsdirektoren/innen, Leiter/innen zentraler Einrichtungen sowie Geschäftsbereichsleiter/innen unterstützen ihr Personal durch Erteilung angemessener Befugnisse und Mittel zur Erfüllung ihrer Pflichten. Zu den Aufgaben und Befugnissen der Leitungen der Organisationseinheiten zählen die Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Vorgaben und die jährliche Festlegung der Qualitätsziele. Dabei orientieren sie sich an den übergeordneten Qualitätszielen des UKB und berücksichtigen Rückmeldungen von Patienten, Beschäftigten, Partnern und Kunden. Zusätzlich führen die Leitungen der akkreditierten Labore sowie der zertifizierten Unterstandorte eine jährliche Managementbewertung durch.

Abteilung für Qualitäts- und Risikomanagement (QRM)

Als Abteilung des Geschäftsbereichs 5 Medizinmanagement des Ärztlichen Direktors und Vorstandsvorsitzenden ist das Qualitäts- und Risikomanagement für den Betrieb der entsprechenden Managementsysteme und deren Zertifizierung bzw. Akkreditierung verantwortlich. Es betreibt die Rückmeldesysteme (wie z. B. CIRS, interne Audits, Patientebefragung, Risikomanagement) und verantwortet die Regelungen wie das QM-

Handbuch und die übergeordneten Verfahrensanweisungen, welche übergreifend für das gesamte UKB gültig sind.

Die Ergebnisse werden in der Managementbewertung dargestellt und vom Vorstand bewertet. Nicht zuletzt werden durch die Beschäftigten des QRM regelmäßige Schulungen zu den Themen Qualitätsmanagement, Risikomanagement (RM) und CIRS angeboten.

Qualitätsbeauftragte (QB)

Die QBs sind für die Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems in der entsprechenden Organisationseinheit verantwortlich. Sie unterstützen bei der Festlegung und Verbesserung von qualitätsrelevanten Prozessen in ihrem Bereich, sind Ansprechpartner für die in der Organisationseinheit arbeitenden Beschäftigten und Bindeglied zur Abteilung QRM. Die QBs werden von den Klinikdirektoren/Geschäftsbereichsleitern ernannt und begleiten interne Audits.

Zentrumskoordinatorin

Der Zentrumskoordinator ist eine benannte Person aus den Kliniken/ Instituten/ Abteilungen zur Koordination der Zentren. Sie stellt die Einbindung des Qualitätsmanagements (QRM und QB) sicher.

Beschäftigte

Die Beschäftigten des Klinikums sind die tragende Säule des QM-Systems, geben Rückmeldungen zum System und stellen den Kontakt zu den Patienten und anderen Interessengruppen her.

QM-Beirat

Der QM-Beirat ist interdisziplinär zusammengesetzt, dient der Weiterentwicklung des QM-Systems, steht dem Vorstand beratend zur Seite und tagt regelmäßig. Ziel ist es, das QM-System möglichst praktikabel für die Mitarbeiter zu gestalten und Anregungen vom Ort der Leistungserbringung in die strategische Ausrichtung des QM einzubringen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Instrumente zur Messung und Verbesserung der Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität am Universitätsklinikum Bonn eingesetzt:

Interne Audits

Im Rahmen der vom Vorstand beschlossenen Gesamtzertifizierung, werden regelmäßig interne Begehungen in den zertifizierten Kliniken bzw. Bereichen, seitens der QRM-Abteilung, organisiert und durchgeführt. Sie dienen nicht nur dazu, die Umsetzung des QM-Systems vor Ort zu überprüfen, sondern bieten auch Gelegenheit für fachlichen Austausch und Informationsweitergabe. Aus diesem Grund werden grundsätzlich interdisziplinäre Auditteams eingesetzt. Mit der Einbindung aller Berufsgruppen und Fachgebiete wird nicht nur eine bessere Verbreitung des Verständnisses für Qualität erreicht, auch die auditierten Bereiche profitieren von den Begehungen und daraus resultierenden Ergebnissen.

Verbesserung der Behandlungsqualität durch Critical Incident Reporting System

Seit Dezember 2009 wird am Universitätsklinikum Bonn durch die Abteilung Qualitäts- und Risikomanagement ein Critical-Incident-Reporting-System (CIRS) betrieben. Hierfür wurden Meldekreise in den Kliniken und Zentren definiert und aus erfahrenen Beschäftigten Auswertungsteams gebildet. Alle Meldungen werden in regelmäßigen Sitzungen besprochen, bewertet und Lösungen erarbeitet.

Seit Juni 2015 wird der CIRS-Fall des Monats auf der Intranetstartseite veröffentlicht, nicht zuletzt unter engagierter Beteiligung der Beschäftigten, die auf Problematiken hingewiesen und damit zur erfolgreichen Umsetzung von Interventionsmaßnahmen beigetragen haben. Die erfolgreiche Beteiligung an CIRS-NRW erfolgt seit Juli 2017.

Qualitätszirkel

Zur bereichsübergreifenden Information und Abstimmungen werden durch die Abteilung Qualitäts- und Risikomanagement regelmäßig im Jahr Treffen für alle Qualitätsbeauftragten des UKB organisiert. Themen sind Ergebnisse der internen und externen Audits, Best-Practice-Beispiele, gesetzliche und regulatorische Änderungen sowie bereichsübergreifende Regelungen des QM-Systems.

Ergänzend dazu führen die einzelnen Zentren, Kliniken, Institute bzw. Organisationseinheiten eigene Qualitätszirkel, als Plattform für eine umfassende Beschäftigtenbeteiligung, durch.

Externe Qualitätssicherung -

Messung und Bewertung der Qualität anhand von Qualitätsindikatoren

Durch die Regelungen in §135a SGB V sind alle Krankenhäuser zur externen Qualitätssicherung verpflichtet. Der Ärztliche Direktor und Vorstandsvorsitzende ist verantwortliche Person gegenüber der Geschäftsstelle Qualitätssicherung Nordrhein-Westfalen (QS-NRW). Die Abteilung Medizin-Controlling stellt den Qualitätskoordinator. Darüber hinaus gibt es in jeder Klinik Ansprechpartner für die Qualitätssicherung. Das sind in der Regel die Qualitätsbeauftragten.

Die Qualitätsergebnisse werden auf der Basis von Qualitätsindikatoren dargestellt. Bei auffälligen Qualitätsindikatoren werden vermutete Defizite in der medizinischen Versorgung im sogenannten Strukturierten Dialog zwischen dem Universitätsklinikum Bonn und den externen Qualitätseinrichtungen analysiert und bewertet. Bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlungs- und Prozessqualität eingeleitet.

Die Qualitätsindikatoren und die Ergebnisse des Strukturierten Dialogs werden im jährlichen, strukturierten Qualitätsbericht der Krankenhäuser veröffentlicht.

Qualitätsbericht - Informationen für alle Interessengruppen

Die nach § 137 Abs. 1 (6) SGB V in gleicher Weise vorgeschriebene Erstellung des strukturierten Qualitätsberichts erfolgt durch das Medizin-Controlling. Eingaben werden gesammelt und diese mit den Kliniken bzw. Instituten abgestimmt. Nach der Freigabe des Berichtes durch den Vorstand wird dieser veröffentlicht und ist auch auf den Intra- und Internetseiten des UKB abrufbar. Der Qualitätsbericht dient der Darstellung unseres Leistungsspektrums als Krankenhaus der Maximalversorgung wie auch der Behandlungsschwerpunkte. Neben den geforderten Zahlen sollen insbesondere Patienten, ihre Angehörigen, Versicherer und die niedergelassene Ärzteschaft möglichst umfangreiche Informationen zum Stand der Qualität und Maßnahmen zu deren weiteren Verbesserung an die Hand gegeben werden.

Risikomanagement

Der Kerngedanke des Qualitätsmanagements liegt in der Transparenz und Abstimmung von Prozessen und der hieraus abgeleiteten Verbesserungen. Ergänzt wird dies durch das Risikomanagement. Besondere Systeme zur Vermeidung von Fehlern im OP und zur Patientenidentifikation sind Teil des Risikomanagementsystems und komplettieren die Bemühungen des Universitätsklinikums Bonn, die Patientenbehandlung in der Qualität noch weiter zu verbessern und ein Höchstmaß an Sicherheit zu garantieren. So werden verschiedene Instrumente zur kontinuierlichen und systematischen Auswertung der Chancen und Risiken gleichermaßen entwickelt und angewendet. Neben den klinischen Aspekten werden auch die klassischen Komponenten des kaufmännischen Risikomanagements durch das Risikomanagement betrieben. Ein Risikomanagement-Bewertungskernteam beurteilt und bearbeitet neu gemeldete Risiken. Diese Personengruppe tagt regelmäßig und bewertet anhand eines Bewertungsschemas die eingegangenen Meldungen, welche später im Risikobericht ausgewiesen werden.

Lob- und Beschwerdemanagement

Das Lob- und Beschwerdemanagement am Universitätsklinikum Bonn ist eine Stabsstelle des Ärztlichen Direktors und Vorstandsvorsitzenden. Durch den intensiven Austausch zwischen dem Lob- und Beschwerdemanagement und dem Qualitäts- und Risikomanagement ist sichergestellt, dass aus den eingehenden Hinweisen und Anregungen der Patienten, Angehörigen, Beschäftigten oder Geschäftspartner potentielle Risiken und Qualitätsmängel umgehend erkannt werden. Es stehen alle Wege offen, um das Beschwerdemanagement zu erreichen: persönlich, telefonisch, per Brief oder E-Mail. Die Beschäftigten nehmen jede Beschwerde auf und leiten sie den entsprechenden Fachabteilungen zu. Zusammen mit den Stellungnahmen werden die Meldungen an den Ärztlichen Direktor übergeben, der jede eingegangene Beschwerde beantwortet. Die Beschwerden und ihre Lösungen werden regelmäßig durch die Stabsstelle Lob- und Beschwerdemanagement aufbereitet und dem Vorstand zur Bewertung vorgelegt.

Elektronische Dokumentenlenkung

Das Universitätsklinikum nutzt eine Dokumentenlenkungssoftware, um qualitätsrelevante Vorgaben internen und externen Ursprungs für die Beschäftigten bereit zu stellen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können für ihren Arbeitsbereich von jedem internen PC-Arbeitsplatz aus auf alle qualitätsrelevanten Dokumente bereichsbezogen zugreifen. Verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Organisationsbereiche sind befugt, Dokumente elektronisch freizugeben. Dokumente, die aufgrund von organisatorischen oder strukturellen Änderungen angepasst werden müssen, können jederzeit geändert und bereitgestellt werden.

Managementbewertung

Der Vorstand des Universitätsklinikums bewertet in geplanten Abständen das Qualitäts- und Risikomanagementsystem der Organisation, um dessen fortdauernde Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit sicherzustellen. Diese Managementbewertung ist über das Intranet des UKB allen Beschäftigten zugänglich.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Berichtsjahr sind wieder zahlreiche Qualitätsmanagement-Projekte durchgeführt worden mit dem Ziel, die Zufriedenheit der Patienten und anderen Partnern des Klinikums zu erhöhen und das Qualitätsmanagementsystem zu verstetigen. Eine Auswahl einiger Projekte haben wir hier dargestellt:

Initiative Qualitätsmedizin (IQM)

Als eines der Spitzen-Universitätsklinika in Deutschland mit einer Gesamtzertifizierung nach DIN ISO 9001 nimmt das Universitätsklinikum Bonn das Thema Qualität sehr ernst. Deshalb sind wir seit 2015 Mitglied der Initiative Qualitätsmedizin (IQM). IQM ist eine trägerübergreifende Initiative, offen für alle Krankenhäuser aus Deutschland und der Schweiz. Ziel ist, die medizinische Behandlungsqualität im Krankenhaus für alle Patienten zu verbessern. Der gemeinsame Handlungskonsens der Mitglieder besteht aus folgenden drei Grundsätzen:

- Qualitätsmessung mit Indikatoren auf Basis von Routinedaten
- Qualitätsverbesserung durch Peer Reviews
- Transparenz der Ergebnisse durch deren Veröffentlichung

Damit gehen wir freiwillig weit über die bestehenden gesetzlichen Anforderungen zur Qualitätssicherung hinaus und setzen im Interesse bester Medizin und größtmöglicher Patientensicherheit Maßstäbe. Dies beinhaltet auch die regelmäßige Information der Öffentlichkeit über die medizinischen Qualitätsergebnisse.

Weiterführende Informationen und die IQM-Qualitätsergebnisse 2018/2017 finden Sie auf der [Internetseite des Universitätsklinikum Bonn](#).

<http://www.initiative-qualitaetsmedizin.de/mitglieder/report/krankenhaeuser/universitaetsklinikum-bonn>

Qualitätspartnerschaft mit dem Verband der Privaten Krankenversicherungen (PKV)

Seit April 2017 besteht eine Qualitätspartnerschaft des Universitätsklinikum Bonn mit dem Verband der Privaten Krankenversicherung.

Die Mitgliedsunternehmen des PKV-Verbandes haben höchstes Interesse an einer qualitativ exzellenten medizinischen Behandlung (Versorgungsqualität) sowie an einer komfortablen Unterbringung ihrer Versicherten (Servicequalität) im Rahmen medizinisch notwendiger Krankenhausaufenthalte.

Das Universitätsklinikum Bonn verwirklicht mit dem von ihr aufgelegten Qualitätsprogramm eine durch neutrale Kriterien nachprüfbar herausgehobene medizinische Qualität im Bereich der allgemeinen Krankenhausleistungen. Dies wurde durch die vertraglich vereinbarte Qualitätspartnerschaft durch die PKV bestätigt.

Es ist beabsichtigt das Qualitätsprogramm fortlaufend mit dem Ziel eines stetigen Verbesserungsprozesses weiter zu entwickeln und die Ergebnisse transparent und allgemein verständlich darzustellen.

Pflegeforschung unterstützt Qualitätsentwicklung

Entsprechend dem universitären Auftrag von Forschung, Lehre und Patientenversorgung unterstützt die Abteilung Pflegeforschung die umfassenden Initiativen zur Qualitätsentwicklung bei Patienten, Angehörigen und den Beschäftigten. Im Rahmen der Multicenter-Studie „Pflege für Pflegende – Entwicklung und Verankerung eines empathiebasierten Entlastungskonzepts in

der Care-Arbeit (empCARE)“ wird beispielsweise gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Interaktionsarbeit von Pflegenden in empathisch herausfordernden Situation untersucht. Ziel ist es durch Trainings und Coachings den positiven empathischen Umgang mit Patienten und Kollegen zu üben und so zu einer Selbstpflege und damit Gesunderhaltung und positiven Arbeitsmotivation bei Pflegenden beizutragen.

Mitgliedschaft mit dem deutschen Qualitätsbündnis Sepsis-ICOSMOS

Eine weitere Mitgliedschaft besteht mit dem deutschen Qualitätsbündnis Sepsis-ICOSMOS. Der Verbund der teilnehmenden Kliniken ist um eine Verbesserung der Behandlung bei Sepsis, schwerer Sepsis und septischem Schock bemüht. Im Rahmen des Integrierten Forschungs- und Behandlungszentrum Sepsis und Sepsisfolgen (Center for Sepsis Control & Care, kurz CSCC) am Universitätsklinikum Jena erhält das Qualitätsbündnis eine dreijährige Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Das geförderte wissenschaftliche Projekt führt das Akronym icosmos (quality improvement in infection Control and Sepsis management in model regions).

Auf Basis eines entwickelten statistischen Risikomodells können adjustierte Kennwerte zur Sepsis bedingten Krankenhaussterblichkeit erstellt werden. Diese Kennwerte ermöglichen einen verlässlichen Vergleich der Versorgungsqualität zwischen den beteiligten Krankenhäusern mit dem gesamtdeutschen Durchschnitt.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Gemeinsam stark für die Patienten

Zum Wohle unserer Patienten sichern und steigern wir die Qualität unserer Leistungen durch den systematischen Aufbau und Verstetigung eines Qualitätsmanagementsystems. Abläufe und Prozesse werden mit dem Ziel höchstmöglicher Patientensicherheit optimiert. Die uns zur Verfügung stehenden Mittel werden hierbei stets wirtschaftlich eingesetzt. Die Wirksamkeit dieses Systems lassen wir kontinuierlich durch externe Begehungen überprüfen (Zertifizierung/Akkreditierung).

Alle zertifizierten Fachbereiche des Klinikums werden jährlich auditiert.

Sämtliche Ergebnisse aus den Audits finden sich in der Managementbewertung wieder, deren Bewertung abschließend durch den Vorstand erfolgt.

Gesamtzertifizierung

Der TÜV SÜD hat das Universitätsklinikum Bonn im Dezember 2017 als erste Universitätsklinik in Nordrhein-Westfalen nach den Anforderungen der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001:2015 zertifiziert. Die Gesamtzertifizierung mit dem Geltungsbereich Medizinische und pflegerische Patientenversorgung inkl. Forschung, Funktions- und Verwaltungsdienste konnte somit erfolgreich fortgeführt werden.

Die Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 ist eine national und international bedeutende Norm. Qualitätsmanagement ist ein bewährtes Instrument zur Optimierung der eigenen Unternehmensleistung. Im Zuge eines zunehmenden Wettbewerbs werden Qualität und Patientenzufriedenheit im Krankenhaus immer stärker zu einem Faktor des Unternehmenserfolges. Umso wichtiger ist es für uns, die Gesamtzertifizierung langfristig aufrecht zu erhalten und durch ein effektives Managementsystem zu gewährleisten.